

# Jahresbericht 2013

Neue Folge 43 – Graz 2014

---

Universalmuseum  
Joanneum

**Herausgeber**

Universalmuseum Joanneum GmbH  
Mariahilferstraße 2-4  
A-8020 Graz

**Geschäftsführung**

Intendant Peter Pakesch  
Direktor Wolfgang Muchitsch

**Redaktion**

Karl Peitler, Alexandra Trost

**Grafische Konzeption**

Lichtwitz – Büro für  
visuelle Kommunikation

**Satz**

Beatrix Schliber-Knechtl

**Druck**

Dorrong Graz

**ISBN**

978-3-90209-556-5

Graz 2014

# Inhalt

4	Vorwort
6	Kuratorium
8	Generalversammlung und Aufsichtsrat
10	Intendanz & Direktion
	<b>Museumsabteilungen</b>
18	Geowissenschaften
44	Biowissenschaften
58	Archäologie & Münzkabinett
80	Schloss Eggenberg & Alte Galerie
102	Moderne & zeitgenössische Kunst
124	Kunst im Außenraum
138	Kulturgeschichte
154	Alltagskultur
168	Schloss Stainz
176	Schloss Trautenfels
	<b>Servicefunktionen</b>
190	Interne Dienste
196	Außenbeziehungen
202	Besucher/innenservice
206	Museumsservice
232	Besuchsstatistik

# Vorwort

## **Eröffnung des Naturkundemuseums**

Der Höhepunkt des Jahres 2013 war zugleich ein erfolgreicher Schlussstein des rund 15-jährigen Erneuerungsprozesses des Universalmuseums Joanneum und seiner Standorte: die Eröffnung des Naturkundemuseums im Joanneumsviertel. Im Stammhaus des Museums – dem barocken Lesliehof in der Grazer Raubergasse – erhalten die Besucher/innen seit dem 15. März faszinierende Einblicke in die Evolution des Lebendigen und die daraus hervorgehende Vielfalt der Natur. Vom Blick zurück über Hunderte Millionen von Jahren bis zu Herausforderungen der Gegenwart – das neue Naturkundemuseum zeigt die interessantesten Objekte der naturkundlichen Sammlungen in einer multidisziplinären Dauerausstellung und gibt Einblicke in die Forschungsaufgaben der wissenschaftlichen Teams. Die positive Resonanz unserer Besucher/innen bestätigt sein gelungenes Konzept!

## **10 Jahre Kunsthaus Graz**

Neben dieser Neueröffnung und zahlreichen Ausstellungen stand das Jahr 2013 im Zeichen einiger Jubiläen: So ließen es sich über 13.000 Besucher/innen im September nicht nehmen, mit uns 10 Jahre Kunsthaus Graz zu feiern.

Zeitgenössische Kunst ist, wenn sie ernst genommen werden möchte, nicht immer klar und selbstverständlich. Sie ist oft sperrig und zunächst unverständlich. Sie ist augenfälliges Nachdenken über unsere Gesellschaft, über unsere Umwelt, über unser Wesen, über Themen, die wir vielleicht noch gar nicht kennen. Kunst ist eine Schwester der Wissenschaft, und auch diese ist im ersten Moment meistens nicht einfach zu verstehen. Graz ist stolz darauf, eine Stadt der Wissenschaften und der Künste zu sein. Das bringt, wie wir inzwischen wissen, auch Wohlstand und Wachstum der Wirtschaft. Dafür wurden im Kunsthaus Graz Kapazitäten und Kompetenzen ausgebildet und aufgebaut, die weltweit Beachtung finden. Das Kunsthaus sollte sich von Anfang an als Ausstellungshaus für

zeitgenössische Kunst international positionieren und eine Präsentation zeitgenössischer Kunst auf höchstem Niveau bieten. Dass das Kunsthaut seinem Auftrag mehr als gerecht wurde, zeigt eine lange Liste regional bedeutender Positionen bis hin zu den Top-Playern der internationalen Kunstszene.

### **Weitere Jubiläen: 10 Jahre Skulpturenpark und 100 Jahre Volkskundemuseum**

Auch der Österreichische Skulpturenpark besteht seit 10 Jahren, während unser Volkskundemuseum auf eine bereits 100-jährige Geschichte zurückblicken kann. Die Volkskundliche Sammlung umfasst heute rund 51.000 Objekte aus den Bereichen Andachtsgrafik, Textil/Tracht, Populärmagie/Aberglaube, Ritual/Glaube, Keramik, Möbel und Alltagskultur nach 1945. Es überwiegen Zeugnisse aus vorindustrieller Zeit, die den ursprünglichen Fokus dieser Institution auf den bäuerlichen Lebenszusammenhang illustrieren. Die lebendige und kritische Auseinandersetzung mit Fragen der historischen und gegenwärtigen Volkskultur hat den Schwerpunkt der Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verlagert: Heute konzentriert sich das Volkskundemuseum mit seiner Sammlung vor allem auf aktuelle Tendenzen des Alltagslebens.

### **Übernahme der Rosegger-Landesgedenkstätten**

2013 wurde der Betrieb der Rosegger-Landesgedenkstätten in Alpl und Krieglach vom Land Steiermark an das Universalmuseum Joanneum übertragen. Das Geburtshaus des Literaten am Alpl samt Nebengebäuden und Verwalterhaus und seine Landvilla in Krieglach sind wichtige Erinnerungsorte. Sein Geburtshaus vergegenwärtigt die einfachen Lebensverhältnisse von einst, im ehemaligen Landhaus des Dichters in Krieglach werden die Lebens- und Schaffensphasen des steirischen Dichters nachgezeichnet.

### **Schenkungen**

Zahlreiche wichtige Schenkungen erweiterten im Berichtsjahr unsere Sammlungen. Maria Lassnig übergab dem Universalmuseum Joanneum mehrere Werke, die im Zuge der großen Retrospektive „Der Ort der Bilder“ in der Neuen Galerie zu sehen waren, auch von Heimo Zobernig und Otto Zitko wurden dem Joanneum Kunstwerke geschenkt. Die Mineralogische Sammlung verdankt dem Österreichischen Alpenverein einen gewichtigen Zuwachs in Form eines 40 kg schweren Rauchquarkristalls aus der Glocknerwand.

# Kuratorium

## Die Mitglieder des Kuratoriums (Stand: 31.12.2013)

### Präsidium

LHStv. a.D. Prof. Kurt JUNGWIRTH, Präsident  
Bgm. a.D. Alfred STINGL, Erster Stellvertreter des Präsidenten  
Konsul Dr. Franz HARNONCOURT-UNVERZAGT, Zweiter Stellvertreter  
des Präsidenten

Dr. Hellmut CZERNY  
Günter EISENHUT  
ao. Univ.-Prof. Dr. Christian FLECK  
Christine FRISINGHELLI  
Dipl.-Ing. Dr. Günter GETZINGER  
HR Dipl.-Ing. Karl GLAWISCHNIG  
Dr.<sup>in</sup> Gerta GÖTTL  
Dr. Peter GRABENSBERGER  
Mag. Cajetan GRIL  
Dr. Manfred HERZL  
Dipl.-Ing. Wilhelm Heiner HERZOG  
Univ.-Prof. Dr. Helmut KONRAD  
Bürgermeister HR Dr. Matthias KONRAD  
Prof. Dr. Johannes KOREN  
MMag. Alois KÖLBL  
Johannes MESSNER  
MMag. Hermann MIKLAS  
Ferdinand PENKER  
Mag.<sup>a</sup> Bernadette PETSCHMANN  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter RUCKENBAUER  
Mag. Rudolf SCHILCHER  
Univ.-Prof. DDr. Gerald SCHÖPFER  
Mag. Marc-Oliver STENITZER  
Dipl.-Ing. Stefan STOLITZKA

Dkfr. Marju TESSMAR-PFOHL  
Mag.<sup>a</sup> Friederike WEITZER  
Mag. Richard WITTEK-SALTZBERG  
Univ.-Prof. Dr. Josef W. WOHINZ

**Sekretär**

Mag. Karl PEITLER

**Kuratorium**

A-8010 Graz, Sackstraße 17  
T 0316/81 69 71  
F 0316/81 69 72-14

# Generalversammlung und Aufsichtsrat

## Generalversammlung

Eigentümer der Universalmuseum Joanneum GmbH sind das Land Steiermark (85 %) und die Stadt Graz (15 %). Im Jahr 2013 wurden folgende Personen in die Generalversammlung entsendet:

Für das Land Steiermark:  
Kulturlandesrat Dr. Christian BUCHMANN

Für die Stadt Graz:  
Stadträtin Lisa RÜCKER und Stadtrat Univ.-Doz. DI Dr. Gerhard RÜSCH

## Aufsichtsrat

### Eigentümer- vertreter/innen des Landes Steiermark

Univ.-Prof. Dr. Franz MARHOLD, Aufsichtsratsvorsitzender  
Univ.-Prof. Dr. Helmut KONRAD, Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender  
Dr.<sup>in</sup> Ilse BARTENSTEIN  
Gerlinde HUTTER  
Mag.<sup>a</sup> Gerlinde NEUGEBAUER  
Dr. Ludwig SIK  
Dr. Martin WIEDENBAUER

### Eigentümerversreter der Stadt Graz

DI Dr. Günter GETZINGER  
Mag. Martin TITZ

### Arbeitnehmer- vertreter/innen

Franz ADLASSNIG  
Mag.<sup>a</sup> Astrid ASCHACHER  
Mag. Bernhard SAMITSCH  
Arnold STICKLER  
Helmut WAGNER



**Aufsichtsrat**

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 2

T 0316/8017-9700

F 0316/8017-9699

[aufsichtsrat@museum-joanneum.at](mailto:aufsichtsrat@museum-joanneum.at)

# Intendanz & Direktion

## Personalstand

### Intendanz

Prof. Peter PAKESCH, Intendant  
Gabriele HOFBAUER, Sekretariat  
Mag. Michael PETROWITSCH, wissenschaftlicher Dienst

### Direktion

HR Mag. Dr. Wolfgang MUCHITSCH, Direktor  
Waltraud FRÜHBECK, Sekretariat  
Dr. Gerhard DIENES, Auslandsprojekte  
Mag.<sup>a</sup> Nicole Melanie GOLL, Kuratorische Assistenz, 30 % ab 16.9.,  
50 % ab 01.11.  
Christian MARCZIK, wissenschaftlicher Dienst, Intro-Spection Graz  
zugewiesen, 75 %  
Josef FLACK, Sicherheit, ab 01.12. in Pension  
Johann PALL, Sicherheit  
Mag. Bernhard SAMITSCH, Betriebsrat  
Dr.<sup>in</sup> Christa STEINLE, Ausstellungskuratorin  
Mag.<sup>a</sup> Gabriele WOLF, MA, Museumsforum Steiermark

### Volontärinnen

Gudrun RAUSCH, BA, 30.01.-29.03.  
Carina SCHÖFL, 20.02.-31.05.

### Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Mag.<sup>a</sup> Viktoria BAUER, 18.02.-21.03.

## Personalien

### Prof. PAKESCH

Mitglied des Wissenschaftlichen Kuratoriums – IBA Basel 2020; Mitglied  
des Beirats der Sigmund Freud Privatstiftung und des Sigmund Freud  
Museums, Wien; Mitglied bei CIMAM (International Committee for Museums  
and Collections of Modern Art); Mitglied der IKT (International Association  
of Curators of Contemporary Art); Gründungsmitglied von Translocal – Euro-  
päisches Netzwerk von Museen moderner und zeitgenössischer Kunst;  
Mitglied des Board des UCCA (Ullens Center for Contemporary Art), Beijing;

Gremiumsmitglied der Jury zur Vergabe des Würdigungspreises des Landes Steiermark; Mitglied des Advisory Board des Muzeum Sztuki, Łódź; Mitglied des Stiftungsvorstandes der Österreichischen Skulpturenpark Privatstiftung für die Funktionsperiode 2013-2017

**Dr. MUCHITSCH**

Präsident des Museumsbundes Österreich, Präsidiumsmitglied des Absolventenvereins der Karl-Franzens-Universität Graz, Aufsichtsratsvorsitzender der Erz & Eisen Regionalentwicklungs GmbH, stv. Vorsitzender der Museumsverbund Betriebs GesmbH, Vorsitzender der Österreichischen Skulpturenpark Privatstiftung, Vorstandsmitglied des Vereins Steirische Eisenstraße, Vorstandsmitglied der WIST Steiermark, Vorstandsmitglied des Internationalen Städteforums Graz, wissenschaftlicher Beirat für das UNESCO-Weltkulturerbe der Stadt Regensburg

**Vorträge, Tagungsleitungen**

**Prof. PAKESCH**

Symposium zu Maria Lassnig, Konzeption und Moderation zusammen mit Günther HOLLER-SCHUSTER, 12.-13.04.

Vortrag/Gespräch mit Studenten der Meisterklasse für Kunst und Design an der Ortweinschule Graz zum Thema „Persönlichkeiten aus Österreichs Kultur“, 17.04.

Diskussion mit dem Molekularbiologen Giulio SUPERTI-FURGA zum Thema „Strukturen des Lebens zwischen Biologie, Mythologie und Kunst“ im Kontext der Ausstellung „Berlinde de Bruyckere. Leibhaftig“, Kunsthaus Graz, 02.05.

XL. Sigmund Freud Vorlesung – Joseph Kosuth (in engl. Sprache), Sigmund Freud Museum, Wien, Moderation und Einleitung, 06.05.

Jurymitglied im Rahmen von „assembly 2013 – Kastner & Öhler Fashion Award“ im Volkskundemuseum, 24.05.

Keynote Speaker für die Ausstellung „Building Bridges – Zeitgenössische Kunst aus China“, Wolfsberg, Schweiz, 27.08.

Heimo ZOBERNIG im Gespräch mit Peter PAKESCH und Luigi FASSI (steirischer herbst) im Rahmen der Einzelausstellung von Heimo ZOBERNIG im Kunsthaus Graz, 30.08.

Podiumsdiskussion zum Thema „Was bringt uns die Kulturinstitution?“, Kunsthaus Graz (mit Stella ROLLIG, Kathrin RHOMBERG, Lisa RÜCKER, Gerhard RÜSCH), 26.09.

Happy Birthday, Friendly Alien! – 10 Jahre Kunsthaus Graz, Podiumsdiskussion mit Chris DERCON und Adam BUDAK, 28.09.

Vortrag im Rahmen von „Translocal“ zum Thema „Histories of the Translocal-Reinterpretation for Museum Histories and their Collections“, Zagreb, 23.10.

Symposium zur Projektschau IBA 2020 und Präsentation des Konzepts „Land Art an der Wiese“, zusammen mit Markus AMBACH, 19.10.

Beisitzer der Jury des Kunst & Bau-Wettbewerbes „Med Uni Campus Graz“, Bundesimmobiliengesellschaft Wien, 24.10.

Arbeitskreis „Museen für Geschichte“, Teilnahme an der 13. Arbeitssitzung in Graz zum Thema „Museum und Forschung“, Sammlungsgeschichte und Strategie des Joanneums mit Abschlussdiskussion, 21.-23.11.

Member's Library, Grazer Kunstverein, Referat zu Samuel Beckett und dessen Biografie, verfasst von James Knowlson, 28.11.

#### **Dr. MUCHITSCH**

„Die Ethik des Sammelns“, Deutscher Museumstag, München, 06.05.

„Das Joanneum“, Muzeum východních Čech v Hradci Králové, Königgrätz, 12.08.

„Das Joanneum“, FH Joanneum, Graz, 16.10.

Arbeitskreis „Museen für Geschichte“, Teilnahme an der 13. Arbeitssitzung in Graz zum Thema „Museum und Forschung“, Sammlungsgeschichte und Strategie des Joanneums mit Abschlussdiskussion, 21.-23.11.

#### **Dr. DIENES**

Über die Kunst des Banalen. Werbung: ein Stück Kultur und Ausdruck der Zeit, Urania Knittelfeld, 10.01.

Stadtbeziehungen. Graz und Triest, Triest und Graz, Urania Graz, Alte Technik, 03.04.

„Die Hand aus dem ‚Lächerlichen‘“. Über zwei Grazer, die Franz Kafka beeinflussten, Österreichische Botschaft Berlin, 22.04.

„Er hat am Ende doch gesiegt“. Ein Abend über Richard Zach, gemeinsam mit Gerhard BALLUCH, Volkshaus Feldbach, 25.04.

Triest literarisch. „... mit sehnsuchtsvollen Augen auf Triest schauen ...“, gemeinsam mit Gerhard BALLUCH, Auditorium im Joanneumsviertel, 22.05.

„Der Tempel brennt“. Über die Schriftstellerin und Malerin Mela Hartwig-Spira (1893-1967), Vortrag/Lesung, gemeinsam mit Rezka KANZIAN, Musik: Peter KUNSEK, Steiermärkische Landesbibliothek, 06.06.

„Gibt es dafür ein Vergessen?“ Über das Vernichtungslager in der „Risiera“ von Triest, Volkshaus Graz, 11.06.

Ins Kaffeehaus. Eine europäische Melange, Urania Knittelfeld, 26.06.

Hans und Otto Gross. Ein paradigmatischer Vater-Sohn-Konflikt, Finissage der Ausstellung „Sherlock's Onkel“, Kleistmuseum, Frankfurt (Oder), 14.07.

Stoasteirisch an der Adria. Peter Rosegger, die Südbahn und der Süden, Vortrag, gehalten im Rahmen der „Giornate Triestine 2013“, Steiermärkische Landesbibliothek, 24.09.

„Der Stein macht den Zauber des Landes“. Über den Triestiner Karst. Eine interdisziplinäre Annäherung, gemeinsam mit Reinhart GRUNDNER, Bernd MOSER, Walter K. ROTTENSTEINER und Elisabetta BORTOLOTTO SARCINELLI, Literatur: Rezka KANZIAN, Gerhard BALLUCH, Musik: Peter KUNSEK, Naturkundemuseum, Joanneumsviertel, 24.09. (Giornate Triestine 2013)

Friaul: Land zwischen den Bergen und der Adria, Vortrag, gehalten im Rahmen der „Giornate Triestine 2013“, Romantik-Parkhotel Graz, 25.09.

Im Bildersaal von Kunst und Geschichte. Wie der Fels und das Meer. Ansichten von und über Triest, Vortrag/Lesung/Konzert gemeinsam mit Gerhard BALLUCH, Andrea GILLI, Reinhart GRUNDNER, Peter PEER und Veit HEINICHEN, Musik: Berndt Luef-Trio, Neue Galerie, Joanneumsviertel, 27.09. (Giornate Triestine 2013)

Sherlock's Onkel. Die Spuren des Dr. Gross, Schloss Trautenfels, 10.10.

„Ich bin den anderen Weg gegangen“, Vortrag, gehalten anlässlich einer Richard-Zach-Denkmalenthüllung in St. Radegund bei Graz, 26.10.

1938. Aus der Chronik eines Jahres, Naturfreunde Graz, 06.11.

„Der Tempel brennt“. Über die Schriftstellerin und Malerin Mela Hartwig (1893-1967), Urania Knittelfeld, 07.11.

„Ich habe das wilde Bedürfnis zu leben“. Ein Gedenkabend für Herbert Zand zum 90. Geburtstag, gemeinsam mit Roland KNIE (Ö1), Musik: Peter KUNSEK, Schloss Trautenfels, 14.11.

„Der Tempel brennt“. Über die Schriftstellerin und Malerin Mela Hartwig (1893-1967), Musik: Peter KUNSEK, Kulturvieh Rottenmann, 21.11.

„Das österreichische Triest“, Vortrag, gehalten im Rahmen der Internationalen Tagung „Trieste - Crocevia di culture nell' Europa Centro Orientali“, Italienisches Kulturinstitut, Slowenisches Kulturinstitut, Österreichisches Kulturforum, Warschau, 27.11.

## Publikationen

### Prof. PAKESCH

P. PAKESCH, Text zu „Chris Burden: Pizza City“, für „La Città Nuova: Oltre Sant' Elia“, a cura di Marco de Michelis, Como.

P. PAKESCH, „Skulptur – ein Dispositiv“, Beitrag im Katalog Sören Engsted. Works 2013-2007.

P. PAKESCH, Katalogbeitrag „Dans le laboratoire de la transition. Keith Haring et Jenny Holzer à Vienne en 1986“, in: Keith Haring, The Political Line Musée d'Art moderne de la ville de Paris.

Siehe auch Bericht „Moderne und zeitgenössische Kunst“ im vorliegenden Jahresbericht

### Dr. MUCHITSCH

W. MUCHITSCH (Hrsg.), Does War belong in Museums? The Representation of Violence in Exhibitions, Edition Museumsakademie Joanneum 4, Transcript Verlag, Bielefeld 2013.

W. MUCHITSCH, 20. NEMO-Jahrestagung, in: Neues Museum 13/1, April 2013, 10-11.

W. MUCHITSCH, Was sammeln? Zur Bedeutung von Sammlungskonzepten, in: Museums Journal 13-2, September 2013, 34-38.

W. MUCHITSCH, Die Ethik des Sammelns, in: Deutscher Museumsbund (Hrsg.), Sammlust und Sammlast. Chancen und Herausforderungen von Museumssammlungen, Museumskunde, Band 78, 2/13, Berlin 2013, 16-21.

### Dr. DIENES

G. DIENES, „Die Hand aus dem ‚Lächerlichen‘“. Zwei Grazer, die Franz Kafka beeinflussten, in: Kosmos Österreich, die Quartalsschrift des Österreichischen Kulturforums Berlin, Jänner/März 2013.

G. DIENES, „Haben Sie Hans Gross gelesen?“ Der Kriminalist aus Graz und die Literatur, in: ALG Umschau (Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten), Nr. 48, Berlin, März 2013.

G. DIENES, Schuhstadt Graz, in: Ihr Auftritt. Schuhe mit Geschichten, Katalog zur Ausstellung im Museum im Palais.

G. DIENES, Erinnerungen an eine außergewöhnliche Frau, über Mela Hartwig, in: Steirische Berichte 2-3/2013.

G. DIENES, „Der Tempel brennt“. Nachlese zu einer Ausstellung über die Künstlerin Mela Hartwig-Spira, in: Zwischenwelt Literatur/Widerstand/Exil, September 2013.

G. DIENES, „Seine Worte sind vom Schweigen genährt“. Über den Lyriker und Romancier Herbert Zand (1923 Knoppen – 1970 Wien), in: Steirische Berichte 5-6/2013.

G. DIENES, Mitteleuropa-Trigonin: Steirische Berichte 5-6/2013.

G. DIENES, „Verjährte Schuld wird fälliges Recht“. Bemerkungen gegen das Vergessen, in: Steiermark Innovation. Recht haben!, Graz 2013.

**Mag. PETROWITSCH**

M. PETROWITSCH, E. FIEDLER (Hrsg.), Borderline, Dokumentation des Projekts Borderline im Rahmen von Maribor, Europäische Kulturhauptstadt 2012, 6.-20. Oktober 2012, Institut für Kunst im Öffentlichen Raum Steiermark, Universalmuseum Joanneum, Verlag Bibliothek der Provinz, Weitra 2013, 160 S.

### **Kuratorische Tätigkeiten**

**Prof. PAKESCH**

Siehe Bericht „Moderne und zeitgenössische Kunst“ im vorliegenden Jahresbericht

**Dr. DIENES**

Der Tempel brennt. Mela Hartwig-Spira (1893-1967), Steiermärkische Landesbibliothek, 19.03.-06.06., Organisator und Kurator (Koproduktion mit der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik)

Sherlock's Onkel. Die Spuren des Dr. Gross. Eine Ausstellung über den Begründer der Kriminologie, Frankfurt (Oder), Kleist-Museum, 26.03.-14.07., Organisator und Kurator (Koproduktion mit der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik)

Ricordi di Trieste. Erinnerungen an Triest. Ansichtskarten aus der Sammlung Karl A. Kubinzky, ORF Landesstudio Steiermark, Funkhaus-Galerie, 26.09.-22.10. (Giornate Triestine 2013)

Die Kaffeehäuser von Triest. Fotografien von Martin Behr und aus Archiven. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit PHOTO-IMAGO di Muggia (Trieste), Grand Café Kaiserfeld, 28.09.-15.10. (Giornate Triestine 2013)

Mitarbeit an der Ausstellung „Schlösser im Schloss“, Schloss Trautenfels

Mitarbeit an der Ausstellung „Mornarička akademija i pomorsko školstvo u Rijeci, Bakru i Malom Lošinj“, Rijeka Muzej Grada Rijeke

### **Konzeptentwicklung**

**Mag. PETROWITSCH**

Konzeptentwicklung zum Thema „Integration und Museum“ im Rahmen der Charta des Zusammenlebens in Vielfalt des Bundeslandes Steiermark

## **Museumsforum Steiermark**

**Mag.<sup>a</sup> WOLF**

Im Berichtsjahr wurden insbesondere folgende Regionalmuseum begleitet: Murau, Arnfels, Puchmuseum Graz, Gottscheer Gedenkstätte Graz, Heimatmuseum Strassgang, Bad Aussee, Ausstellung in der Saline, Stadtmuseum Köflach, Österreichisches Postmuseum Eisenerz, Holzmuseum St. Ruprecht.

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Initiative „Regionalmuseen zu Gast im Universalmuseum Joanneum“ wieder gut angenommen.

### **Intendanz**

Kunsthhaus Graz  
A-8020 Graz, Lendkai 1  
T 0316/8017-9201  
F 0316/8017-9219  
intendanz@museum-joanneum.at

### **Direktion**

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 2  
T 0316/8017-9700  
F 0316/8017-9699  
direktion@museum-joanneum.at

### **Museumsforum Steiermark**

Servicestelle für Regionalmuseen  
Direktion, p. A. Volkskundemuseum  
A-8010 Graz, Paulustorgasse 13a  
T 0664/8017-9440  
gabriele.wolf@museum-joanneum.at





# Geowissenschaften

## Personalstand

<b>Abteilungsleiter</b>	Dr. Bernd MOSER, Chefkurator Mineralogie
<b>Chefkurator Geologie &amp; Paläontologie</b>	Dr. Ingomar FRITZ
<b>Sammlungskuratoren Geologie &amp; Paläontologie</b>	Mag. Dr. Martin GROSS Dr. Reinhold NIEDERL, 50 % ab 01.04.
<b>Sammlungskuratoren Mineralogie</b>	Mag. Dr. Hans-Peter BOJAR Mag. <sup>a</sup> Barbara LEIKAUF
<b>Präparation Geologie &amp; Paläontologie</b>	Norbert WINKLER
<b>Präparation Mineralogie</b>	Christian REINPRECHT
<b>Bibliothek</b>	Daniela POVODEN-SCZCYPORSKI, Karenz
<b>Geodaten-Verwaltung</b>	Ulrike HAUSER, bis 31.07. Mag. Steve PAAR, 50 % ab 01.08.
<b>Office Management</b>	Heidelinde ERBIDA, 75 % Edeltraud SCHMID
<b>Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen</b>	Isabel EGARTNER, BSc PD Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Ana-Voica BOJAR Frank GITTER, MSc Ladislao Garza OLIVARES, BSc

Mag. Steve PAAR, bis 31.07.  
Dr. Walter POSTL

**Sammlungssach-  
bearbeiterin**

Elisabeth Katharina RAUCHEGGER, BSc, 01.03.-31.08.

**Volontärinnen**

Elisabeth Katharina RAUCHEGGER, BSc, 05.09.-30.11.  
Katrín Hollersbacher, BSc, ab 14.10.

**Ferialpraktikant**

Michael SOMMERHUBER, 05.08.-30.08.

**Projektassistentz  
Grabungen**

Dr. Helmut REINDL, 50 % 05.08.-30.08.

**Personalien**

I. FRITZ war im Österreichischen Nationalkomitee für Geowissenschaften als Vertreter des Landes Steiermark und des Universalmuseums Joanneum, war im Österreichischen Nationalkomitee zur IUGG, als National Correspondent der Vertreter Österreichs in der International Association of Volcanology and Chemistry of the Earth's Interior (IAVCEI), war zum Mitglied des Fachbeirates der Geologischen Bundesanstalt bestellt, war Kassier der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben sowie 2. Stellvertretender Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark.

M. GROSS war Vize-Präsident der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft, kooptiertes Vorstandsmitglied der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (Arbeitsgruppe Steiermark/Kärnten), Mitglied der Österreichischen Stratigraphischen Kommission, Editor der Zeitschriftenserie Joannea (Geologie & Paläontologie) und Lektor an der Karl-Franzens-Universität Graz (Sedimentgeologie, Stratigraphische Geländemethoden) und Montanuniversität Leoben (Paläontologie).

R. NIEDERL war erster Kassaprüfer der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben sowie Schriftführer des Joanneum-Vereins.

Freie Mitarbeiter/innen bei den Grabungsprojekten: Günter ADLER, Katrin HOLLERSBACHER, Elisabeth UHLIG

B. MOSER unterrichtete im Schuljahr 2012/2013 das Fach „Materialien der Gestaltung und Formgebung“ (Edel- und Schmucksteinkunde) an der Abteilung Kunst und Design (Ausbildungszweig Schmuck- und Metalldesign) der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Ortweingasse, Graz und hatte die Funktion des Kassiers des Joanneum-Vereins inne.

H-P. BOJAR war Vorstandsmitglied der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft sowie Vertreter Österreichs in der Commission on New Minerals, Nomenclature and Classification (CNMNC) der International Mineralogical Association (IMA).

## SAMMLUNG GEOLOGIE & PALÄONTOLOGIE

### Aufsammlung/Ankauf/Schenkungen

#### Aufsammlung

- 1 Insecta, 210.962, HR, Radobož
- 1 Vertebrata, Aves, 210.963, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Aves, 210.964, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Aves, 210.965, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Aves, 210.966, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Aves, 210.967, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Aves, 210.968, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Aves, 210.969, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Aves, 210.970, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Cervidae, 210.971, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Cervidae, 210.972, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 2 Vertebrata, Carnivora, 210.973, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Pisces, Leuciscinae, 210.974, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.975, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.976, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.977, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.978, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.979, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.980, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.981, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.982, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.983, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.984, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.985, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.986, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.987, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.988, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.989, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.990, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.991, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.992, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.993, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.994, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.995, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.996, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.997, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.998, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 210.999, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 211.000, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 211.001, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 211.002, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Lagomorpha, 211.003, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
- 1 Vertebrata, Suide, 211.004, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan

1 Vertebrata, Chiroptera, 211.005, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Sciuridae, 211.006, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Gliridae, 211.007, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Gliridae, 211.008, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Gliridae, 211.009, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Gliridae, 211.010, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Eomyidae, 211.011, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Aves, 211.012, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.013, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.014, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.015, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.016, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.017, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.018, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.019, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.020, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Lipotyphla, Erinaceidae, 211.021, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.022, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.023, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.024, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan  
 1 Vertebrata, Rodentia, Cricetidae, 211.025, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan

## Ankauf

1 Stromatolith, 210.932  
 1 Stromatolith, 210.940, Marokko

Neben vielen anderen Präparationsarbeiten begann N. WINKLER im Berichtsjahr ein seit vielen Jahrzehnten in der Sammlung liegendes Konvolut von Plattenfragmenten aus Holzmaden zu bearbeiten. Das daraus zusammengesetzte Objekt mit einer Gesamtgröße von 315 cm x 100 cm ist zwar noch nicht ganz fertig, es wird aber ein besonders eindrucksvolles und bedeutendes Fossil unserer Sammlung.

## Schausammlung Natur Neu - Geologie & Paläontologie

Die Ausstellungsfläche für den Themenbereich der Geologie & Paläontologie wurde gegenüber der vormaligen Ausstellung mehr als halbiert. In den ersten beiden Räumen des neuen Naturkundemuseums werden nunmehr die gesamte Erdgeschichte (allgemeine und regionale Geologie) sowie der gesamte Fachbereich der Paläontologie gezeigt. Das Rückgrat der Präsentation ist ein ca. 35 m langes Bild (Öl auf Leinwand) vom Künstler Fritz MESSNER. Es zeigt in drei Abschnitten die Entwicklung der Erde und des Lebens mit Fokus auf die Steiermark. Entgegen dem ursprünglich vorliegenden Konzept mussten zahlreiche Themen und Aufbereitungen weggelassen werden und/oder wurden nicht umgesetzt.

## **Besondere Arbeiten an der paläontologischen Sammlung**

Prof. Dan L. DANIELOPOL (ÖAW): Studium der mikropaläontologischen Sammlung; Dr.<sup>in</sup> Martina PACHER (Univ. Wien): Studium fossiler Höhlenbären; Dr.<sup>in</sup> Ursula GÖHLICH (NHM Wien): Studium fossiler Proboscidiere; Dr. Jerome PRIETO (LMU München): Studium fossiler Kleinsäuger; Dr. Gennady BARSHNIKOV (Russische Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg): Studium fossiler Bären

## **Organisation von Veranstaltungen**

Workshop „Cyprideis - a multi-tool of ostracodology“ im Rahmen des 17<sup>th</sup> International Symposium on Ostracoda, Organisation: Peter FRENZEL, Martin GROSS u. Anna PINT, 25.07.

„Winkler-Hermaden und das Steirische Vulkanland“, 2-tägiges Symposium (12.-13.9.) in Kapfenstein mit Exkursionen in der Region, Organisation: I. FRITZ:

Anlässlich des 50. Todestages von Prof. Dr. Arthur WINKLER-HERMADEN fand in Kapfenstein ein erdwissenschaftliches Symposium statt, bei dem das geologische Fundament des Steirischen Vulkanlandes thematisiert wurde. 20 Referenten aus dem In- und Ausland deckten den gesamten Themenbereich der Geowissenschaften ab. Das Symposium, an dem 140 Interessenten teilgenommen haben, wurde von der Geologie & Paläontologie (UMJ) gemeinsam mit der Gemeinde Kapfenstein organisiert. Die Veranstaltung wurde vom Joanneum-Verein, vom Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark, der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft und dem Landesschulrat für Steiermark mitgetragen und von Steirisches Vulkanland, Klöcher Basalt, Lias Österreich, Firma Turza und Weingut Winkler-Hermaden unterstützt.

Vorträge: Peter BITSCHENE: Geotourismus in der Vulkaneifel; Heribert BOGENBERGER: Die Böden im Steirischen Vulkanland; Gunnar DOMBERGER: Die vielfältigen Wässer des Vulkanlandes - Entstehung und Eigenschaften; I. FRITZ: Das Steirische Vulkanland im Wandel der Zeit; M. GROSS: Fossilien belegen eine Landschaft in Veränderung; Maria HEINRICH: Stein & Wein; Bernhard HUBMANN: Prof. Dr. Arthur Winkler-Hermaden und die geologische Landesaufnahme; Michael KONRAD: Mineralische Rohstoffe im Steirischen Vulkanland - Nutzen, Verwendung, Bedeutung; Gerhard Karl LIEB: Gräben, Thermen und Vulkane - geographische Anmerkungen zu Raumkonstrukten im Südosten der Steiermark; Volker LORENZ: Maar-Diatrem-Vulkane, ihre Bildung, Vorkommen und Bedeutung; Herbert LUTZ: Maar - Die kontinentalen Fossilagerstätten, Geo- und Klimaarchive. Das Beispiel Eckfelder Maar; Josef OBER: Inwertsetzung und Neuinterpretation des Grenzlandes zum Steirischen Vulkanland; Walter POSTL: Ausgewählte Mineralschätze aus dem oststeirischen Vulkanland; Herwig PROSKE: Das Steirische Vulkanland - eine Landschaft in Bewegung; Robert SCHOLGER:

Das Magnetfeld des Vulkanmassivs von Königsberg-Klöch; Kurt STÜWE: Tektonische Gliederung des Steirischen Vulkanlandes; Peter SUHR: Was danach geschieht - die posteruptive Subsidenz von Maar-Diatrem-Vulkanen; ders.: Der Vesuv - ein gefährlicher Nachbar; Thomas UNTERSWEIG: Vom Gelände in die Karte - ein Bild der Geologie; Bernhard WIESER: Der Naturraum im Steirischen Vulkanland aus biologischer Sicht; Hilmar ZETINIGG: Arthur Winkler-Hermaden als Hydrogeologe

„Erlebnis Erdgeschichte. Begeben Sie sich mit uns auf die Suche nach den versteinerten Zeugen unserer Vergangenheit“, gemeinsam mit „... der Steirer Land ...“ und Lafarge Zementwerke GmbH. - Steinbruch Retznei der Lafarge Zementwerke GmbH, 22.06. und 21.09.

Festveranstaltung anlässlich des 80. Geburtstages von Univ.-Prof. Dr. Walter GRÄF unter dem Motto „Ein Stück des Weges mit Walter Gräf“, Graz, 30.10.

### **Wissenschaftliche Projekte**

#### **Evolution und Phylogenie von Cyprideis**

Einzelprojekt P21748-N21 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung „Evolution und Phylogenie von Cyprideis“; Projektleitung: M. GROSS, Mit Antragsteller: Prof. W.E. PILLER, Karl-Franzens-Universität Graz; Laufzeit: 01.09.2009-31.08.2014; bewilligte Gesamtsumme: € 307.836,65; Projektmitarbeiter: M.Sc. Frank GITTER, Mag. Marco CAPORALETTI (Dissertanten an der Karl-Franzens-Universität Graz)

Im 4. Projektjahr konnten eine wissenschaftliche Publikation veröffentlicht und vorläufige Ergebnisse in Form von 6 Tagungsbeiträgen präsentiert werden. Rund 2.000 Ostracodenklappen der Bohrkernbeprobung 2010 wurden licht- und elektronenmikroskopisch fotografiert und rund 600 Fotos zu Publikationszwecken freigestellt; weiters wurden 48 Proben eines Bohrkerns palynologisch analysiert (Dr. Martin EBNER, Tübingen); rezentes Probenmaterial (2009, Eirunepé) wurde analysiert und ein Manuskript eingereicht (Dr.<sup>in</sup> Claudia WROZYNA, Graz); Proben der Geländekampagne 2012 wurden geschlämmt und ausgelesen. Im Rahmen des 17<sup>th</sup> „International Symposium on Ostracoda“ wurde der Workshop „Cyprideis - a multi-tool of ostracodology“ organisiert (Peter FRENZEL, Martin GROSS und Anna PINT). M. CAPORALETTI und F. GITTER waren mit der Abfassung von Manuskripten beschäftigt.

#### **Biogeographie, Ökologie und Taxonomie der neotropischen Ostrakode Cytheridella**

Einzelprojekt P26554 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung „Biogeographie, Ökologie und Taxonomie der neotropischen Ostrakode Cytheridella“; Projektleitung: Prof. W.E. PILLER, Karl-Franzens-Universität Graz; Mit Antragsteller: M. GROSS; Laufzeit: 01.11.2013-30.11.2016; bewilligte Gesamtsumme: ca. € 350.000; Projektmitarbeiter: Dipl.-Geökol.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Claudia WROZYNA (Postdoc an der Karl-Franzens-Universität Graz) und Dissertant an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Ostrakoden sind aquatische Invertebraten mit einer ubiquitären Verteilung, die häufig als Proxies für die Rekonstruktion von Klima- und Ökosystemänderungen dienen. Dennoch sind die Wechselbeziehungen zwischen phänotypischer Variabilität, geographischer Verbreitung, Umweltbedingungen und Reproduktionsmodi kaum verstanden. Im Projekt werden gekoppelte morphologisch-ökologische Analysen an rezenten neotropischen *Cytheridella*-Arten durchgeführt. *Cytheridella* ist eine häufige Ostrakodengattung in diversen Frischwasserhabitaten beider Amerikas mit einer geographischen Verbreitung von ca. 30° N bis ca. 30° S. Das Projekt fokussiert auf die gekoppelte Untersuchung der intraspezifischen morphologischen Variabilität der Weichkörper und der Hartteile sowie deren Wechselbeziehung mit ökologischen Parametern (z.B. Alkalinität, Lösungszusammensetzung, Temperatur) und die Art der Reproduktion innerhalb und zwischen Populationen aus dem gesamten Verbreitungsgebiet. Quantitative Informationen über Änderungen der Carapax-Form sollen durch die Anwendung von ‚landmark‘-basierten morphometrischen Methoden gewonnen werden. Die Erhebung eines umfangreichen ökologischen Datensatzes soll es ermöglichen, artspezifische ökologische Toleranzen und mögliche lokale Adaptionen peripherer Populationen zu bestimmen. Darüber hinaus können wir anhand der geochemischen Zusammensetzung der kalkigen Ostrakodenklappen und der assoziierten Wasserchemiedaten (Haupt-, Spurenelemente,  $\delta^{18}\text{O}$  und  $\delta^{13}\text{C}$ ) populations- und lokalitätsspezifische chemische Rahmenparameter definieren, insbesondere aber auch Sauerstoff- und Kohlenstoffisotopensignaturen bestimmen und mögliche Vitaleffekte erkennen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Verständnis der Geochemie der Ostrakodenklappen geleistet. Daraus resultierend sollen *Cytheridella*-Morphotypen charakterisiert, ihre taxonomische Validität getestet und ihre Verbreitung untersucht werden. Schließlich ermöglicht es dieser aktualistische Ansatz, grundlegende Daten zu erhalten, die auf fossile *Cytheridella* Populationen angewendet werden können. Diese sind u.a. häufig in fluviatil-lakustrinen Ablagerungen eines riesigen Feuchtgebietes anzutreffen, das sich am Beginn des Miozäns (vor ca. 23 Millionen Jahren) in West-Amazonien entwickelte („Pebas See“). Da bisher aber nichts über die ökologischen Anforderungen oder die phylogenetischen Beziehungen dieser fossilen Taxa bekannt ist, soll dieser aktualistische Ansatz die Möglichkeit bieten, die Neontologie besser mit der Paläontologie zu verbinden.

Projektarbeiten 2013: Von 25.11.-11.12. fand die erste Feldkampagne statt (C. WROZYNA, M. GROSS). Verschiedene Süßwasser-Habitate in Florida, auf Jamaika und der Dominikanischen Republik wurden bezüglich ihrer Ostrakoden-Führung und Wasserchemie beprobt. Zusätzlich wurden zwei holozäne Profile (Dominikanische Republik) aufgenommen und beprobt.

## **Fossilagerstätte Gratkorn**

Die Grabungen an der Fossilagerstätte Gratkorn (M. GROSS) wurden in Einvernehmen mit der Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke AG und mit Unterstützung der Marktgemeinde Gratkorn fortgeführt. Von 05.-11.08.



wurde das Grabungsteam des Joanneums von Kollegen (M. BÖHME) und Studierenden der Universität Tübingen unterstützt. 2014 erscheint ein Sonderband über Gratkorn in der Zeitschrift „Palaeobiodiversity and Palaeoenvironments“. Dazu wurden 2013 elf Manuskripte über die bisherigen Funde von Gratkorn von einem internationalen Wissenschaftlerteam verfasst und eingereicht.

### **Digitalisierung Geowissenschaftlicher Archive und Sammlungen**

Projekt „Digitalisierung Geowissenschaftlicher Archive und Sammlungen in der Steiermark“: Im Zuge eines Nachfolge-VALL-Projektes (Digitalisierung geowissenschaftlicher Archive und Sammlungen in der Steiermark - Projektleiter Univ.-Prof. Dr. Hermann MAURITSCH, Vorsitzender der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben) wurde die Georeferenzierung der digitalisierten unveröffentlichten Berichte des so genannten „Gräfarchives“ fortgesetzt und fertiggestellt, damit die Arbeiten ins GIS-Steiermark integriert werden können. Diese Arbeiten werden im Rahmen eines Folgeprojektes von der Abteilung 8 - Referat Wissenschaft und Forschung finanziert. Dieses Archiv, zusammen mit den ebenfalls digital vorliegenden Archiven der VALL, des Joanneums sowie der Geologischen Bundesanstalt stellen die Mosaiksteine dar, aus denen eine umfassende geowissenschaftliche Datenbank für die Steiermark erstellt wird ([www.gml.d.at](http://www.gml.d.at)). Ergänzend zu diesem Projekt startete auch ein Kooperationsprojekt (StC-078) mit der Geologischen Bundesanstalt mit dem Ziel, die vorhandene steirische Bohrpunktdatenbank für die österreichweite „Bohr-Meta-Datenbank“ (Ö\_BOHRWEB) aufzubereiten.

### **Baugrunderfassung**

Die Baugrunderfassung im Stadtgebiet von Graz wurde fortgeführt und durch ca. 170 geologische Aufschlussdokumentationen erweitert.

### **Projekt Klöcher Vulkanmassiv**

Gemeinsam mit dem Department Angewandte Geowissenschaften und Geophysik der Montanuniversität Leoben (MUL) wurden im „Klöcher Vulkanmassiv“ Kartierungsarbeiten (I. FRITZ) und geophysikalische Messungen unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Robert SCHOLGER durchgeführt. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag in der westlichen und nordwestlichen Fortsetzung des Steinbruchareales. Die Studentin Maria NIEVOLL (MUL) begann ihre geophysikalischen Gelände- und Laborarbeiten im Rahmen einer Masterarbeit über den Steinbruch Klöch, die Studentin Katrin SCHLOFFER begann über die basaltischen Intrusionen eine Bakkalaureatsarbeit unter der Betreuung von Univ.-Prof. Dr. Aberra MOGESSI.

### **Fossiliengrabungen für Schulen**

Die über 15 Jahre erfolgreich gelaufenen Fossiliengrabungen für Schulen (siehe Jahresberichte der vergangenen Jahre) wurden auf Grund „geänderter Rahmenbedingungen“ nicht mehr durchgeführt. Stattdessen werden für Schulen ab 2014 Exkursionen unter dem Motto „Geologie - Landschaft - Mensch“ in verschiedenen Regionen der Steiermark angeboten.

## Schriftliche Arbeiten

### Dr. FRITZ

FRITZ I. & SCHOLGER R. (2013): The basalt quarry Klösch - a geological fundament for the region and trademark "Styrian volcano land", Austria. - in: Büchner J., Rappich V. & Tietz O. (Edts.): Basalt 2013, Cenozoic Magmatism in Central Europe 24th to 28th April 2013, Görlitz/Germany, Abstracts & Excursion Guides, 207, Görlitz.

### Dr. GROSS

GROSS M., RAMOS M.I., CAPORALETTI M. & PILLER W.E. (2013): Ostracods (Crustacea) and their palaeoenvironmental implication for the Solimões Formation (Late Miocene; Western Amazonia/Brazil). - Journal of South American Earth Sciences, 42, 216-241.

Tagungs-Abstracts:

GITTER F., GROSS M. & PILLER W.E. (2013): High-resolution analyses and reconstruction of the autecology of endemic Lake Pannon ostracods (Late Miocene; Styrian Basin, Austria). - In: Reitner J., Yang Q., Wang Y. & Reich M. (Edts.): Palaeobiology & Geobiology of Fossil Lagerstätten through Earth History, 60, Universitätsdrucke Göttingen.

GROSS M., PILLER W.E. & RAMOS M.I. (2013): Cyprideis (Ostracoda) from Western Amazonia's Neogene (Solimões Formation, Brazil). - Naturalista Siciliano, Serie 4, 37 (1), 153-155.

WROZYNA C., PILLER W.E. & GROSS M. (2013): Morpho-ecological analyses of Neotropical Cytheridella (Ostracoda, Crustacea). - Naturalista Siciliano, Serie 4, 37 (1), 439-440.

GROSS M., PILLER W.E. & CAPORALETTI M. (2013): The ostracod genus Cyprideis (Crustacea) and its implication for Western Amazonia's palaeoenvironments (Late Miocene; Solimões Formation; Brazil). - Geologic Problem Solving with Microfossils III, University of Houston, 10.-13.3.2013, 65.

WROZYNA C., PILLER W.E. & GROSS M. (2013): Female Reproductive Morphotypes of Cytheridella ilosvayi Daday, 1905 (Ostracoda, Crustacea) Detected by Morphological Analyses. - Geologic Problem Solving with Microfossils III, University of Houston, 10.-13.3.2013, 123.

WROZYNA C., PILLER W.E. & GROSS M. (2013): Reproductive morphotypes of Cytheridella ilosvayi Daday, 1905 (Ostracoda, Crustacea) Revealed by Morphological analyses. - BioSyst.EU 2013, 18-22 February 2013, 234.

## Sonderführungen, Exkursionsführungen und Vorträge

### Exkursionsführungen:

#### **Dr. FRITZ**

Führungen im Geo-Info Kapfenstein, Internationaler Museumstag, 12.05.; Führung einer Schulklasse in einer Schottergrube der Firma Schwarzl GmbH (gemeinsam mit N. WINKLER), 16.05.; Führung einer Schulklasse in Riegersburg, 22.05.; „Erlebnis Erdgeschichte“ im Steinbruch Retznei, organisiert von der Geologie & Paläontologie, der Zeitung „der Steirer Land“ (Karl OSWALD) und der Lafarge Zementwerke GmbH (gemeinsam mit N. WINKLER, E. RAUCHEGGER und Willibald URL), 22.06.; Führung einer Schulklasse im Steirischen Vulkanland (gemeinsam mit N. WINKLER), 28.06.; Führung einer Studentengruppe aus Slowenien in Kapfenstein, 11.07.; Führungen einer Exkursionsgruppe der AGESA (Arbeitsgemeinschaft Geologie Salzkammergut) im Steirischen Vulkanland (gemeinsam mit N. WINKLER), 07.-08.06.; Führung einer Exkursionsgruppe aus Steyr im Steirischen Vulkanland, 16.08.; Exkursionsführungen im Rahmen des 2-tägigen Symposiums „Prof. Dr. Arthur Winkler-Hermaden und das Steirische Vulkanland“, 12.-13.09.; „Erlebnis Erdgeschichte“ im Steinbruch Retznei, organisiert von Geologie & Paläontologie, der Zeitung „der Steirer Land“ (Karl OSWALD) und der Lafarge Zementwerke GmbH (gemeinsam mit N. WINKLER, Katrin HOLLERSBACHER), 21.09.; Spezialführungen im Geo-Info Kapfenstein, Lange Nacht der Museen, 05.10.; Führung einer Studentengruppe der Montanuniversität Leoben im Steirischen Vulkanland, 23.10.; Führungen von Schulklassen in Riegersburg, 22.10., 24.10., 25.10.

#### **Dr. GROSS**

Führung von Studenten der Universität Tübingen (Süd- u. Oststeiermark, Lavanttal), 11.08.; Führung von Mitarbeitern der Rohölaufsuchungsgesellschaft (Steirisches Becken, gemeinsam mit W.E. PILLER, Karl-Franzens-Universität Graz), 16.-19.09.

### Vorträge:

#### **Dr. FRITZ**

The basalt quarry Klöch - a geological fundament for the region and trademark „Styrian volcano land“, Austria, Görnitz, 27.04.

Junge Vulkane auf Island im Vergleich mit alten Vulkanen im Steirischen Becken, Wiener Neustadt, 25.05.

Der Steinbruch Klöch - Ein-Blick in das Innere des Vulkans, Klöch, 07.06.

16 Millionen Jahre Steirisches Vulkanland, Kapfenstein, 29.06.

16 Million years „Styrian volcano land“, Kapfenstein, 11.07.

Das Steirische Vulkanland im Wandel der Zeit, Kapfenstein, 12.09.

Das Fundament der Landschaft - zur Geologie im Steirischen Becken.  
Anlässlich der Präsentation einer Vitrine im „Genussregal“, Vogau, 01.10.

Ein Stück des Weges mit Walter Gräf, Graz, 30.10.

Geologie der Steiermark, Graz, 07.11.

Junge Vulkane auf Island im Vergleich mit alten Vulkanen im Steirischen  
Vulkanland, Judenburg, 08.11.

## **Dr. GROSS**

Spuren des Ur-Steirers, Stift Rein, 23.04.

Cyprideis - a multi-tool of Ostracodology, Rom, 25.07.

Cyprideis (Ostracoda) from Western Amazonia's Neogene  
(Solimões Formation, Brazil), Rom, 25.07.

Fossilien belegen eine Landschaft in Veränderung, Kapfenstein, 12.09.

## **Gutachten und Beratungen**

Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte für Rechts- und Fachabteilungen  
des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung. Auskunftserteilung an  
Presse und Rundfunk. Beratungen für Hausarbeiten, Diplomarbeiten und  
Dissertationen. Bestimmung von Gesteinen und Fossilien für Schulen,  
Sammler und wissenschaftliche Institutionen. Literaturberatungen in  
schriftlicher und mündlicher Form. Review diverser Manuskripte internati-  
onaler Fachzeitschriften. (Mit-)Betreuung von Bakkalaureats-, Diplom- und  
Doktorarbeiten.

## **Medien**

Über die Grabungen an der Fossilfundstelle Gratkorn wurde in einigen regi-  
onalen Printmedien berichtet. Über das Symposium „Winkler-Hermaden  
und das Steirische Vulkanland“ in Kapfenstein und über die Vitrine im  
Genussregal in Vogau berichteten zahlreiche regionale Printmedien.

## **SAMMLUNG MINERALOGIE**

Die Mineraliensammlung wurde im Berichtsjahr um 138 Objekte erweitert.  
Viele davon wurden in jüngerer Vergangenheit im Rahmen der Munich  
Show (Münchner Mineralientage) bzw. der Mineralia Graz erworben.  
Der Joanneum-Verein (Sektion Mineralogie) hat dafür, wie schon in den  
vergangenen Jahrzehnten, einen Großteil der dazu erforderlichen Mittel  
bereitgestellt, da es auch weiterhin sehr schwierig erscheint, vor allem

für die Erweiterung der internationalen Mineraliensammlung finanzielle Mittel seitens des Museums selbst zur Verfügung zu bekommen. In der Nachphase der Übersiedlung vom Innenstadtstandort nach Andritz wurden vor allem das Entfernen der Transportverpackungen von tausenden Sammlungsstücken sowie die Ordnungsarbeiten an den mineralogischen und petrographischen Vergleichssammlungen im Studienzentrum Naturkunde in Graz-Andritz auch 2013 weiter fortgesetzt. Dabei stellten wiederum die drei Joanneum-Vereinsmitglieder Ing. G. LEDER, DI W. MARTIN und F. RAK dankenswerterweise ihre Zeit, Arbeitskraft und ihr Fachwissen im Umgang mit mineralogischen Objekten zur Verfügung.

Die vor einigen Jahren aus dem Nachlass des Mineralogen Univ.-Prof. Dr. E.J. ZIRKL aus Mitteln des Joanneum-Vereins angekaufte systematische Mineraliensammlung (mehr als 6.000 Objekte) konnte im Rahmen eines FemTech-Praktikums durch E. RAUCHEGGER erfasst und bestens für weitere Nutzungen aufbereitet werden.

Die Bibliothek bzw. das Lagerstättenarchiv wurden durch die Übernahme weiterer Konvolute von Publikationen, Dokumenten und unveröffentlichten Untersuchungsberichten aus dem Besitz bzw. dem Nachlass von em. Univ.-Prof. Dr. J.G. HADITSCH (†) erweitert. Die Eingliederung in den bereits existierenden Bestand und die weiterführende Erfassung können aber erst nach vorhergehender Sichtung, Reinigung und lagerfähiger Aufbereitung in den nächsten Jahren erfolgen.

Zu Bestimmungs-, Revisions- und Vergleichszwecken wurden von Sammlungsstücken und von Vergleichsproben wiederum mehr als 1.250 Röntgendiffraktometeraufnahmen und zahlreiche Infrarotspektren sowie EDX/WDX-Analysen mit dem museumseigenen Rasterelektronenmikroskop durchgeführt. Es wurden auch zahlreiche Analysen mit Abbildungen für andere Abteilungen des Museums, vor allem für den Bereich der Restaurierwerkstätten geleistet. Die analytischen Arbeiten sowie die technische Betreuung des Gerätes lagen dabei im Verantwortungsbereich von H.-P. BOJAR.

## MINERALE

### Schenkungen

- 1 Andalusit, 85167, Auburn, Kalifornien, Joanneum-Verein
- 1 Anhydrit, 85223, Steinbruch Haringgraben, Tragöß, Steiermark, B. POLENSCHAK
- 1 Apatit, Rockbridgeit, Keckit, Jahnsit, 85233, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK
- 1 Aragonit, Brucit, 85145, Tunnel Kirchdorf, Pernegg, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Arrojadit, Hagendorfit, Hämatit, 85235, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK
- 1 Astrophyllit-(Mg), 85178, Khibiny Massif, Halbinsel Kola, Russland, Joanneum-Verein

1 Baryt, 85199, Androvo, Erma Reka, Zlatograd, Bulgarien, Joanneum-Verein

1 Beraunit, Stewartit, Kryptomelan, Apatit, 85253, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Beraunit, Mitridatit, 85270, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Beryll, 85251, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Biotit, Apatit, 85268, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Brandit, Braunit, 85220, Sailauf, Bayern, Deutschland, Dr. G. JUNG

1 Calcit, 85147, Shimen, Hunan, China, Joanneum-Verein

1 Changoit, 85173, La Compania Mine, Sierra Gorda District, Chile, Joanneum-Verein

1 Chromit, Enstatit, Phlogopit, Plagioklas, 85187, Merensky Reef, Süd-Afrika

1 Credit, 85155, Mina Navidad, Durango, Mexiko, Joanneum-Verein

1 Cyrilovit, Strengit, Kakoxen, Leukophosphit, Beraunit, 85273, Hagendorf, Bayern, DI E. KECK

1 Danalit, 85174, Pitkyaranta District, Karelia, Russland, Joanneum-Verein

1 Dolomit, 85136, Bergbau Breitenau, Steiermark, Joanneum-Verein

1 Durangit, 85160, Durango, Mexiko, Joanneum-Verein

1 Euklas, Muskovit, Calcit, 85161, Minas Gerais, Brasilien, Joanneum-Verein

1 Fairfieldit, Phosphophyllit, 85241, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

2 Fluorit facettiert, 85153, 85154, Chaghi District, Baluchistan, Pakistan, Joanneum-Verein

1 Forsterit, Klinohumit, Klinochlor, 85206, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Galenit, Sphalerit, Quarz, 85192, Krushev Dol Mine, Madan, Bulgarien, Joanneum-Verein

1 Galenit, Sphalerit, 85193, Mogilata, Madan, Bulgarien, Joanneum-Verein

1 Galenit, Sphalerit, Quarz, 85194, Mogilata, Madan, Bulgarien, Joanneum-Verein

1 Galenit, Quarz V. Bergkristall, 85195, Mogilata, Madan, Bulgarien, Joanneum-Verein

1 Galenit, Quarz V. Bergkristall, 85196, Gyudurska, Zlatograd, Bulgarien, Joanneum-Verein

1 Geikielith, 85137, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Geikielith, Baddeleyit, Zirkonolith, 85141, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Geikielit, Zirkonolith, Forsterit, 85203, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Geikielit, Zirkonolith, Forsterit, 85205, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Geikielit, Baddeleyit, Zirkonolith, Spinell, Pseudosinhalit, 85207, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Hureaulith, Reddingit, Vivianit, Ferrisicklerit, 85259, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Ilmenit, Chlorit, Calcit, 85144, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, DI H. BIELER

1 Ilmenit, Klinochlor, Zirkonolith, Klinohumit, Forsterit, 85208, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Ilmenit, Klinohumit, Zirkonolith, Forsterit, 85213, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Kasatkinit, 85164, Bazhenovskoe Deposit, Ural, Russland, Joanneum-Verein

1 Keckit, Jahnsit, Rockbridgeit, Strunzit, 85265, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Kobyashevit, 85175, Kapitalnaya Mine, Chelyabinsk, Ural, Russland, Joanneum-Verein

1 Korund, Margarit, Dravit, Zoisit, 85139, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Korund Synthese, 85150, Joanneum-Verein

1 Korund, Margarit, Dravit, Zoisit, Diopsid, 85201, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Korund, Margarit, Dravit, 85204, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Kryzhanovskit, Hureaulith, Triphylin, Rockbridgeit, 85262, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Kyanoxalit, 85176, Mt. Flora, Lovozero Massif, Halbinsel Kola, Russland, Joanneum-Verein

2 Labradorit geschliffen, 85151, 85152, Guyang, Baotou, Mongolei, China, Joanneum-Verein

1 Lamprophyllit, 85179, Khibiny Massif , Halbinsel Kola, Joanneum-Verein

1 Laueit, Stewartit, Rockbridgeit, Mitridatit, 85232, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Lazulith, 85219, Fischbach, Steiermark, H. URBAN

1 Leukophosphit, Strengit, Cyrilovit, Zwieselit, 85242, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Leukophosphit, Kakoxen, Apatit, 85248, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

3 Limonit, 85183-85185, Thaler See, Steiermark, Dr. H. OFFENBACHER

1 Magadiit, 85227, Trinity Mine, Trinity Co., Kalifornien, USA, Joanneum-Verein

1 Manganoblödit, 85165, Blue Lizard Mine, San Juan Co., Utah, USA, Joanneum-Verein

1 Marshit, Cuprit, 85218, Rubtsovskoe, Altai, Russland, Joanneum-Verein

1 Miersit, 85217, Rubtsovskoe, Altai, Russland, Joanneum-Verein

1 Mitridatit, Robertsit, Rockbridgeit, 85261, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Mitridatit, Rockbridgeit, Keckit, Jahnsit, 85272, Hagendorf, Bayern, DI E. KECK

1 Moldavit, 85158, Chlum, Tschechien, Joanneum-Verein

1 Moldavit in Matrix, 85159, Chlum, Tschechien, Joanneum-Verein

1 Mottramit, 85157, Ojuela Mine, Mapimi, Durango, Mexiko, Joanneum-Verein

1 Munakatait, 85146, Wolfsgruben, Seiz, Steiermark, Joanneum-Verein

1 Murmanit, 85180, Lovozero Massif, Halbinsel Kola, Russland, Joanneum-Verein

1 Orthoklas, 85142, Arzwaldgraben, Steiermark, Joanneum-Verein

1 Postit, 85166, Vanadium Queen Mine, La Sal District, Utah, USA, Joanneum-Verein

1 Pseudosinhalt, 85138, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Pseudosinhalit, Geikielit, 85202, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

3 Pseudosinhalit, Magnesiotaaffeit, Geikielit, Ilmenit, 85214-85216, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Pyroxmangit, Rhodochrosit, Spessartin, Pyrit, 85209, Friedelkogel, Veitsch, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Quarz Japanerzwilling, 85156, El Potosi Mine, Francisco Portillo, Mexico, Joanneum-Verein

2 Quarz V. Chrysopras, 85168, 85169, Haneti-Itiso, Tansania, Joanneum-Verein

1 Quarz V. Tigerauge, 85171, Pilbara, Western Australia, Joanneum-Verein

1 Quarz V. Chalcedon, 85200, Borieva, Madan, Bulgarien, Joanneum-Verein

1 Quarz V. Rauchquarz, Orthoklas, 85225, Naigai, Japan, Joanneum-Verein

1 Opal, 85172, Agramon, Spanien, Joanneum-Verein

1 Phosphophyllit, Zwieselit, 85246, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Phosphophyllit, Schoonerit, Triphylin, 85263, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Pseudolaueit, Stewartit, Kryptomelan, 85264, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Pseudolaueit, Rockbridgeit, Robertsit, Strunzit, Beraunit, 85271, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Pyrrhotin, Chalkopyrit, 85247, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Rhodochrosit, Stilbit, 85198, Borieva, Madan, Bulgarien, Joanneum-Verein

1 Rhodochrosit, Spessartin, 85211, Friedelkogel, Veitsch, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Rhodochrosit, Tephroit, Jacobsit, Friedelit, 85212, Friedelkogel, Veitsch, Steiermark, Dr. F. BERNHARD

1 Rockbridgeit, Mitridatit, Whitmoreit, 85236, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Rockbridgeit, Beraunit, Strunzit, Stewartit, 85237, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Rockbridgeit, Apatit, 85266, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Rutil V. Sagenit, 85224, Plattenkogel, Gastein, Salzburg, Joanneum-Verein

1 Sarcopsid, Triphylin, Sphalerit, Zwieselit, Vivianit, 85260, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Schoonerit, Mitridatit, Hureaulith, 85255, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK



1 Schwefel, Gips, 85170, Steinbruch Haringgraben, Tragöß, Steiermark, Joanneum-Verein

1 Seidozerit, Sanidin, Aegirin, 85177, Mt. Suoluauiv, Lovozero Massif, Halbinsel Kola, Russland, Joanneum-Verein

1 Sphalerit, Pyrit, 85143, Silberloch bei Ratten, Steiermark, Joanneum-Verein

1 Sphalerit, 85197, Borieva, Madan, Bulgarien, Joanneum-Verein

1 Sphalerit, Gips, 85210, Steinbruch Haringgraben, Tragöß, Steiermark, B. POLENSCHAK

1 Sphalerit, Pyrit, Pyrrhotin, Apatit, Vivianit, 85267, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Spinell Synthese, 85148, Joanneum-Verein

1 Spinell Synthese geschliffen, 85149, Joanneum-Verein

1 Stewartit, Rockbridgeit, Apatit, 85244, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Stewartit, Laueit, Rockbridgeit, Robertsit, Pseudolaueit, 85250, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Strengit, Beraunit, Leukophosphit, Kakoxen, Apatit, 85269, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Strontioginorit, 85163 Steinbruch Kohnstein, Niedersachswerfen, Harz, Thüringen, Deutschland, Joanneum-Verein

1 Strunzit, Stewartit, Laueit, Apatit, 85249, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Switzerit, 85162, Foote Mine, Cleveland Co. North Carolina, USA, Joanneum-Verein

2 Tochilinit, Magnetit, Calcit, Brucit, Antigorit, 85181, 85182, Kirchdorf Tunnel S35, Steiermark, B. POLENSCHAK

2 Topas, 85190, 85191, Burma, Joanneum-Verein

1 Tremolit, 85221, Korano Mujan, Badakhshan, Afghanistan, Joanneum-Verein

1 Triphylin, Vivianit, Mitridatit, Apatit, 85240, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Triphylin, Ferrisicklerit, Vivianit, Mitridatit, Schoonerit, 85243, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Triphylin, Sphalerit, 85252, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Triphylin, Phosphoferrit, Scorzalit, Wolfeit, Zwieselit, 85254, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Tsaregorodtsevit, 85222, Man-Khambo, Khanty-Mansi Okrug, Russland, Joanneum-Verein

1Valeriit, Magnetit, 85189, Little Chief Mine, Yukon, Kanada, Joanneum-Verein

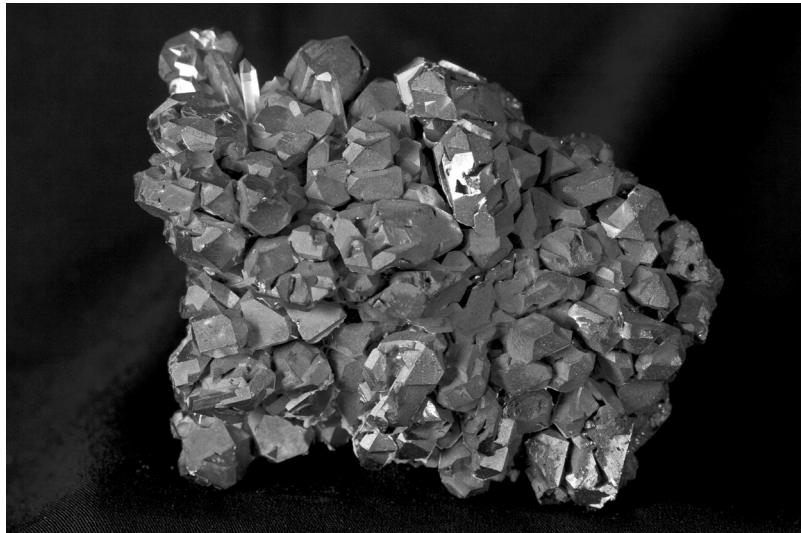
Vesuvianit, Magnetit, 85186,Salzach zwischen Lend und Schwarzenbach ex Stubachtal, Salzburg, H. URBAN

1 Wolfeit, Pyrit, 85256, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Wolfeit, Pyrit, Zwieselit, Sarcopsid, 85257, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK

1 Wolframit, Scheelit, Mürz bei Mürzzuschlag, 85274

1 Wollastonit, Grossular, Diopsid, 85140, Steinbruch Stubenberg, Steiermark, Dr. F. BERNHARD  
 1 Zwieselit, Sphalerit, Quarz, 85234, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK  
 1 Zwieselit, Magnetit, 85238, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK  
 1 Zwieselit, Libethenit, Pseudomalachit, Metatorbernit, 85239, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK  
 1 Zwieselit, Barbosalith, Rockbridgeit, Chalkopyrit, 85245, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK  
 1 Zwieselit, Fluellit, Benyacarit, 85258, Hagendorf, Bayern, Deutschland, DI E. KECK



Galenit, Quarz V. Bergkristall, Madan, Bulgarien, Inv.-Nr. 85195, Geschenk JOANNEUM-VEREIN, Foto: UMJ/H.-P. Bojar

### Aufsammlung

1 Tremolit, Calcit, Antigorit, Magnetit, 85188, Steinbruch Traföb, Steiermark, H.-P. BOJAR

### Tausch

1 Ceruleit, 85229, El Guanaco Mine, Atakama, Chile, G. FÄRBER  
 1 Decrespignyit-(Y), 85231, Paratoo Mine, South Australia, G.FÄRBER  
 1 Ellenbergit, Pyrop, 85226, Dora Maira, Piemont, Italien, G.FÄRBER  
 1 Senegalit, 85228, Kourou Diakouma, Senegal, G.FÄRBER  
 1 Wolframit, 85230, Ehrenfriedersdorf, Sachsen, P. SAKOTNIK

### GESTEINE

### Schenkung

1 Xenolith, 44622, Steinbruch Wilhelmsdorf, Steiermark, W. TRATTNER

## Vorbereitungsarbeiten, Eröffnung und Betrieb des neuen Naturkundemuseums

Am 15.03. wurde im Joanneumsviertel das völlig neu gestaltete Naturkundemuseum mit insgesamt stark vergrößerten Ausstellungsflächen eröffnet. Im 2. Stock präsentieren alle vier naturwissenschaftlichen Sammlungsbe-  
reiche des Universalmuseums Joanneum die neue Dauerausstellung mit je einem geo- und einem biowissenschaftlich dominierten Rundgang. Im ersten Stock befinden sich neben den Laborräumen für Workshops und dem Zugang in das im Erdgeschoss befindliche historische Kohle-Schau-  
bergwerk zahlreiche Räume für Sonderausstellungen. Diese Räume lassen sich modulartig zusammenfassen, sodass ein flächen- und laufzeitmäßig flexibel gestaltetes Sonderausstellungsprogramm in Zukunft durchgeführt werden kann. Zeitgemäße Darstellungsweisen, moderne Technik, Stationen zum praktischen Forschen und thematisch gegliederte Räume haben zwischen Mitte März und Ende Dezember bereits fast 50.000 Besucher/innen aller Altersklassen fasziniert.

### Mineralogische Themenräume

Die internationale Mineraliensammlung wurde wieder in denselben 36 historischen Vitrinen nach dem System TSCHERMAK eingerichtet. Diese Arbeit war glücklicherweise bereits beim Absiedeln der Sammlung 2009 so gut vorbereitet worden, dass das Wiedereinräumen in ca. einem Monat durchgeführt werden konnte. Durch die neue Beleuchtung mittels LED-Lichtbalken konnte eine dezente, zukünftig kostensparende, weil energiesparende Lichtgestaltung erreicht werden. Von den großen Glas-  
scheiben konnten deswegen auch der seit den 1920er-Jahren angebrachte Blendschutz in Form von ca. 30 cm breiten schwarzen Streifen entfernt werden. Dies ergibt eine wesentlich bessere, gelockerte Gesamtwirkung beim Übersichtsblick in den Räumen. Die mehr als 25.000 Mineralstufen der systematischen Studien- und Vergleichssammlung, die sich in den Ladenschränken unter den Aufsatzvitrinen befanden, wurden im Zuge der Übersiedlung ja bereits 2009 nach Andritz transferiert. Nach reiflicher Überlegung wurden diese dort belassen und nur die leeren Laden wieder zurück ins Naturkundemuseum verbracht. Im Sinne einer optimalen Nutzung in Form des ständigen Gebrauchs zu Vergleichs- und Revisions-  
arbeiten erfüllen diese Sammlungsteile nur in der unmittelbaren Nähe zu den Arbeitsräumen und wissenschaftlichen Untersuchungsgeräten ihren ursprünglichen und ureigenen Zweck.

Im Stucksaal der Mineralogischen Sammlung befanden sich vor der Umbau-  
phase ja keinerlei Einbauten in den zentralen Bereichen des Raumes. Aus inhaltlichen Gründen wurde nun aber wieder eine mächtige, zweiseitig bespielte Längsvitrine installiert. Die der Raubergasse zugewandte Seite trägt 8 Wechselvitrinen, in denen wichtige Eigenschaften zur Mineral-  
unterscheidung mit ausgesuchten Einzelobjekten und Kurztexten dargestellt sind sowie der Raumtext für die beiden Systematikräume. Die gegen-  
überliegende, westwärts gewandte Längsseite ist als Hands-on-Bereich

mit Themen zu verschiedensten Arbeitsmethoden zur Mineralbestimmung und -unterscheidung ausgestattet - von den geometrischen Kristallformen bis zur Röntgendiffraktometrie. Dieser Werkbank-Teil kann mit Klappdeckelelementen so verschlossen werden, dass eine große Fläche entsteht, die im Falle der Nutzung des Raumes für Veranstaltungen als Tisch dienen kann.

Im anderen historischen Sammlungssaal wurde in der historischen Mittelvitrine westseitig wieder die historische Kennzeichensammlung eingerichtet. Die gegenüberliegenden 6 Pultvitrinenfelder wurden zur Hälfte mit Neuerwerbungen der letzten Jahre und zur anderen Hälfte mit der Meteoritensammlung bestückt.

Die Sammlung steirischer Mineralien wird nun an einem neuen Platz (Zusammenlegung des ehemaligen Vorräum zum ersten Systematik-Saal mit dem jahrzehntelangen Leiterbüro zu einem größeren Raum) in neuem Vitrinemobiliar präsentiert. Die Montage der mehr als 300 Objekte wurde mittels Krallen durchgeführt, wodurch eine Minimierung der gegenseitigen Verschattung unter den Mineralstufen erreicht werden konnte. Die Aufstellung unter dem Titel „Mineralschätze der Steiermark“ erfolgte nach den Geologischen Großeinheiten der Steiermark mit jeweils einer Einleitung und einer Verortung innerhalb der geologischen Karte unseres Bundeslandes. Auf den zwei langen Außenseiten der U-förmig angeordneten 4 Vitrinen sind insgesamt mehr als hundert Objekte aus der Edel- und Schmucksteinsammlung ebenfalls mittels krallenartigen Halterungen präsentiert. Diese Technik ergibt zusammen mit der samt-schwarzen Auskleidung einen nahezu schwebenden Eindruck dieser wertvollen und glitzernden Objekte. Im Fenster der Wissenschaft - ein Prinzip, das in jedem Raum mittels einer Wandvitrine oder eines Bildschirms mit begleitendem Text verwirklicht ist - wird filmisch gezeigt, wie das weltweit neue steirische Mineral Klöchit entdeckt und bestimmt wurde. Die historischen Vitrinen, in denen die Regionalsammlung Steiermark vor dem Umbau rund um das Steiermark-Relief eingerichtet war, stehen inzwischen im Studienzentrum Andritz und werden in Zukunft unter anderem eine Studiensammlung ebenfalls steirischer Mineralarten zeigen.

Der thematisch neue Raum „Steirische Lagerstätten - einst und heute“ wurde mit Objekten aus der mineralogischen, der geologischen und der paläontologischen Sammlung ausgestattet. Geordnet sind die Vitrinenbereiche nach Rohstoffgruppen, wie z.B. Kohle, Magnesit, Talk, Eisen, Nickel/Kobalt, Blei/Zink, aber auch aktuell wichtigen Massenrohstoffen wie Fest- und Lockergesteine. Innerhalb dieser Gruppen wurde immer eine Drittelung des jeweiligen Vitrinenbereiches vorgenommen - Rohstoff in Naturform/Mineralfunde oder historische Erzeugnisse/Endprodukte. Den Blick in die Zukunft bietet ein Film über Urban Mining und die globalisierte Rohstoffproblematik in Form der Bestandteile eines Handys. Lokalisiert ist dieser Lagerstättenraum in der ehemaligen Bibliothek der Abteilung Mineralogie. Die Bildschirme im Fenster der Wissenschaft zeigen für eine begrenzte Zeit

Image-Filme über den Steirischen Erzberg und die Produktion von Glas am Beispiel der Fa. Stölzle-Oberglas.

Genau unter diesem Raum befindet sich im ersten Stock der Abgang ins historische Besucherbergwerk, das in den 1930er-Jahren von Bergknappen aus den steirischen Kohlenrevieren konstruiert und gebaut worden war. Ende Mai 2013 wurde es nach Reinigungs- und Restaurierungsarbeiten in alter Form, aber mit neuer, nahezu unsichtbarer Fluchttür, quasi als Museum im Museum wieder eröffnet. Im Zuge der großen Umbauarbeiten im Gesamthaus hatte die historische Substanz etwas gelitten, aber der Urzustand konnte glücklicherweise wieder hergestellt werden.

Rund um den Einstiegsbereich mit der historischen gusseisernen Wendeltreppe im ersten Stock wurden - passend zum, für die Steiermark, bereits historischen Energieträger Braunkohle - drei Räume dem Themenkreis „Alternativenergien“ gewidmet. Hier werden für die nächsten zwei bis drei Jahre Hands-on-Objekte zur Wasserkraft, Wind- und Solarenergie sowie Themen wie Biogaserzeugung und Rohstoff-Recycling mit der finanziellen Unterstützung von Sponsoren präsentiert.

### **Wissenschaftliche Projekte**

Die Arbeiten an wissenschaftlichen Forschungsprojekten konnten in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres wieder in vollem Umfang aufgenommen werden. Thematisch waren es in Fortführung der Projekte der letzten Jahre innerhalb der eigenen Sammlung wieder historische Sammlungsteile und steirische Neufunde.

Die Bearbeitung an chilenischen Mineralproben wurde ebenfalls weitergeführt. Nach den weltweit neuen Mineralarten Ammineit und Joanneunit stehen in näherer Zukunft weitere interessante Neuigkeiten ins Haus.

Die seit Jahren laufenden Projekte in Zusammenarbeit mit der Karl-Franzens-Universität Graz konnten im Jahr 2013 ebenfalls fortgesetzt werden: „Untersuchungen an Kluftmineralparagenesen im Bereich der Hohen Tauern“ sowie „Mineralparagenesen im oststeirischen Vulkangebiet“.

Besonders interessant war dabei die Bearbeitung einer Kluft im Bereich der Hofmannspitze im nördlichen Großglockner-Massiv. Im Zuge dieses bislang auf 3 Jahre genehmigten Nationalpark-Projektes konnten u.a. herrliche Rauchquarzstufen mit wissenschaftlich interessanten Begleitparagenesen durch sorgfältiges Herausschmelzen aus dem Eis geborgen werden. Als erfreuliches Ergebnis dieser Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Österreichischen Alpenverein als Grundbesitzer wurde im Zuge der Stiftungstagfeierlichkeiten am 25. November ein prächtiger Rauchquarzkristall vom Alpenverein an die Mineralogische Sammlung als Geschenk überreicht.

Übergabe des mächtigen Rauchquarkristalls als Geschenk des Alpenvereins an die Mineralogische Sammlung des Universalmuseums Joanneum, v.l.n.r.: Stefan Obkircher (Projektmitarbeiter), Peter Pakesch, Hartmut Heidinger (Vorsitzender des Alpenvereins Sektion Graz), Franz Walter (Projektleiter, KFU Graz), Wolfgang Muchitsch, Bernd Moser, Foto: UMJ/N. Lackner



Rauchquarkristall aus der Glocknerwand, NW der Hofmannspitze, Geschenk des Österreichischen Alpenvereins, Höhe des Kristalls ca. 40 cm, Foto: UMJ/N. Lackner

## Schriftliche Arbeiten

**Mag. Dr. BOJAR**

BOJAR, A.-V. & BOJAR, H.-P. (2013): The Cretaceous/Paleogene boundary in the East Carpathians, Romania: geochemical, mineralogical and calcareous nannofossils evidence. - Geological Society, London, Special Publications, 382, 105-122.

BOJAR, H.-P., BOJAR A.-V., HAŁAS, S. & WÓJTOWICZ, A. (2013): K/Ar geochronology of igneous amphibole phenocrysts in Miocene to Pliocene volcanoclastics, Styrian Basin, Austria. - Geological Quarterly, 57 (3), 405-416.

BOJAR, H.-P., BOJAR A.-V., HAŁAS, S. & WÓJTOWICZ, A. (2013): K/Ar geochronology of igneous amphibole megacrystals of Miocene to Pliocene volcanoclastics, Styrian Basin, Austria. - EGU General Assembly Vienna 2013, Geophysical Research Abstracts, EGU2013-5777.

BOJAR, H.-P., BOJAR A.-V., HAŁAS, S. & WÓJTOWICZ, A. (2013): K/Ar geochronology of igneous amphibole macrocrystals of Miocene to Pliocene volcanoclastics, Styrian Basin, Austria. - MinPet 2013 Graz, Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 159, 44.

NIEDERMAYR, G., BERNHARD, F., BOJAR, H.-P., BRANDSTÄTTER, F. GÖTZINGER, M.A., HOLLERER, Ch.E., KNOBLOCH, G., KOLITSCH, U., LEIKAUF, B., LÖFFLER, E., POSTL, W., PRASNIK, H., PRISTACZ jun., H., SCHILLHAMMER, H., STEINWENDER, Ch., TAUCHER, J., WALTER, F. & WEISSENSTEINER, G., (2013): Neue Mineralfunde aus Österreich LXII. - Carinthia II, 203./123., 91-146.

VELCULESCU, C., BOJAR, H.-P. & BOJAR, A.-V. (2013): Poiana Sibiului - Retezat Opovo. Marturiile lui Franz Baron Nopcsa. Poiana Sibiului - Retezat - Opovo. Berichte von Franz Baron Nopcsa. - Apulum. Acta Musei Apulensis, 01/2013, 533-560.

WALTER, F., BOJAR, H.-P., HOLLERER, Ch.E. & MEREITER, K. (2013): The crystal structure of galgenbergite-(Ce),  $\text{CaCe}_2(\text{CO}_3)_4 \cdot \text{H}_2\text{O}$ . - Mineralogy and Petrology, 107 (2), 189-199.

WALTER, F., NIEDERMAYR, G. & BOJAR, H.-P. (2013): Ein besonderer Amethyst-Fund in der Wurten, Kärnten, Österreich. - Mineralienwelt, 2013 (1), 66-73.

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> BOJAR**

BOJAR, A.-V. & BOJAR, H.-P. (2013): The Cretaceous/Paleogene boundary in the East Carpathians, Romania: geochemical, mineralogical and calcareous nannofossils evidence. - Geological Society, London, Special Publications, 382, 105-122.

BOJAR, A.-V., DODD, J. & SEGHEDI, I. (2013): Isotope geochemistry (O, H and Sr) of Late Cretaceous volcanic rocks, Hațeg basin, South Carpathians, Romania. - Geological Society, London, Special Publications 01/2013, 382, 203-211.

BOJAR, A.-V., DODD, J. & SEGHEDI, I. (2013): Isotope geochemistry of Late Cretaceous volcanic rocks, Hateg basin, South Carpathians, Romania. - Geophysical Research Abstracts EGU2013-5776.

BOJAR, A.-V., MELINTE-DOBRINESCU, M. C. & SMIT, J. (eds.) 2013: Isotopic Studies in Cretaceous Research. - Geological Society, London, Special Publications, 382, 221 S.

BOJAR, A.-V. & SMIT, J. (2013): Isotopic studies in Cretaceous research: an introduction. - Geological Society, London, Special Publications, 01/2013, 382, 1-4.

BOJAR, H.-P., BOJAR A.-V., HAŁAS, S. & WÓJTOWICZ, A. (2013): K/Ar geochronology of igneous amphibole phenocrysts in Miocene to Pliocene volcaniclastics, Styrian Basin, Austria. - Geological Quarterly, 57 (3), 405-416.

BOJAR, H.-P., BOJAR A.-V., HAŁAS, S. & WÓJTOWICZ, A. (2013): K/Ar geochronology of igneous amphibole megacrystals of Miocene to Pliocene volcaniclastics, Styrian Basin, Austria. - EGU General Assembly Vienna 2013, Geophysical Research Abstracts, EGU2013-5777.

BOJAR, H.-P., BOJAR A.-V., HAŁAS, S. & WÓJTOWICZ, A. (2013): K/Ar geochronology of igneous amphibole macrocrystals of Miocene to Pliocene volcaniclastics, Styrian Basin, Austria. - MinPet 2013 Graz, Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 159, 44.

NEUBAUER, F. & BOJAR, A.-V. (2013): Origin of sediments during Cretaceous continent-continent collision in the Romanian Southern Carpathians: preliminary constraints from  $^{40}\text{Ar}/^{39}\text{Ar}$  single-grain dating of detrital white mica. - *Geologica Carpathica*, 64 (5), 375-382.

VELCULESCU, C., BOJAR, H.-P. & BOJAR, A.-V. (2013): Poiana Sibiului - Retezat - Opovo. Marturiile lui Franz Baron Nopcsa. Poiana Sibiului - Retezat - Opovo. Berichte von Franz Baron Nopcsa. - *Apulum. Acta Musei Apulensis*, 01/2013, 533-560.

#### Mag.<sup>a</sup> LEIKAUF

NIEDERMAYER, G., BERNHARD, F., BOJAR, H.-P., BRANDSTÄTTER, F., GÖTZINGER, M.A., HOLLERER, Ch.E., KNOBLOCH, G., KOLITSCH, U., LEIKAUF, B., LÖFFLER, E., POSTL, W., PRASNIK, H., PRISTACZ jun., H., SCHILLHAMMER, H., STEINWENDER, Ch., TAUCHER, J., WALTER, F. & WEISSENSTEINER, G., (2013): Neue Mineralfunde aus Österreich LXII. - *Carinthia II*, 203./123., 91-146.



## **Dr. MOSER**

B. MOSER, Beiträge im Übersichtsführer zum neuen Naturkundemuseum „Natur im Fokus. Staunen und Entdecken im Naturkundemuseum“, Universalmuseum Joanneum, Graz, 2013, 124 Seiten:

Erzherzog Johanns Idee und ihre Folgen – eine kurze Geschichte des Naturkundemuseums, 16-19.

Ein Wunderwerk an Präzision – das Steiermark-Relief, 40-43.

Über 200 Jahre gewachsen – die Internationale Systematische Mineraliensammlung, 44-47.

Mineralschätze der Steiermark und Edelsteine aus der ganzen Welt, 48-51.

Steirische Lagerstätten einst und heute, 52-55.

### **Vorträge**

## **Dr. MOSER**

„Das neue Naturkundemuseum in Graz – der Abschluss des Projektes Joanneum Neu“, Brunn am Gebirge, 23.02.

„Steirische Schmuck- und Edelsteine“, Graz, 05.03.

„Typisch steirisch – Steirische Typusminerale von Lazulith bis Klöchit“, Linz, 04.04.

### **Organisation von Vorträgen, Tagungen und Veranstaltungen**

Vortrag von Mag. K. PEITLER, „Auf den Spuren Erzherzog Johanns XXIII – Erzherzog Johann und Anton Prokesch von Osten“ (in Kooperation mit dem JOANNEUM-VEREIN), Steiermärkische Landesbibliothek, Graz, 24.04.

Jahreshauptversammlung des JOANNEUM-VEREINES, Auditorium des Joanneumsviertels mit anschließender Führung durch die Sonderausstellung „Pilze – Netzwerker der Natur“, 13.06.

H.-P. BOJAR und B. MOSER waren mit der Co-Organisation (in Kooperation mit den Instituten für Erdwissenschaften der Karl-Franzens-Universität und Technischen Universität Graz) der MinPet 2013 (Tagung der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft) in Graz betraut. Im Zuge dieser Tagung wurde von ao. Univ.-Prof. F. WALTER (Karl-Franzens-Universität Graz) und H.-P. BOJAR eine Exkursion in den Magnesitbergbau Breitenau geleitet. Dr. Walter POSTL wurde bei dieser Veranstaltung für seine Verdienste um die Mineralogie die Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft verliehen. Dr. POSTL hielt im Rahmen der Eröffnung der Tagung auch einen öffentlich zugänglichen Abendvortrag zu erdwissenschaftlichen Themen aus dem Bereich der Koralpe (Auditorium, Joanneumsviertel), 19.-22.09.

„Der Stein macht den Zauber des Landes – Über den Triestiner Karst“, u.a. mit B. MOSER, im Rahmen der „Giornate Triestine“, Triest-Tage in Graz, Stucksaal des Naturkundemuseums, Joanneumsviertel (in Kooperation mit dem JOANNEUM-VEREIN), 24.09.

Preview, Eröffnung, Tag der offenen Tür im neuen Naturkundemuseum (in Kooperation mit dem JOANNEUM-VEREIN): Abendführungen mit kurzen Einführungsvorträgen zum Konzept der neuen Dauerausstellung, Joanneumsviertel, Graz (B. MOSER, B. LEIKAUF, H.-P. BOJAR), 14.03., 15.03, 16.03.

### **Exkursionsführungen**

Führung einer Universitäts-Fachexkursion zum Thema „Vulkanite und Geologie zwischen Judikarienlinie und Etschtal“, Gardone, Italien, 07.06.-09.06. (B. MOSER gemeinsam mit B. LEIKAUF)

Führung einer deutschen Mineraliensammler-Gruppe im oststeirischen Vulkangebiet, 16.08. (B. MOSER)

Führung einer deutschen Mineraliensammler-Gruppe, Steirischer Erzberg, 17.08. (B. LEIKAUF)

Führung für Tagungsteilnehmer anlässlich der MinPet 2013, Breitenau am Hochlantsch, 23.09. (H.-P. BOJAR gemeinsam mit B. LEIKAUF)

### **Gutachten, Bestimmungsservice und Beratungen**

#### **Allgemeines**

Es wurden zahlreiche technisch-mineralogische Analysen für andere Abteilungen des Joanneums angefertigt sowie zahlreiche Mineralbestimmungen durch mikroskopische Bearbeitung, Röntgendiffraktometeraufnahmen und Infrarotspektren für Privatsammler im Rahmen des Bestimmungsservice durchgeführt. Hinzu kamen fachliche Beratungen und Literaturrecherchen.

#### **Harnsteinanalysen**

Es wurden 225 röntgenographische und zahlreiche IR-spektroskopische Harnsteinanalysen für verschiedene Kliniken in der Steiermark und in Linz durchgeführt.

## **Joanneum-Verein**

### **Vorstand**

Em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Josef WOHINZ, Präsident  
Dir. Mag. Nikolaus JUHÁSZ, 1. Vizepräsident  
Dr. Peter KRENN, 2. Vizepräsident  
Dr. Bernd MOSER, Kassier  
Dr. Hannes LAMBAUER, Kassier-Stellvertreter  
Dr. Reinhold NIEDERL, Schriftführer  
Renate HÖLLRIEGL, Schriftführer-Stellvertreter  
Univ.-Prof. Dr. Franz WALTER, Rechnungsprüfer  
DI Werner MARTIN, 2. Rechnungsprüfer

### **Danksagung**

Dem Vorstand und den Mitgliedern des Joanneum-Vereines sowie der Vereinigung Steirischer Mineraliensammler, insbesondere auch all jenen, die Untersuchungs-, Vergleichs- und Tauschmaterial zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung gedankt.

### **Abteilung Geowissenschaften**

GEOLOGIE & PALÄONTOLOGIE  
Studienzentrum Naturkunde  
A-8045 Graz, Weinzöttlstraße 16  
T 0316/8017-9730  
F 0316/8017-9671  
[geologie@museum-joanneum.at](mailto:geologie@museum-joanneum.at)

MINERALOGIE  
Studienzentrum Naturkunde  
A-8045 Graz, Weinzöttlstraße 16  
T 0316/8017-9740  
F 0316/8017-9672  
[mineralogie@museum-joanneum.at](mailto:mineralogie@museum-joanneum.at)

# Biowissenschaften

## Personalstand

<b>Abteilungsleiter</b>	Mag. Wolfgang PAILL, Chefkurator Zoologie
<b>Chefkurator Botanik</b>	Mag. Kurt ZERNIG
<b>Sammlungskuratorinnen/-kuratoren</b>	Dr. <sup>in</sup> Ulrike HAUSL-HOFSTÄTTER, 50 % Dr. Peter SACKL Dr. <sup>in</sup> Ursula STOCKINGER, 50 % Dr. Alfred ARON, ab 01.04. in Pension
<b>Projektassistenz</b>	Mag. Gerwin HEBER, bis 31.07. und ab 01.10.
<b>Präparation</b>	Martin JOST Mag. <sup>a</sup> Elke McCULLOUGH, 20 % ab 01.04. Martin UNRUH
<b>Sammlungspflege</b>	Ulrike FICKLER, 75 % Johanna FRUHMANN, 45 % Dr. <sup>in</sup> Maria RUPP, 50 % Maria SCHÖGLER
<b>Sachbearbeitung</b>	Gernot FRIEBES, 50 %, ab 07.01. Renate HÖLLRIEGL Mag. <sup>a</sup> Tanja HOLLER, 75 % 06.05.-05.11.
<b>Office Management</b>	Gerhard BRUCKMAN Christine PICHLER, 75 % Gerda TUDOR

## **Fachpraktikantinnen/- praktikanten**

Johannes Paul FLADERER, 10 %, bis 31.03.  
Mag.<sup>a</sup> Elke McCULLOUGH, 15 %, bis 31.03.  
Lena MÜLLER, bis 12.08.

## **Personalien**

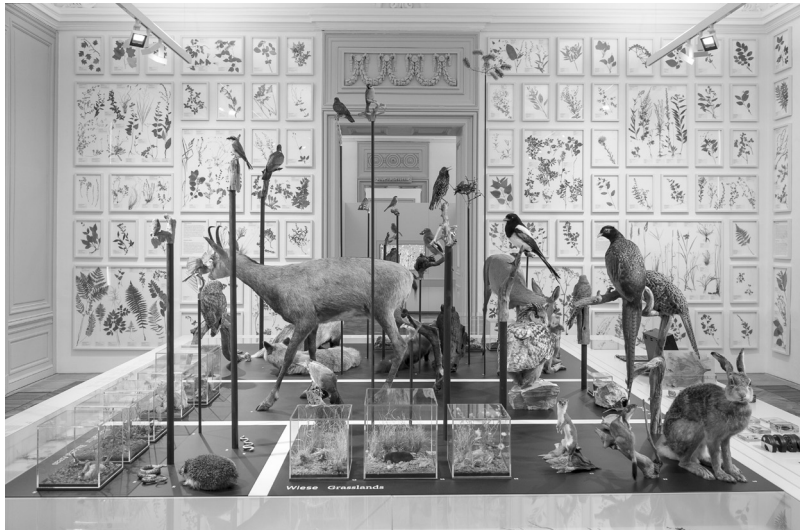
W. PAILL ist stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für Angewandte Carabidologie e. V. und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Österreich.

## **Neuaufstellung der Schausammlung**

Am 15.03. wurde im Joanneumsviertel ein völlig neu gestaltetes Naturkundemuseum mit stark vergrößerter, interaktiv erlebbarer Dauerausstellung eröffnet. Die Biowissenschaften legen den Fokus ihrer Erzählung auf die Vielfalt des Lebens. Den Anfang macht die biologische Vielfalt „vor unserer Haustür“, genauer gesagt am Hauenstein, einem Hügel am Rande des Grazer Stadtbezirks Mariatrost. Das Gebiet eines aufgelassenen Steinbruchs hat sich zu einem der reichhaltigsten Lebensraumentsembles der Steiermark entwickelt. Eine große Auswahl der dort vorkommenden Pflanzen- und Tierarten ist ausgestellt, die mannigfaltigen ökologischen Zusammenhänge zwischen ihnen und ihrer Umwelt können erkundet werden (Raum 7). Dass nicht nur die hier festgestellte, sondern natürlich auch die weltweite Biodiversität auf Folgen und Mechanismen der Evolution basiert, ist zentrales Thema des nachfolgenden Raumes 8. Tiere und Pflanzen haben im Verlauf der Stammesgeschichte nahezu unbegrenzte Variationen an Formen, Farben und Überlebensstrategien entwickelt. Dieser Variantenreichtum wird beispielhaft an Weichtieren (Mollusken) sowie Früchten und Samen von Blütenpflanzen gezeigt (Raum 9). Über den Erfolg oder Untergang von „Varianten“ im Laufe der Evolution entscheiden Klima, Wasser, Boden sowie die „Auseinandersetzung“ mit anderen Lebensformen und Mitbewerbern. Insekten waren (und sind) besonders „erfolgreich“, weshalb dieser Gruppe – mit weit mehr als einer Million beschriebener Arten – der darauffolgende Raum 11 gewidmet wird.

Damit sich Lebewesen gegenüber anderen Individuen, Populationen oder Arten durchsetzen können, müssen sie wechselseitigen Kontakt aufnehmen. Daher werden tierische Kommunikationstechniken (Raum 12) ebenso ausführlich illustriert wie ein Panorama von Bewegungsformen (Raum 13). Dass die Natur nicht statisch ist, verdeutlicht schließlich Raum 15: Einige Tiere und Pflanzen sterben aus, andere wandern ein oder werden eingeschleppt. Einen besonders raschen und nachhaltigen Wandel der Artenvielfalt bewirken jedoch die vom Menschen verursachten Veränderungen der Lebensbedingungen.

Der „Hauenstein-Raum“ zeigt die unglaubliche Artenfülle an Pflanzen und Tieren am Beispiel eines Kleinodes direkt „vor der Haustür“ der Grazer,  
Foto: UMJ/N. Lackner



## Sonderausstellung

### Pilze

„Pilze: Netzwerker der Natur“, 30.05.2013-26.10.2014, Kurator/innen:  
A. ARON, G. FRIEBES, E. KREISSL und K. ZERNIG

Die erste Sonderausstellung im neu aufgestellten Naturkundemuseum widmet sich einer Organismengruppe, die in den letzten Jahrzehnten im Joanneum besonders intensiv bearbeitet wurde – sie handelt von Pilzen. In dieser Schau werden über 1000 verblüffend authentische Kunststoff-Modelle von Pilzen aus der Werkstatt von Lilo und Klaus Wechsler erstmals in Österreich gezeigt. Rund um die Aufsehen erregenden Pilzmodelle entfalten sich tiefe Einblicke in die Wunderwelt dieser ökosystemar zentral positionierten Organismengruppe.



Klaus Wechsler mit seinen spektakulären Pilzmodellen.,  
Foto: UMJ/N. Lackner

## Matheliebe

„Matheliebe“: Übernahme einer Ausstellung des Liechtensteinischen Landesmuseums, 05.09.2013-06.07.2014, Kurator: K. ZERNIG

Die Liebe für die Mathematik wecken – das ist die Mission des Mathematiklehrers Georg Schierscher. Deshalb beschaffte er für seinen Unterricht am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz eigene Modelle, um Mathematik zu veranschaulichen. Zum Teil baute er diese selbst, zum Teil wurde er von Lehrwerkstätten bekannter Gewerbe- und Industriebetriebe aus Liechtenstein unterstützt. Nunmehr in Pension, gestaltete Schierscher zusammen mit dem Liechtensteinischen Landesmuseum aus einem Teil dieser Modelle die Ausstellung „Matheliebe“, die zum Mitmachen einlädt und das Entdecken mathematischer Gesetze hinter Alltagsphänomenen ermöglicht. Zur Ausstellung ist ein gleichnamiges Buch erschienen.

Kurvendiskussion einmal anders – in der Ausstellung „Matheliebe“, Foto: UMJ/N. Lackner



Der Mathematiklehrer Georg Schierscher mit seinen Modellen geometrischer Körper, Foto: UMJ/N. Lackner



## BOTANIK

### Sammlung

#### Aufsammlungen und Schenkungen

Insgesamt war im Herbarium ein Zuwachs von 1.723 Belegen von Pilzen und 308 Belegen von Gefäßpflanzen zu verzeichnen. Geschenkwiese haben folgende Personen eine größere Anzahl Herbarbelege von aktuellen, eigenen Aufsammlungen in die Botanische Sammlung eingebracht: Amtsdir. i.R. Harald KAHR, Helmut PIDLICH-AIGNER, Mag. Bernhard POCK, Dr. Walter ROTTENSTEINER, Dr.<sup>in</sup> Ilse WENDELIN und K. ZERNIG.

Weiters gelangten Belege von folgenden Personen in die Sammlung: Britta ACHAM, Dr. Alfred ARON, Dr. Rainer E. BURKARD, Prof. Wolfram FOELSCHE, Gernot FRIEBES, Gertrude HAHN, Mag. Rainer KARL, Christian KOZINA, Fritz KUMMERT, Mag. Harald MATZ, Willibald MAURER, Mag. Siegmund MICHELITSCH, Ing. Bernhard OCEPEK, M. RUPP, P. SACKL, Mag. Philipp SENGL, Ing. Thomas STER und Ing. Johann WIESNEGGER.

3 Zugänge konnten für die Früchte- und Samensammlung verzeichnet werden (K. ZERNIG).

### Arbeiten an der Sammlung

#### Registrierung und Inventarisierung

Das Registrier- und das Inventarbuch wurden elektronisch geführt. Für die ordnungsgemäße Registrierung und Inventarisierung sorgten A. ARON, G. FRIEBES, R. HÖLLRIEGL und K. ZERNIG.

#### Präparation, Inventarisierung und Ordnungsar- beiten

Neu erworbene Herbarbelege wurden präpariert (U. FICKLER), ein Teil der Altbestände restauriert (U. FICKLER) und alle bearbeiteten Belege anschließend in die Sammlung eingeordnet (Gefäßpflanzen: R. HÖLLRIEGL, K. ZERNIG, U. FICKLER; Pilze, Moose und Flechten: A. ARON, G. FRIEBES, U. FICKLER).

#### Wissenschaftliche Bearbeitung

Ein Teil der selbst aufgesammelten Belege und der anderen Neuzugänge wurde bestimmt bzw. die Bestimmung revidiert und für die Belege wurden Etikettentexte erstellt (Gefäßpflanzen: R. HÖLLRIEGL, K. ZERNIG; Pilze: A. ARON, G. FRIEBES). An den Bestimmungs- und Revisionsarbeiten beteiligten sich auch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Die eigenen Aufsammlungen und ein Großteil der Neuzugänge wurden in eine Datenbank aufgenommen (A. ARON, G. FRIEBES, K. ZERNIG).

### Wissenschaftliche Projekte

#### Kartierung der Großpilze der Steiermark

Die Kartierung der Großpilze wurde fortgesetzt. Neben A. ARON und G. FRIEBES beteiligten sich an diesem Projekt Britta ACHAM, Dr. Rainer E. BURKARD, Mag.<sup>a</sup> Friederun DIPPOLD, Anna DRAXLER, Josef FLACK, Michaela FRIEBES, Armin GRIMM-NIEDERL, Dr. Helmut GÜBITZ, Gertrude HAHN,



Hannelore und Dir. Harald KAHR, Dr. Uwe KOZINA, Willibald MAURER, Mag. Siegmund MICHELITSCH, Rudolf MOOSBECKHOFER, Jürgen NEUHOLD, Josef PETEK, Helmut PIDLICH-AIGNER, Mag. Bernhard POCK, Mag. Detlef Heinz PRELICZ, Dr. Friedrich STELZL, Dr. Helmut TIMMER, Mag.<sup>a</sup> Gertrud TRITTHART, Dr.<sup>in</sup> Ilse WENDELIN sowie Teilnehmer/innen an Führungen und Exkursionen.

Der „Arbeitskreis Heimische Pilze“ feierte 2013 sein 30-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wurde mit einem Festakt am 29.11. im Auditorium des Naturkundemuseums gebührend gefeiert. Dank und Anerkennung gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitskreises, insbesondere aber Amtsdirektor i.R. Harald KAHR, der den Arbeitskreis beständig über diese drei Jahrzehnte geleitet hat.

### **Geschützte Pflanzenarten in der Steiermark**

Das von der Europäischen Union und dem Land Steiermark finanzierte Projekt „Geschützte Pflanzenarten in der Steiermark“ wurde weitergeführt. Bearbeitet wurde es von G. HEBER, K. ZERNIG und R. HÖLLRIEGL. Viele Personen beteiligten sich ehrenamtlich an diesem Projekt durch Einbringen von Informationen und Mithilfe bei der Nachsuche im Gelände, besonders intensiv taten dies Dr. Detlef ERNET, Dr. Helmut HEIMEL, Mag. Heribert KÖCKINGER, Dr.<sup>in</sup> Susanne LEONHARTSBERGER, Mag. Harald MATZ, Dr. Harald NIKLFELD, Veronika NEUHERZ, Ing. Bernhard OCEPEK, Karl OSWALD, Monika SAVAS, Dr.<sup>in</sup> TRAUDL und Dr. Hans-Erich SCHMID, Mag. Philipp SENGL, Mag.<sup>a</sup> Gertrud TRITTHART und Dr. Theodor WIMMER.

### **Publikationen**

#### **FRIEBES**

FRIEBES, G. (2013): Über die komplizierte Gruppe der Safran- und Riesenschirmlinge: Die Gattungen *Chlorophyllum* und *Macrolepiota*. – Tintling 83: 4–27.

FRIEBES, G. (2013): Zum derzeitigen Kenntnisstand der Stoppelpilze (*Hydnum*) in Europa. – Tintling 84: 53–57.

FRIEBES, G. (2013): Eine kurze Notiz zu *Boletus mendax* Simonini & Vizzini. – Tintling 85: 36–38.

#### **Mag. ZERNIG**

WEINGAND, H.-P. & ZERNIG, K. (2013): „von Sr. kaiserl. Hoheit zum erstmalig in Steiermark gefunden“ – Eine botanische Exkursion Erzherzog Johanns im Juli 1813 in die Obersteiermark, Joannea Botanik 10: 11–66.

#### **Mag. ZERNIG & Mag. HEBER**

HEBER, G. & ZERNIG, K. (Red.) (2013): Bemerkenswertes zur Flora der Steiermark 2, Joannea Botanik 10: 111–134.

### **Gutachten, Beratungen und Medienarbeit**

Einige schriftliche und zahlreiche mündliche Auskünfte betreffend die Bestimmung von übermittelten oder in die Abteilung gebrachten Proben bzw. Fotos von Pflanzen und Pilzen. Auch Redakteurinnen und Redakteure

von Fernsehen, Rundfunk und Presse wurden in der Erstellung von Medienbeiträgen fachlich beraten (A. ARON, G. FRIEBES, G. HEBER, R. HÖLLRIEGL, K. ZERNIG).

### **Redaktions- und Herausgebortätigkeit**

**Mag. ZERNIG**

Schriftleitung der „Joannea Botanik“. Im Jahr 2013 erschien Band 10 mit 5 Beiträgen (134 Seiten).

### **Bibliothek**

Im Jahre 2013 wurden 2518 Separata digitalisiert (G. BRUCKMAN).

Anzahl der Erwerbungen: 40 Einzelwerke

Anzahl der Tauschpartner: 178

### **Fotothek**

Mehr als 7000 digitale Fotos wurden dem Joanneum überlassen von: Britta ACHAM, A. ARON, Dr. Horst BERGER, DI Aldo BREGANT, Gerhard BRUCKMAN, Dr. Rainer E. BURKARD, Mag.<sup>a</sup> Friederun DIPPOLD, Ulrike FICKLER, Josef FLACK, Prof. Wolfram FOELSCH, Michaela FRIEBES, G. FRIEBES, Armin GRIMM-NIEDERL, Gertrude HAHN, Renate HÖLLRIEGL, Dr. Heribert HOLZER, Univ.-Prof. Dr. Rudolf JANOSCHEK, Hannelore und Amtsdirektor i.R. Harald KAHR, Günter KUKOVIC, Dr. Uwe KOZINA, Dr.<sup>in</sup> Susanne LEONHARTSBERGER, Rudolf MOOSBECKHOFER, Dr. Helmut MAYRHOFER, Mag. Siegmund MICHELITSCH, Jürgen NEUHOLD, Anneliese und Ing. Bernhard OCEPEK, Josef PETEK, Helmut PIDLICH-AIGNER, Mag. Heinz Detlef PRELICZ, Dr.<sup>in</sup> Traudl und Dr. Hans-Erich SCHMID, Franz SCHMITZHOFER, Wilhelm SCHULZ, Ing. Thomas STER, Helga und Dr. Helmut TIMMER, Mag.<sup>a</sup> Gertrud TRITTHART, Josef WEINZETTL, Klaus WECHSLER, Dr.<sup>in</sup> Ilse WENDELIN, K. ZERNIG. Alle Fotos wurden dokumentiert und beschlagwortet (G. BRUCKMAN, K. ZERNIG).

### **Veranstaltungsprogramm**

**Vorträge, Seminare  
und Workshops**

23.01.: Jahresrückblick 2012, 2. Teil. Die interessantesten Pilzfunde, Vortrag mit den Mitarbeitern des Arbeitskreises Heimische Pilze.

06.02.: Pilze um mein Wochenendhaus. Ein Pilzjahr in Kleinfelting (Gemeinde Allerheiligen bei Wildon), Vortrag von Harald KAHR. Anschließend: Pilze in meinem Garten, Kurzvortrag von Dr. Uwe KOZINA.

20.02.: Sardinien und Korsika im Frühling. Ein botanischer Reisebericht, Vortrag von Bernhard OCEPEK.

27.02.: Warum ändern die Pflanzen ihre Namen? Ein Blick in die moderne pflanzensystematische Forschung mit Beispielen aus der steirischen Flora, Vortrag von Dr. Manfred A. FISCHER.

20.03.: Von *Ophrys marmorata* bis *Nigritella bicolor*: Neue Orchideen im Joanneums-Herbarium. Vortrag von Prof. Wolfram FOELSCHÉ.

10.04.: Erlensterben – Ursachen, Diagnostik und ökosystemare Auswirkungen, Vortrag von Dr. Johannes GEPP.

11.04.: Urwald in Österreich. Vortrag und Buchpräsentation mit Matthias SCHICKHOFER.

17.04.: Geschützte Pflanzenarten in der Steiermark. Rückschau auf das Jahr 2012 und Ausblick auf die Geländesaison 2013, Vortrag von Mag. Gerwin HEBER.

26.-27.04.: Botanische Illustration: Frühlingspflanzen zeichnen nach der Natur, Seminar unter der Leitung von Mag. Alois WILFLING.

22.10.: Natur und Wachstum. Vortrag von Dr. Georg GLAESER.

13.11.: Zur Systematik der „Blätterpilze“ (*Agaricales*): Mathematik und Biologie. Vortrag von Prof. Dr. Rainer E. BURKARD.

15.-16.11.: Botanische Illustration: Die Farben des Herbstes einfangen, Seminar unter der Leitung von Mag. Alois WILFLING.

29.11.: Pilzberatung: Welcher Pilz ist das? Workshop mit den Expertinnen und Experten des Arbeitskreises Heimische Pilze. Anschließend Festveranstaltung: 30 Jahre Arbeitskreis Heimische Pilze. Rückblick auf bisherige Aktivitäten und Ausblick in die Zukunft. Vortrag unter der Leitung von Harald KAHR.

04.12.: Pyrenäen – Gebirge mit zwei Gesichtern. Bericht von einer Studienreise im Juni/Juli 2013. Vortrag von Ing. Thomas STER.

09.12.: Pilze in unserer Nahrung – Bedrohung oder Genuss? Vortrag von Walter BUZINA.

11.12.: Jahresrückblick 2013. Die interessantesten Pilzfunde, Vortrag mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitskreises Heimische Pilze.

Exkursionen:

12.05.: Serpentinstandorte im Burgenland. Exkursion mit Sepp WEINZETTL und Renate HÖLLRIEGL.

16.05.: Pilzkartierung in Spielfeld und Umgebung. Exkursion mit Harald KAHR, Willibald MAURER, Gernot FRIEBES.

30.5.-02.06.: Botanische Studienreise nach Westungarn unter der Leitung von Dr. Gergely KIRÁLY.

20.06.: Pilzkartierung in Heiligenkreuz am Waasen. Exkursion mit Harald KAHR, Jürgen NEUHOLD, Armin GRIMM-NIEDERL, Gernot FRIEBES.

23.06.-06.07.: Naturkundliche Studienreise in die Pyrenäen unter der Leitung von Ing. Thomas STER und Dr. Hans GÖLLES.

18.07.: Pilzkartierung in Hirschegg und Umgebung. Exkursion mit Harald KAHR, Josef PETEK, Gernot FRIEBES.

22.08.: Pilzkartierung im Gebiet der Packalpe. Exkursion mit Harald KAHR, Mag.<sup>a</sup> Gertrude TRITTHART, Herbert PÖTZ, Gernot FRIEBES.

10.10.: Pilzkartierung in der Weststeiermark. Exkursion mit Harald KAHR, Fritz STELZL, Gernot FRIEBES.

## ZOOLOGIE

### Sammlung

#### Schenkungen

Wirbeltiere: 83 Exemplare (3 Reptilia, 6 Aves, 74 Mammalia)  
Weiters 5 Objekte aus Elfenbein sowie 29 afrikanische Jagdutensilien und Gebrauchsgegenstände. 98 dieser Objekte erhielt die Abteilung von Eveline SATZER, Maria Enzersdorf, aus der Sammlung ihres verstorbenen Mannes, der in Nordamerika und Afrika als Jäger tätig war.  
Wirbellose Tiere: 14.879 Exemplare, vorwiegend Coleoptera und Lepidoptera (größere Eingänge von: Rudolf DANNBAUER, Dr. Alexander DOSTAL, Manfred EGGER, DI Heinz HABELER, Annemarie und Erwin HOLZER, Helmut KRON, Leo KUZMITS, Elisabeth LIBASCHINSZKY, Mag. Wolfgang PAILL, Dr.<sup>in</sup> Karoline PLATZER, Dr. Martin PONSCHAB und Thomas WEISS).

#### Ankäufe

Für Ausstellungszwecke: 7 Fische (Pisces), 3 Modelle (Blindschleiche, 2 Schnecken)

### Arbeiten an der Sammlung

Für die neue Schausammlung wurden Insekten-Präparationsarbeiten durchgeführt (E. McCULLOUGH). Das Etikettieren älterer bzw. neu eingelangter Sammlungsteile (Insekten) wurde fortgeführt (J. FRUHMANN, M. SCHÖGLER). Mehrere Tausend Laufkäfer aus Aufsammlungen für Forschungsprojekte wurden präpariert (E. McCULLOUGH). Dr. Jürgen GRUBER, Naturhistorisches Museum Wien, übernahm den Sammlungsteil Diplopoda zur Revision. Die elektronische Datenaufnahme der Sammlungsbestände in die Datenbank IMDAS-Pro (MUSIS) wurde fortgesetzt. Wirbeltier-Präparationsarbeiten wurden durchgeführt (L. MÜLLER, M. UNRUH). Zum Berichtszeitpunkt sind insgesamt 36.031 zoologische Sammlungsobjekte registriert bzw. inventarisiert und die z.T. sehr zeitaufwendigen Aufbereitungsarbeiten durchgeführt worden (U. STOCKINGER,

U. HAUSL-HOFSTÄTTER). Digitale Fotos vom Sammlungsbestand, von Wirbeltieren, wurden erstellt (U. STOCKINGER, M. UNRUH), bearbeitet und in die Datenbank IMDAS-Pro implementiert (U. STOCKINGER). Ein Teil der Insektensammlung (Coleoptera) wurde konvolutmäßig fotografisch erfasst (1.100 Kästen) und in die Datenbank IMDAS-Pro eingegeben (T. HOLLER).

Der Blaue Laufkäfer (*Carabus intricatus*) ist eine charakteristische Großlaufkäferart wärmegetönter Laubwälder. Am Hohen Lindkogel, in einem von 45 im Biosphärenpark Wienerwald untersuchten Wäldern, lebt er in größerer Anzahl. Ein fachlich breit angelegtes Forschungsprojekt unter Beteiligung der Abt. Biowissenschaften geht der Frage nach, ob und wie Flora und Fauna vom Nutzungsverzicht des Menschen in Wäldern profitieren,  
Foto: UMJ/W. Paill



## Wissenschaftliche Projekte

### Mag. PAILL

Fortsetzung faunistisch-ökologischer Erhebungen an Laufkäfern des Ostalpenraums.

### Dr. SACKL

Fortsetzung ornithologischer und säugetierkundlicher Langzeitstudien in der Steiermark (Greifvögel, Raubwürger, Grau- und Silberreiher, Fledermäuse); Untersuchungen zu Biologie und Zugverhalten mediterraner Vogelarten; Erhebungen zur Schadwirkung von Corviden, speziell Eichelhäher, in Obstkulturen.

## Publikationen

### Dr.<sup>in</sup> HAUSL-HOFSTÄTTER

EBERMANN, E., HALL, M., HAUSL-HOFSTÄTTER, U., JAGERSBACHER-BAUMANN, J. M., KIRSCHNER, R., PFINGSTL, T. & PLASSNIG, E. (2013): A new phoretic mite species with remarks to the phenomenon "Sporothecae" (Acari, Scutacaridae; Hymenoptera, Aculeata). – Zoologischer Anzeiger 252: 234-242.

### Mag. PAILL

FRIESS, T., KOMPOSCH, Ch., MAIRHUBER, Ch., PAILL, W., MEHLMAUER, P. & AURENHAMMER, S. (2013): Der Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*) in Kärnten. Vorkommen, Gefährdung und Schutz einer prioritären Käferart der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Carinthia II 203./123.: 449-468.

PAILL, W. (2013): Laufkäfer rund um Pürgschachen im steirischen Ennstal (Coleoptera: Carabidae), in: KREINER, D. & MARINGER, A. (Red.): Enns und Moor. Schriften des Nationalparks Gesäuse 10: 159-166.

FRIESS, T. & PAILL, W. (2014): In memoriam Anton Koschuh (1970-2013). Erinnerungen an Toni – den liebenswerten Menschen, hervorragenden Entomologen und beherzten Naturschützer, Joannea Zoologie 13: 5-12.

PAILL, W. (2014): *Philorhizus crucifer* (LUCAS, 1846) und *Philorhizus melanocephalus* (DEJEAN, 1825) in Österreich (Coleoptera: Carabidae), Joannea Zoologie 13: 191-196.

PICHLER, G., PREIS, R. & PAILL, W. (2013): Erklär mir die steirische Tierwelt. Eine faszinierende Reise durch die heimische Fauna. Von der Urzeit bis in die Gegenwart. Eine Kooperation von Kleine Zeitung und Universalmuseum Joanneum. Edition Kleine Zeitung, Graz.

Die Hain-Bänderschnecke (*Cepaea nemoralis*) ist bei uns weit verbreitet und in vielen Gärten zu finden, doch fast niemand kennt ihren Namen und ihre Lebensgewohnheiten. In einem gemeinsam mit der Kleinen Zeitung herausgegebenen populären Buch werden vielfältige Aspekte zur Verbreitung, Ökologie und Biologie der heimischen Tierwelt präsentiert, Foto: UMJ



#### Dr. SACKL

SACKL, P. & KITONIC, D. (2013): A record of Bonelli's Eagle (*Aquila fasciata*) in Duvanjsko Polje. Bilten-Mreze Posmatraca Ptica u Bosni i Hercegovini 9: 107.

STUMBERGER, B., P. SACKL et al. (2012): Stopover sites and migration seasons of Eurasian Spoonbill in the eastern Adriatic region and the Dinaric Karst, in: NAVEDO, J. (ed.), Proceedings VII Spoonbill Workshop, 53-58, International Spoonbill Working Group.

#### UNRUH

UNRUH, M. (2011): Knochenpräparation. Pp. 183-191, in: EIPPER, P.-B. (Hrsg.): Handbuch der Oberflächenreinigung. 3. Auflage. Verlag Dr. C. Müller-Straten, München.

## Vorträge

**Dr. SACKL**

Autumn migration of Eurasian Crane along the 'Adriatic Flyway'. Posterdemonstration, 1<sup>st</sup> Conference on the Importance of the Dinaric's Karst Poljes as Wetlands of National and International Importance, Livno, Bosnien-Herzegovina, Oktober 2013.

Role of Euronatur's zonation concept for conservation of Dalmatian Pelicans in Skadar Lake National Park. Dalmatian Pelican Conservation Workshop, Noe Conservation & Euronatur, Nationalpark Skutari See, 21.-25.10.

## Bibliothek

Anzahl der Erwerbungen: 21 Einzelwerke

Anzahl der Tauschpartner: 177

## Gutachten und Beratungen

**Dr.<sup>in</sup> HAUSL-  
HOFSTÄTTER,  
Mag. PAILL, Dr. SACKL,  
Dr.<sup>in</sup> STOCKINGER**

Bearbeitung schriftlicher und fernmündlicher Anfragen zur Bestimmung, zur Verbreitung, zum Schutz sowie zur Lästlings- und Schädlingsproblematik, schwerpunktmäßig über Säugetiere, Vögel, Reptilien und Insekten.

**Dr. SACKL**

Diverse Gutachten für das Amt der Stmk. Landesregierung und die Bezirkshauptmannschaft Weiz zu den Themen: Fischfresser- und Krähenvogelproblematik, Vogelschäden in landwirtschaftlichen Kulturen, Höhlenschutz.

## Medienarbeit (Fernsehen, Hörfunk, Presse)

**Dr. SACKL**

Interviews sowie schriftliche und fernmündliche Auskünfte für ORF Steiermark, Kronen Zeitung (Steiermark), Berg- und Naturwacht, Verein Arche Noah, verschiedene Bürgerinitiativen, Amt der Stmk. Landesregierung – Fachabteilung Naturschutz, Reptilien- und Terrarienverein Graz und den Schweizer Rundfunk.

**Mag. PAILL**

Interviews und fernmündliche Auskünfte für Falter (Wochenzeitung), Kleine Zeitung, Kronen Zeitung, ORF Steiermark und kleinere Presseorgane.

## Redaktions- und Herausgebere Tätigkeit

**Dr. SACKL**

Mitarbeit im Rahmen des Wissenschaftlichen Beirates von „Acrocephalus“, DOPPS Slovenija (Ljubljana), „Bilten-Mreže posmatrača ptica u Bosni i Hercegovini“ (Sarajevo); Peer Reviews wissenschaftlicher Beiträge für „Ciconia (Novi Sad)“, „Acrocephalus“ und „Der Ornithologische Beobachter“.

**Mag. PAILL** Gutachter im Rahmen der Müller-Motzfeld Preisverleihung für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der angewandten Carabidologie (Gesellschaft für angewandte Carabidologie); Peer Reviews wissenschaftlicher Beiträge für „Beiträge zur Entomofaunistik“, Schriftleitung Joanea Zoologie 12 (2012)

**Mag. PAILL & Dr.<sup>in</sup> STOCKINGER** Natur im Fokus. Staunen und Entdecken im Naturkundemuseum. Ausstellungsführer Naturkundemuseum, Graz 2013, 123 S.

### **Veranstaltungsprogramm**

**Vorträge Studienzentrum Naturkunde** 15.01.: Balkanimpressionen. Vortrag von Dipl.-Ing. Heinz HABELER  
19.02.: Indiens Westen – Natur und mehr aus Gujarat. Vortrag von Dr. Andreas KOPP  
19.03.: Costa-Rica-Reise 2012. Vortrag von Leo KUZMITS  
16.04.: Sizilien. Vortrag von Dipl.-Ing. Heinz HABELER  
15.10.: Von Ufer zu Ufer – Entomologische Impressionen von der Herbersteinklamm zu den Küsten Costa Ricas. Vortrag von Erwin HOLZER  
19.11.: Südperu – Inkas, Lamas, Küstennebel. Vortrag von Mag.<sup>a</sup> Tanja HOLLER  
19.12.: Entomologisch-arachnologische Besonderheiten in Österreich. Vortrag von Mag. Gernot KUNZ

**Vorträge Auditorium, Joanneumsviertel** 08.06.: Die Verhaltensforschung von Konrad Lorenz und ihre Bedeutung für die Wissenschaft heute (Symposium in Kooperation mit dem Prof. Prechtl-Zentrum Graz)  
26.11.: Faszination Regenwald – Costa Rica. Vortrag von Prof. Mag. Richard KUNZ

**Exkursionen** 21.-22.06.: Amaro bei Tolmezzo  
12.-14.07.: Tages- und Nachtexkursionen im Rahmen des freundschaftlichen Treffens der Entomologen des Alpen-Adria-Raumes, Ramsau am Dachstein  
04.-05.10.: Zinsberg bei Fehring

### **Dank**

Ein herzlicher Dank allen in den Abschnitten „Sammlung“ genannten Damen und Herren für die geschenkweise Überlassung von Sammlungsmaterial; allen, die bei den Projekten sowie beim Bestimmen der Sammlungszugänge geholfen haben; Herrn Dr. Helmut HEIMEL für die großzügige finanzielle Unterstützung.



## **Abteilung Biowissenschaften**

### BOTANIK

Studienzentrum Naturkunde  
8045 Graz, Weinzöttlstraße 16  
T 0316/8017-9750  
F 0316/8017-9670  
[botanik@museum-joanneum.at](mailto:botanik@museum-joanneum.at)

### ZOOLOGIE

Studienzentrum Naturkunde  
8045 Graz, Weinzöttlstraße 16  
T 0316/8017-9760  
F 0316/8017-9670  
[zoologie@museum-joanneum.at](mailto:zoologie@museum-joanneum.at)

# Archäologie & Münzkabinett

## Personalstand

<b>Abteilungsleiter</b>	Mag. Karl PEITLER, Chefkurator Münzensammlung
<b>Chefkurator Ur- und Frühgeschichtliche Sammlung</b>	Dr. Marko MELE
<b>Chefkuratorin Provinzialrömische Sammlung &amp; Antikenkabinett</b>	Dr. <sup>in</sup> Barbara POROD, 25.02.-30.09. Karenz, 40 % ab 01.10.
<b>Office Management</b>	Sonja LEYPOLD, bis 30.06. Alexandra TROST, BA, ab 09.09.
<b>Sammlungssachbearbeitung</b>	Silvia ZENZ, 01.04.-23.04. Mag. <sup>a</sup> Sarah KISZTER, 15.05.-30.09. und ab 01.11.
<b>Archiv</b>	Beatrix SCHLIBER-KNECHTL
<b>Restaurierung</b>	Klaus GOWALD, ab 01.01.2014 in Pension Lenuta MIHAT, 50 %
<b>Volontariate</b>	Sophie DULD, bis 15.03. Elisabeth HASPL, 19.08.-30.08. Kristjan JERAJ, 19.08.-30.08. Margareta MIKIĆ, 19.08.-30.08. Petar PANZA, Bakk., 19.08.-30.08. Nika PENGAL, 19.08.-30.08. Patricia RAGGAM, 19.08.-30.08. Marta RAKVIN, BA, 18.08.-30.08. Nina SCHEUCHER, 07.01.-05.04.

Mag.<sup>a</sup> Angelika SCHÖN, bis 01.03.  
Nina ŠRANC, 19.08.-30.08.  
Iride TOMAŽIČ, 19.08.-30.08.

**Ehrenamtliche  
Mitarbeiterin**

Mag.<sup>a</sup> Susanne HEIMEL, 02.10.-31.10.

**Projekt InterArch-  
Steiermark**

Kathleen GRÜNER, BA, Projektassistentin, 50 %  
Susanne LEHRER, Fachpraktikantin, 50 %  
Mag. Daniel MODL, wissenschaftlicher Dienst

**Personalien**

Chefrestaurator Klaus GOWALD ging am Ende des Berichtsjahrs nach 40 Jahren Dienst in der Restaurierwerkstätte der Archäologischen Sammlungen in Pension.

**Sammlungen**

**ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNGEN**

**Erwerbungen**

Grabung Burgstallkogel: 1 Steinhänger, 1 Fibelnadel, 13 Spinnwirteln, 2 Webgewichte, 535 Stück verbrannter Lehm, 3.316 Keramikfragmente; davon inventarisiert: Inv.-Nrn. 25.890-26.088

Grabung Schloss Eggenberg: 1.818 Ofenkachelfragmente, davon inventarisiert: Inv.-Nrn. 25.727-25.868



Fragment des Rabenwappens der Familie Eggenberg, Inv.-Nr. Arch 25.830, Foto: UMJ/S. Kiszter

## Leihgebungen

Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., „Waffen für die Götter“, 07.12.2012-31.03.2013: 8 Negauer Helme, Inv.-Nrn. 6.470, 6.129-6.135

Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H., Niederösterreichische Landesausstellung 2013 „Brot & Wein“, Asparn a.d. Zaya, 26.04.-03.11.: Steinrelief mit Krater mit Weinstock und Erosen (Kunststein-Abformung), o. Inv.-Nr., Modell der villa rustica von Löffelbach bei Hartberg, o. Inv.-Nr.

Oberösterreichische Landesmuseen, Schlossmuseum Linz, „Einfach göttlich – Mythologie und Werbung“, 22.01.-28.04.: Statuette der Juno, Inv.-Nr. 6.124

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landesausstellung Oberösterreich & Südböhmen 2013 „Alte Spuren – Neue Wege“, Bad Leonfelden, 26.04.-03.11.: Statuette des Merkur, Inv.-Nr. 6.114

Schloss Trautenfels, „Schlösser im Schloss“, 23.03.-31.10.: Ringschlüssel, Inv.-Nr. 1.790, Schlüssel mit der Inschrift VTERE FELIX, Inv.-Nr. 1.765, Schlüssel, Inv.-Nr. 1.760, Ringschlüssel, Inv.-Nr. 1.685, Schlossriegel, Inv.-Nr. 24.651, Schlossriegel, Inv.-Nr. 19.098, Schlossplatte, Inv.-Nr. 19.320, Drehschlüssel, Inv.-Nr. 16.871, Schlüssel für Schieberiegel, Inv.-Nr. 16.822, Hakenschlüssel, Inv.-Nr. 18.463, Ringschlüssel, Inv.-Nr. 22.739, Ringschlüssel, Inv.-Nr. 22.738, Ringschlüssel, Inv.-Nr. 18.996, Schlossriegel, Inv.-Nr. 22.271, Schlüssel, Inv.-Nr. 24.514, Schlossriegel, Inv.-Nr. 19.944, Schlossriegel, Inv.-Nr. 19.823, Schlüssel, Inv.-Nr. 19.780, Hakenschlüssel, Inv.-Nr. 16.804

Marktgemeinde St. Veit am Vogau, „St. Veit am Vogau 1163-2013. Kraftplatz der Südsteiermark“, 15.06.-18.06.: Becher, Inv.-Nr. 4.560, Lochbeil, Inv.-Nr. 3.294, Steinhammer, Inv.-Nr. 3.198/3.247, Steinhammer, Inv.-Nr. 3.246, Steinhammer, Inv.-Nr. 3.250

Museum im Tabor, Feldbach, Dauerausstellung, Leihgebung auf drei Jahre (14.03.2013-14.03.2016): Geweihstück mit Bohrung, Inv.-Nr. 18.949, bearbeitetes Geweihstück, Inv.-Nr. 3.471, Geweihstück, Inv.-Nr. 3.544, Rundhammer, Inv.-Nr. 3.265, Steinbeil, Inv.-Nr. 3.276, Steinbeil, Inv.-Nr. 3.450, Flachbeil, o. Inv.-Nr., Schuhleistenkeil, Inv.-Nr. 3.240, Flachbeil, Inv.-Nr. 3.432, Flachbeil, o. Inv.-Nr., Rundhammer, Inv.-Nr. 18.961, Flachbeil, o. Inv.-Nr., Steingerät, Inv.-Nr. 15.006, Steinbeil, Inv.-Nr. 18.964, Flachbeil, Inv.-Nr. 3.444, Lochbeil, o. Inv.-Nr., Hammerbeil, o. Inv.-Nr., Lochbeil, o. Inv.-Nr., Steinbeil, Inv.-Nr. 15.008, Lochbeil, Inv.-Nr. 3.953a, Hammerbeil, Inv.-Nr. 3.285, Steinbeil, Inv.-Nr. 15.049, Steinbeil, o. Inv.-Nr., Hammerbeil, Inv.-Nr. 18.960, Steinhammer, Inv.-Nr. 11.428, Steinbeil, Inv.-Nr. 3.267, Hammerbeil, Inv.-Nr. 3.996, Steinbeil, Inv.-Nr. 15.118, Steinhammer, Inv.-Nr. 3.263, schwerer Steinhammer, Inv.-Nr. 11.418, Hammerbeil, Inv.-Nr. 15.054, Beil, Inv.-Nr. 3.560, Messer mit Hirschhorngriff, o. Inv.-Nr., Krug mit Bandhenkel, Inv.-Nr. 18.941, Henkeltasse, Inv.-Nr. 18.942, Henkelkrug, Inv.-Nr. 18.943, Schüssel, Inv.-Nr. 18.944, Näpfchen, Inv.-Nr. 18.945, Henkeltasse, Inv.-Nr. 18.946, Tonlöffel, Inv.-Nr. 4.001a,

Tonlöffel, Inv.-Nr. 4.001b, Tonlöffel, o. Inv.-Nr., 9 Steinklingen, o. Inv.-Nrn., Mahlplatte, o. Inv.-Nr., Reibstein, Inv.-Nr. 11.529, Reibstein, Inv.-Nr. 3.180, Webstuhlgewicht, Inv.-Nr. 3.235, Webstuhlgewicht, Inv.-Nr. 17.084, Webstuhlgewicht, Inv.-Nr. 17.261, Webstuhlgewicht, Inv.-Nr. 17.262, Webstuhlgewicht, Inv.-Nr., 17.265, Webstuhlgewicht, Inv.-Nr., 17.268, Webstuhlgewicht, Inv.-Nr. 17.270, Webstuhlgewicht, Inv.-Nr. 17.271, Webstuhlgewicht, Inv.-Nr. 17.272, Schwungrädchen, Inv.-Nr. 17.242, Schwungrädchen, Inv.-Nr. 17.243, Schwungrädchen, Inv.-Nr. 17.246, Schwungrädchen, Inv.-Nr. 17.248, Schwungrädchen, Inv.-Nr. 4.041, Spinnwirtel, Inv.-Nr. 4.046, Webstuhlmodell mit 12 Gewichten, o. Inv.-Nr., Rundnackenaxt, o. Inv.-Nr., Tüllenbeil, o. Inv.-Nr., Kegelhalsgefäß, Inv.-Nr. 18.923, Henkeltasse, Inv.-Nr. 18.924, Einzugsschale, Inv.-Nr. 18.925, Henkelschale, Inv.-Nr. 18.927, Kegelhalsgefäß, Inv.-Nr. 18.928, Kegelhalsgefäß, Inv.-Nr. 18.930, Kegelhalsgefäß, Inv.-Nr. 18.932, Einzugsschale mit anthropomorphen Füßen, Inv.-Nr. 18.933, Einzugsschale, Inv.-Nr. 18.934, große Henkelschale, Inv.-Nr. 18.935, Kegelhalsgefäß, Inv.-Nr. 18.936, Kegelhalsgefäß, Inv.-Nr. 18.937, Henkelschale, Inv.-Nr. 18.938

## MÜNZENSAMMLUNG

### Ankäufe

Österreich, 100 Euro, „Der Rothirsch“, Inv.-Nr. 56.321, Österreich, 50 Euro, „Die Erwartung“, Inv.-Nr.56.322, Österreich, 25 Euro, „Tunnelbau“, Inv.-Nr. 56.323, Österreich, 20 Euro, „Stefan Zweig“, Inv.-Nr. 56.324, Österreich, 20 Euro, „Trias – Leben im Wasser“, Inv.-Nr. 56.325, Österreich, 20 Euro, „Jura – Leben in der Luft“, Inv.-Nr. 56.326, Österreich, 10 Euro, „Niederösterreich“, Inv.-Nr. 56.327, Österreich, 10 Euro, „Vorarlberg“, Inv.-Nr. 56.328, Österreich, 5 Euro, „Land des Wassers“, Inv.-Nr. 56.329, Österreich, 5 Euro, „Wiener Walzer“, Inv.-Nr. 56.330, Österreich, Kursmünzensatz 2013, Inv.-Nr. 56.331

### Schenkungen

Medaille „8. Deutsches Sängerbundesfest 1912“, Inv.-Nr. 44.066, Medaille „50 jähr. Jubelfeier Mürztaler Sängerbund - Kindberg, 30. Juni 1907“, Inv.-Nr. 44.067, Plakette „Steirischer Sängerbund 1862-1912“, Inv.-Nr. 44.068, Plakette „Steirischer Sängerbund 1862-1912“, Inv.-Nr. 44.069, Medaille „Männergesang-Verein Hartberg 1811-1906“, Inv.-Nr. 44.070, Plakette „M.G.V. Klagenfurt 1847-1922“, Inv.-Nr. 44.071, Medaille „50. jähr. Bestandsfeier M.G.V.D. Feistritz-Peggau“, Inv.-Nr. 44.072, Medaille „VI. Deutsches Sängerbundesfest Graz, 26.-30. Juli 1902“, Inv.-Nr. 44.073, Plakette „100 Jahre Steirischer Sängerbund“, Inv.-Nr.44.074, Medaille „Steirischer Sängerbund 1863-1923“, Inv.-Nr. 44.075, Medaille „Untersteirisches Bundessingen Marburg 21.6.1914“, Inv.-Nr. 44.076, Plakette „Gesang- und Musikverein Radkersburg – 80 Jahrfeier 1847-1927, Inv.-Nr. 44.077, Plakette „Wappen mit steirischem Panther, eingefasst mit Motiven aus Jagd, Land- und Forstwirtschaft“, Inv.-Nr. 44.078, Plakette „Gesang- und Musikverein Strassgang“, Inv.-Nr. 44.079 (übergeben von Univ.-Prof. Dr. Günther Jontes)

## Projekt Flavia Solva Neu

Das Projekt Flavia Solva Neu (vgl. Jahresbericht 2012, 51f.) wurde im Berichtsjahr zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Gemäß den Auflagen des Bundesdenkmalamtes waren 2012 die Sanierungen an den Ruinen, die sichtbar bleiben sollten, nur zu etwa 50 % erfolgt, um über den Winter 2012/2013 die Frostbeständigkeit der Maßnahmen zu testen und allfällige Korrekturen durchzuführen. Im Rahmen einer Begehung mit Dr.<sup>in</sup> Eva STEIGBERGER, Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Steiermark, wurde am 29.04. das Ergebnis der Mauerrestaurierung begutachtet. Dabei stellte sich heraus, dass die Restaurierung im Großen und Ganzen erfolgreich war, im Bereich der Mauerkronen die Frostbeständigkeit jedoch nicht gegeben war. Die ausführende Firma ASIST (Archäologisch-Soziale Initiative Steiermark) wurde deswegen damit beauftragt, an ausgewählten Abschnitten alternative Musterrestaurierungen zur Festigung der Mauerkronen durchzuführen. Am 04.07. wurden die Vorschläge geprüft und einer davon ausgewählt. Die Mauerkronen wurden neu behandelt, die Arbeiten an der zweiten Hälfte der sichtbaren antiken Mauerzüge in Angriff genommen und Anfang September abgeschlossen. Bei einer Begehung am 13.11. wurde von Dr.<sup>in</sup> Eva STEIGBERGER die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten festgestellt.



Die sanierten Mauern der Insula XXII-Ost unter dem Museumspavillon,  
Foto: UMJ / N. Lackner

Im Freigelände wurden Informationstafeln aufgestellt, auf denen die Besucher/innen zusätzliche Informationen zu den Mauerzügen und zum Plan der antiken Stadtanlage von Flavia Solva erhalten. Auf „Genussplatztafeln“ der Marktgemeinde Wagner, die an mehreren Standorten in Wagner aufgestellt sind, wurden QR-Codes angebracht, mit deren Hilfe auf Smartphones Informationen zur antiken Stadt Flavia Solva und ihrer Verschränkung mit der Zeitgeschichte abgerufen werden können.

Am 04.10. wurden zahlreiche Teilnehmer/innen einer archäologischen Wanderung, die vom Tourismusverein Wagner unter Obmann Alois KUSIN organisiert wurde, durch das neu gestaltete Freigelände geführt.

### Sonderausstellung

#### Ans Licht gebracht

„Ans Licht gebracht. Archäologisches Erbe der Štajerska aus dem Universalmuseum Joanneum/V novi luči. Arheološka dediščina slovenske Štajerske iz Univerzalnega muzeja Joanneum“, Kuratorin: B. POROD

Die Wanderausstellung „Ans Licht gebracht“ war im Berichtsjahr in der Galerie des Spomeniškovarstveni center, Ljubljana (07.03.-03.04.), im Pokrajinski muzej Celje, Knežji dvor (10.04.-05.06.), und im Pokrajinski muzej Ptuj-Ormož (13.06.-30.09.) zu Gast und wurde von insgesamt 2.824 Interessierten gesehen.



Eröffnung der Wanderausstellung „Ans Licht gebracht“ in Ljubljana, Foto: UMJ/D. Modl

## Wissenschaftliche Projekte

### InterArch-Steiermark

Das Projekt „Interaktives archäologisches Erbe der österreichischen und slowenischen Steiermark“ (InterArch-Steiermark) erreichte im Jahr 2013 seinen Höhepunkt.

Im Jänner widmeten sich die Projektpartner der Fertigstellung des digitalen Tools und der Projektinternetseite. Um die Arbeit abzuschließen, wurde eine intensive Kommunikation mit der Entwicklerfirma Mediate Systems geführt. Die Schwerpunkte lagen bei der Entwicklung von zweisprachigen Indices, Menü- und Hilfstexten, der Position und Größe der Logos und den Erweiterungen der Befunddatenbank. Am 15.01. startete die zweite Testphase des digitalen Tools, die bis 08.02. dauerte. Die Projektpartner trugen wesentlich zur Entwicklung der Datenbank bei und testeten sie mit unterschiedlichen archäologischen Daten aus ihrem Arbeitsfeld.

Im Februar wurden letzte Korrekturen bei den Eingabedaten durchgeführt. Somit konnten die Datenbank und die Internetseite am 26.02. bei einer Pressekonferenz des Projekts im Archäologiemuseum offiziell der Öffentlichkeit präsentiert werden. An der Pressekonferenz nahmen Landesrat Dr. Christian BUCHMANN, Direktor Dr. Wolfgang MUCHITSCH und Intendant Prof. Peter PAKESCH teil. Eine Live-Vorführung der Datenbank und der Webseite wurde von M. MELE und D. MODL durchgeführt.

Beim Projektpartnertreffen am 28.03. stellte Mediate Systems die letzte Version der Datenbank den Projektpartnern vor und führte eine Einschulung durch. Nach dem Treffen waren weitere Ergänzungen notwendig. Im April wurde der Projektserver im Pomurski muzej Murska Sobota angelegt, und die Projektpartner spielten ihre Daten in die Datenbank ein.

So wurde in der ersten Hälfte des Jahres 2013 die Entwicklung der InterArch-Datenbank und Webseite abgeschlossen. Seitdem können 7.175 Objekte aus dem Gebiet des heutigen nördlichen Sloweniens über die Internetseite [www.interarch-steiermark.eu](http://www.interarch-steiermark.eu) abgerufen werden.



Pressekonferenz InterArch-Steiermark, v.l.n.r.:  
W. Muchitsch,  
P. Pakesch, Ch. Buchmann,  
M. Mele, K. Peitler,  
Foto: UMJ/N. Lackner



Im Juli wurden alle Scanarbeiten abgeschlossen. Die Gesamtzahl der eingescannten Archivalien beträgt 24.394 Seiten. Die Aufnahme der Archivalien läuft, seitdem die Entwicklung der Datenbank abgeschlossen ist, direkt über die web-basierte Datenbank und kann somit ortsunabhängig durchgeführt werden. Bis Projektende wird der komplette Bestand aufgenommen und über die Internetseite zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts lag in der Vermittlung des gemeinsamen archäologischen Erbes an die Öffentlichkeit durch die Ausstellung „Ans Licht gebracht. Archäologisches Erbe der Štajerska aus dem Universalmuseum Joanneum/V novi luči. Arheološka dediščina slovenske Štajerske iz Univerzalnega muzeja Joanneum“, die nach einer Projektänderung im Jänner 2013 zu einer Wanderausstellung umgestaltet wurde. Zu Beginn des Berichtsjahrs wurde der Ausstellungskatalog herausgebracht, der bei unterschiedlichen Veranstaltungen ausgeteilt wurde.

#### **BorderArch- Steiermark**

Der im Rahmen des Operationellen Programms Slowenien-Österreich 2007-2013 eingebrachte Antrag „Register von archäologischen Fundstellen entlang der steirisch-slowenischen Grenze“ (BorderArch-Steiermark) - vgl. Jahresbericht 2012, 58 - wurde von der Verwaltungsbehörde auf den sechsten Platz der Warteliste eingereiht. Eine endgültige Entscheidung über die Bewilligung des Projekts erfolgt Anfang des Jahrs 2014.

#### **Negauer Helme**

Das Projekt „Negauer Helme“ startete im Jahr 2013, nachdem die Helme von ihrer Leihgebung nach Innsbruck zur Sonderausstellung „Waffen für die Götter“ zurückgekehrt waren. Zur Untersuchung des berühmten Depotfundes von Ženjak bei Sv. Benedikt (Negova) wurde mit dem Institut für Archäologie der Karl-Franzens-Universität Graz (Dr. Stephan KARL) und VIAS, Vienna Institute for Archaeological Science (Mag. Ing. Mathias MEHOFER), eine Kooperation aufgebaut. Ziele des Projekts sind die Erforschung der Fundumstände aus den im Rahmen des Projekts InterArch-Steiermark aufgenommenen Archivalien und die metallographische Analyse der Helme. Dazu wurden die Helme zu CT-Untersuchungen nach Wien (VIAS) und Wels (FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH) gebracht und am Curt-Engelhorn-Zentrum in Mannheim eine Blei-Isotopenuntersuchung und energiedispersive Röntgenfluoreszenzanalyse durchgeführt. Vorgesehen ist auch eine erneute archäologische Beurteilung der Helme des Typs Negau. Der Abschluss des Projekts mit einem wissenschaftlichen Artikel ist für 2014 geplant.

#### **Archäologie zwischen Mur und Save im Dritten Reich**

Im Berichtsjahr wurden die Recherchen in diversen in- und ausländischen Archiven für das von der Historischen Landeskommission für Steiermark (HLK) mitfinanzierte Forschungsprojekt „Archäologie zwischen Mur und Save im Dritten Reich (1938-1945)“ weiter intensiviert (vgl. Jahresbericht 2012, 58f.). So waren S. LEHRER und D. MODL vom 21.-27.08. in Berlin, um am Bundesarchiv in Berlin-Lichterfelde personenbezogene Aktenbestände zu sichten. Im Zuge dieser Reise wurde auch dem Focke-Museum in Bremen ein Besuch abgestattet, wo zwischen März und September die

Ausstellung „Graben für Germanien – Archäologie unter dem Hakenkreuz“ gezeigt wurde. Zusammen mit dem Bundesdenkmalamt, Abteilung Archäologie, wurde am 31.10. in Wien ein erstes Vorgespräch zur für den 27. und 28. April 2015 in Schloss Eggenberg geplanten Tagung „Archäologie in Österreich 1938-1945“ veranstaltet. An dieser Vorbesprechung nahmen zahlreiche österreichische Fachkolleginnen und -kollegen sowie Vertreter/innen aller maßgeblichen österreichischen Institutionen teil.

## **Grabungstätigkeit**

### **Die eisenzeitlichen Fürsten von Kleinklein**

Das Projekt „Die eisenzeitlichen Fürsten von Kleinklein“, ging im Jahr 2013 in sein viertes Jahr. Nach Vermessungen und Prospektionen in den Jahren 2010-2012 und einer kleinen Grabung beim Fürstengrabhügel Pommerkogel im Jahr 2012 widmeten wir uns im Berichtsjahr der Siedlung und den Hügelgräberfeldern in Burgstall bei Großklein. Nachdem im Dezember 2012 an der Nordseite des Burgstallkogels ein Sturm mehrere Bäume entwurzelt hatte, waren in diesem Bereich archäologische Grabungen erforderlich. Die Maßnahmen beschränkten sich auf die Parzelle Nr. 315 mit den Siedlungsterrassen und die Parzelle Nr. 314 mit der Grabhügelgruppe Haiblwald (beide KG Mantrach).

Die Grabungen (Leitung: M. MELE, Assistenz: S. KISZTER) erfolgten in zwei Phasen: Die erste Kampagne von 08.-19.07. war eine Lehrgrabung für Studierende der Archäologie in Kooperation mit dem Institut für Archäologie der Karl-Franzens-Universität Graz, die zweite von 19.-30.08. wurde als internationales Grabungscamp für Studierende aus Kroatien, Slowenien und Österreich organisiert.

Die Grabungen wurden in der Öffentlichkeit sehr positiv aufgenommen. Am 18.07. wurde eine Pressefahrt mit Landesrat Dr. Christian BUCHMANN organisiert. Neben kleineren Gruppen besuchten am 24.08. die Grabung auch die Mitglieder des Freundesvereins für Schloss Eggenberg und seine Sammlungen.

Auf Parzelle Nr. 315 (KG Mantrach) wurden die Flächen unter und zwischen den umgestürzten Bäumen archäologisch untersucht. Fläche 1 lag auf einer noch heute sichtbaren Siedlungsterrasse und brachte mehrere Bebauungsphasen zum Vorschein. Schon in einer Tiefe von 5-10 cm fanden sich drei Pfostenlöcher. Eindeutig zu sehen war das Eckpfostenloch mit großen Keilsteinen. Die Pfostenlöcher grenzten ein rechteckiges Areal ab, das als Haus 1 bezeichnet wurde (Phase I). Die Ausdehnung des Hauses konnte nicht vollständig ermittelt werden, da weitere Pfostenlöcher außerhalb des Grabungsareals zu erwarten sind. Im Innenbereich des Hauses konnte ein leichter Unterschied in der Farbe und Konsistenz vermerkt werden, der wahrscheinlich den Gehhorizont markierte.

Nachdem die Pfostenlöcher und der Gehhorizont dokumentiert und entfernt worden waren, blieben zwei Schichten übrig, ein steriler Boden und eine Hausruine. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Planierung vor dem Bau des Hauses 1 (Phase II).

Grabungsleiter M. Mele erläutern den Teilnehmerinnen und -teilnehmern der Pressefahrt das Profil des Grabhügels 10 der Haibwaldgruppe, Foto: UMJ/N. Lackner



Bei der Vertiefung der Fläche 1 konnte ein Rückgang der Ruinenschicht verzeichnet werden. Gleichzeitig konnte in der sterilen Schicht und in der Hausruine eine Reihe von Gruben festgestellt werden. Die Gruben waren sehr flach, aber voll mit verbranntem Lehm und Keramik. Es handelt sich dabei wahrscheinlich um die Reste von weiteren eingegrabenen Objekten (Phase III).

Im Zuge der Vertiefung des Terrains im Bereich der Hausruine kamen weitere Gruben (Phase IV) zum Vorschein. Besonders imposant war eine große, runde Grube mit fast 2,5 m Durchmesser im Mittelteil von Fläche 1. Die Grube zeichnete sich durch eine dunkelgraue bis schwarze Verfüllung aus, was auf Feuereinwirkung schließen lässt. Auf dem Boden konnten einige ganze Gefäße und mehrere Spinnwirtel geborgen werden. Zu dieser Bauphase gehören noch fünf Pfostenlöcher nördlich der Grube. Am südwestlichen Rand der Grabungsfläche wurden ein rund 50 cm breiter Graben und eine weitere Grube mit großen Steinen untersucht. Es könnte sich um einen Wandgraben und einen Tragpfosten eines weiteren Objekts handeln.

Nach der Phase V wurde eine Siedlungsaktivität nur noch im nördlichen Eck der Grabungsfläche verzeichnet. Es handelte sich um eine Grube mit verbranntem Lehm und wenig Keramik. Die Grube konnte nur zur Hälfte untersucht werden, da sich die vermutete zweite Hälfte außerhalb der Grabungsfläche befand. In anderen Teilen der Fläche 1 breiteten sich sterile Schichten aus, die alle eine sehr ähnliche Konsistenz mit überwiegend Schiefersteinen hatten, sich aber durch die Farbe unterscheiden ließen (Phase VI).

Fläche 2 liegt an einem steilen Hang zwischen zwei künstlich angelegten Terrassen. Nachdem der Humus und die rezente Schwemmschicht entfernt

worden waren, zeigten sich mehrere Kulturschichten, die den Hang heruntergeschwemmt waren. Einige Schichten waren stark mit organischem Material vermischt, andere beinhalteten sehr viel Keramik und verbrannten Lehm. Im oberen Bereich von Fläche 2 befanden sich zwei kleine Gruben, die in die sterile Schicht eingegraben waren. Es stellte sich heraus, dass diese am Rand einer älteren Terrasse lagen, die an der Oberfläche nicht mehr zu sehen war. Das bedeutet, dass die Terrassierung des Nordhangs in der Hallstattzeit anders gestaltet war als die heute sichtbaren Terrassen. Im unteren Bereich von Fläche 2 erreichten die Kulturschichten eine Höhe von 1,5 m vom sterilen Boden. Alle Schichten entstanden durch die Erosion der oberen Siedlungsterrassen. Nur wenige von ihnen hatten keine Funde. Meistens waren die Schichten dunkelgrau und voll mit Keramik, verbranntem Lehm und Holzkohleresten. Die Anhäufung des abgerutschten Materials im westlichen Bereich zeugt von der nächsten Siedlungsterrasse, die mit Fläche 2 nur am Rande erfasst werden konnte.

Parallel zur Siedlungsgrabung fanden eine Vermessung und eine kleine Grabung im Bereich der Haiblwaldgruppe auf derselben Parzelle und der Nachbarparzelle Nr. 314 (KG Mantrach) statt. Die Gruppe besteht aus 16 fast eingeebneten kleinen Grabhügeln und ist noch vollkommen unerforscht. Nach der Vermessung und einer kompletten Dokumentation aller Grabhügel wurde einer von ihnen (Nr. 10 nach Dobiak) ergraben. Damit konnten erste wissenschaftliche Ergebnisse aus dieser abgelegenen Grabhügelgruppe gewonnen werden, bevor sie der Waldwirtschaft oder Raubgräbern zum Opfer fällt.

Der Grabhügel war mit einer einheitlichen Erdaufschüttung bedeckt, die sich nur aufgrund der Festigkeit von der umgebenden sterilen Schicht unterschied. Rund 30 cm unter dem Humus befand sich im Mittelteil des Grabhügels ein Raubloch mit etwa 50 cm Durchmesser. Der Boden des Lochs war flach, nur an einer Stelle gab es eine handgroße Vertiefung. In dieser lag ein Plastiksackerl, das die Grabkeramik abdeckte. Wahrscheinlich wurde damit die Tiefe, in der sich das Grab befindet, markiert.

Unter der Erdaufschüttung fand sich zuerst eine dünne Schicht mit wenigen Holzkohleresten, die sich im Mittelteil des Grabhügels ausdehnte. Unter dieser Schicht konnte das Grab anhand zahlreicher Keramik- und Holzkohlefunde identifiziert werden. Im Grab gab es mehrere Konzentrationen von Holzkohle und Keramik und wenige verbrannte Knochenreste. Im Grab wurden nur wenige Bronzefragmente entdeckt.

Die erste Fundauswertung bestätigt die Datierung des Grabhügels und der Siedlung in die Hallstattzeit (Ha C). Eine Feingliederung wird nach der Auswertung der Kleinfunde möglich sein. Die Grabungen werden in den Fundberichten aus Österreich und ausführlich in Schild von Steier publiziert.

## Schloss Eggenberg

Vom 02.-22.05. erfolgte in Schloss Eggenberg eine archäologische Begleitung (Leitung: M. MELE, Assistenz: S. KISZTER) der Verlegung der Fernwärmeleitung. Die Künette wurde von der Baiernstraße an der Rückseite des Schlosses durch die Gartenmauer und entlang der südlichen Auffahrtsrampe bis zur Höhe der Hauptfassade geleitet. Von dort führte ein

Schacht - etwa 6 m abgetieft - unter die Stützmauer in den Schlossgraben und im Anschluss in östlicher Richtung, parallel zur Hauptfassade, bis vor den Heizungsraum im Kellergeschoß. Die Leitung musste dann noch 2 m tiefer unter der ehemaligen Sockellinie des Hauses mit einer Kernbohrung durch die 3,20 m dicken Grundmauern zum Anschluss an die Heizanlage geführt werden.

Die Baubegleitung brachte wichtige Ergebnisse zur Baugeschichte des Schlosses und Umgestaltung des Gartens. Auf der südlichen Auffahrtssrampe konnte eine Seitentoranlage zum Vorplatz entdeckt werden. Die Toranlage bestand aus zwei gemauerten, mehreckigen Säulen, die wahrscheinlich rund 2 m breite Zauntüren trugen. Von der Säule ging eine gemauerte Mauer vom Schlossgraben um den ganzen Vorplatz herum. Durch das Tor führte ein mit Murnockerln gepflasterter Weg, der in einer Länge von 7 m erhalten war. Am Weg konnten Wasserrinnen und ein Torriegelloch dokumentiert werden.

Zur Datierung dieser Seitentoranlage wurden mehrere Darstellungen des Schlosses mit seiner Umfriedung herangezogen, unter anderem ein Kupferstich von Andreas Trost vor 1700, der die Toranlage noch nicht darstellt, und die um etwa 1760 von Johann Baptist Raunacher für das Jagdzimmer von Schloss Eggenberg geschaffene Wandbespannung, auf der eine der ausgegrabenen sehr ähnliche Toranlage dargestellt ist.

Der Weg und die Toranlage lagen über einer Planierschicht mit barockzeitlichen Kacheln, die auch auf zwei weiteren Orten im Verlauf der Künette auftauchten. Die aufgefundenen Kacheln geben uns weitere Anhaltspunkte für die Datierung des Seitentors zum Vorplatz.

Ein Großteil der Kachelfragmente kann mit hoher Wahrscheinlichkeit in die hochbarocke Bauphase (1664-1671) unter Fürst Johann Seyfried datiert werden. In dieser Zeit wurden die Prunkräume des 2. Obergeschosses



Bergung einer Ofenkachels mit Darstellung der Justitia,  
Foto: UMJ/M. Mele

und der später als Planetensaal bezeichnete Eintrittsraum aufwendig ausgestattet. Die Demontierung der Ofenanlagen kann in jene Zeit datiert werden, als Fürstin Maria Eleonora ab dem Jahr 1754 im Zuge der letzten großen Bautätigkeit im Schloss die barocke Ausstattung, inklusive der Kachelöfen, entfernen bzw. erneuern ließ. Beim Abbruch fielen offensichtlich erhebliche Mengen an Schutt an, der bei der zeitgleichen Umgestaltung der Gartenanlage des Schlosses als Aufschüttungsmaterial genutzt wurde. Die Erbauung der gefundenen Toranlage kann somit auf die Jahre 1754-1760 eingegrenzt werden.

Einige wenige Meter von der Toranlage entfernt, jedoch in einer größeren Tiefe und unterhalb der Kachelschicht, wurde ein weiterer Beleg für die Bautätigkeiten am Schloss freigelegt, eine Kalkgrube, die wahrscheinlich im Zuge des Ausbaus des Schlosses im 17. Jh. angelegt worden war. Sie konnte nicht genauer datiert werden.

Die Veränderungen des Gartens durch die Zeit belegt ein weiterer bedeutender Fund – ein gepflasterter Weg im Schlossgraben, der eine Gartenanlage im Graben nachweist. Sie ist auch im Kupferstich von Andreas Trost zu sehen.

Die Grabungen wurden ausführlich im Schild von Steier 26/2013-2014 publiziert.

## **Rein-Eisbach**

Zwischen 23. und 28.09. führte die Abteilung Archäologie & Münzkabinett mit Erlaubnis des Stifts Rein und in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Institut für Orientalische und Europäische Archäologie, und der Universität Wien, Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie, eine Sondierungsgrabung in der Hornsteinlagerstätte Rein-Eisbach durch (PB Graz-Umgebung, OG Rein, KG Eisbach, GstNr. 410/414; Maßnahmennummer: 63212.13.1). Die Grabungsleitung lag bei Dr. Michael BRANDL und D. MODL. Ziel der archäologischen Untersuchung war die ausschnittsweise Dokumentation des neolithischen Pingenfeldes zur Gewinnung von Plattenhornstein und die Erforschung einer einzelnen Abbaugrube. Zu diesem Zweck wurde eine 8 x 8 m große Fläche geöffnet, die durch deutliche Bodenverfärbungen mehrere, sich teils überschneidende Abbaugruben zeigte, worauf der Mündungsbereich eines derartigen Pingenkomplexes bis in eine Tiefe von gut 1 m untersucht werden konnte. Aus den Verfüllungsschichten dieses Pingenkomplexes wurde neben neun Holzkohleproben und sieben Keramikfragmenten ein reichhaltiges lithisches Inventar geborgen (u.a. Schlagsteine, Kerne, retuschierte Halffertigprodukte), das eine Datierung in einen Spätengyel-/Epilengyel-Horizont bzw. die Lasinja-Kultur erlaubt (4400-3700 v. Chr.).

In einer zweiten Grabungskampagne am 03. und 04.12. sollte geklärt werden, ob es sich bei den Abbaugruben um tagnahe Pingen oder schachtförmige Tiefbaue handelt. Hierzu wurde eine Rammkernsondierung durchgeführt, die an vier ausgewählten Punkten der ehemaligen Grabungsfläche bis zu 8 m tief in den Untergrund drang. Die Bohrkerne befinden sich derzeit noch in Auswertung, jedoch dürften die hornsteinführenden

Untersuchung des neolithischen Pinggenkomplexes in Rein,  
Foto: UMJ/G. Trnka



Schichten in einer Tiefe von ca. 3,5 m liegen, während die Gruben selbst eine Tiefe von ca. 4 m erreichen. Damit gelang der Nachweis des erst zweiten neolithischen Tiefbaus auf Silex in Österreich nach dem Radiolarit-Bergwerk Wien-Mauer-Antonshöhe. Die Grabungen sollen deshalb im Jahr 2014 fortgesetzt werden.

### Redaktionelle Arbeiten

**Dr. MELE**

Beurteilung eines Artikels für die Zeitschrift „Opuscula Archaeologica“ der Philosophischen Fakultät in Zagreb

**Mag. PEITLER**

Redaktion des Jahresberichts 2012 des Universalmuseums Joanneum, N.F. 39, Graz 2013, 188 S.

**Dr.<sup>in</sup> POROD**

Redaktion des Katalogs zur Sonderausstellung „Ans Licht gebracht. Archäologisches Erbe der Štajerska aus dem Universalmuseum Joanneum/V novi luči. Arheološka dediščina slovenske Štajerske iz Univerzalnega muzeja Joanneum, Graz 2013, 162 S.

### Publikationen

S. LEHRER, D. MODL, K. PEITLER, Objektkatalog/Katalog predmetov, in: POROD (Red.) 2013, 80-160

M. MELE, K. PEITLER, B. POROD, Die archäologischen und numismatischen Sammlungen des Universal museums Joanneum und die slowenische Steiermark/Arheološke in numizmatične zbirke Univerzalnega muzeja Joanneum in slovenska Štajerska, in: POROD (Red.) 2013, 50-53

B. POROD, M. MELE, K. PEITLER, Ans Licht gebracht. Erster Teil: Eine Ausstellung im Rahmen des Projekts InterArch-Steiermark - Interaktives archäologisches Erbe der österreichischen und slowenischen Steiermark/V novi luči. Prvi del: Razstava v okviru projekta InterArch-Steiermark - Interaktivna arheološka dediščina slovenske Štajerske iz Univerzalnega muzeja Joanneum, in: POROD (Red.) 2013, 8-15

**Dr. MELE**

M. MELE, „Projekt InterArch Steiermark“, Forum Archaeologiae - Zeitschrift für klassische Archäologie 67/VI/2013

M. MELE, Die Negauer Helme - Eine Spurensuche. Zweiter Teil/Negovske čelade - sledi iz preteklosti, drugi del, in: POROD (Red.), 2013, 32-39 (mit Stephan KARL)

**Mag. MODL**

D. MODL, Forschungsprojekt zur Restaurierungs- und Rezeptionsgeschichte des Kultwagens von Strettweg, Archäologie Österreichs 24/1, 2013, 17f. (mit Robert FÜRHACKER)

**Vortrags- und Lehrtätigkeit**

**Mag.<sup>a</sup> KISZTER**

Schloss Eggenberg. Neue Ergebnisse der archäologischen Grabung im Schlosspark, Vortrag auf dem internationalen ÖGUF-Symposium 2013 „Baurituale - Archäologische Quellen“ vom 16.-18. Oktober 2013, Kunsthau Graz, 18.10.

**Dr. MELE**

Die Kelten in der Steiermark und Štajerska? - Ethnische Identitäten aus archäologischer Sicht, Vortrag im Rahmen der Vortragsveranstaltung „Identität zwischen Individuum und Kollektiv, Einzigartigkeit und Konstrukt“, Schloss Eggenberg, Laternen-G'wölb, 08.03.

Projekt InterArch-Steiermark - leto 2011 in 2012, Vortrag auf dem Jahrestreffen des Slowenischen Archäologischen Vereins, Stadtmuseum Ljubljana, 22.03.(mit Matija ČREŠNAR und Robert KREMPUŠ)

Universal-archaeology meets art at the Joanneum, Vortrag auf dem 19<sup>th</sup> EAA Annual Meeting, Pilsen, 06.09.

InterArch-Steiermark. Interaktives archäologisches Erbe der österreichischen und slowenischen Steiermark, Vortrag auf dem 24. Österreichischen Museumstag „Museen ohne Grenzen“, Bozen, 19.-21.09.



Burgstallkogel near Großklein in the late Urnfield Culture Period, Vortrag auf der Tagung „Late Urnfield Culture between the Eastern Alps and the Danube“, Institut für Archäologie, Zagreb, 06.-09.11.

InterArch-Steiermark - grenzenloses interaktives archäologisches Erbe, Vortrag auf der Tagung „Kulturelles Erbe in der Cloud“, Karl-Franzens-Universität Graz, 22.11.

Vom Schloss zum Grabhügel. Aktuelle archäologische Feldforschung des Universalmuseums Joanneum, Vortrag im Rahmen des Symposiums „Archäologie in der Steiermark - Neue Forschungen und Ergebnisse“, Schloss Eggenberg, Laternen-G'wölb, 22.11. (mit S. KISZTER)

Lehrgrabung: Ur- und Frühgeschichte, Übung, Institut für Archäologie, Karl-Franzens-Universität Graz, Sommersemester 2013

#### **Mag. MODL**

Nephrite from Mur river gravels (Styria, Austria) - Geological, mineralogical and archaeological remarks, Posterpräsentation auf dem JADE-Workshop 2013 in Besançon (Frankreich), 08.03. (mit Michael BRANDL und Walter POSTL)

„... die waren auch nicht teppert, die haben lieber die jungen Bären gefressen als die alten“ - Zur Forschungs- und Rezeptionsgeschichte der steirischen Höhlenarchäologie, Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Archäologie jenseits von Athen und Rom - Österreichische Forschungen im In- und Ausland“, Karl-Franzens-Universität Graz, 16.04.

Höhlenfundplätze des Mittleren Murtals, Vorträge im Rahmen einer Exkursion zur Badl- und Zigeunerhöhle mit der Gesellschaft für Urgeschichte Blaubeuren, Peggau/Gratkorn, 21.05. (mit Michael BRANDL)

Archäologie in den Wäldern des Inneren Salzkammerguts IV/2013, Vortrag im Rahmen des Zertifikatslehrgangs „Forst + Kultur“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Fischereizentrum Pichl-Kainisch, 10.10.

Die archäologische Erforschung der Hornsteinlagerstätte Rein, Vortrag auf dem internationalen ÖGUF-Symposium 2013 „Baurituale - Archäologische Quellen“ vom 16.-18. Oktober 2013, Kunsthaus Graz, 18.10. (mit Michael BRANDL)

Der „Kultwagen von Strettweg“ - eine Objektbiographie, Vortrag auf dem Symposium „Archäologie in der Steiermark - Neue Forschungen und Ergebnisse“, Laternen-G'wölb, Schloss Eggenberg, 22.11. (mit Robert FÜRHACKER)

Der Bürger forscht, das Museum dankt - Das Joanneum in Graz und die Laienforschung, Vortrag auf der Tagung „Graben, Entdecken, Sammeln - Laienforscher in der Geschichte der Archäologie Österreichs“ vom 28.-29. November 2013, Archäologisches Museum Innsbruck/ATRIUM - Zentrum für Alte Kulturen, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, 29.11.

**Mag. PEITLER**

Münzen und Identität. Drei Fallbeispiele aus der steirischen Münzgeschichte, Vortrag im Rahmen der Vortragsveranstaltung „Identität zwischen Individuum und Kollektiv, Einzigartigkeit und Konstrukt“, Schloss Eggenberg, Laternen-G'wölb, 08.03.

Der Sammler und der Museumsstifter. Anton Prokesch von Osten und Erzherzog Johann (= Auf den Spuren Erzherzog Johanns XXIII), Vortrag für den Joanneum-Verein, Steiermärkische Landesbibliothek, Joanneumsviertel, 26.04.

Geld aus Flavia Solva, Vortrag im Kultursaal der Marktgemeinde Wagna, 26.06.

„Halte mich in Kenntniß von dem, was Du in Triest über mich hörst“. Anton Prokesch von Osten und Triest, Vortrag im Rahmen der „Giornate Triestine/Triest-Tage in Graz“, Laternen-G'wölb, Schloss Eggenberg, 25.09.

„Die Wohltat der interessantesten Entdeckung liegt oft in einer einzigen Münze“ - Möglichkeiten der didaktischen Erschließung und Vermittlung eines Sammlungsbestandes am Beispiel des Münzkabinetts des Universal museums Joanneum, Vortrag im Rahmen des Steiermark-Kaleidoskops/Geschichte, Bildungshaus Schloss Retzhof, Wagna, 07.11.

Der römerzeitliche Münzschatz von der Pötschenwand. Ein neuer Beitrag zur Geschichte des Ausseerlandes in der Römerzeit, Vortrag auf dem Symposium „Archäologie in der Steiermark - Neue Forschungen und Ergebnisse“, Schloss Eggenberg, Laternen-G'wölb, 22.11.

Das Sammlertum des österreichischen Diplomaten Anton Prokesch von Osten und seine Schenkungen an die archäologisch-numismatischen Sammlungen des Universal museums Joanneum, Vortrag auf der Tagung „Graben, Entdecken, Sammeln - Laienforscher in der Geschichte der Archäologie Österreichs“ vom 28.-29. November 2013, Archäologisches Museum Innsbruck/ATRIUM - Zentrum für Alte Kulturen, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck,

**Dr.<sup>in</sup> POROD**

Flavia Solva Neu. Ein Projektbericht, Vortrag auf dem Symposium „Archäologie in der Steiermark - Neue Forschungen und Ergebnisse“, Schloss Eggenberg, Laternen-G'wölb, 22.11.

## Tagungen

### Identität

Vortragsveranstaltung „Identität zwischen Individuum und Kollektiv, Einzigartigkeit und Konstrukt“, Laternen-G'wölb, Schloss Eggenberg, 08.03.:

Die von der Abteilung Archäologie & Münzkabinett in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Prähistorische Kommission, und der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Archäologie, organisierte Vortragsveranstaltung beschäftigte sich aus der Perspektive mehrerer geisteswissenschaftlicher Disziplinen – Archäologie, Epigraphik, Geschichtswissenschaft, Numismatik und Museologie – mit dem Begriff „Identität“.

Vortragende: Manfred HAINZMANN, Manfred HOLLEGGGER, Marko MELE, Karl PEITLER, Peter SCHERRER

### ÖGUF-Symposium

Internationales ÖGUF-Symposium 2013 „Baurituale - Archäologische Quellen“, Kunsthaus Graz, Space04, 16.-18.10.:

Die Abteilung Archäologie & Münzkabinett organisierte in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (ÖGUF) und dem Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie der Universität Wien das Internationale ÖGUF-Symposium 2013 mit dem Titel „Baurituale - Archäologische Quellen“. Rund 90 Teilnehmer/innen beschäftigten sich mit der Frage der archäologischen Quellen zu Bauritualen. Das Symposium richtete dabei den Fokus auf eine spezielle Gruppe von Deponierungen, die als „Bauopfer“ gekennzeichnet worden sind. Deponierungen im Zuge des Aufstellens von Firstpfosten sind ebenso belegt wie Niederlegungen im Torbereich, wie etwa unter der Schwelle oder neben dem Torpfosten. Im Bereich der späteren Herd- bzw. Feuerstelle oder spezieller Eckpfosten können durch regelmäßig zu beobachtende Funde Baurituale rekonstruiert werden. Auch bei der Errichtung von Großbauten, wie Befestigungsanlagen, wurden immer wieder Objekte, u.a. Gefäße, niedergelegt.

Die Vorträge und regen Diskussionen wurden durch zwei Fachexkursionen bereichert, die erste nach Großklein (Führung: M. MELE) und Schloss Seggau (Führung: Dr. Manfred HAINZMANN) in die Südsteiermark und die zweite nach Judenburg und Strettweg (Führung und Vortrag: Dr. Georg TIEFENGRABER) in die Obersteiermark. Somit konnten die Fachleute aus dem In- und Ausland auch die bedeutendsten prähistorischen Fundstellen der Steiermark kennen lernen.

Tagungskomitee: Ass.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Alexandra KRENN-LEEB, Dr. Marko MELE, Mag.<sup>a</sup> Ulrike SCHUH, Mag. Dr. Peter TREBSCHKE, ao. Univ.-Prof. Dr. Otto H. URBAN

ÖGUF-Tagung im Kunsthaus Graz, Space04,  
Foto: UMJ/M. Mele



Vortragende: Ines BEILKE-VOIGT, Eberhard BÖNISCH, Michael BRANDL, Gertraud BREYER, Irene DOUBRAVA, Ulrike EHMIG, Hubert EMMERIG, Hrvoje KALAFATIĆ, Snježana KARAVANIĆ, Raimund KARL, Boris KAVUR, Sarah KISZTER, Andrea KUDELIĆ, Daniel MODL, Iris NIESEN, Sarah KISZTER, Eva STEIGBERGER, Timothy TAYLOR, Peter TREBSCHKE, Biba TERŽAN, Barbara TESSMANN, Georg TIEFENGRABER, Otto H. URBAN, Estella WEISS-KREJCI

### **Archäologie in der Steiermark**

Archäologie in der Steiermark - Neue Forschungen und Ergebnisse, Laternen-G'wölb, Schloss Eggenberg, 22.11.:

Die steirischen Archäologinnen und Archäologen erzielten in letzter Zeit bedeutende Erkenntnisse und machten wichtige Funde. Diese wurden im gemeinsam mit der Urania für Steiermark veranstalteten Symposium „Archäologie in der Steiermark - Neue Forschungen und Ergebnisse“ am 22.11. rund 90 Interessierten vorgestellt.

Vortragende: Robert FÜRHACKER, Christoph GUTJAHR, Stephan KARL, Sarah KISZTER, Patrick MARKO, Marko MELE, Daniel MODL, Georg TIEFENGRABER, Karl PEITLER, Barbara POROD

### **Aktionstage**

#### **Kultwagen von Strettweg**

Die Rückkehr des Kultwagens von Strettweg, Archäologiemuseum, 13.02.:

Nach seinem vielbeachteten Aufenthalt in London, wo er einer der Höhepunkte der Sonderausstellung „Bronze“ der Royal Academy war und von rund 250.000 Besucherinnen und Besuchern bewundert wurde (15.09.-09.12.2012), kehrte der Kultwagen von Strettweg wohlbehalten ins

Archäologiemuseum zurück. Aus diesem Anlass luden wir am 13.02. bei freiem Eintritt zu einem „Tag der offenen Tür“ in das Archäologiemuseum, in dessen Rahmen reichhaltige Informationen zu diesem prominenten Objekt geboten wurden und Restaurator K. GOWALD einen Nachguss aus dem Figurenprogramm des Kultwagens anfertigte. Die Replik wurde dann unter den anwesenden Besucherinnen und Besuchern versteigert. Der Erlös wurde der Initiative Vinzibus von Pfarrer Wolfgang PUCHER zur Verfügung gestellt. Nicht nur das Interesse der Medien an diesem Ereignis war groß. 650 Besucher/innen kamen persönlich, um den Strettweger Kultwagen wieder willkommen zu heißen.



Restaurator Klaus  
Gowald und der Kultwa-  
gen von Strettweg,  
Foto: UMJ/N. Lackner

### **Tag des Denkmals**

Universalgeräte und Spitzentechnologie am Tag des Denkmals 2013, Archäologiemuseum, 29.09.:

Rund 150 Interessierte nutzten am 29.09. das Angebot des Tages des Denkmals im Archäologiemuseum, um mehr über die Herstellung der Steingeräte aus der Repolusthöhle bei Peggau zu erfahren. Während D. MODL zu jeder vollen Stunde durch die Sonderausstellung „Zeitenanfang“ führte, stellte Dr. Michael BRANDL zahlreiche Werkzeuge aus nordischem Feuerstein her und erläuterte dabei die steinzeitlichen Schlagtechniken.

## **Antikes Kunsthandwerk**

Antikes Kunsthandwerk und moderne archäologische Forschung zum Angreifen, Archäologiemuseum, 23.10.:

Das Archäologiemuseum lud am 23.10. dazu ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Wissenschaftler/innen und Restaurator/innen gaben bei freiem Eintritt Einblick in ihre laufenden Projekte und präsentierten verschiedene Aspekte ihrer Arbeit. Junge Museumsbesucher/innen konnten im Rahmen von Workshops in einer uralten Handwerkstechnik ein eigenes Schmuckstück aus Kupfer herstellen oder Hals- und Armbänder mit Perlen verzieren. Als Höhepunkt des Tages wurde von Restaurator K. GOWALD im Rahmen einer Livevorführung die Replik eines eisenzeitlichen Schöpfgefäßes in antiker Treibararbeitstechnik mit Ornamenten versehen. Das Gefäß wurde nach seiner Bearbeitung unter den Besucherinnen und Besuchern verlost. Die Erlöse aus dem Losverkauf wurden dem Stadtteilbüro EggenLend für einen gemeinnützigen Zweck zur Verfügung gestellt. An der Veranstaltung nahmen rund 560 Besucher/innen teil.

## **Sonstiges**

Für das Pokrajinski muzej Ptuj-Ormož fertigte Restaurator K. GOWALD eine Abformung der Aschenkiste aus Savci (Lap.-Nr. 84) an. Dem Pomurski muzej Murska Sobota wurden zwei Abformungen von Negauer Helmen übergeben.

## **Archäologie & Münzkabinett**

A-8020 Graz, Schloss Eggenberg  
Eggenberger Allee 90  
T 0316/8017-9513  
F 0316/58 32 64-9518  
archaeologie@museum-joanneum.at



# Schloss Eggenberg & Alte Galerie

## Personalstand

<b>Abteilungsleiterin</b>	Dr. <sup>in</sup> Barbara KAISER, Chefkuratorin Schloss Eggenberg
<b>Chefkurator/in Alte Galerie</b>	Dr. Ulrich BECKER, 75 % bis 31.01. Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Karin LEITNER-RUHE, 90 % Alte Galerie, 10 % Provenienzforschung, ab 01.08.
<b>Sammlungskurato- rinnen Alte Galerie</b>	Dr. <sup>in</sup> Helge HENSLE-WLASAK, 50 % Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Karin LEITNER-RUHE, 50 % Alte Galerie, 50 % Provenienzforschung, bis 31.07. Dr. <sup>in</sup> Christine RABENSTEINER, 50 %
<b>Sammlungskurator Schloss Eggenberg</b>	Mag. Paul SCHUSTER, 75 % Schloss Eggenberg und 25 % Alte Galerie, ab 01.08. 100 %
<b>Restaurierung</b>	Birgit HOFER Franz STADLER
<b>Sachbearbeitung (IT und Finanzen)</b>	Thomas GANGL
<b>Office Management Alte Galerie</b>	Barbara SPREITZHOFER, 75 %
<b>Office Management Schloss Eggenberg</b>	Marietta SCHIERAUS
<b>Haustechnik</b>	Josef BÄCK Franz BÜCHSENMEISTER Werner RAUDNER Christoph SCHNEEBERGER Peter WALLIK, 15 %; bis 31.03.



**Handwerklicher  
Fachdienst und  
Gartenpflege**

Ferdinand AUER  
Maria AUER, 75 %  
Joachim BÄUCHLER  
Karl DOKTER  
Gerhard GANSTER  
Friedrich GÖBL  
Peter KORMANN  
Helmut WAGNER  
Werner WINKLER

**Reinigung**

Eva MILAGROS KONRAD, ab 13.05. 100 %, ab 01.11. 75 %  
Ursula LOSTUZZO, 75 %  
Andrea RITSCHAN, bis 30.09.  
Evelyn TRUMLER, ab 18.03. 50 %  
Samira TUHCIC  
Sonja WEINGARTMANN, 75 %, bis 31.01.

**Volontariat  
Alte Galerie**

Michael GRALL, 16.10.2013-31.03.2014

**Volontariat  
Schloss Eggenberg**

Sonja VEIDINGER, 01.04.-30.06.

## **SCHLOSS EGGENBERG**

### **Sammlung**

**Sammlungsdepots**

Die Optimierung der Depoträume 7, 8 und 9 im ersten Stock sowie Raum 25 im zweiten Stock wurde fortgesetzt. (P. SCHUSTER, J. BÄCK, P. KORMANN, F. STADLER)

**Grafiksammlung**

Die Sammlung von Druck- und Originalgrafiken (ca. 300 Objekte) wurde nach den Maßnahmen im Vorjahr umgelagert und auf neue Grafikschränke verteilt. Im Zuge der Inventarrevision erhielten sämtliche Grafikmappen neue Beschriftungen. (B. HOFER, S. VEIDINGER)

**Textilsammlung**

Der Bestand an historischen Textilien, vornehmlich Wand- und Möbelbe-  
spannungen der Prunkräume aus den 1950er-Jahren, die im Zuge der letz-  
ten Restaurierungen abgenommen wurden, musste dringend neu geordnet  
werden. Der kleinen kostbaren Sammlung an Originaldamasten aus dem  
18. und 19. Jahrhundert, die nur aus den noch vorhandenen Fragmenten  
besteht, konnte nun besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Sie  
wurde ebenfalls neu geordnet, fotografiert und fachgerecht deponiert.  
(B. HOFER)

## **Eggenberger Mausoleum Ehrenhausen**

Dem regelmäßigen Monitoring des Eggenberger Mausoleums in Ehrenhausen folgten in gewohnter Form geringfügige konservatorische Maßnahmen (Reinigung Altaraufsatz, Laiengestühl, Stuckrahmen), die gründliche Reinigung des Innenraumes und der Gruft. (J. BÄCK, B. HOFER, F. STADLER, S. TUHCIC)

Den Instandsetzungsarbeiten an der Dachhaut im vergangenen Jahr (vgl. Jahresbericht 2012, 66) folgten im Berichtsjahr die Konservierung und Restaurierung der Sandsteinskulptur des hl. Ruprecht am Westgiebel (Rest. O. BLASSNIG), der Kuppeltambour-Fassaden inkl. Frieze sowie der drei Segmentbögen an der Nord-, Ost- und Südfassade (Rest. Ch. BINDER). Sämtliche Maßnahmen erfolgten in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt und wurden fotografisch dokumentiert. (P. SCHUSTER)



Restaurierungen am  
Eggenberger Mausoleum  
in Ehrenhausen,  
Foto: UMJ/P. Schuster

## **Schloss Eggenberg, Bautätigkeit im Außenbereich**

### **Brücke zur Schlosskirche**

Eindringendes Regenwasser und daraus resultierende Frostschäden führten zur Lockerung des Mauerverbands an der Gewölbeunterseite der Grabenbrücke, die zur Schlosskirche führt. Die betroffenen Bereiche des Bruchsteinmauerwerks wurden saniert. Auf der Brücke wurde die schützende Sperrschicht unter dem Kies auf Schäden kontrolliert und abgedichtet, die Oberfläche mit einem dem Altbestand angepassten Macadambelag wiederhergestellt. (Koordination: H. WAGNER)

### **Anschluss an das Fernwärmenetz der Energie Graz**

Von Anfang Mai bis Anfang Juni verliefen in Schloss Eggenberg Arbeiten für die Verlegung der Fernwärmeleitung, die dem Schloss eine weniger wartungsintensive und umweltfreundliche Wärmeversorgung gewährleisten

sollen. Der Zeitpunkt dieser vollständigen Erneuerung der Heizungsanlage für das Schlossgebäude erschien günstig. Die Energie Graz verlegte in diesem Jahr eine neue Fernwärmeleitung in der Bayernstraße, die Kosten für die Erd- und Anschlussarbeiten im Areal sowie im Gebäude wurden von der Holding Graz übernommen. Außerdem hatten die Störfälle an den Gasbrennern der alten Heizanlage in den vergangenen Jahren markant zugenommen, sodass eine Kompletterneuerung unumgänglich gewesen wäre. Der Umstieg auf Fernwärme und der damit verbundene Rückbau der Gasleitung aus dem Schloss bedeuten zusätzlich eine Minimierung der Brand- und Explosionsgefahr. Dieses Großprojekt wurde erfolgreich vom hauseigenen Team begleitet (F. BÜCHSENMEISTER, Ch. SCHNEEBERGER, H. WAGNER) und dokumentiert (P. SCHUSTER).

Die zuständigen Archäologinnen und Archäologen der Abteilung Archäologie & Münzkabinett, Dr. Marko MELE und Mag.<sup>a</sup> Sarah KISZTER, beaufsichtigten die Arbeiten vor Ort und nutzten die Gelegenheit auch für eine wissenschaftliche Grabung. Eine Bohrung durch die Parkmauer in ca. 1 m Tiefe ermöglichte den Anschluss an die Hauptleitung in der Bayernstraße. Die 1 m tiefe Künette verläuft entlang der südlichen Auffahrtsrampe Richtung Osten, erreicht noch vor dem Vorplatz eine Tiefe von sechs Metern, um die Leitungen unter der Grabenmauer hindurch in den Schlossgraben zu führen. Von dort führen die Leitungen parallel zur Ostfassade bis zur Anschlussstelle in den Heizraum (unter Raum 1).

Für die Verbindung zur Heizungszentrale waren zwei Kernbohrungen im Durchmesser von je 25 cm durch die fast drei Meter starken Grundmauern des Schlosses notwendig. Trotz der sehr eingeschränkten Grabung konnten vom Team der Abteilung Archäologie & Münzkabinett sehr interessante archäologische Funde gemacht werden. Im Schlossgraben wurde in rund 90 cm Tiefe ein aus „Murnockerln“ gepflasterter Weg von rund einem Meter Breite entdeckt. Dies machte eine tiefere Verlegung der Leitungen (2 m) im Verlauf des Schlossgrabens notwendig, um ein mögliches Wiederherstellen des barocken Grabenniveaus in Zukunft grundsätzlich zu ermöglichen.

Bei der südlichen Auffahrtsrampe stieß man auf die Fundamente der ehem. Seitentoranlage der reich geschmückten Einfriedung des Ehrenhofes aus dem Rokoko. Außerhalb des ehem. Tores konnte ein mit „Murnockerln“ gepflasterter Weg in einer Breite von 7 Metern dokumentiert werden. Die Ergebnisse dieser jüngsten Grabungen ergänzen die Kenntnis der formalen Anlage des 18. Jahrhunderts durch die exakte Situierung des Tores der ehemaligen Umzäunung des Vorplatzes, von dem es nur wenige Ansichten gibt.

Eine besondere Überraschung erbrachte die Grabung entlang der südwestlichen Zufahrtsrampe. In diesem Areal stießen die Archäologinnen und Archäologen auf mehrere Schuttschichten, die hunderte, gut erhaltene Scherben historischer Kachelöfen enthielten. Es handelt sich dabei wohl um Kachelöfen aus der Erbauungszeit des Schlosses, die der

Neuausstattung der Prunkräume zwischen 1754 und 1765 zum Opfer gefallen und zum Aufschütten der Gartenwege verwendet worden waren. Zu den interessantesten Fundstücken gehören Fragmente mit dem Stammwappen der Familie Eggenberg. Die Restaurierungs- und Bestimmungsarbeiten wurden in der Restaurierwerkstätte der Abteilung Archäologie & Münzkabinett vorgenommen.



Das spätbarocke Murnockerlplaster im Bereich der ehem. Toranlage, Foto: UMJ/P. Schuster

## **Sanierung Parkwege**

Große Regenwassermengen bei besonders heftigen Unwettern im Mai, die vom Gaisberg durch das Baiertor sowie durch die Künette der Fernwärmeleitung in den Park eindrangen, beschädigten die südliche und nördliche Auffahrtsrampe neben dem Schloss so stark, dass eine großflächige Sanierung der Kiesflächen bis zum Vorplatz unumgänglich war. Alle Arbeiten konnten vom hauseigenen Team durchgeführt werden. (G. GANSTER, K. DOKTER)



Zerstörungen eines Unwetters im Mai am Weg beim Baiertor, Foto: UMJ/P. Schuster

## **Kinderspielplatz**

Die regelmäßige Überprüfung des Kinderspielplatzes bringt immer auch Wartungsarbeiten mit sich, die vom hauseigenen Team erledigt werden können. Die in die Jahre gekommenen Geräte müssen repariert oder immer häufiger sogar rückgebaut werden, um die Sicherheit unserer jungen Parkbesucher/innen auch weiterhin zu gewährleisten. (H. WAGNER, J. BÄCK)

## **Arbeiten im Schlosspark**

### **Neupflanzungen**

Die regelmäßigen Kontrollen im Eggenberger Park zeichnen trotz hohen Pflegeaufwandes in letzter Zeit ein immer bedrohlicheres Bild vom Zustand des historischen Baumbestandes. Grund dafür ist einerseits die Überalterung des Parks, verschlechterte Umweltbedingungen, jedoch auch Pflegevernachlässigung in den Jahren zwischen 1938 und 1990, in denen der Park ohne Gärtner auskommen musste. Neben dem intensiven Monitoring des gesamten Baumbestandes werden unabwendbare Rodungen und Nachpflanzungen im gesamten Areal leider immer häufiger. Dringender Handlungsbedarf besteht im nordöstlichen Quadranten, nördlich des

Café Pavillons. Im Berichtsjahr wurde mit der Konzipierung einer Restaurierung des gesamten Areals nach dem gültigen Parkpflegewerk sowie mit der genauen Auswertung der gartenhistorischen Quellen begonnen. (Gartenteam: Koordination: H. WAGNER, Konzept: B. KAISER, Ing. Thomas STER)

Sturz einer 300-jährigen Buche neben dem Café Pavillon. Pilzbefall und unsichtbare Zerstörung des Wurzelbereichs führen zu plötzlichen und unvorhersehbaren Baumstürzen, die eine ernsthafte Bedrohung für große Bereiche des Schlossparks darstellen, Foto: UMJ



### **Baumkataster**

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Biowissenschaften (Mag. Kurt ZERNIG) konnten im Berichtsjahr sämtliche Daten (Erhebung und Zustandsberichte) zum Baumbestand in die Datenbank eingespeist werden. Ende 2013 war der Baumkataster für den Eggenberger Schlosspark bereits in einer Testversion verfügbar. Als letzter Schritt wird die Aufnahme jedes einzelnen Baumes um das Zustandsgutachten eines Baumsachverständigen samt den daraus resultierenden Pflegemaßnahmen ergänzt und schließlich mit dem Geodateninformationssystem des Landes Steiermark verbunden. (Koordination: P. SCHUSTER)

### **Parapluie am Rosenhügel**

Der bekrönende Zapfen am Parapluie des Rosenhügels ist aufgrund seiner exponierten Lage besonders der Witterung ausgesetzt. Das Schadensbild machte eine Demontage und Restaurierung in der Werkstatt unumgänglich. Die Oberfläche der Kunstharznachbildung wurde zur Gänze neu aufgebaut, modelliert und schließlich neu vergoldet. Bei dieser Gelegenheit wurde der Montagebehelf am Schirmdach bzw. am Zapfen überarbeitet. (B. HOFER, P. KORMANN, H. WAGNER)

### **Bautätigkeit und Einrichtung im Schlossgebäude**

#### **Klima- und Haus- technik**

Die Brandmeldeanlage für den gesamten Museumsstandort Schloss Eggenberg wurde um einen zeitgemäßen Überspannungsschutz aufgerüstet. Dazu musste auch das LWL-Leitungsnetz im Haus ausgeweitet werden.

Der 2012 durchgeführten Neuisolierung der Kaltluftrohre der Klimaanlage im gesamten Leitungsverlauf folgte im Berichtsjahr die Sanierung der durch Rost stark beschädigten Kälteverteiler im Keller. Die Frostschutzmaßnahmen aller drei Lüftungszentralen im Dachboden wurden adaptiert. Gleichzeitig mussten sämtliche Abflussleitungen aus den Lüftungszentralen erneuert werden. (F. BÜCHSENMEISTER, Ch. SCHNEEBERGER)

#### **WLAN-Zugang**

Im April wurde in Zusammenarbeit mit der Fa. Citycom damit begonnen, den Standort Schloss Eggenberg mit einem kostenlosen WLAN-Zugang für Besucher/innen auszustatten. In der ersten Ausbauphase konnte eine Netzabdeckung am Vorplatz, in der Schlosseinfahrt, im Shop sowie im Innenhof erreicht werden. Mit Ende des Berichtjahres wurde das Netz um die Ausstellungsräume der Alten Galerie, den Veranstaltungsraum sowie das Archäologiemuseum ausgeweitet. (Technisches Team, Referat IT & Kommunikation)

#### **Fernwärme**

Der Anschluss an das Fernwärmenetz erforderte nicht nur den Abbau und Abtransport der alten Anlage, sondern machte auch umfassende Umbaumaßnahmen an der Verteileranlage im Keller notwendig.

#### **Indirekte Beleuchtung Planetensaal**

Am Ende der Konzertsaison wurde mit der Erneuerung der indirekten Beleuchtung des Planetensaals begonnen. Die vorhandenen Neonröhren aus den 1970er-Jahren entsprachen schon lange nicht mehr zeitgemäßen Standards zur Beleuchtung eines historischen Innenraums mit originaler Gemäldedekoration (Wärmeentwicklung, UV-Belastung). Eine elektrische Beleuchtung des Planetensaals ist jedoch für den Konzertbetrieb im Sommer sowie aus Sicherheitsgründen notwendig. Anstelle der Leuchtstoffröhren wurden nun am umlaufenden Kranzgesims von unten nicht sichtbare LED-Leuchtbänder angebracht. Sie ermöglichen die gleichmäßige Ausleuchtung der Decke mit einer konservatorisch unbedenklichen Lichtquelle.

#### **Lapidarium**

Im November waren großflächige Ausbesserungsarbeiten am Dach des Lapidariums durchzuführen.

#### **Monitoring**

Eine selten explizit erwähnte Anforderung an das gesamte technische Team und an den handwerklichen Fachdienst stellt das fortlaufende Monitoring der Schlossanlage inklusive Park und sämtlicher Nebengebäude dar. Haustechnik, Dachflächen, Kamine, Dachrinnen, Architekturoberflächen, historische Bodenbeläge oder Parkwege erfordern ständige, genau dokumentierte Kontrollen bzw. Maßnahmen, die nicht nur dem Erhalt des Denkmals dienen, sondern auch langfristige Kostenersparnisse bringen.

#### **Neugestaltung/ Renovierungsarbeiten Alte Galerie**

Die 2011 begonnenen Maßnahmen zur Erneuerung der Ausstellungsarchitektur in der Schausammlung im ersten Stock sowie die Umgestaltung der Raum- und Objekttexte, um die dringend erforderliche Zweisprachigkeit zu gewährleisten, konnten in der Schließzeit ab 01.01. fortgesetzt werden. Sämtliche Objektbeschriftungen wurden ebenso erneuert, wie die

Klebetexte in den Räumen 1-7. Gleichzeitig wurde in diesen Räumen ein Großteil der Wände neu gestrichen. Sämtliche Gemälde erhielten neue, verbesserte Wandsicherungen. (Ch. SCHNEEBERGER, H. WAGNER, Koordination: P. SCHUSTER)

## Restaurierungen

### SCHLOSSGEBÄUDE

#### Projekt Ziegelböden

Das 2012 begonnene Projekt zur Anfertigung neuer Ziegelplatten für die Arkadengänge des 1. und 2. Stocks wurde erfolgreich abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit der Ziegelei Alois Falkinger in Grafenstein konnte nach mehreren Probebränden ein Modell erarbeitet werden, das in Format und Oberfläche den in Eggenberg seit dem 17. Jahrhundert verwendeten Bodenplatten entspricht. (B. KAISER, P. SCHUSTER)



Langwieriger Prozess der Rekonstruktion historischer Ziegelplatten zur Restaurierung der schwer geschädigten Arkadengänge, der mehrere Probebrände über ein ganzes Jahr umfasst,  
Foto: UMJ/P. Schuster

#### Projekt Bodenplatten, Planetensaal

Der Bodenbelag aus schwarzem Kalkstein und kristallinem weißem Marmor im Planetensaal (1755/60, mit Veränderungen nach 1945) weist aufgrund der Nutzung des Raumes für Konzerte (Bestuhlung, Bühnentechnik, Klaviertransport) und Empfänge des Landes (Stehtische, Geschirrt Transporte) immer größere Schadensbilder auf. Einzelne Platten lösen sich vom Untergrund und brechen, Teile der Steinoberflächen platzen aufgrund der veränderten Oberflächenspannung im Gefüge ab und Teile des Mörtelbettes haben sich partiell gesenkt. In Vorbereitung auf eine dringend notwendige Restaurierung der gesamten Fläche, mit der Vorgabe, die Platten nicht großflächig aus ihrem Verband lösen zu müssen, wurde im Dezember ein Restaurierungskonzept erarbeitet sowie eine Probefläche ausgeführt. (B. KAISER, P. SCHUSTER, Rest. Erich REICHL GmbH)



## Portal zur Grotte

Bevor 2014 mit der Restaurierung des Sandsteinportals zur Grotte begonnen wird, erfolgte im November des Berichtjahres das Aufbringen von Entsalzungskompressen im unteren Drittel der Portalzone (ca. 20 m<sup>2</sup>). (Rest. Otto BLASSNIG)

## BELETAGE

### Raum 4, Römisches Zimmer

Damastbespannung: Wie schon bei den vorangegangenen Restaurierungen in Raum 1, 2 und 6 wurden auch die Wände dieses Raumes mit französischem Seidendamast bespannt, der nach Fragmenten der 1945 zerstörten Originalbespannung nachgewebt wurde. Sowohl Wände als auch Sitzmöbel erscheinen nun wieder in einem Zustand (Farbigkeit und Muster), der ihrem Aussehen vor den Zerstörungen des Jahres 1945 entspricht. Die Restaurierung der gefassten und teilweise vergoldeten Sesselgestelle konnte noch nicht erfolgen. An den geschnitzten Wandleisten hingegen wurde unter einer grauen Übermalung und starker Verschmutzung die Originalfassung (poliertes Weißpoliment) freigelegt. (B. HOFER)

Nachdem sich in diesem Zimmer ursprünglich keine Sofas befanden, präsentiert sich der Raum nun wieder ausschließlich mit Sesseln (und zwei Hockern). Die beiden Sofas sollen in Zukunft (nach der Restaurierung und Neubespannung) in den Räumen 24 und 19 ihren Platz finden.

### Raum 9, Eingangszimmer

Rekonstruktion der historischen Gemäldeausstattung: Im Zuge des andauernden Projektes, die Räume der Beletage wieder mit ihrer ursprünglichen Ausstattung, nach der Neuausstattung im Rokoko, zu präsentieren, konnte nach Raum 16 nun ein weiterer Schritt bei der Rekonstruktion der Bilderausstattung in den vier Vorzimmern unternommen werden. Die Wände dieser Räume ziert eine einfache Freskodekoration mit gemalten Wandfeldern, Rocailles und Blütenranken. Ursprünglich hingen in den Wandfeldern Gemälde, oft sogar in zwei Reihen übereinander. Wie bei sämtlichen Rekonstruktionen der Eggenberger Raumausstattung dient die Beschreibung der Räume im Fideikommissinventar des Johann Leopold Graf Herberstein aus dem Jahr 1789 als wichtigste Quelle. In Raum 9 befanden sich vier Ölgemälde: „2. Historien Bilder und 2. Früchten Bilder“. Die beiden Historienbilder werden im Inventar von 1808 auch näher genannt: „Ein ovidisches und Die Zauberin Tirza hat des Ulisses seine Gesellen in Schweine verwandelt [...] von Heterlingen.“

Während sich die beiden Gemälde von Houdelingen in den Sammlungen der Alten Galerie erhalten haben, verblieben die beiden Stillleben (von Franz Werner Tamm) beim Verkauf von Schloss Eggenberg 1939 im Besitz der Familie Herberstein (heute in Schloss Herberstein). An deren Stelle befinden sich nun zwei Gemälde des Eggenbergischen Hofmalers Hans Adam Weissenkircher, die ebenfalls aus dem Haus stammen. Nach der Restaurierung der Gemälde und Neuanfertigung der Rahmen (F. STADLER, J. BÄCK) zieren die Wände dieses Raumes nun wieder vier Ölgemälde: G. V. Houdelings Historien Circe und die Gefährten des Odysseus (AG 784)

und ein Priapusopfer (AG 1144) sowie Hans Adam Weissenkirchers Joseph und die Frau des Potiphar (AG 145) und Susanna mit den beiden Alten (AG 143).

Wiederhergestellte  
Gemäldeausstattung des  
18. Jhs. in einem Ein-  
gangszimmer der  
Eggenberger Beletage,  
Foto: UMJ/P. Schuster



## SAMMLUNGSOBJEKTE

### Grafiksammlung

Eg 731, Kupferstich nach J. Callot, Die Versuchung des Hl. Antonius: Trockenreinigung beider Seiten, Reduzierung der Stockflecken und Verbräunungen alter Klebebänder durch eine Lichtbleiche, Risse schließen, Anfasern kleinerer Fehlstellen, Nachleimung, Retusche, Montage in beigestellte Passepartoutmappe (Universitätsbibliothek Graz, Abteilung für Sondersammlungen - Buchrestaurierung).

### Planetensaal, Wandleuchter

Auch in diesem Jahr konnten vier weitere der 28 Wandarme (Schmiedeeisen vergoldet, 1750/60) im Planetensaal konserviert, gereinigt und restauriert werden. (B. HOFER)

### Emporenaltar, Kanontafeln

Die in den Sammlungsdepots erhaltenen drei Kanontafeln (geschnitzt, vergoldet, 1755/60) für den Altar in der Empore zur Schlosskirche konnten nach der Konservierung (Festigung und Reinigung) und Einpassung einer fehlenden Verglasung wieder montiert werden. (B. HOFER, F. STADLER)

### Ausstattung Schlosskirche

Der in der ehem. Paramentenkammer aufgefundene Ausleger für einen Weihwasserkessel (Schmiedeeisen, feuervergoldet, 1755/60) aus der Schlosskirche (vgl. Jahresbericht 2011, 84f.) konnte nach Abschluss der Restaurierung (inkl. teilweiser Freilegung der Originalvergoldung) wieder an seinem ursprünglichen Ort (neben der Türe zur Sakristei) angebracht werden. (B. HOFER, F. STADLER)

Gleichzeitig wurde die Ausstattung der Schlosskirche einem genauen Monitoring unterzogen, sämtliche Ausstattungsgegenstände gereinigt und Oberflächen teilweise gefestigt. (B. HOFER, F. STADLER)

- Bilderrahmen** Die Rahmen folgender Gemälde wurden konservatorisch behandelt und teilweise schädlingsbekämpfenden Maßnahmen unterzogen: Eg 553 (Raum 19), AG 634 (Raum 11), (B. HOFER, F. STADLER).
- Rahmenanfertigungen** Rahmenanfertigung erfolgten für: Eg 889, Eg 887, Eg 891, Eg 888, Eg 892. (J. BÄCK, F. STADLER).
- Sammlungsinventar** Die Arbeiten an der digitalen Erfassung des Sammlungsinventars bzw. der Eggenberger Interieurs als Ausstattungskomplexe mittels IMDASpro konnten weitergeführt werden. (P. SCHUSTER)
- Bildarchiv** Alle Arbeiten in Haus und Garten wurden fotografisch dokumentiert sowie zahlreiche Aufnahmen für Publikationen angefertigt bzw. für das Sammlungsarchiv digitalisiert oder erworben (rund 350 Aufnahmen). Ebenso konnte konsequent an der Digitalisierung der historischen Aufnahmen (Schloss, Park, Innenräume) gearbeitet werden. Außerdem wurden zum ersten Mal alle 266 Landschaftsgemälde in den Frieszonen der Prunkräume fotografiert. (N. LACKNER, P. SCHUSTER, S. VEIDINGER)

## **Bibliothek**

Erwerb von 58 Bänden. Fortsetzung von 6 Abonnements und Publikationsreihen. (P. SCHUSTER)

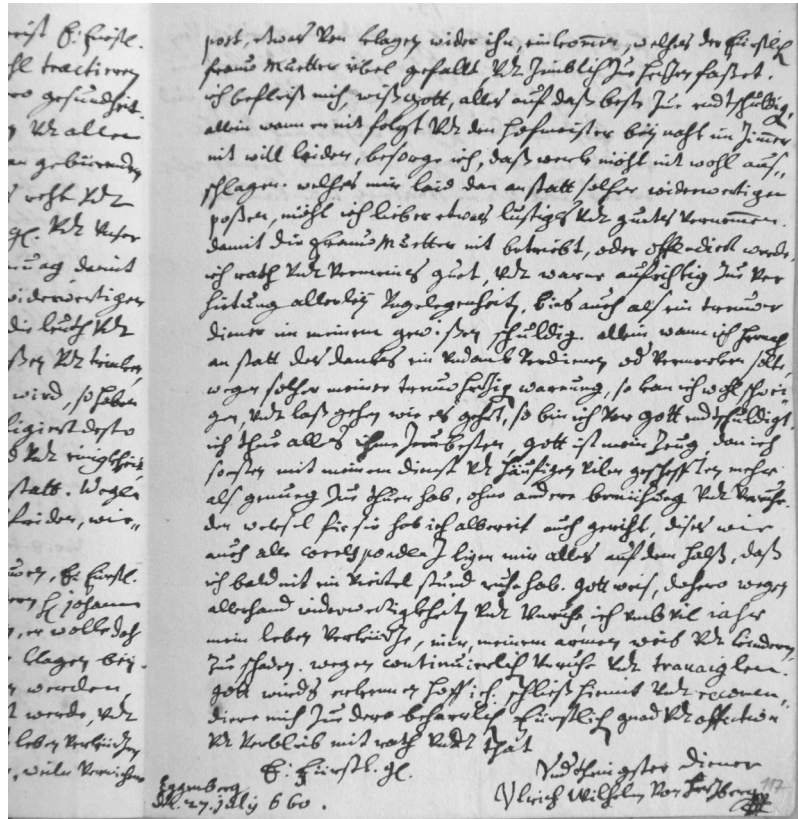
## **Wissenschaftliche Projekte**

**Dr.<sup>in</sup> KAISER,  
Mag. SCHUSTER**

Archivalische Forschung zu Familien- und Baugeschichte: Schloss und Familie Eggenberg werden noch lange Zeit Thema der Forschung sein, viele Fragen zu Chronologie, Autorschaft und Ikonographie sind aus der gegenwärtigen Quellenlage nicht exakt zu beantworten. Grund dafür ist eine besonders schwierige archivalische Situation. Nach dem Aussterben der Familie wurde das im Stadtpalais befindliche Herrschaftsarchiv schon im 19. Jh. zur Gänze skartiert, nur eine unvollständige Serie von Rentamtsrechnungen der Herrschaft Eggenberg hat im Schloss selbst überlebt. Umso wichtiger scheint es, andere Quellen zu finden und ergänzende Information als viele kleine Mosaiksteinchen zu einem genaueren Gesamtbild zusammenzuführen. Die leichtere Erschließung der besonders kostbaren tschechischen Quellen im Staatlichen Regionalarchiv Třebon und dessen Abteilung Český Krumlov (Státní oblastní archiv Třebon, oddělení Český Krumlov) ist für die Eggenberg-Forschung von unschätzbbarer Bedeutung. Im Berichtsjahr wurde deshalb damit begonnen, die Krumauer Quellen für das Grazer Haus bzw. den innerösterreichischen Zweig der Familie systematisch zu digitalisieren und aufzuarbeiten (ca. 2.000 Seiten). Völlig neue Erkenntnisse zu Familiengeschichte, Hofstaat und Beamtenapparat,

letztlich auch bau- und ausstattungsrelevante Fakten können daraus gewonnen werden. Daraus ergibt sich eine Fülle von neuen Interpretationen, aber auch neuen Fragestellungen, die mit Archivforschung in österreichischen Quellen (Familienarchive Herberstein, Liechtenstein, Harrach, Lamberg und Leslie; Pfarrmatriken Steiermark und Krain, Universitätsarchiv Tübingen u.a.) ergänzt, zu deutlichen Änderungen in der bisher bekannten Bau- und Ausstattungsgeschichte führen.

Die Bestände des Archivs in Schloss Krumau enthalten eine Fülle unschätzbaren Informationen zur Geschichte der Familie Eggenberg und deren Hofstaat. Hier ein Brief des Eggenbergischen Verwalters Ulrich Wilhelm von Herzberg an Fürst Johann Christian, geschrieben in Eggenberg im Juli 1660, Foto: UMJ/P. Schuster



Ausstattung der Eggenberger Interieurs (vgl. Jahresbericht 2011, 86): Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Forschungen auf den Räumen 4, 9, 11 und 14.

**Dr. in KAISER**

Gemäldezyklus an den Decken der Prunkräume: Neue Erkenntnisse zur Familiengeschichte, aber auch Verwendung der Prunkräume im 17. Jh. bieten auch einen neuen Zugang zur Deutung des riesigen Gemäldezyklus an den 24 Eggenberger Decken, der mit seinen über 500 Einzeldarstellungen eine umfassende, gemalte Bibliothek der Barockzeit formt, die einen raren Einblick in das intellektuelle Selbstverständnis einer Epoche ermöglicht. Im Berichtsjahr wurden die noch kaum bearbeiteten rund 250 Landschaftsdarstellungen der Frieszonen erfasst und bearbeitet, um ihre

druckgraphischen Vorlagen zu bestimmen und damit eine genaue Verortung zu ermöglichen. Erst danach wird man ihre Rolle im Gesamtkonzept der Decken beurteilen können.

Historische Obstgärten in Eggenberg: Der im Vorjahr begonnene Schwerpunkt zur Erforschung der Geschichte des historischen Gartens wurde für den östlichen Bereich, in dem sich noch Spuren der barocken Vorgängeranlage erhalten haben, vorangetrieben. Die Ergebnisse werden in ein anstehendes Großprojekt zur Restaurierung dieses schwer geschädigten Quadranten des Parks einfließen.

Wie bereits bei der im Vorjahr restaurierten kleinen Waldgruppe südlich des Hauptzugangs zum Schloss zeigt sich auch in dem etwas verwilderten Waldbereich an der Ostecke des Parks, etwa zwischen dem heutigen Café und dem östlichen Eckpavillon, ein erschreckendes Zustandsbild des historischen Baumbestandes. Grund dafür ist einerseits die Überalterung des Parks, v.a. aber verschlechterte Umweltbedingungen, rezente Baumkrankheiten und weiträumiger Pilzbefall des Erdreichs, der die Wurzeln der Baumveteranen befällt und ihre Standfestigkeit zerstört. Im Vorjahr waren bereits außergewöhnlich große Schäden bei recht harmlosen Stürmen oder Schneefall zu verzeichnen. In diesem Bereich sind etwa zwei Drittel des Baumbestands unabwendbar verloren. So schmerzlich diese Diagnose für uns ist, so muss doch daran gedacht werden, einen sinnvollen Pflege- und Erneuerungsprozess dieses Areals im Rahmen des bestehenden Parkpfliegerwerks in Gang zu bringen.

Die wissenschaftlichen Vorarbeiten für diesen Planungsprozess wurden im Berichtsjahr durchgeführt, um die historischen Bepflanzungen dieses Abschnitts im Garten des 18. und 19. Jhs. genau zu verstehen, wobei gerade hier sehr viel von der formalen Bepflanzung des Barockgartens im Landschaftsgarten weiterlebt. Da sich hier große Obstgärten hinter den charakteristischen Hainbuchenhecken verborgen hatten, galt ein guter Teil der Arbeit auch der Erfassung der in Eggenberg verwendeten und verkauften historischen Obstsorten, deren Kultur in Eggenberg wieder aufgenommen werden soll.

Eggenbergisches Stadtpalais im Sack: Ein Schwerpunkt der Archivarbeit lag auch auf der Bau- und Ausstattungsgeschichte des Grazer Stadthauses der Familie Eggenberg, die in das 16. Jh. zurückreicht. Es wurde Mitte des 18. Jhs. von den Grafen Herberstein übernommen und umgebaut. Auch dazu konnten in Český Krumlov wichtige Unterlagen gefunden werden.

## **Mag. SCHUSTER**

Schloss Eggenberg, Bau- und Funktionsgeschichte, Residenzforschung: Die Erarbeitung des für Schloss Eggenberg vollkommen neuen Themenkomplexes der Funktionsgeschichte und des Hofzeremoniells (Residenzforschung) erfolgt mit der aktiven Teilnahme am Residenzforschungsnetzwerk der European Science Foundation „PALATIUM - Court Residences as Places of Exchange in Late Medieval and Early Modern Europe, 1400-1700“.

2013 folgte eine Einladung zur zweiten internationalen Summer School in Madrid. Die Teilnahme ermöglichte nicht nur die intensive Erforschung spanischer Residenzen in und um Madrid, sondern auch die Besichtigung vieler Schlösser, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

**Dr.<sup>in</sup> SAKURABA**

Forschungen zur Sammlung ostasiatischer Porzellane in Schloss Eggenberg im Rahmen des Forschungsprojekts „Western court and Japanese export porcelain-cultural creation by international trade“.  
(Dr.<sup>in</sup> Miki SAKURABA, National Museum of Japanese History, Japan)

**Dr. MATSUSHIMA**

Der ehem. japanische Wandschirm in Raum 18 war auch im Berichtsjahr Gegenstand der aktuellen Forschung in Japan. Die Ergebnisse Dr. Jin MATSUSHIMAS, Tokyo, werden 2014 unter dem Titel „Toyotomi. In search of lost landscapes“ erscheinen.

### **Publikationen**

**Dr.<sup>in</sup> KAISER**

Barbara KAISER, Schloss Eggenberg. Park und Gärten (= Besucher/innenführer Schloss Eggenberg, Band 1), Graz 2013, 130 S.

### **Medien**

Dreharbeiten in den Prunkräumen bei Kerzenlicht, WDR, „Wunderschön“

Dreharbeiten in den Prunkräumen, ORF III, Kultur Heute: 40 Denkmäler, „Graz und Schloss Eggenberg“

### **Veranstaltungen und Führungen**

Im Jahr 2013 wurden 31.908 Besucher/innen durch Schloss, Prunkräume und Gärten geführt.

Eröffnung Sonderausstellung „Meisterzeichnung des Barock“, 11 Kerzenlichtführungen, 2 „Nachts im Schloss“-Führungen (für Kinder von 6-10 Jahren), Rosenführungen, Führungen durch den historischen Garten, Lange Nacht der Museen

24 Sonder- und Themenführungen (B. KAISER)

20 Sonder- und Themenführungen (P. SCHUSTER)

### **Externe Veranstaltungen**

Im Berichtsjahr fanden in Schloss Eggenberg 3 kirchliche Hochzeiten, 5 standesamtliche Hochzeiten, 1 Taufe, 1 Landesempfang, 1 Fest für Eggenberg und 7 Konzerte der Styriarte, 5 ORF-Konzerte, 1 AIMS-Empfang, 1 Steirisches Kammermusikfestival und 1 Angelobung statt. In der Öffnungszeit (April bis Oktober) war deshalb der Besuch der Prunkräume an 7 Tagen nicht möglich.

## ALTE GALERIE

### Sammlung

#### Leihgebungen

Stadtmuseum Graz, „360 Graz. Eine Stadt von allen Zeiten“. Dauerausstellung zur Grazer Stadtgeschichte, 13.10.2012-06.10.2013: Michael Klantschnig, Handwerkerpaar, Inv.-Nr. 1100; Anonym (Deutsch), Bettler, Inv.-Nr. 754; Giovanni Pietro de Pomis, Selbstporträt (Kopie), Inv.-Nr. 150; Anonym (Steirisch), Porträt Anton Sigl, Inv.-Nr. 1238; Modell des Hochaltars der Grazer Katharinenkirche, o. Inv.-Nr.

Palais des Beaux Arts, Lille, Frankreich „Du fantastique au merveilleux: Bosch, Bles, Bruegel, Bril“, 06.10.2012-14.01.2013: Herri met de Bles, Landschaft mit Bergwerk, Inv.-Nr. 55

Albertina, Wien, „Kaiser Maximilian I. und die Kunst der Dürerzeit“, 14.09.2012-06.01.2013: Totenbildnis Kaiser Maximilians I., Inv.-Nr. 392

Kunsthaus Graz, „Slow Art Days“ 2013: Domenico Piola (Umkreis), Sebastianspflege, Inv.-Nr. 843

### Arbeiten an der Sammlung

#### Dauerausstellung

Die Winterschließzeit von Jänner bis März wurde genutzt, um die im Vorjahr begonnene Erneuerung sämtlicher Raum- und Objekttexte fortzusetzen. Im Berichtjahr wurden alle Objektbeschriftungen erneuert (Deutsch/Englisch, neue Kartons, die nun auf Plexiglasplatten montiert der besseren Lesbarkeit dienen).

Vom Team Restaurierung konnten während der Schließzeit 124 Objekte einem ausführlichen Monitoring unterzogen werden. Bei den Klein- und Mittelmaßen der Neuzeit wurde Rückenschutz angebracht. (Mag.<sup>a</sup> Anna BERNKOPF, Mag.<sup>a</sup> Stefanie GÖSSLER, Mag.<sup>a</sup> Julia HÜTTMANN, Melitta SCHMIEDEL)

#### Kupferstichkabinett

Neumontage der Handzeichnungen für die Ausstellung „Linie, Licht und Schatten. Meisterzeichnungen des Barock“ auf neue, lignin- und säurefreie Kartons aus 100 % Baumwolle. (K. LEITNER-RUHE)

#### Mittelalter-sammlung

Öffnung von sieben Glasvitrinen in der Dauerausstellung, um das Monitoring der Objekte zu ermöglichen und gleichzeitig die Zwischenräume zu reinigen bzw. unsachgemäß verschlossene Silikonfugen zu erneuern. (H. HENSLE-WLASK, Team Reinigung, Team Restaurierung, Fa. Sajko)

#### Barocksammlung

Inventarrevision der Dauerleihgaben an andere Sammlungen des Joanneums. Schwerpunkt 2013: Schloss Eggenberg, Prunkräume (Ch. RABENSTEINER)

Die Winterschließzeit der Alten Galerie nutzen die Kuratorinnen, Restauratorinnen und auch das technische Team für Arbeiten an der Sammlung und an den Ausstellungsräumen,  
Foto: UMJ/P. Schuster



### **Rahmensammlung**

Fortsetzung der Zierrahmeninventarisierung, Vervollständigung der Formulare sowie deren digitale Erfassung und Einbettung in IMDASpro (M. LEITGEB, M. SCHMIEDEL)

### **Digitales Bildarchiv**

Im Berichtsjahr wurde ein Konzept zur Neustrukturierung, Datensicherung und Erschließung des fast 1.000 Dateien umfassenden Bildarchivs der Sammlung erarbeitet. Mit der Umsetzung der Ergebnisse konnte Ende 2013 begonnen werden. Die Digitalisierung des Bestandes (Ektachrome, Dias) wird ständig vorangetrieben. (P. SCHUSTER, B. SPREITZHOFER)

### **Sonderausstellung**

#### **Linie, Licht und Schatten**

„Linie, Licht und Schatten. Meisterzeichnungen des Barock. Süddeutsche und österreichische Zeichnungen des Barock aus der Sammlung Rossacher des Salzburg Museum und der Alten Galerie am Universalmuseum Joanneum“, Schloss Eggenberg, 01.05.–28.07., Kuratorinnen: K. LEITNER-RUHE, Ch. RABENSTEINER, R. KALTENBRUNNER

Vom Bestand von 406 Handzeichnungen im Kupferstichkabinett der Alten Galerie ist ein Großteil dem österreichisch-deutschen Raum zuzurechnen. Aus diesem Bereich wurden 28 barocke Handzeichnungen für die Ausstellung ausgewählt. Hinzu kamen 21 Leihgaben aus der Sammlung Rossacher (früher Salzburger Barockmuseum, jetzt im Salzburg Museum), wodurch die Kooperation mit der Sammlung Rossacher fortgesetzt wurde. Diese begann im Jahre 2011, als Radierungen von Rembrandt der Alten Galerie dem Salzburger Barockmuseum zur Verfügung gestellt wurden.



Die gemeinsame Schau „Linie, Licht und Schatten“ hat sehr gute Ergebnisse erzielt: Zum einen konnten in den verschiedensten Sparten von Entwürfen für Altäre, Architektur, Monumentalmalerei, Skulptur und Kupferstiche, Altarbilder und Skizzen aus dem Johann Carl Loth-Kreis in beiden Sammlungen hervorragende Blätter ausgewählt werden. Zum anderen war es ein Vergnügen, Ähnliches in der Schau nebeneinander zu stellen und im Katalog inhaltlich zu vergleichen. So konnte z.B. die Erweckung des Jünglings von Naim von Martino Altomonte in seiner Entwurfszeichnung, einer zeitgenössischen Nachzeichnung und einem kleinen Ölbild von Franz Xaver Wagenschön (Kat. 27, 28) erforscht werden. Die zwei Blätter „Schindung des hl. Bartholomäus“ vom Kremser Schmidt (Kat. 34, 35) verdeutlichen die unterschiedlichen Ergebnisse, die ein und derselbe Künstler mit denselben Techniken erzielen kann. Zwei Bozzetti vom Kremser Schmidt bzw. seiner Schule (Kat. 33, 36) zeigten die Entwicklungsstufen eines Kunstwerkes von der ersten Idee im Disegno zur Ölskizze.

Erstmals in der Alten Galerie wurde das Thema für das Publikum auch mittels eines digitalen Features auf zwei Tablets in den Ausstellungsräumen aufbereitet. Neben einer allgemeinen Einführung in die Kunst des Zeichnens im Barock und Informationen zu Künstlern ermöglichte die App eine intensive Beschäftigung mit der Materie anhand 15 ausgewählter Exponate. Hier war es sehr gut möglich, ausgeführte Kunstwerke wie Altäre oder Altarbilder zu zeigen, die den ausgestellten Entwürfen letztendlich folgten. Hochauflösendes Bildmaterial machte auch Veränderungen zwischen Entwurf und Ausführung deutlich. Das Publikum hat dieses Angebot sehr positiv aufgenommen. (Konzept und Koordination: P. SCHUSTER)

Zum ersten Mal ermöglichte ein digitales Feature für die Sonderausstellung der Alten Galerie ungeahnte Einblicke in ein Kunstwerk,  
Foto: UMJ/N. Lackner



## Wissenschaftliche Projekte

**Dr.<sup>in</sup> HENSLE-  
WLASAK**

Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst, Wien und der Akademie der bildenden Künste, Wien: Das Restaurierungsprojekt mit der Universität für angewandte Kunst in Wien unter der Leitung von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriela KRIST, Institut für Konservierung und Restaurierung, Expositur Salzburg, wurde ausführlich erörtert und weitergeführt. Auch die Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste in Wien wurde fortgeführt.

Ab Juli 2013 Mitarbeit am abteilungsübergreifenden Ausstellungsprojekt der Neuen Galerie zur Mathematik in der Alten und Neuen Kunst als korrespondierende Schau zur Ausstellung „Matheliebe“ im Naturkundemuseum (kuratiert von Peter PEER, Ulrich BECKER und Helga HENSLE-WLASAK). Das Konzept sieht einen historischen Teil vor, der den Wissensstand der Mathematik im Mittelalter vermitteln soll. Vor allem die Wechselwirkung zwischen dem theoretischen Wissen und den praktischen Anwendungen der mathematischen Methoden soll thematisiert werden. Recherchen für mögliche Leihgaben wurden von der Kuratorin in der Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität, der Steiermärkischen Landesbibliothek sowie im Archiv der Diözese Gurk in Klagenfurt durchgeführt. Schließlich wurden insgesamt 37 Buchobjekte für die Präsentation ausgewählt, ergänzt durch Exponate aus dem späten Mittelalter und der Neuzeit aus den Sammlungen der Alten Galerie

**Dr.<sup>in</sup> LEITNER-RUHE**

Vorbereitung Ausstellungsprojekt „Die schwarze Kunst“: Im Spätsommer begannen gemeinsam mit Ch. RABENSTEINER die Vorarbeiten für die Sonderausstellung „Die Schwarze Kunst. Meisterwerke der Schabkunst“. Das Kupferstichkabinett der Alten Galerie beherbergt mehr als 350 Objekte in Mezzotinto. So galt es zuerst eine Materialsichtung auf Ausstellungswürdigkeit vorzunehmen und danach eine Auswahl zu treffen.

Ein kleiner Teil der Arbeitszeit war noch der Provenienzforschung gewidmet, die hauptsächlich der internen Kommunikation und dem Aufrechterhalten des Netzwerkes diente. Am 09.10. wurde eine interne Einführung in die Thematik der Provenienzforschung für die Kolleginnen und Kollegen aus den Sammlungsabteilungen des Universalmuseums Joanneum abgehalten.

**Dr.<sup>in</sup> RABENSTEINER**

Cranach Digital Archive: Mitarbeit bei der Erstellung des Cranach Digital Archive bei Inv.-Nr. 107, Lucas Cranach d. Ä., Urteil des Paris, mit Dipl.-Rest.<sup>in</sup> Jana HERRSCHAFT

## Publikationen

**Dr.<sup>in</sup> LEITNER-RUHE/  
Dr.<sup>in</sup> RABENSTEINER**

K. LEITNER-RUHE, Ch. RABENSTEINER, Katalog zur Ausstellung „Linie, Licht und Schatten. Meisterzeichnungen des Barock“, unter Mitwirkung von R. KALTENBRUNNER, P. PRANGE (= Joannea N.F., Bd. 5), Graz 2013, 146 S.

**Dr.<sup>in</sup> LEITNER-RUHE**

K. LEITNER-RUHE, Artikel Johann Veit KAUPERZ, in: De Gruyter Allgemeines Künstlerlexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker, hrsg. v. Andreas BEYER, Bénédicte SAVOY und Wolf TEGETHOFF, Bd. 79, Berlin/Boston 2013, 455f.

30 Werke an dreizehn erberechtigte Personengruppen ausgehändigt, in: Neues Museum. Die österreichische Museumszeitschrift, Heft 3/4, 2013, 62f.

### **Vorträge/Lehrtätigkeit**

**Dr.<sup>in</sup> LEITNER-RUHE**

Lehrauftrag am Kunsthistorischen Institut der Karl-Franzens-Universität Graz „Druckgraphische Techniken vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Übung vor Originalen in der Alten Galerie“, Wintersemester 2013/14

Internationaler Tag der Graphik: Zwei Programmpunkte wurden gemeinsam mit Christine RABENSTEINER abgehalten: „Barocke Handzeichnungen in der Alten Galerie“ und „Zum Unterschied von Linien- und Flächentechnik in historischen Druckgraphiken“, 08.11.

Lehrveranstaltung für Studierende der Ortweinschule zu druckgraphischen Techniken und Besonderheiten im Kupferstichkabinett der Alten Galerie, 05.12.

**Dr.<sup>in</sup> RABENSTEINER**

Lehrauftrag am Kunsthistorischen Institut der Karl-Franzens-Universität Graz: Proseminar 2: Analyse von neuzeitlichen Originalen der Alten Galerie am Universalmuseum Joanneum – Malerei und Plastik vom 16.–18. Jahrhundert, Sommersemester 2013

Lehrauftrag am Kunsthistorischen Institut der Karl-Franzens-Universität Graz: Übung : Analyse von neuzeitlichen Originalen der Alten Galerie am Universalmuseum Joanneum – Malerei und Plastik vom 16.–18. Jahrhundert, Wintersemester 2013/2014

Vortrag über den Hochaltar anlässlich der 500-Jahrfeier der Trofaiacher Dreifaltigkeitskirche, 22.06.

### **Veranstaltungen und Führungen**

**Internationaler Tag der Grafik**

In Absprache mit dem Arbeitskreis der Leiter der Graphischen Sammlungen von Deutschland, Österreich und der Schweiz wurde am 08.11. der Internationale Tag der Graphik abgehalten, wobei ein gemeinsames Programm von Alter und Neuer Galerie organisiert wurde. Außerdem konnte beim Arbeitskreistreffen dem Leiter der Graphischen Sammlungen in Düsseldorf vom 18.–20.04. die offizielle Einladung für das nächstjährige Treffen in Graz ausgesprochen werden. Diesbezüglich begannen die Vorarbeiten mit der Themen- und Referentenauswahl. (K. LEITNER-RUHE)

Insgesamt wurden von den Kuratorinnen 29 Führungen und Workshops durch die Schausammlung und durch die Sonderausstellung, u.a. zur Vorbereitung der Inszenierungen des Theaters im Bahnhof und im Zuge der Langen Nacht der Museen gehalten.

### **Externe Veranstaltungen**

#### **Theater im Bahnhof**

Das Theater im Bahnhof war 2013 insgesamt neunmal in den Ausstellungsräumen der Alten Galerie mit dem Stück „Lust und Verrat. Körpermonologe“ zu Gast. Ausgehend von den Gemälden des Mittelalters, der Renaissance und des Barock verfassten die Schauspieler selbst Manuskripte und arbeiteten unter der Regie des Choreografen Robert STEIJN, um die präsentierten Bilder mithilfe von Text, Tanz und Musik in den Kontext des modernen Lebens zu stellen.

### **Teilnahme an Tagungen**

#### **Dr.<sup>in</sup> LEITNER-RUHE**

„Panel Painting Initiative“, veranstaltet von der Getty Foundation, Los Angeles, und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Residenzschloss Dresden, 14.-23.10.

Workshop der Kommission für Provenienzforschung zu Museen während der NS-Zeit, Wien, Juni

Arbeitskreistreffen der Provenienzforscher in Hamburg, November

### **Gutachten und Beratungen**

Laufende Beantwortung von Anfragen zu Exponaten der Alten Galerie durch die Kuratorinnen.

#### **Dr.<sup>in</sup> RABENSTEINER**

Beratung bei Kunstwerken im Schloss St. Martin: Ein Gemälde „Opferung Isaaks“, Öl/Lw., wurde Bartolomeo Altomonte zugeschrieben.

#### **Dr.<sup>in</sup> HENSLE- WLASAK**

Beratung von Mag. Bernhard MAYRHOFER (Chorherrenstift Vorau), der die mittelalterlichen Kunstschatze im Stift Vorau neu präsentieren wird. Gemeinsam wurden Vorschläge zur Inventarisierung der einzelnen Bestandsgruppen erarbeitet.

Beratung von Studierenden für Masterarbeiten aus dem Bereich von mittelalterlichen Handschriften und Drucken.

## **Medien**

Inhaltliche und organisatorische Mitarbeit an einem Kurzfilm zur 750-Jahr-Feier der Stadtgemeinde Bruck an der Mur, der auch die Leihgaben der Stadt an die Mittelaltersammlung der Alten Galerie (Martinstafel, Standkreuz, drei Glasscheiben) berücksichtigt. (H. HENSLE-WLASAK)

## **Verein**

Freundeskreis für Schloss Eggenberg und seine Sammlungen

### **Vorstand**

Präsident: Mag. Marc-Oliver STENITZER  
Vizepräsident: Mag. Urs HARNIK-LAURIS  
Schriftführer: Ing. Gero STRASSER  
Schriftführerstellvertreter: Mag. Paul SCHUSTER  
Kassier: Dr. Heimo HOFSTÄTTER  
Kassierstellvertreterin: Silvia KELEMEN

Vorträge und Führungen der Kuratorinnen und Kuratoren für den Verein:  
„Engel-Boten Gottes-Weihnachten in der Alten Galerie“ (H. HENSLE-WLASAK); „Blühende Majestäten - historische Rosen in Eggenberg“; „Vom Leben in einem Gesamtkunstwerk - Schloss Eggenberg. 3 Jahre UNESCO Weltkulturerbe“ (B. KAISER); „Linie, Licht und Schatten. Meisterzeichnungen des Barock“ (K. LEITNER-RUHE); Glanzlichter-Führung bei Kerzenlicht; „Luster, Arm Leuchter und ordinari Körzen ...“ - Zur Kulturgeschichte des Lichts im Barock (P. SCHUSTER)

### **Abteilung Schloss Eggenberg & Alte Galerie**

A-8020 Graz, Schloss Eggenberg  
Eggenbergger Allee 90

SCHLOSS EGGENBERG  
T 0316/8017-9532  
F 0316/8017-9555  
eggenberg@museum-joanneum.at

ALTE GALERIE  
T 0316/8017-9770  
F 0316/8017-9779  
altegalerie@museum-joanneum.at

# Moderne & zeitgenössische Kunst

## Personalstand

<b>Abteilungsleiter</b>	Dr. Peter PEER
<b>Stellvertretende Leitung</b>	Mag. <sup>a</sup> Katrin BUCHER-TRANTOW, 75 %, Kunsthaus Graz Mag. Günther HOLLER-SCHUSTER, Neue Galerie Graz
<b>Sammlungs- und Ausstellungskuratorin</b>	Dr. <sup>in</sup> Gudrun DANZER
<b>Kuratorische Assistentz</b>	Mag. <sup>a</sup> Katia HUEMER, 75 % Johanna ORTNER, 80 % Mag. <sup>a</sup> Angela FINK, 75 %, bis 31.05.
<b>Archiv/Bruseum</b>	Roman GRABNER, 75 %, Karenzvertretung Bruseum Mag. <sup>a</sup> Anke ORGEL, Karenz 12.05.-27.05., 10 % 28.05.-31.07., 2,5 % ab 01.08.
<b>Bibliothek</b>	Mag. <sup>a</sup> Patrizia BRUMEN, 75 % Petra CARRARA, 75 %
<b>Sammlungsregistratur</b>	Dr. <sup>in</sup> Monika BINDER-KRIEGLSTEIN Mag. <sup>a</sup> Brigitte LAMPL
<b>Office Management</b>	Gertrude LEBER Josefine MAIER, ab 01.12. in Pension Teresa RUFF
<b>Fachpraktikantinnen</b>	Mag. <sup>a</sup> Magdalena LINDORFER, ab 02.04. Elisabeth SAUBACH, 50 %, 29.07.-13.09.

**Volontärinnen** Bianca TEUBL, 50 %, ab 04.03.  
Lisa WEINBERGER, 01.-12.07.  
Angelika ZINTERL, 50 %, 15.07.-11.08.

**Ehrenamtliche  
Mitarbeiterinnen** Christine HOKKE  
Mag.<sup>a</sup> Margarete KRONEGGER, ab Mai  
Mag.<sup>a</sup> Ulrike NEUBAUER, bis 17.06.

### **Mitgliedschaft bei Kommissionen, Jurien, Komitees, Lehrtätigkeiten sowie Vereinsfunktionen**

**Mag.<sup>a</sup> BRUMEN** Mitglied des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum, Mitglied der VÖB (Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare), Mitglied von CLIO. Verein für Geschichts- u. Bildungsarbeit, Mitgliedschaft bei der Arbeitsgemeinschaft für Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB)

**Mag.<sup>a</sup> BUCHER  
TRANTOW** Mitglied des Kulturbeirates Graz, Fachbeirätin des Kulturamts der Stadt Graz für Kunst im öffentlichen Raum, Mitglied CIMAM (International Committee of ICOM for Museums and Collections of Modern Art), Mitglied beim IKT und bei Translocal - Network of European Museums of Modern Art, Organisations Committee

**Dr.<sup>in</sup> DANZER** Mitglied des Verbands österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker, Mitglied des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum, Kommission für Provenienzforschung der Steiermärkischen Landesregierung

**Mag. HOLLER-  
SCHUSTER** Lehrauftrag am Institut für Kunstgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz, Wintersemester 2013/14: „Videokunst (Übung)“; Jury: Kunstpreis der Stadt Graz, 2013; Jury: Bundesankäufe für Steiermark, Kärnten und Oberösterreich; Vorschlagsjury: Kardinal König Kunstpreis 2013, Wien; Mitglied des Österreichischen Kunsthistorikerverbandes, Mitglied im Verein Grazer Altstadt

**Mag.<sup>a</sup> ORGEL** Mitglied im Verein kunst.werk, Graz, Mitglied des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum

**Dr. PEER** Lehraufträge am Institut für Kunstgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz: Sommersemester 2013: „Werkanalysen österreichischer Malerei aus der Sammlung der Neuen Galerie Graz“ (Proseminar 2), Wintersemester 2013/14: „Übung vor Originalen der Sammlung der Neuen Galerie Graz“; Mitglied des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum

## KUNSTHAUS GRAZ

### Ausstellungen

#### medien.kunst. sammeln

„medien.kunst.sammeln. Perspektiven einer Sammlung“, 16.06.2012-02.06.2013, Space02, Kurator/innen: Günther HOLLER-SCHUSTER, Katrin BUCHER TRANTOW, Katia HUEMER (siehe Jahresbericht 2012, 88f.)

Dritter Wechsel der Desiderate innerhalb der Ausstellung, 19.03.-28.04., Space02: Lukas MARXT, „Video Initiative Graz/Lukas Marxt“: Die 1975 gegründete „Videoinitiative Graz“, eine lose Gruppierung von Kunstschaffenden, Aktivistinnen und Aktivisten, fokussiert auf die Möglichkeit einer gesellschaftsverändernden Kraft durch Video. Arbeitende Menschen sollten ihr soziales Umfeld dokumentieren, zur Diskussion und Veränderung anregen und letztlich aus der passiven Rolle des Publikums heraustreten. Mit Lukas MARXT präsentierte das Kunsthaus Graz eine junge Position, die von einer speziellen Wahrnehmung der Natur ausgeht, diese im technischen Medium visualisiert und somit überhaupt erst entstehen lässt. Die mediale Disposition zusammen mit dem realen Erlebnis des entlegenen Ortes ergibt die Struktur des Schauspiels Natur - „natura naturans“ (Spinoza).

Rahmenprogramm:

03.05., Lesliehof, Werner SCHIMPL, „Baskets of Energy“: installative Performance

29.05., Space02, „Kosmopoliten am Ende des Erdölzeitalters“: Multimedia-Live-Performance mit Susanne MORALES-SCHUDA

#### De Bruyckere

„Berlinde De Bruyckere. Leibhaftig“, 15.02.-12.05., Space01, Kuratorin: Katrin BUCHER TRANTOW, Kuratorische Assistenz: Johanna ORTNER

Der Körper als Beweis der Existenz, als Zeuge unserer selbst, ist Hülle all dessen, was uns bewegt. Die flämische Künstlerin Berlinde DE BRUYCKERE (\*1964 in Gent, lebt und arbeitet in Gent) gehört zu jenen zeitgenössischen Bildhauern und Bildhauerinnen, die dem Umgang mit der Figur, dem Bild des Selbst und der Endgültigkeit des Körpers auf den Grund gehen. Ihre zwitterhaften Wesen befinden sich vielfach im Zustand der Metamorphose und rufen komplexe Emotionen hervor - sie gehen sprichwörtlich unter die Haut. DE BRUYCKERES Arbeiten widerspiegeln Bilder einer humanistischen sowie kunsthistorischen Auseinandersetzung mit dem Leiden. Die Künstlerin ergründet Fragen der Existenz und findet eine die Zeit überdauernde bildhauerische Sprache der Empathie.

Im Dialog mit dem fließenden Ausstellungsraum des Kunsthauses Graz zeigte Berlinde DE BRUYCKERE - 2013 belgische Repräsentantin bei der Biennale von Venedig - Skulpturen und Aquarelle aus den Jahren 2001 bis 2013. Die Arbeit „Doornenkroon III“ war in der St.-Benedikt-Kapelle des Lesliehofs zu sehen, wo sie einen konzentrierten Dialog über Körperlichkeit und ihre Zeitlichkeit ermöglichte.



Berlinde De Bruyckere,  
„Actaeon IV (Miami)“,  
2012, Sammlung  
Heather und Tony  
Podesta, Washington DC,  
Foto: Mirjam Devriendt



Rahmenprogramm:

19.04., Naturkundemuseum, St.-Benedikt-Kapelle/Joanneumsviertel,  
„Vom Bewahren in Kunst, Kultur und Natur“: Spezialführung und Gespräch  
mit Katrin BUCHER TRANTOW, Eva KREISSL (Volkskundemuseum) und  
Martin JOST (Präparator)

27.04., Space01, „Der durchdringende Blick auf den Körper“: Gespräch zum  
internationalen Slow Art Day mit Ulrich BECKER (Museum im Palais) und  
Johannes RAUCHENBERGER (Kulturzentrum bei den Minoriten)

02.05., Needle, „Strukturen des Lebens zwischen Biologie, Mythologie und  
Kunst“: Diskussion mit Peter PAKESCH, Giulio SUPERTI-FURGA (CeMM-  
Forschungszentrum für Molekulare Medizin, Österreichische Akademie der  
Wissenschaften) und Andrea SCHURIAN (Der Standard)

04.05., Space01, „Entleibung bei Brus und De Bruyckere“: Gespräch mit  
Katrin BUCHER TRANTOW und Roman GRABNER (BRUSEUM) im Rahmen  
der Galerientage, aktuelle kunst in graz

06.05., Space03, „Pier Paolo Pasolini: Teorema“: Filmabend „my own  
private cinema“ mit Christine FRISINGHELLI

„Sonntags um elf“: Führungen zu De Bruyckeres Installation  
„Doornenkroon III“ in der St.-Benedikt-Kapelle im Lesliehof

**Josef Dabernig**

„Josef Dabernig. Panorama“, 01.03.-28.04., Kunsthau Graz, Needle und  
Neue Galerie Graz, Erdgeschoss, Kuratorin: Katrin BUCHER TRANTOW,  
Kuratorische Assistenz: Katia HUEMER, in Kooperation mit der Diagonale  
2013

In repetitiv gleichen Aufnahmen untersucht Josef DABERNIG seit 1989  
Sport- und andere städtische Räume hinsichtlich ihrer Zwischentöne. Wie  
kaum eine andere kulturell geprägte Struktur gleichen sich diese Orte auf  
der ganzen Welt in Form und Ausmaß. DABERNIG sucht sich Plätze aus,

Josef Dabernig,  
„KF Prishtina Stadion“,  
6-teilig, 2012, Courtesy des  
Künstlers, Galerie Andreas  
Huber, Wien und Wilfried  
Lentz, Rotterdam, © VBK,  
Wien 2013



die für den Begriff der Randzone stehen. Als Sportplätze dienen sie der Freizeitgestaltung, sie sind aber auch aufgeladene Orte der Versammlung, des Sieges und der Niederlage - und mitunter auch der Demagogie. In einer Abfolge von Einzelbildern ging DABERNIG den Typologien dieser Orte nach und schuf damit eine filmische Miniatur, die durch die Sehbewegung ins Laufen gerät. Das erste Kapitel dieser Panoramen, die Erinnerungs- und filmische Denkräume eröffnen, war in der Needle des Kunsthauses zu sehen und wurde im unteren Rundraum der Neuen Galerie Graz mit einem weiteren Kapitel ergänzt. Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Rahmenprogramm: 25.04., Space04, „I'd prefer not to“: Gespräch mit Josef DABERNIG und Adam BUDAK

## Heimo Zobernig

„Heimo Zobernig“, 07.06.-01.09., Space01, Kurator: Peter PAKESCH, Kuratorische Assistenz: Katia HUEMER, in Kooperation mit dem Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid

Seit über 30 Jahren versteht es Heimo ZOBERNIG (geboren 1958 in Mauthen, lebt in Wien), sein vielschichtiges Werk und dessen Bedeutung vor der Starrheit eines „Oeuvres“ zu bewahren und es in veränderten Kontexten beweglich zu halten. Der Pragmatismus und das Lapidare, die ZOBERNIGS Arbeiten auf den ersten Blick aufzuweisen scheinen, werden von einem spielerischen Umgang mit dem Skulpturenbegriff unterlaufen, der - gespickt mit historischen Referenzen und Zitaten - stets mehr Fragen zum Erbe der Moderne und der buchstäblichen Gegenwart stellt, als es Antworten gibt. Die Heterogenität der Kunst und ihrer Medien ist das Grundmotiv seines gesamten Schaffens und rückt den performativen



HZ 2012,  
© Bildrecht, Wien 2014

Aspekt seines Werks in den Vordergrund. Denn ZOBERNIGS Settings sind nicht auf Objekte, Bilder, Filme und Installationen zu reduzieren, sein Interesse an räumlichen Beziehungen verbindet sein Werk mit Institutionskritik, architektonischen Betrachtungen und dem Hinterfragen von physischen Räumen der Kunst. Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Rahmenprogramm: 30.08., Space04, „ohne Titel (Projektraum), 2013“:  
Gespräch mit Heimo ZOBERNIG, Peter PAKESCH und Luigi FASSI  
(steirischer herbst)

## Kultur:Stadt

„Kultur:Stadt. Kulturbauten von Bilbao bis Zeche Zollverein“, 28.06.-20.10., Space02, Kurator: Matthias SAUERBRUCH (Sauerbruch Hutton, Berlin), Co-Kurator/in: Wulf Walter BOETTGER, Caroline WOLF, Kuratorische Betreuung Kunsthaus Graz: Katrin BUCHER TRANTOW, Kuratorische Assistenz: Magdalena LINDORFER, in Kooperation mit der Akademie der Künste, Berlin

Kulturelle Angebote und deren Manifestation in baulicher Substanz sind Motor und Inhalt innovativer Stadtgestaltung und -planung. Die Ausstellung widmete sich diesem Phänomen und durchleuchtete das Verhältnis von Architektur und lebensweltlicher Wirklichkeit - ohne sich jedoch auf das Paradigma des „Bilbao-Effekts“ zu beschränken. Das Kunsthaus Graz findet sich in einer Reihe von bedeutenden Kulturbauten wieder, welche den Entwicklungsboom von Museen spektakulärer Architektur der letzten Jahrzehnte widerspiegeln. Das Ausstellungskonzept bot den Interessierten - über die physische Präsentation von Plänen und Modellen hinausgehend - Videotouren auf iPads an. Ergänzt wurden diese durch Autorenfilme junger Absolventen der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, die sich mit den einzelnen Architektur-Projekten befassten. Zur Ausstellung erschien ein Katalog der Akademie der Künste, Berlin.

Rahmenprogramm:

19.09., XAL, „Werkvortrag Matthias SAUERBRUCH (Sauerbruch Hutton)“, in Kooperation mit dem Haus der Architektur Graz und XAL

09.10., Space04, „Mock-Ups in Close-Up. Architectural Models in Film 1919-2013“: Filmabend „my own private cinema“ mit Gabu HEINDL und Drehli ROBNIK

16.10., Haus der Architektur Graz, „Stadt 1.0\_2.0\_3.0\_4.0. Wohin mit der Stadtentwicklung?“, Vortrag von Alain THIERSTEIN (TU München), in Kooperation mit dem Haus der Architektur Graz

## Romuald Hazoumè

„Romuald Hazoumè. Beninische Solidarität mit gefährdeten Westlern“, 21.09.2013-12.01.2014, Kurator: Günther HOLLER-SCHUSTER, Kuratorische Assistenz: Katia HUEMER, in Kooperation mit dem steirischen herbst

Vielschichtige Migrationsverhältnisse fordern von den multikulturellen Gesellschaften Europas ein komplexes Verständnis des Postkolonialen. Die nachhaltige Prägung der weltweiten Situation durch Kolonialismus, Dekolonialisierung und neokolonialistische Tendenzen lässt den Begriff „postkolonial“ zu einer grundsätzlichen Kritik an der modernen und westlich orientierten Wissensordnung umschwenken. Der afrikanische Künstler Romuald HAZOUMÈ gründete die NGO „Beninese Solidarity with Endangered Westerners“ mit dem Ziel, verarmten Menschen in Europa zu helfen. Damit bricht er unvermittelt in dieses dichte Diskursnetz ein und eröffnet eine völlig neue Perspektive. Der hegemoniale, eurozentristische Kulturanspruch wird damit genauso ausgehebelt wie die damit einhergehenden politischen und sozialen Dynamiken. Dieser Gedanke der Umkehrung von Verhältnissen eröffnet ungewöhnliche Sichtweisen in Zusammenhang mit dem postkolonialen Diskurs. Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Romuald Hazoumè,  
„Rare Finerie“, Detail,  
2013, Ausstellungsansicht,  
Foto: UMJ/N. Lackner



#### Rahmenprogramm:

12.10., Space01, „Kuratorendialog“ mit Günther HOLLER-SCHUSTER, Margarethe MAKOVEC und Anton LEDERER (< rotor >)

13.12., Space04, „Voodoo und europäischer Aberglaube. Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Kommerzialisierung“: Gespräch mit Christophe ADJASSOHO (Benin) und Eva KREISSL (Volkskundemuseum), in Kooperation mit „Chiala. Kultur. Diversität. Entwicklung“

13.12., Space04, „Romuald Hazoumè. Katalogpräsentation“

14.-15.12., Space04, „5. Afrikanisches Bundestreffen 2013. Menschen afrikanischer Abstammung als Akteurinnen und Akteure der Entwicklungszusammenarbeit“, in Kooperation mit „Chiala. Kultur. Diversität. Entwicklung“ und der AVP - Afrika Vernetzungsplattform

14.12., Needle, „Afrikanische Spiele. Offene Spiele-Station“

11.01.2014, Space01, „Ausstellungsgespräch“ mit Günther HOLLER-SCHUSTER und Emmanuel KAMDEM MOU POH À HOM (Chiala)

#### Förderungspreis

„Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 2013“, 08.11.2013-09.02.2014, Space02, Künstler/innen: Martin EBNER, Robert GRUBER, Michael GUMHOLD, Daniel HAFNER, Angelika LODERER, Evelyn LOSCHY, Georg OBERHUMER, Katrin PLAVČAK, Kurt RYSLAVY, Gregor SCHMOLL, Gastjuror und -kurator: Jarosław SUCHAN (Muzeum Sztuki, Łódź), Kuratorische Assistenz: Johanna ORTNER

Seit 1959 schreibt das Land Steiermark den Wettbewerb zur Verleihung des Förderungspreises für zeitgenössische bildende Kunst aus, der 2013 zum 45. Mal vergeben wurde. Die Wettbewerbsausstellung zeigte Werke, die verschiedene Ästhetiken und Kunstphilosophien repräsentierten.

Sie ließ sich als Auftritt einer von Gastjuror und -kurator Jarosław SUCHAN erträumten Supergruppe sehen, die „The Styrians“ heißen könnte, deren Mitglieder ihre angestammten Bands für einen Augenblick verließen und ihre Kräfte vereinten, um ein unvergessliches Konzert zu geben. Was die Künstler/innen miteinander verband, war eine mehr oder weniger formelle Zugehörigkeit zu einem bestimmten administrativen Territorium - der Steiermark. In der globalisierten Welt der Kunst ein Faktor, der den Charakter eines individuellen Werks nur in begrenztem Maße bestimmt. Repräsentativität oder Typizität der künstlerischen Beiträge waren bei der kuratorischen Auswahl nicht entscheidend, letztendlich zählte einzig und allein die Qualität des individuellen Beitrags. Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Landes-Preisträger/in: Die Besucher/innen der Wettbewerbsausstellung waren eingeladen, ihre Stimme für eine der zehn ausgewählten künstlerischen Positionen abzugeben. Auf Basis dieses Publikumsvotings beschloss die Steiermärkische Landesregierung, den Förderungspreis 2013 an Georg OBERHUMER zu verleihen. Die beiden Arbeitsstipendien und Ankaufpreise gingen an Michael GUMHOLD, Angelika LODERER, Daniel HAFNER und Gregor SCHMOLL.

Sponsoren-Preisträger/in: Angelika LODERER („con-tempus“-Preis), Gregor SCHMOLL (Viktor-Fogarassy-Preis), Michael GUMHOLD (Humanic-Preis), Martin EBNER (Kunstankauf der Freunde der „A.R.“, Awangarda Rzeczywista, für das Muzeum Sztuki, Łódź)

**Ohne Titel  
(Projektraum)**

„Ohne Titel (Projektraum)“, 2013, ab 28.09., Innenhof Kunsthaus Graz

Mit „ohne Titel (Projektraum), 2013“ schuf der österreichische Künstler Heimo ZOBERNIG in Zusammenarbeit mit Eric KLÄRING eine Skulptur, in deren Inneren sich ein auf knapp 10 m<sup>2</sup> reduzierter Ausstellungsraum erschließt. Er beherbergt ein auf ca. ein Jahr angelegtes Projekt, das in mehreren Einzelpräsentationen junger Künstler/innen Überlegungen zur zeitgenössischen Skulptur anstellt.

**Karl Salzmann**

„Karl Salzmann: Rotation/Notation“, 29.9.-01.12., Projektraum, Kuratorin: Katia HUEMER

Den Anfang der Projektraum-Reihe machte der Vorarlberger Künstler Karl SALZMANN mit der Klanginstallation „Rotation/Notation“, eine Hommage an den amerikanischen Minimal Music-Pionier Steve Reich und dessen Arbeit „Pendulum Music“ aus dem Jahr 1968. Basierend auf dem Prinzip des Feedbacks, also mittels eines üblicherweise ungewollten akustischen Effekts, entstand durch das Zusammenspiel eines schwingenden Mikrofons mit im Raum verteilten Lautsprechern eine Komposition.

**Ulrike Königshofer**

„Ulrike Königshofer. Durchblickapparat“, 13.12.2013-09.02.2014, Projektraum, Kuratorin: Katia HUEMER

Ulrike KÖNIGSHOFER (\*1981 in Koglhof, lebt in Wien) erfasste den Projektraum als überdimensionalen Guckkasten und griff ihn in seiner Abgeschlossenheit auf: In ihrer Installation „Durchblickapparat“ fungierte der kleine, fensterlose Raum in Anlehnung an den menschlichen Wahrnehmungskörper als Black Box, als nach außen hin abgeschlossenes System, dessen komplexe innere Struktur hinter seinem sichtbaren Verhalten verschwindet. Sechs im und um den Raum angeordnete Spiegel lenkten den Blick der Betrachterin/des Betrachters und erzeugten das Gefühl einer räumlichen Anordnung, eines „Geradeaus“, das tatsächlich nicht gegeben war. Es entstand eine scheinbare Durchsicht, die uns die ständig gegebene räumliche Verortung und die Gegebenheiten unserer physischen Umgebung hinterfragen ließ.

### **BIX Medienfassade**

„Generativ, interaktiv, integrativ“, 05.03.-14.04.:

Studierende der Fachhochschule Dortmund setzten sich mit Funktionen, Möglichkeiten und Problemen von beweglichen Lichtfassaden im städtischen Raum auseinander. Unter der Leitung von John DEKRON entwickelten sie eine Reihe von Arbeiten für die BIX Medienfassade.

„Solidarity“, 01.-03.03.:

Im Winter 2011/12 wurden die Nationalgalerie, das Historische und das Nationalmuseum in Sarajevo nach 125 Jahren geschlossen. Das Kunsthaus Graz beteiligte sich an einer Solidaritätsaktion, u. a. mit dem Schriftzug „Solidarity“ (John DEKRON) auf der BIX Medienfassade.

„bix.perform()“, 12.04.-05.05.:

Eine Studierendengruppe des internationalen Masterstudiengangs Adriart (Advancing Digitally Renewed Interactions in Art Teaching) befasste sich mit der BIX Medienfassade als nichtkommerziellen Informationsträger und Kommunikator mit dem öffentlichen Raum. Sie versuchte, Passanten in aktive Partizipanten zu verwandeln, um so den umliegenden Stadtraum und dessen Wahrnehmung überraschend zu verändern. Die Öffentlichkeit war z.B. eingeladen, die BIX Medienfassade mittels einer Menschenkette zu aktivieren.

„making off: Public Space“ : Liberta MIŠAN, Michael TASCH, Sara SALAMON

„Mistake+“: Arnold VERDERBER, Lavoslava BENCIC, Mark BIZILJ

„City Voyeur“: Polona ZUPAN

„LIFE-STREAM“: Emina KEFELJA, Marleen LEITNER, Mia VUCEMILOVIC

Rahmenprogramm: 04.03., Space04, „Der andere Raum. Lichtfassaden und ihre Gestaltungsmacht“, Diskussion mit Richard DANK (ADRIART), John DEKRON (FH Dortmund) und Katrin BUCHER TRANTOW

„Lichtkörper“, 06.05.-08.05.:

In Korrespondenz zur Ausstellung „Design Preis Schweiz 2011“ im designforum Steiermark entwickelten Marcus PERICIN und Florian BACHMANN vom Farb-Licht-Zentrum der Zürcher Hochschule der Künste eine Arbeit für die BIX Medienfassade: Im Zentrum stand dabei die urbane Objektivität des Gebäudes, das zum interaktiven Spielball des Lichts wurde. Ein Modell des Kunsthauses wurde in einer Live-Performance von Lichtstrahlen erfasst, die wiederum direkt auf die Medienfassade übertragen wurden. Das Kunsthaus widerspiegelte dieses Erfassen von Licht und Schatten mit dem modulierten Erstrahlen seiner eigenen Leuchten.

„construction no. 10“, 28.09.-30.10., im Kontext von „Happy Birthday, Friendly Alien! 10 Jahre Kunsthaus Graz“:

Die interaktive Klangskulptur von wirbrennen. (Matthias ESTERL, Harald Günter KAINER, Marco WENEGGER) am Vorplatz des Kunsthauses konnte durch Berührungen zum Klingen gebracht werden. Die Schwingungen wurden mittels Sensoren abgenommen und die entstehenden Klangkonstellationen sowohl durch Lautsprecher wiedergegeben als auch auf der BIX Medienfassade visualisiert.

## **Kuratorische Veranstaltungen**

### **10 Jahre Kunsthaus**

22.09.-03.10., „Happy Birthday, Friendly Alien! 10 Jahre Kunsthaus Graz“

Seit 2003 hat das Kunsthaus Graz in über 70 Ausstellungen 673 Künstler/innen aus dem In- und Ausland präsentiert, es wurden 930 Veranstaltungen organisiert und insgesamt 825.000 Besucher/innen gezählt! Das Haus feierte am 28.09. seinen ersten zweistelligen Geburtstag und betrachtete sich und seine eigenen Bedingungen, Inhalte und Funktionen neu. Im Sinne eines „Gebäudes als Stadt“ versuchte sich das Kunsthaus ideell und real den Kräften und Energien des Umfeldes zu öffnen und in verschiedener Hinsicht durchlässiger zu werden. Es beging sein Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen und einem großen Geburtstagsfest. Ab 22.09. galt 10 Tage freier Eintritt ins Haus. Auch alle Vermittlungsangebote konnten kostenlos genutzt werden.

26.09., „Was bringt uns die Kulturinstitution?“, Eine Podiumsdiskussion mit Peter PAKESCH, Stella ROLLIG (LENTOS Kunstmuseum Linz), Kathrin RHOMBERG (freie Kuratorin), Lisa RÜCKER (Kulturstadträtin), Gerhard RÜSCH (Stadtrat), Michael TSCHIDA (Kleine Zeitung)

28.09., Geburtstagsfest „Happy Birthday, Friendly Alien! 10 Jahre Kunsthaus Graz“, Führungen durch die Ausstellungen, Architektur- und Untergrundführungen, Blicke hinter die Kulissen, temporäres Kaffeehaus (Needle), Shop-Flohmarkt, Kinderprogramm, Verlosung von Kindergeburtstagspartys u.v.m.:

„Visceral Movings“, 7 Tanzinterventionen an verschiedenen Orten des Kunsthauses Graz, der Fassade und am Lendkai



„Moving Artists“, Valentina MOAR, Isael CRUZ MATA ROJAS, Do-Theater St. Petersburg (Evgeny KOZLOV, Daria SHAPRAN, Alexander BONDAREV, Julia TOKAREVA); Konzept, Bewegungsdesign: Ursula GIGLER-GAUSTERER, Internationale Bühnenwerkstatt Graz

„Raumtextil. Funktion & Empfindung“, Präsentation der Textilinstallation (Space04, IKU) von Gilbert BRETTERBAUER und Gespräch mit Sabine KIENZER, Herbert LACHMAYER und Katrin BUCHER TRANTOW

„Tate Modern. Ein populäres Museumsgebäude als urbaner Entwickler“, Vortrag von Chris DERCON, Tate Gallery of Modern Art, London, und Podiumsdiskussion mit Peter PAKESCH, Adam BUDAK und Colin FOURNIER (Space04)

„Open Library“, Mobile Bibliotheken von Clemens HOLLERER, Nicole SIX, Paul PETRITSCH und Henrik KLUG mit Publikationen des Kunsthauses Graz, Camera Austria und Haus der Architektur Graz (Needle)

„balloon: Mobile Camera Obscura“, (Kinder-)Workshops (Hauptbrücke)

„Nachspann Kunsthaus“, Video von Iris RAMPULA & Herwig BAUMGARTNER (Stiegenhaus)

„RESANITA. A Room of One's Own“, Garten-Installation im öffentlichen Raum rund um das Kunsthaus, Drinks aus RESANITAS Garten und Gespräch mit RESANITA, Lendlabor und GardenLab (Needle)

„Open Kitchen. Cooking/Eating from the Roots“, Gemeinschaftliches Kochen und Essen in der Cittadellarte-Küche von ConstructLab (Needle), mit u.a. Lisa ENZENHOFER, Anna RESCH (Lendlabor, fruitmap.at), Andreas GORITSCHNIG (GardenLab, fruitmap.at), Live-Musik von Mickey the Orchestra

„Rearranged Playlist as Auditory Scene Synthesis“, Sound-Installation und Audio-Performance von Florian HECKER (Space04); DJ-Sets von Djane EOS (Soundküche) und Steiner (SteinerWeiss)

## NEUE GALERIE

### Sammlung

#### Erwerbungen

46 Werke kamen an die Neue Galerie: Inv. I (Gemälde): 16 Neuerwerbungen: 4 Ankäufe, 12 Schenkungen (u.a. von Maria Lassnig, Otto Zitko und Heimo Zobernig), 1 Widmung des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum; Inv. II (Graphik): 49 Neuerwerbungen: 16 Ankäufe, 33 Schenkungen; Inv. III (Skulpturen, Installationen): 12 Neuerwerbungen: 9 Ankäufe, 2 Widmungen, 1 Übernahme; Inv. VI (Leihgaben an die NG): 10 Neuerwerbungen; Inv. VIII (Verleih): 6 Neuerwerbungen: 2 Ankäufe, 4 Schenkungen; Inv. IX (Video): 1 Ankauf; Inv. X (Fotografie): 23 Neuerwerbungen: 16 Ankäufe, 7 Schenkungen; verschiedene Inventare: Vorlass Richard Kriesche (Ankauf), Relikte aus der Aktion „Kunst und Bau“ (Übernahme Land Steiermark)

#### Leihgebungen Inland

Wien, Unteres Belvedere, „Bruno Gironcoli im internationalen Kontext“, 12.07.-27.10.: Bruno Gironcoli, Figur auf einem Punkt stehend

(Stimmungsmacher), 1965-1969, Polyester, Goldfarbe, Bleikern im Fuß, 173 cm x 65 cm x 45 cm, Inv.-Nr. VI/41

Wien, Leopold Museum, „Wolken. Welt des Flüchtigen“, 22.03.-01.07.: Friedrich Guermann, Wolkenstudie, um 1850, Öl/Papier, 18 cm x 26 cm, Inv.-Nr. II/2761

Wien, Leopold Museum, „Oskar Kokoschka, Das Ich im Brennpunkt“, 04.10.2013-03.03.2014: Oskar Kokoschka, Olda, 1935, Blauer Farbstift, 45 cm x 35,4 cm, Inv.-Nr. II/1734

Wien, WIENMUSEUM, „Österreichische Riviera, Wien entdeckt das Meer“, 14.11.2013-30.03.2014: Anna Lynker, Strand beim Hafen von Abbazia, 1906, Aquarell, 37 cm x 26,6 cm, Inv.-Nr. II/966

Salzburg, Salzburger Kunstverein, „Praxis der Liebe“, 25.04.-07.07.: Valie Export, Liebe - Angst (Das Schweiß Tuch der Gefühle), 1973, Bleistift/Bütten, 54,5 x 72,5 cm, Inv.-Nr. II/15058

Mürzzuschlag, Kunsthaus MUERZ, „Zeichensprache“, 28.06.-22.09., Max Peintner, Verschiebbare Hügel und künstliche Wolken zur Belebung eintöniger Autobahnfahrten, 1969, Bleistift/Papier, 44 cm x 62,5 cm, Inv.-Nr. II/37258

Graz, Kunsthaus, „Heimo Zobernig“, 07.06.-01.09.: o.T., 1986, Inv.-Nr. III/649; o.T. 1988, Inv.-Nr. III/651; o.T. 1993, Inv.-Nr. VI/555; Schreibtisch, Bücherregal, Prospektregal; Eingangstür Cafeteria (3 Alu-Tische und 9 Alu-Sessel)

Graz, Graz Museum, „Verdrängte Jahre, Bahn und Nationalsozialismus in Österreich 1938-1945“, 02.09.-18.11.: Franz Trenk, Hochofen in Eisenerz, 1936, Öl/Holz, 92,3 cm x 81 cm, Inv.-Nr. I/994; Julius Wegerer, Erzberg, 1941, 66,5 cm x 90,8 cm, Inv.-Nr. I/2185; Reno Ernst Jungel, Kohlebergbau, 1939, Öl/Lw, 70 x 90 cm, Inv.-Nr. VIII/1070

Innsbruck, RLB Kunstbrücke, Galerie der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, „Bruno Gironcoli, Arbeiten auf Papier“, 25.11.2013-31.01.2014: Bruno Gironcoli, Entwürfe Stehaufmännchen, roter Kugelschreiber auf Papier, 21 x 27,7 cm, Inv.-Nr. II/14.146; Bruno Gironcoli, Entwürfe Stehaufmännchen, Tuschzeichnung/Papier, 20,9 x 19 cm, Inv.-Nr. II/14.147; Bruno Gironcoli, Skizzenblatt mit zwei Objekten, Grafik/Transparentpapier, 21 x 29,5 cm, Inv.-Nr. II/14.148; Bruno Gironcoli, Skizzenblatt mit versch. Objekten, Graphit/Farbkreide/Transparentpapier, 21 x 29,5 cm, Inv.-Nr. II/14.1449; Bruno Gironcoli, Skizzenblatt Kopf, Bleistift/Papier, 42 x 35 cm, Inv.-Nr. II/35.115; Bruno Gironcoli, Ohne Titel (Bank), Aluminium/Metalllacke, Tempera, 100 x 160 cm (mit Rahmen), Inv.-Nr. II/33.852

## Leihgebungen Ausland

Spanien, Madrid, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, „Biographical Forms, Construction and individual Mythologies“, 26.11.2013-31.03.2014: Günter Brus, Wiener Spaziergang (Aktionsdokumentation), 1965/1989, 16 SW-Fotos von Ludwig Hoffenreich, kasch. auf Karton, je 60 x 50 cm, gerahmt, verglast, hrg. von Gal. Curtze und Gal. Krinzing, Wien, Exemplar 4/35, Inv.-Nr. X/1790\_a-p

Deutschland, Karlsruhe, Zentrum für Kunst und Medientechnologie, „Werner Büttner, Kunst als Notwehr“, 06.04.-08.09.: Werner Büttner, Die verarmten Mephisti, 2000, C-Print, gerahmt, verglast, 170 x 128 cm, Inv.-Nr. X/1877

Deutschland, Hamburg, Halle für aktuelle Kunst der Deichtorhallen, „Maria Lassnig, Ort der Bilder“, 21.06.-01.09.: Maria Lassnig, Vorschlag für eine Plastik, 1966/67, Öl/Lw, 128 cm x 183 cm, Inv.-Nr. I/1533; Maria Lassnig, Stillleben mit rotem Selbstportrait, 1969, Öl/Lw, 81 cm x 97 cm, Inv.-Nr. I/1543; Maria Lassnig, Woman Laokoon, 1976, Öl/Lw, 193 cm x 127 cm, Inv.-Nr. I/2380

Schweiz, Winterthur, Fotomuseum Winterthur, „Concrete“, 02.03.-20.05.: Virilio Paul, Karola, 1993, Collage aus 5 S/W Fotos auf Karton, 70 cm x 100 cm, Inv.-Nr. X/1873; Virilio Paul, Seeadler, 1993, Collage aus 5 S/W Fotos auf Karton, 70 cm x 100 cm, Inv.-Nr. X/1874; Matta Clark, Humphrey Street Splitting, 1974, Silbergelantine-Abzug, 25 cm x 20, 5 cm, Inv.-Nr. X/1766; Superstudio, Il momento continuo, 1969, Siebdruck, 70,3 cm x 100 cm, Inv.-Nr. II/36368; Superstudio, Amore, 1072, Siebdruck, 70,3 cm x 100 cm, Inv.-Nr. II/13725

Kroatien, Zagreb, Zagreb Museum of contemporary Art, „Miroslav Sutej Retrospektiv“, 30.06.-03.11.: Miroslav Sutej, 5 Objekte „Blumen“, Holz lackiert aus der Installation zu „trigon 67“, jeweils je 80 cm x 60 cm x 60 cm, Inv.-Nr. III/822; Miroslav Sutej, Collage aus beweglichen, siebbedruckten Kartonteilen, 1971, 47 x 25 cm, Inv.-Nr. II/39687; Miroslav Sutej, 2 Skizzen zu den „Sesselobjekten“ und „Augen“, 1975, Tusche/Papier, Inv.-Nrn. II/14621, II/14622; Miroslav Sutej, 3 Objekte „Augen“, Siebdruck/Karton/Leinwand, 1975, je 68 x 100 cm, Inv.-Nrn. II/14628, II/14629, II/14630; Miroslav Sutej, 3 Objekte „Sessel“, Holz, blau lackiert, je zwischen 100 und 130 cm hoch, Inv.-Nrn. III/381, III/382, III/383

Ungarn, Budapest, Kunsthalle Budapest Mücsarnok, Tamas Körösenyi, „Voices of the land“, 13.06.-08.09.: Tamas Körösenyi, Landschaftstöne 13, 1989, Papiermache, Acryl, PU-Schaum, Eisen, 133 cm x 180 cm x 104 cm, Inv.-Nr. III/521

Italien, Meran, Kunsthaus Meran, „Desiring the Real, Austria Contemporary“, 21.06.- 08.09.: Catrin Bolt, Statuen Umarmen, 2001, 3 S/W-Fotos, je 80,3 cm x 60,3 cm x 0,3 cm, Neue Galerie VI/731.1-3 oder Artothek Inv.-Nr. 26.215/1

## Arbeiten an der Sammlung

Eingabe der Werke in die elektronische Datenbank „file-maker“ (Stand 12.3.2014: 7.365), Wissenschaftliche Bearbeitung der Exlibrissammlung (Dr. Hellmut CZERNY), Übersiedelung von Sammlungsbeständen aus dem Zentralmagazin in das Depot SSZ, Neuorganisation der Depotordnung SSZ

### Bildvorlagen für Reproduktionen

147 Bildvorlagen von Werken der Sammlung wurden für Reproduktionen in Katalogen etc. auf verschiedenen Medien (Ekta, Dia, DVD, ftp-server, e-mail) zur Verfügung gestellt.

## Restaurierungen

Die im Referat Restaurierung behandelten Werke aus dem Sammlungsbestand der Neuen Galerie sind unter „Museumsservice/Referat Restaurierung“ angeführt.

## Sonderausstellungen

### Josef Dabernig

„Josef Dabernig. Panorama“, 01.03.-28.04., Kuratorin: Katrin BUCHER TRANTOW, Neue Galerie Graz, Erdgeschoss, Joanneumsviertel

Das Universalmuseum Joanneum zeigte die Ausstellung „Panorama“ in Kooperation mit der Diagonale 2013 an unterschiedlichen Orten: Im +Kunsthaus Graz eröffnete sie den Gang durch die Erinnerungs- und filmischen Denkräume in der Needle mit einem ersten Kapitel dieser Panoramen. Im unteren Rundraum der Neuen Galerie Graz führte ein weiteres Kapitel den Panorama-Rundgang fort und förderte an diesem Ort insbesondere das Zwiegespräch zwischen Architektur und historischer Bestimmung.

### Wilhelm Thöny

„Wilhelm Thöny. Im Sog der Moderne“, 24.05.2013-06.01.2014, Kuratoren: Günther HOLLER-SCHUSTER, Christa STEINLE, Neue Galerie Graz, Joanneumsviertel

Die bisher umfangreichste Präsentation des Gesamtwerkes Wilhelm Thönys veranschaulichte dessen singuläre Position in der österreichischen Moderne und überprüfte diese im europäischen Kontext. Die Ausstellung umfasste rund 300 Gemälde und Grafiken aus den Schaffensperioden München, Graz, Schweiz, Paris und Südfrankreich sowie New York und zeigte neben den Hauptwerken auch bislang weitgehend unbekannte Arbeiten. Wegen des anhaltend großen Besucher/innen-Interesses wurde diese umfangreiche Personale bis 06.01.2014 verlängert.

Einen Thöny-Schwerpunkt wird es ab dem Frühjahr 2014 auch in der Dauerausstellung der Neuen Galerie geben, wo die Werke des Künstlers neben solchen von namhaften Zeitgenossen der österreichischen Malerei gezeigt werden. Damit wird der einzigartigen Stellung dieses Künstlers in der österreichische Malerei sowie seiner großen Bedeutung für das

Wilhelm Thöny, Schulhof, 1926, Öl/Leinwand, 101 x 115,5 cm, Neue Galerie Graz, Foto: UMJ/N. Lackner, © Galerie Welz Ges.m.b.H. Salzburg



Kunstschaffen der Zwischenkriegszeit in der steirischen Landeshauptstadt dauerhaft Ausdruck verliehen.

### **Günter Brus**

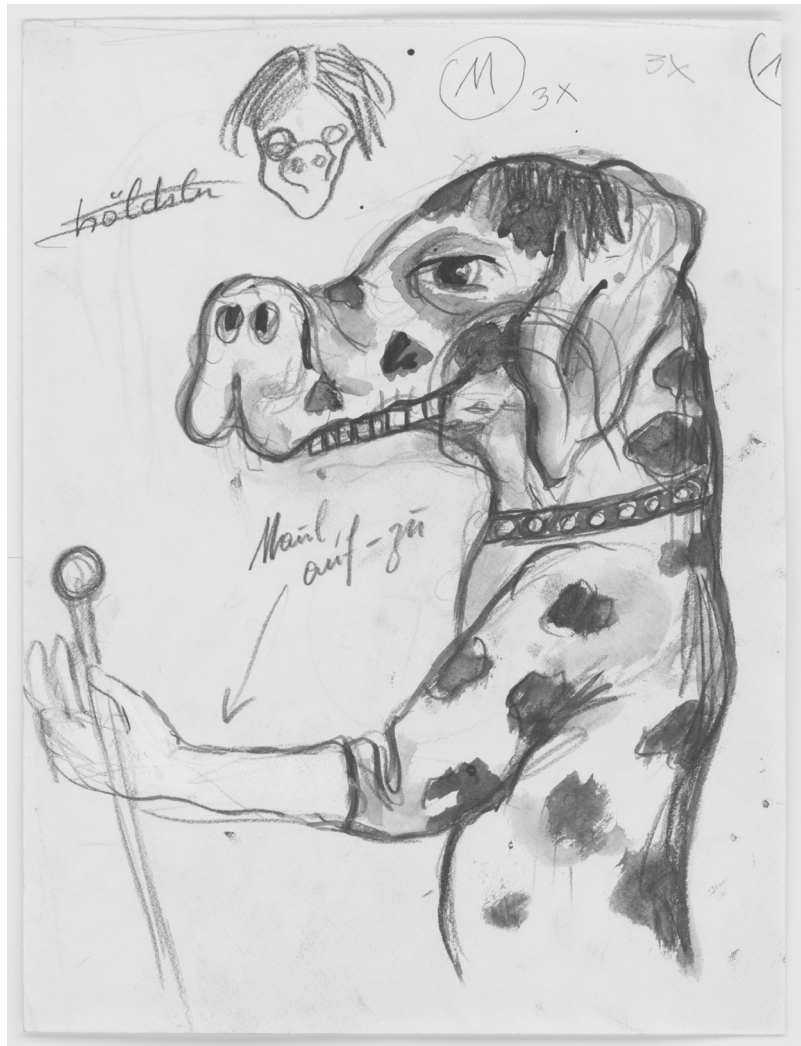
„Ausflüge auf die Bühne. Arbeiten fürs Theater von Günter Brus“, 08.03.-25.08., Kurator: Roman GRABNER, Bruseum, Neue Galerie Graz, Joanneumsviertel

Günter BRUS hat der performativen Kunst mit seinen Aktionen neue Wege eröffnet, doch hat er als Akteur nie die große Bühne oder eine aufwendige Inszenierung gesucht. Erst nach dem Ende seiner aktionistischen Zeit und einer verstärkten Hinwendung zum Zeichnen und Schreiben begann er, Arbeiten fürs Theater zu ersinnen. Nach der Publikation eines ersten eigenen Bühnenstücks („Der Frackzwang“, 1976) und weiteren literarischen Entwürfen folgten seit den 1980er-Jahren immer wieder Bühnenbild- und Kostümentwürfe für Theaterstücke anderer Urheber. Dabei spannt sich ein Bogen von unrealisierten Visionen wie für Arthur Schnitzlers „Der einsame Weg“ über erste große Inszenierungen wie für Gerhard Roths „Erinnerungen an die Menschheit“ bis hin zu internationalen Aufträgen wie für Arnold Schönbergs „Erwartung in Luxemburg“ oder Leoš Janáčeks Oper „Das schlaue Fuchslein in Dresden“. Die Ausstellung gab anhand von teilweise noch nie gezeigten Entwurfszeichnungen, Kostümstudien, Originalrequisiten und reichhaltigem Dokumentationsmaterial einen Einblick in einen bisher wenig beachteten Bereich in Brus' Œuvre.

### **Im Gegenlicht**

„Im Gegenlicht. Günter Brus und Franz Graf“, 19.09.2013-09.02.2014, Kurator: Roman GRABNER, Bruseum, Neue Galerie Graz, Joanneumsviertel

Günter Brus, Gerhard Roth. Erinnerungen an die Menschheit, 1985, Entwurf für ein Kostüm, Bleistift und Buntstift auf Papier, 89 Zeichnungen, je ca. 36 x 27 cm bzw. 27 x 36 cm, Privatbesitz



Mit dem Ausstellungsdialog „Im Gegenlicht. Günter Brus und Franz Graf“ setzte das Bruseum seine Reihe der künstlerischen Gegenüberstellungen fort, die unter dem Motto „Konfluenzen - Differenzen“ 2009 begonnen haben. Franz GRAF gilt als einer der großen Zeichner der österreichischen Gegenwartskunst. In seinem Werk stehen sehr oft großformatige Menschendarstellungen im Zentrum, die von ornamentalen Mustern und dunklen abstrakten Formen überlagert werden. Diese Strukturen, die er aus vegetabilen und technisch-mathematischen Bereichen abstrahiert, kommen aber auch als autonome Bilder zum Einsatz und stehen in seinem Œuvre gleichberechtigt neben Schrift- und Textbildern, figurativen Darstellungen und installativen Objekten. Für die Ausstellung im Bruseum hat Franz GRAF sich intensiv mit dem Werk von Günter BRUS auseinandergesetzt und neue Arbeiten produziert, die in raumgreifenden Installationen

mit unbekanntem und kaum gesehenen Arbeiten von Günter BRUS in Korrespondenz treten und einen Dialog über die Nachtschatten des Lebens entspinnen.

### **Bibliothek und Archivinstitut für österreichische Kunst des 19./20. Jahrhunderts und der Gegenwartskunst**

**Bestandserweiterung** Ankauf, Beleg, Geschenk: 831 Titel. Schriftentausch (permanent und variabel mit nationalen und internationalen Institutionen): 948 Titel. Zeitschriftensammlung: 447 Einzelbände (72 kostenpflichtige und kostenlose Abonnements). (Verkaufs- und Auktionskataloge, Kleinschriften werden nicht ausgewertet.)

**Leihgebungen** Leihgebungen von Büchern und Zeitschriften an: Ausstellung „Wilhelm Thöny - im Sog der Moderne“, Neue Galerie Graz Ausstellung „Visible on Display“, Cittadellarte-Fondazione Pistoletto, Biella (53 Bücher, die aus dem Kunstprojekt des Kollektivs Visible als „Bibliothek der kulturellen Nachhaltigkeit“ übernommen wurden.)

Es wurden 50 % der Karteikarten der Künstlerkataloge (ca. 10.000 Karten) mittels der Software DocuWare gescannt.

### **Archiv und Dokumentationszentrum für österreichische Kunst des 19./20. Jahrhunderts und der Gegenwart**

Laufende Erweiterung und Ergänzung des Dokumentationsbestandes zu steirischen Künstlerinnen und Künstlern, Kunst- und Kulturinstitutionen und Kulturpolitik; Überführung der Altbestände in archivtaugliches Gebinde; kontinuierliche Digitalisierung des Bestandes mit der Datenbank ImdasPro; Bearbeitung von internen und externen Anfragen, Betreuung und Hilfestellung der Benutzerinnen und Benutzer.

### **Publikationen**

**Mag.<sup>a</sup> BUCHER TRANTOW**

K. BUCHER TRANTOW, Eine Stadt der sozial engagierten Kunst, in: Book of Transformation. Cittadellarte. Teilen und verändern. Sharing transformation. Kunsthaus Graz, 2013.

K. BUCHER TRANTOW, Joseph Dabernigs gesammeltes Schweigen, in: Joseph Dabernig. Panorama. Kunsthaus Graz, 2013.

K. BUCHER TRANTOW, Leibhaftig verstehen, in: Berlinde De Bruyckere. Leibhaftig. In the Flesh. Kunsthaus Graz, 2013.

K. BUCHER TRANTOW, Enthüllungen des Nebensächlichen, in: Frenzi Rigling, 2013.

K. BUCHER TRANTOW, ich und es; Recycling Evolution, in: Andrea Fian. Fürstenfeld 2013.

K. BUCHER TRANTOW, Die Kirche ist kein Museum?, in: Hermann Glettler, Andrä Kunst. Graz 2013.

**Dr.<sup>in</sup> DANZER**

G. DANZER, Ausgangspunkt, Wirkungsstätte, Sehnsuchtsort. Wilhelm Thöny und Graz, in: Wilhelm Thöny. Im Sog der Moderne. Bielefeld, 2013.

**GRABNER**

R. GRABNER, Theater macht man, weil es eine Wirklichkeitskrankheit gibt. Anmerkungen zur Ausstellung Ausflüge auf die Bühne, in: Ausflüge auf die Bühne. Arbeiten fürs Theater von Günter Brus. Graz 2013.

R. GRABNER, Ausflüge auf die Bühne. Ein Gespräch mit Günter Brus, in: Ausflüge auf die Bühne. Arbeiten fürs Theater von Günter Brus. Graz 2013.

R. GRABNER, Porträt einer Ausstellung, in: Im Gegenlicht. Günter Brus und Franz Graf. Graz 2013.

R. GRABNER, Christian Eisenberger und Karl Karner, in: Christian Eisenberger und Karl Karner. Fürstenfeld 2013.

R. GRABNER, Herbert Brandl. Koralm Killaz, in: Herbert Brandl. Koralm Killaz. Fürstenfeld 2013.

R. GRABNER, Bildmetamorphosen, in: Andrea Fian. Fürstenfeld 2013.

R. GRABNER, Matthias Lautner - ... as we dream ..., in: Matthias Lautner. Wien 2013.

R. GRABNER, Burgis Paier. Bilder des prekär Vitalen, in: Burgis Paier. Extrazimmer. Graz 2013.

R. GRABNER, Zu den Kirchenfenstern von St. Andrä, in: Hermann Glettler, Andrä Kunst. Graz 2013.

**Mag. HOLLER-SCHUSTER**

G. HOLLER-SCHUSTER, Lesbare Natur, hörbare Bilder: die „Speicher-Steine“ und „Wellenfänger“ von Alfred Resch, in: Light & Noise: objects & installations (= Licht & Geräusch). Graz, 2013.

G. HOLLER-SCHUSTER, Wolfgang Wiedner - der Vogel, die Landschaft, das Schwein: Gedanken zur Malerei Wolfgang Wiedners, in: Wolfgang Wiedner: der Vogel, die Landschaft, das Schwein. Fürstenfeld, 2013.

G. HOLLER-SCHUSTER, Der urbane Blick: Die Städtebilder Wilhelm Thönys und sein Bezug zur Moderne, in: Wilhelm Thöny. Im Sog der Moderne. Bielefeld [u.a.], 2013.



G. HOLLER-SCHUSTER, Beninische Solidarität mit gefährdeten Westlern: Romuald Hazoumè im Kunsthaus Graz, in: Romuald Hazoumè, Beninische Solidarität mit Gefährdeten Westlern. Köln, 2013.

G. HOLLER-SCHUSTER, Anton Petz. Malerei zwischen Material und Bild, auf <http://www.anton-petz.de/text.htm>. München, 2013.

G. HOLLER-SCHUSTER, Die Bedeutung der Unterlage beim Ausmalen. Eugen Heins Kartonbilder. Graz, 2013.

G. HOLLER-SCHUSTER, Moderne Archaik. Gedanken zum Bildhauer Heribert Nothnagel, in: Heribert Nothnagel. Bildhauer, Farbgestalter, Lehrer. Blöcke und Serien 2002-2012, Seckau, 2013.

G. HOLLER-SCHUSTER, A Kind of Pop. Gedanken zu Miroslav Sutej's Environment „Rain“, Graz 1967, Zagreb 2013, in: Miroslav Sutej. Retrospektiva. Zagreb, 2013.

#### **Dr. PEER**

P. PEER, „Dunkle Geschichten“. Zur Darstellung des Abgründigen in der Kunst Wilhelm Thönys, in: Wilhelm Thöny. Im Sog der Moderne. Bielefeld, 2013.

#### **Neuerscheinungen**

#### **Kunsthaus**

Katrin BUCHER TRANTOW, Peter PAKESCH (Hrsg.): Berlinde De Bruyckere. Leibhaftig. In the Flesh. Graz, Köln, 2013.

Jürgen BOCK, Manuel BORJA-VILLEL, Peter PAKESCH (Hrsg.): Heimo Zobernig. Graz, Köln, Madrid, 2013.

Katrin BUCHER TRANTOW, Peter PAKESCH (Hrsg.): Josef Dabernig. Panorama. Graz, Kerber Verlag, Bielefeld/Berlin, 2013.

Günther HOLLER-SCHUSTER, Peter PAKESCH (Hrsg.): Romuald Hazoumè. Beninische Solidarität mit gefährdeten Westlern. Beninese Solidarity with Endangered Westerns. Solidarité Béninoise pour Occidentaux en Péril. Graz, Köln, 2013.

Peter PAKESCH (Hrsg.): Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 2013. Graz, 2013.

Peter PAKESCH, Katrin BUCHER TRANTOW, Paolo NALDINI, Juan Esteban SANDOVAL (Hrsg.): Book of Transformation. Cittadellarte. Teilen und verändern. Sharing transformation. Kunsthaus Graz, 2013.

#### **Neue Galerie**

Roman GRABNER, Peter PEER, Peter PAKESCH (Hrsg.): Ausflüge auf die Bühne. Arbeiten fürs Theater von Günther Brus. Excursion on the stage: works for the theatre. Graz, 2013.

Günther HOLLER-SCHUSTER, Christa STEINLE (Hrsg.): Wilhelm Thöny.  
Im Sog der Moderne. Bielefeld, 2013.

Roman GRABNER, Peter PEER, Peter PAKESCH (Hrsg.): Im Gegenlicht -  
Günther Brus und Franz Graf. Against the light - Günther Brus and  
Franz Graf. Graz, 2013.

### **Förderverein**

Verein der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am  
Joanneum

Präsident: DI Stefan STOLITZKA; Arbeitsausschuss: Dr. Georg BUCHER,  
Dr. Hellmut CZERNY, Arch. DI Hermann EISENKÖCK, Dr.<sup>in</sup> Elisabeth  
FIEDLER, Dr. Peter PEER, DI Stefan STOLITZKA, Dkfr. Marju TESSMAR-  
PFOHL

Über den Verein der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst  
am Joanneum wurden auch 2013 wesentliche Werke, die die Sammlung  
in wichtigen Gebieten ergänzen und vervollständigen, erworben, und  
zwar Werke der folgenden Künstler: Marc ADRIAN, Franz GRAF, Matthäus  
LODER, André MASSON, Christoph MEIER, Sigurd ROMPZA, Wolf  
SUSCHITZKY, Oskar STÖSSEL.

### **Abteilung Moderne und zeitgenössische Kunst**

KUNSTHAUS GRAZ  
A-8020 Graz, Lendkai 1  
T 0316/8017-9200  
kunsthause Graz@museum-joanneum.at

NEUE GALERIE GRAZ  
A-8010 Graz, Joanneumsviertel 2  
T 0316/8017-9322  
neuegalerie@museum-joanneum.at



# Kunst im Außenraum

## Personalstand

<b>Abteilungsleiterin</b>	Dr. <sup>in</sup> Elisabeth FIEDLER
<b>Ausstellungskurator</b>	Mag. Dirck MÖLLMANN
<b>Projektassistenz</b>	Mag. <sup>a</sup> Stefanie BAUMANN, ab 15.10. Mag. <sup>a</sup> Elisabeth KUNZ Johanna HOFER, ab 01.11. Bildungskarenz Daniela SCHICK, ab 09.10. in Pension Bakk. Roland SCHWARZ, Bildungskarenz 01.04.-30.11., bis 30.11.
<b>Gartenpflege</b>	Irene RICKO, 50 %
<b>Volontariat</b>	Laura GATTERMEYER, 05.08.-23.08.

## Personalien

<b>Dr.<sup>in</sup> FIEDLER</b>	Vereinsfunktion und Mitgliedschaften bei Kommissionen und Jurien: Mitglied der Verein der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum, Mitgliedschaft ICOM, Beiratsmitglied der st:wuk (steirische Wissenschafts-, Umwelt- und Kulturprojektträger GmbH), Beiratsmitglied im Kunstausschuss der KAGes, Jurymitglied für die Vergabe von Künstlerateliers durch das Land Steiermark in der Marienmühle/RONDO, Mitglied und stellvertretende Vorsitzende der Österreichischen Skulpturenpark Privatstiftung; Mitgliedschaft International Association of curators of contemporary art, Mitglied desVerbands österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker, Mitgliedschaft IKT
---------------------------------	--

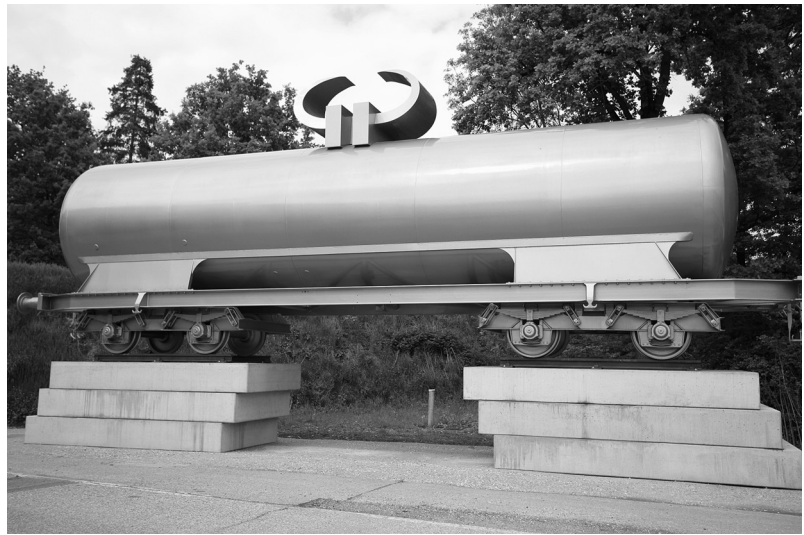
Für das Spätsommerfest Beschäftigte: Kristin EGGER, Nina LANG; für das Frühlingfest Beschäftigte: Sarah OGRIS, Susanne WATZENBÖCK, Pia WATZENBÖCK

## ÖSTERREICHISCHER SKULPTURENPARK

### Sammlung

Neuaufstellung der Skulptur „Das Goldene Kalb“ von Hans HOLLEIN als Dauerleihgabe:

Das Goldene Kalb, das der Künstler für seine Personale in der Neuen Galerie 2011 im Joanneumsviertel aufstellte, fand seinen neuen Standort im Frühling vor dem Gelände des Österreichischen Skulpturenarks.



Hans Hollein,  
Das Goldene Kalb, 2011,  
Foto: JJ Kucek

### Temporäre Aufstellung

Die Installation „Parks“ des Artist in Residence 2013, Mandla REUTER, verhandelt und erweitert den Skulpturenbegriff auf mehreren unterschiedlichen Ebenen, geht auf die besondere Örtlichkeit rund um den Skulpturenpark ein und positioniert Verweise, die über den Ort des Österreichischen Skulpturenarks hinausgehen. Zusammengesetzt aus mehreren Teilen bildete die Arbeit den Versuch, an mehreren Orten gleichzeitig zu sein. Dabei versetzte REUTER den konkret existierenden Ort in einen Schwebezustand von Realität und Fiktion und verspannte die Idee Park mit konkreten Aktionen.

### Arbeiten an der Sammlung

Weitere Überarbeitung der Werke in der elektronischen Datenbank der bestehenden Inventarisierungsdaten, Überarbeitung der Werknutzungsbeurteilung, Erstellung von Katalogen der Artists-in-Residence-Projekte von 2011 und 2012

Mandla Reuter, Parks,  
2013,  
Foto: JJ Kucek



### **Infrastruktur**

Wegeprojekt, Sanierung der Toilettenanlagen, Fenstersanierung, Erneuern der Parkordnung, Instandhaltung Leitsystem

### **Gartenpflege**

Die Gartenpflege erfolgte nach dem erstellten Pflegehandbuch. Die Gärtnerei Zenz kümmert sich um die Pflege der Eschen, welche Bestandteil „Der Arche aus lebenden Bäumen“ von Mario TERZIC sind.

### **Restaurierungen**

Restaurierungsarbeiten an den Skulpturen: Tobias REHBERGER, Asoziale Tochter, 2004; Thomas STIMM, Terranian Platform, 2003; Timm ULRICHS, Tanzende Bäume, 1997/2010; Jeppe HEIN, Did I miss something, Exemplar 1/3, 2002

Noch laufende Restaurierungen: Matt MULLICAN, o.T., 2003; Gustav TROGER, Materialprobe: Sieg über die Sonne, Kunst sich über die Natur lustig zu machen, 2004; Werner REITERER, gesture, 2003/04; Martin WALDE, Siamese Shadow, 2003; Christoph LISSY, Figur mit eingeschlossenen Steinstückchen, 1988

### **Veranstaltungen**

Frühlingsfest, 05.05.: Eröffnung der Skulptur „Das Goldene Kalb“ von Hans HOLLEIN, Aktion „Blumenschießen“ der Hamburger Künstlerin Swaantje GÜNTZEL, Führungen, Musik, Kinderprogramm, Shuttle-Service

Spätsommerfest, 08.09.: Eröffnung der temporären Skulptur „Parks“ von Mandla REUTER, dem Artist in Residence 2013, Livemusik, Kinderprogramm, Kunstvermittlung, Shuttle-Service

Spätsommerfest 2013,  
Foto: JJ Kucek



## Public Relations, Marketing, Sponsoring

### PR und Marketing

Regelmäßiger Newsletter-Versand, Inserate in diversen Zeitschriften/ Zeitungen (Beispiele: Der Grazer, Yep, Junge steirische Museumsschätze, GartenLust, Gemeindezeitungen, Musis etc.), Plakate im Café Kaiserfeld, Anmietung einer digitalen Werbefläche am Flughafen Graz, Nutzung von Social Media, Medienpräsenz auf diversen Kunst- und Kulturforen (sculpture network, CIS, info graz, Kulturserver)

### Sponsoring

Herwa Multiclean, Porr Steiermark, Kultur Steiermark, Alpenländische Schilderfabrik

## Vermittlung

Das Vermittlungsprogramm wurde vom Vermittlungsteam des Universal-museums Joanneum durchgeführt. Das Workshop- und Veranstaltungsprogramm für unsere kleinen Gäste wurde vom Kooperationspartner Verein KunstWerk entwickelt und umgesetzt.

### Führungen

Der Österreichische Skulpturenpark bot in Kooperation mit dem Verein KunstWerk verschiedene Themenführungen an, die je nach Alter und Interessen variierten.

### Osterprogramm

Am Ostermontag, dem 01.04., veranstaltete der Österreichische Skulpturenpark eine etwas andere Osternestsuche. Zwischen Skulpturen, Büschen und Bäumen machte man sich gemeinsam auf eine spannende und aufregende Suche nach österlichen Überraschungen. Nach einer kleinen Jause wurden dann Hände und Fantasie eingesetzt, um eine außergewöhnliche Osterskulptur zu gestalten.

## Sommerwoche

Teilnahme an der Sommerwoche „Frisch und nass: Wasser“, 05.-09.08. und 19.-23.08.

## INSTITUT FÜR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

### Ausgewählte Projekte

#### Welcome

Markus Wilfling, Welcome, seit 28.04.

„Welcome“ ist ein Begegnungsort, an dem Markus WILFLING auch die Flüchtigkeit unseres Daseins thematisiert. Er veranschaulicht Durch- und Zulässigkeit von Kommunikation und Diversität in spielerischer und gleichzeitig ernsthafter und präziser Form. Angelegt an die Form des Zirkuszeltens wurden, auf das Wesentliche reduziert, Steher und Planen positioniert, die Tore öffnen und zugleich Schutz bieten, zum Verweilen einladen. Bekrönt wird das Zelt von zwei Weltkugeln, Lokales mit Globalem verbindend. Seit jeher hat Zirkus starke Anziehungskraft – WILFLING bringt sie konkret zurück. Das Konzentrat der Idee „Zelt“ symbolisiert nicht nur, sondern ist ein tatsächlicher, beweglicher Ort, der in allen Kulturen funktioniert und für offene Struktur steht. Die Arbeit zitiert zwar Architektur, ist aber Skulptur, die autonom und handlungsanweisend fungiert. Ein Teil wird zum Möbel und tritt aus der Repräsentation in die Praktikabilität. So öffnet sie sich nicht nur in ihrer psychologischen Wirkung, sondern lädt tatsächlich zu Austausch und Gespräch ein.



Welcome,  
Foto: M. Wilfling



## NOSW

NOSW – Nie Ohne Seife Waschen, 4 Ausflüge (09.06.: N-Tour, 23.06.: O-Tour, 15.09.: S-Tour, 29.09.: W-Tour)

Was den einen als unsinniger Imperativ erscheint, wird von anderen sogleich als Eselsbrücke aus ihren Schultagen wiedererkannt. N-O-S-W, in dieser Reihenfolge werden von Graz ausgehend vier Routen in die Himmelsrichtungen geschlagen, die an vier Sonntagen in gemeinsamen Ausflügen mit Künstlerinnen und Künstlern und Interessierten abgefahren werden. Wegpunkte sind die permanenten Projekte, die vom Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark seit 2006 initiiert oder begleitet wurden. Diese Projekte zu erleben, zu besprechen und vom Wegrand noch die eine oder andere Besonderheit zu pflücken, versprechen recht eindrucksvolle Landpartien.



NOSW,  
Foto: Kiör

## Headshrink

Diskurs Headshrink Public Art fragt: „Soziale Skulptur?“, Public Art, ab 19.06.

Die „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde auf die Couch gelegt. „Headshrink Public Art“ widmete sich der „Sozialen Skulptur“ und stellt Grundsatzfragen zu Politik und Ästhetik im öffentlichen Raum. Heute werden soziale Skulpturen nicht mehr von Künstlerinnen und Künstlern erschaffen, sie sind bereits vorhanden in Biopolitik, Bürgerinitiativen, sozialen Medien oder der „Cloud“. Was ändert das für die Kunst? Internationale Gäste aus Kunst, Architektur, Kunstkritik, politischer Theorie, Philosophie und Design sprachen über die drei Grundbegriffe „Kunst“, „Öffentliches“ und „Politisches“.



Freud Couch, Foto:  
Freud Museum, London

19.06.: SCHÄFER/CZENKY, „button up funky“; 03.07.: Sana TAMZINI, „After the revolution“; 25.09.: Christoph MENKE, „Über die Kraft der Kunst“; 09.10.: DELLBRÜGGE & De MOLL, „Dies wird alles einmal dir gehören“; 06.11.: Christina JAUERNIK, Simon OBERHAMMER, „Intra-Space“, TU Graz; 14.02.2014: Helmut DRAXLER: „Trouble every day - über Phantasma, Politik und Öffentlichkeit (AT)“

### Joanneumsviertel

Skulpturen von Thomas BAUMANN, Michael SCHUSTER und Lois WEINBERGER auf dem Joanneumsviertelplatz, seit 02.07.

Der Joanneumsviertelplatz als zentraler Ort zwischen Neuer Galerie, Bruseum, Multimedialen Sammlungen, Naturkundemuseum und der Landesbibliothek öffnet sich auch architektonisch in der Nord-Süd-Achse. Drei Arbeiten von österreichischen Künstlern unterschiedlicher Generationen setzen sich in verschiedenen Techniken und Denkansätzen mit diesem Ort auseinander: Von allen Seiten klar und leuchtend sichtbar präsentiert sich uns der alle Primär- und deren Mischfarben durchspielende „Prismenwender“ von Michael SCHUSTER. Davor können wir eine sich sukzessive pflanzlich entwickelnde Skulptur im „Wild Cage – Ruderalgarten – eine poetische Feldarbeit“ von Lois WEINBERGER beobachten und begleiten. Thomas Baumann setzt mit „Lissa“ harmonische Schwingungen in Bewegung, wobei sich physikalische Berechnung mit Leuchtzeichensetzung in ihren poetischen Reizen verbindet.

Prismenwender von  
Michael Schuster,  
Foto: UMJ/N. Lackner



Wild Cage von  
Lois Weinberger  
Foto: UMJ/N. Lackner





Werner Reiterer, Crash,  
2013,  
Foto: Kiör

## Crash

Werner Reiterer, Crash, 2013, 13.09.-28.11.

Symptomatisch für den Cultural Crash, in dem sich althergebrachte Kultur und neuer Lebensstil gegenüberstehen, arrangierte Werner REITERER auf dem Hauptplatz von Leibnitz ein Rendezvous zwischen der 1744 errichteten Mariensäule und einem gewöhnlichen Auto. Die mehrmalige Umpositionierung dieser Säule innerhalb des letzten Jahrhunderts verschränkte REITERER mit Fragen um religiöse Werte und ökonomische Erfordernisse, mit der allgemeinen Stadtentwicklung und der globalen Verkehrs-, Wirtschafts-, Politik- und Sozialgeschichte. Dabei kommt es anfänglich zu charakterlichen Reibereien, die sich in Folge zu einer Katastrophe auswachsen und letztlich in einem kleinen Wunder enden.

## Lauftext

Catrin Bolt, Lauftext, 2013, seit 09.11.

Eines der grausamsten öffentlichen Ereignisse der Grazer Geschichte, die Novemberpogrome 1938, während derer die Synagoge in Graz in Brand gesteckt und erstmals offiziell Gewalt gegen Juden angeordnet wurde, jährte sich im Berichtsjahr am 09.11. zum 75. Mal. Der Rabbiner David Herzog wurde an jenem Tag aus seiner Wohnung verschleppt, bis zum israelitischen Friedhof gebracht und dort scheinerschossen. Sein Zeitzeugenbericht wurde von Catrin BOLT einen Teil seines Weges auf den Gehsteigen schabloniert. Diese Arbeit ist Denkmal, das in die Geschichte verweist, aber auch erschreckender Hinweis auf Zeichen von Gewalt, wie sie bis heute täglich überall geschieht. In die Zukunft gerichtet ist sie Mahnmal dafür, dass sich Gewalt vor tätlicher Ausprägung entwickelt und ihr mit Achtsamkeit entgegnet werden muss.



Lauftext,  
Foto: C. Rohrauer

### Opus Magnum 13

Viktor Kröll, Opus Magnum 13, seit 12.12.

Unzählig viele schwarze Punkte beginnen auf der gut 300 Meter langen, weiß gestrichenen Gefängnismauer der Justizvollzugsanstalt in Graz, der Karlau, zu schweben. Viktor KRÖLL arbeitet zurzeit an der Ausführung der wahrscheinlich größten Wandzeichnung Österreichs. Die diffuse Häufung und Verdichtung der Punkte erfolgt beidhändig, halb bewusst - halb unbewusst, direkt auf die Wand und liegt nicht nur in den Händen einer Person. So helfen Rossella LIBARDONI, eine italienische Künstlerin, oder Freigänger/innen der Haftanstalt, und selbst Passanten und Passantinnen haben sich bereits spontan an der Ausführung beteiligt. Es erwächst ein augenflirrendes, dynamisches Bild, das sich über nahezu die gesamte Mauer erstreckt und erst im Auge der Betrachter vollendet wird. Zehntausende Pendler/innen und Passanten und Passantinnen werden es in Zukunft wie beiläufig wahrnehmen.



Opus Magnum 13,  
Foto: Lupi Spuma

## Weitere Projekte 2013

„Geld Macht Sicht Bar. Die Plakatwand als Demonstrationswand“ (Josef DANNER); „Keine Denkmale zur Geschichte von Arbeit und Einwanderung“ (Kristina LEKO, <rotor>); „Die Wand“ (mit Kerstin RAJNAR\_frau pink, Josef SCHÜTZENHÖFER, Nicole PRUCKERMAYER); „Lernen von Vermittlung, Perspektiven künstlerischer Kunstvermittlung“ (Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark); „Art Festival: Wanted Living streets“ (Papierfabrik); „Prendre la parole. Denn wir haben lange genug geschwiegen“ (Pia LANZINGER, <rotor>); „kommun.triest“ (Gregor SCHLATTE u.a.); „Bronzeblick“ (Gustav TROGER); „Refiguration Wildon“ (Josef WURM); „Publikation Kunst im Öffentlichen Raum Steiermark. Projekte 2011“ (Institut für Kunst im Öffentlichen Raum Steiermark); „Generation Lost“ (Akademie Graz und kunst ost); „Pavillon à Herbert Eichholzer“ (Intro-Spec-tion-Graz); „In alle Netze“ (Bernhard WOLF); „Gebäude Klangkomposition“ (Gerriet K. SHARMA).

## Publikationen, Eröffnungsreferate und Präsentationen

### Dr.<sup>in</sup> FIEDLER

Eröffnungen Skulpturenpark: Eröffnung Frühlingsfest und Einführung in die Arbeit „Das Goldene Kalb“ von Hans HOLLEIN, 05.05.; Eröffnung Spätsommerfest und Einführung in die Arbeit „Parks“ von Mandla REUTER, 08.09.

Eröffnungen Kunst im Öffentlichen Raum: Eröffnung und Einführung in die Arbeit „Welcome“ von Markus WILFLING, Andräplatz, 28.04.; Eröffnung und Einführung ins Symposium „Lernen von Vermittlung, Perspektiven künstlerischer Kunstvermittlung“, Kunsthaus Graz, 24.05.; Eröffnung und Einführung ins Symposium „Geld Macht Sichtbar“ mit Josef DANNER, Institut für Kunst im öffentlichen Raum, 07.06.; Eröffnung und Einführung in die „Wasserbiennale“, Fürstenfeld, 08.06.; Begleitung der Vermittlungsfahrt Norden, 09.06.; Eröffnung und Einführung der Veranstaltung „Kunst im Ort“, Hitzendorf, 14.06.; Eröffnung und Einführung der Veranstaltung „Headshrink Public Art, Christoph SCHÄFER, Margit CZENKI“, 19.06.; Eröffnung und Einführung in die Arbeit „Prendre la Parole“ von Pia LANZINGER, Annenstraße, 21.06.; Diskussion im Rahmen von „streetart festival, streetart wanted“, Orangerie, 22.06.; Begleitung der Vermittlungsfahrt Osten, 23.06.; Eröffnung und Einführung in die Arbeiten von Lois WEINBERGER, Michael SCHUSTER, Thomas BAUMANN auf dem Joanneumsviertelplatz, 02.07.; Eröffnung und Einführung von „Headshrink Public Art, Sana TAMSINI“, Institut für Kunst im öffentlichen Raum, 03.07.; Eröffnung und Einführung der Performance „Bronzeblick, Vom Fleck - Orte der Liebe“ von Gustav TROGER, Hauptplatz Graz; Eröffnung und Einführung in die Skulptur von Josef WURM, Wildon, 12.07.; Eröffnung und Einführung in die Arbeit „Crash“ von Werner REITERER, Leibnitz, 13.09.; Begleitung der Vermittlungsfahrt Süden, 15.09.; Eröffnung und Einführung von „Headshrink Public Art, Christoph MENKE“, Institut für Kunst im öffentlichen Raum,

25.09.; Eröffnung und Einführung „Die konkrete Utopie“, Schwarzau im Schwarzaual, 27.09.; Begleitung der Vermittlungsfahrt Westen, 29.09.; Eröffnung und Einführung in die Ausstellung „Hommage à Herbert EICHHOLZER“, Eichholzerpavillon Graz, 18.10.; Öffentliche Diskussion zu „Crash“ von Werner REITERER, Leibnitz, 22.10.; Eröffnung und Einführung des Projekts „nice places“, Frohnleiten, 24.10.; Begrüßung und Einführung ins Symposium „Hommage à Herbert Eichholzer“, Institut für Kunst im öffentlichen Raum, 30.10.; Eröffnung und Einführung „Headshrink Public Art, Christina JAUERNIK und Simon OBERHAMMER“, Büro Wolfgang Tschapeller, TU Graz, 06.11.; Eröffnung und Einführung in die Arbeit „Lauftext“ von Catrin BOLT, Graz, 08.11.; Präsentation des Kataloges von Bernhard WOLF, Forum Stadtpark, 15.11.; Begrüßung und Einführung von „Tamara GRCIC. Randlagen, Projektpräsentation“, Institut für Kunst im öffentlichen Raum, 20.11.; Podiumsdiskussion mit Gerriet SHARMA, Haus Johannes Graz, 26.11.; Katalogpräsentation „borderline“, Institut für Kunst im öffentlichen Raum, 28.11.; Eröffnung „Opus Magnum“ von Viktor KRÖLL, Karlau Graz, 12.12.

Eröffnungen außerhalb des Universalmuseums Joanneum: Eröffnung und Einführung in die Ausstellung „Dog Counts“ von Markus WILFLING, Galerie artepari, 25.06.; Einführung in die Skulpturenausstellung in der Villa Bulfon, Velden, 29.06.; Einführung in die Ausstellung „Ekrem Yalcindag“, Galerie Artelier Contemporary, Graz, 19.09.; Einführung in die Arbeit „We share our buildings thereafter they share us“, Büro Markus PERNTHALER, Graz, 11.12.

Texte: Catrin Bolt, „Lauftext - Mahnmal“, Foldertext; Gustav Troger, „Bronzeblick, Vom Fleck - Orte der Liebe“, Foldertext; Werner Reiterer, „Crash“, Foldertext; Viktor Kröll, „Opus Magnum 2013“, Foldertext; Markus Wilfling, „Welcome“, Foldertext; Nasan Tur, „Der unbekannte Ritter“, Foldertext; Thomas Baumann, „Lissa“, Beschriftung am Joanneumsviertelplatz; Lois Weinberger, „Wild Cage - Ruderalgarten - eine poetische Feldarbeit“, Beschriftung am Joanneumsviertelplatz; Michael Schuster, „Prismenwender“, Beschriftung am Joanneumsviertelplatz; Hans Hollein, „Das Goldene Kalb“, Website Österreichischer Skulpturenpark; Mandla Reuter, „Parks“, Text im Monatsprogramm September, Universalmuseum Joanneum, Österreichischer Skulpturenpark; Catrin Bolt, Vorwort zu „Lauftext Mahnmal“, Hrsg. Elisabeth FIEDLER; Borderline, Vorwort, Hrsg. Elisabeth FIEDLER, Michael PETROWITSCH, Weitra 2013; Markus Jeschaunig, „Überschneidungen von Raum und Zeit“, in: Markus Jeschaunig, „LINE PROJECTS/ LINIENPROJEKTE“, Hrsg. Elisabeth FIEDLER, Weitra 2013; Hans Kupelwieser, „Netzwerk“, Text zur gleichnamigen Arbeit im Kongresszentrum Schladming; Markus Wilfling, „Dog Counts“, Text zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie artepari, Graz; Ekrem Yalcindag, „impressions.izlenimler. impressions“, Text zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Artelier Contemporary, Graz.

## **Mag. MÖLLMANN**

Texte: Änderungsatelier, in: STREULICHT - Magazin für Fotografie und Art-  
verwandtes, Nr. 2, Photography - Order/Disorder, 2013; Martin KÖTTERING  
und Dirck MÖLLMANN (Hrsg.), Vom Lerchenfeld in öffentliche Hamburger  
Sammlungen, Hamburg 2013.

Eröffnungen, Symposien, Jury: Ausstellung und Eröffnung: Saskia Noor van  
Imhoff, Burg Bentheim, 07.07.; Workshop-Teilnahme: Institution as Fiction,  
steirischer Herbst, Graz, 02.-05.10.; Symposium: Kunst im öffentlichen  
Raum, Stadt Göppingen, 08.-09.11.; Jury: October Salon, Belgrad, 15.-  
17.11.; Rundgang: Vienna Art Week, 23.11.

## **Verein der Freunde der Österreichischer Skulpturenpark Privatstiftung**

### **Vorstand**

Mag. Rudolf SCHILCHER, Obmann  
Arch. DI Hermann EISENKÖCK, Obmann-Stellvertreter  
Dr. Manfred HERZL, Schriftführer  
Mag. Stefan TSCHIKOF, Schriftführer-Stellvertreter  
Arch. DI Peter ZINGANEL, Kassier  
Dr. Peter ISOLA, Kassier-Stellvertreter

### **Abteilung Kunst im Außenraum**

ÖSTERREICHISCHER SKULPTURENPARK

Parkadresse:

8141 Unterpremstätten, Thalerhofstraße 85

Post- und Büroadresse:

A-8020 Graz, Marienplatz 1/1

T 0316/8017-9704

skulpturenpark@museum-joanneum.at

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM STEIERMARK

A-8020 Graz, Marienplatz 1/1

T 0316/8017-9265

kioer@museum-joanneum.at





# Kulturgeschichte

## Personalstand

<b>Abteilungsleiterin</b>	Dr. <sup>in</sup> Eva MARKO
<b>Sammlungskurator/in</b>	Mag. <sup>a</sup> Bianca RUSS-PANHOFER, MA, 50 %, bis 03.06. Dr. Leopold TOIFL Dr. Ulrich BECKER, 75 % ab 01.02.
<b>Registratur</b>	Mag. <sup>a</sup> Daniela ASSEL Monika RUSS
<b>Restaurierung</b>	Dipl.-Rest. Valentin DELIĆ Ing. <sup>in</sup> Renate EINSIEDL Thomas KÖHLER Thomas STORM Johann WEICHHART
<b>Wissenschaftlicher Dienst</b>	Mag. <sup>a</sup> Astrid ASCHACHER, 75 %, ab 01.08.
<b>Office Management</b>	Theresia LÖBL Peter WAGNER
<b>Bibliothek</b>	Brigitta MENGUSER, 75 %, 01.05. Eintritt in den Ruhestand
<b>Fachpraktikant/in</b>	Elfriede HERMANN, bis 08.03. Jan MAIER, bis 31.01.
<b>Volontär/innen</b>	Mario ZAUNSCHIRM, bis 15.02. Andrea WEDL, bis 28.02. Claudia WURZINGER, bis 30.06. Heidemarie PIROLT, 18.02.-15.03.

Kerstin DUNST, 05.07.-31.07.  
Sabrina TER-HAAR, BA, 22.08.-11.12.  
Charlotte HÖPKER, ab 16.09.  
Dora Rozalia LEEB, ab 23.09.  
Karin RIEDL, ab 18.10.  
Stefanie BACHMANN, ab 11.12.  
Felicia EL-KHOLI, ab 12.12.

#### **Ehrenamtliche Mitarbeiterin**

Brigitte PUCHLEITNER-KNÖDEL, 06.05.-30.06.

#### **Personalien**

Dr. Leopold TOIFL wurde in den Vorstand des Centre for Military Studies gewählt.

#### **MUSEUM IM PALAIS**

##### **Sammlung**

#### **Erwerbungen**

Ankauf: 21 Objekte wurden angekauft: 1 Kleiderschrank, Inv.-Nr. 09653; 1 Kleiderschrank, Inv.-Nr. 09654; 1 Buffetschrank, Inv.-Nr. 09655; 1 kleiner Konsolschrank, Inv.-Nr. 09656; 1 Trumeauspiegel, Inv.-Nr. 09657; 1 kleiner Nähtisch, Inv.-Nr. 09658; 1 Tisch, Inv.-Nr. 05659; 1 Polstersessel, Inv.-Nr. 09660; 1 Polstersessel, Inv.-Nr. 09661; 1 Polstersessel, Inv.-Nr. 09662; 1 Polstersessel, Inv.-Nr. 09663; 1 Lampe, Inv.-Nr. 09664 (Prof. WOHINZ, Graz); 1 Paar Schuhe Edelsneakers Gucci, Inv.-Nr. 09669/1,2; 1 Paar Damenschuhe „Melissa“, Inv.-Nr. 09670/1,2; 1 Paar Damenschuhe, Inv.-Nr. 09671/1,2; 1 Paar Damenschuhe „Chanel“, Inv.-Nr. 09672/1,2; 1 Paar Outdoorschuhe, Inv.-Nr. 09673/1,2 (Birgit RESMANN-SLATTENSCHKEK, Graz); 1 Paar Herrenschuhe, Inv.-Nr. 09674/1,2 (Fa. GÖRTZ, Graz); 1 Paar Schnürschuhe, Inv.-Nr. 09675/1,2; 1 Paar Slipper, Inv.-Nr. 09676 (Gerald MARKO, Graz); 1 Musterbuch, Inv.-Nr. 09688 (Stefanie PICHLER-LIERZER, Kobenz).

Schenkungen: 36 Objekte Sammlungszuwachs: 1 Zimmeraquarell, Inv.-Nr. 09665; 1 Zimmeraquarell, Inv.-Nr. 09666; 1 Art Deco Kredenz, Inv.-Nr. 09667 (Prof. WOHINZ, Graz); 1 Paar Skisprungschuhe, Inv.-Nr. 09668 (Peter KOCH, Graz); 1 Paar Kinderschuhe, Inv.-Nr. 09677/1,2; 1 Geduldspiel, Inv.-Nr. 09678; 1 Spielanleitung „Quälgeist“, Inv.-Nr. 09679; 1 Spielanleitung „Kreirätsel“, Inv.-Nr. 09680; 1 Handtasche klein, Inv.-Nr. 09681; 1 Handtasche groß, Inv.-Nr. 09684 (Gerhild HAGER, Graz); 1 Paar Damenpantoffel, Inv.-Nr. 09682 (Erni PRIEWALDER, Graz); 1 Zierdecke, Inv.-Nr. 09683 (Dr.<sup>in</sup> Brigitte CIRESA, Nüziders); 1 Paar Damenschuhe, Inv.-Nr. 09685; 1 Paar Damenschuhe, Inv.-Nr. 09686 (Irmtraud SCHWARZL, Graz); 1 Dreirad, Inv.-Nr. 09687 (Roman SCHWEITZER, Heimschuh); 1 Aschenbecher, Inv.-Nr. 09689 (Dr.<sup>in</sup> Christa HÖLLER, Graz); 1 Kinderhäubchen, Inv.-Nr. 09690; 1 Kinderhäubchen, Inv.-Nr. 09691; 1 Halstuch, Inv.-Nr. 09692; 1 Spitzenstofffragment, Inv.-Nr. 09693; 3 Spitzenbesätze, Inv.-Nr. 09694/1-3;

1 Spitzenborte, Inv.-Nr. 09695; 1 Taschentuch, Inv.-Nr. 09696; 1 Taschentuch, Inv.-Nr. 09697; 1 Taschentuch, Inv.-Nr. 09698; 1 Taschentuch, Inv.-Nr. 09699; 1 Spitzeneinsatz, Inv.-Nr. 09700; 1 Tüllspitzenfragment, Inv.-Nr. 09701; 5 Spitzenbesätze, Inv.-Nr. 09702/1-5; 3 Spitzenbesätze, Inv.-Nr. 09703/1-3; 3 Spitzenbesätze, Inv.-Nr. 09704/1-3; 5 Spitzenbesätze, Inv.-Nr. 09705/1-5; 3 Spitzenbesätze, Inv.-Nr. 09706/1-3; 1 Spitzenbesatz, Inv.-Nr. 09707; 1 Spitzenbesatz, Inv.-Nr. 09708; 1 Halstuch, Inv.-Nr. 09709 (Dr. Helmut GLEISPACH, Graz).

**Deakzession** Rückführung zweier schmiedeeisener Geschäftsaushänger (Inv.-Nr. \*178 und \*179) an die Stadtgemeinde Rottenmann

**Entlehnungen** „Brot und Wein“, Poysdorf: 5 Objekte, Inv.-Nrn.: 0576, 0265, 22076, 02108-10, 02108-11; „Dessous“, Kapfenberg: 4 Objekte, Inv.-Nrn.: 03061, 9996, 01595, \*1455; „Der Tempel brennt“, Graz: 1 Objekt, Inv.-Nr. \*2261; „Warenhaus im Museum“, Graz: 3 Objekte VBlv.-Nrn.: 3148, 5042, 3725b

### **Arbeiten an der Sammlung**

**RUSS** 32 Kästchen und Kassetten wurden für die Studiensammlung Metall bzw. Ausstellung „Verschließen und Bewahren“ verpackt und aus dem Zentralmagazin in das Museum im Palais transportiert.

45 Grabkreuze wurden für die Studiensammlung Metall verpackt und ebenfalls in das Museum im Palais transportiert.

Im Zentralmagazin wurde mit der Umgruppierung der Musikinstrumente begonnen (50 Objekte).

**Dr. BECKER** Inv.-Nr. 269: Die Reliefintarsie Adam Eck, „Hochzeit von Amor und Psyche“, konnte auf eine figurenreichere Komposition von Bartholomäus Spranger (1546-1611) zurückgeführt werden (Zeichnung im Rijksmuseum Amsterdam), nachgestochen von Hendrick Goltzius (1558-1616/17).

Inv.-Nr. 575: Die Statuette des Herkules wurde als Variante eines themen- gleichen venezianischen Stücks aus dem späten 16. Jh. in der Kunst- kammer des KHM Wien (Inv.-Nr. 5724) erkannt.

Inv.-Nr. 0493: Die im 19. Jh. entstandene Biskuitbüste, die lt. Sockelauf- schrift Joseph II. darstellt, wurde als Bildnis seines Bruders Leopold II. erkannt (bossiert von Anton Grassi, um 1791, detailgetreu übereinstim- mende Version im Kunstgewerbemuseum Zagreb).

Inv.-Nrn. 913-914: Die beiden Elfenbeinreliefs mit Marienszenen, hoch- wertige Arbeiten des 14. Jhs., konnten anhand eines motivisch analogen Stücks in der Berliner Skulpturensammlung (SKS, Inv.-Nr. 2722) exakt benannt und in ihrer ursprünglichen Position bestimmt werden. Es handelt

sich um die Ankündigung des Todes Mariens durch einen Engel sowie die wundersame Ankunft der Apostel in Jerusalem, die zum linken Flügel eines dreiregistrigen Diptychons gehörten.

Inv.-Nr. 1212: Das Sujet des aus Kelheimer Stein geschnittenen und 1570 datierten Reliefs wurde erkannt: die „Heilung des Lahmen an der Tempelpforte“ (Apostelgeschichte 3, 1-10). Das Grazer Relief ist weitgehend motivgleich mit einem teilvergoldeten Silberrelief im Walters Art Museum, Baltimore, USA, Anonym, Italien, 1520-1580, Acc. No. 57.1054. Die Komposition geht auf eine Stichvorlage des Niederländers Lambert Zutman („Suavius“) zurück (frdl. Hinw. Univ.-Prof. Dr. Edgar LEIN).

Inv.-Nrn. 1869-1896: Eine aus dem 18. Jh. stammende Serie von stoffbelebten Grafiken (Kupferstich/Radierung) mit Kostümdarstellungen (insges. 29 Blätter, 2 seit 1977 abgängig) wurde als „Sammlung Augspurgischer Kleider-Trachten“ erkannt, die nach Gouachen der Augsburger Stecherin Helena Regina Rohbausch um 1750 geschaffen und im Verlag ihres Vaters und Lehrers, Johann Michael Motz, veröffentlicht wurde. Eine vollständige Variante (ohne Stoffüberklebungen) befindet sich im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Solche Darstellungen wurden auch in Augsburger Klebealben des 18. Jhs. zur Einübung sozialer Rollen verwandt.

Inv.-Nrn. 2553-2554: Die beiden Empire-Kandelaber (1911 im „Empirezimmer“ aufgestellt) wurden als Kompilationen nach Vorbildern der beiden Hauptmeister des Pariser Empire, Charles Percier und Pierre François Léonard Fontaine, erkannt (mit V. DELIĆ).

Inv.-Nr. 2994: Die bislang als Porträtstatuette Erzherzog Johanns geführte Skulptur wurde als Darstellung eines Angehörigen jenes Freiwilligenaufgebots erkannt, das Franz Graf Saurau 1797 aufstellte. Es taucht ebenfalls auf dem Ganzfigurenbildnis von Saurau auf (Heinrich Friedrich Füger, dat. 1797, Neue Galerie Graz, Inv.-Nr. I/337). Die Figur gehörte vermutlich zu einer „patriotischen“ Krippe (freundlicher Hinweis: Dr. Bernhard WENNING, Österr. Staatsarchiv/Kriegsarchiv Wien).

Inv.-Nr. 3620: Die Galvano-Kopie eines Siegels (Fa. Haas, Wien 1885) geht auf ein Original König Ferdinands I. zurück; Abdrücke im HStA Dresden und im Metropolitankapitel Esztergom/Ungarn (freundlicher Hinweis Dr. Heinz WINTER, Wien, KHM, Münzkabinett).

Inv.-Nr. 7544: Der exzeptionelle Emailteller aus Limoges („Herkules und die 2 Säulen“) konnte nach Vergleich mit thematisch verwandten Stücken (Kunstgewerbemuseum Berlin bzw. Musée d'Art du Namurois, Namur/B) dem Emailleur Jean Miette (um 1550) zugeschrieben werden (freundliche Hilfe von Bernard DESCHEEMAEKER, Antwerpen).

Inv.-Nr. 7686: Die bislang anonyme Bronzeplakette („Anbetung der Hirten“) konnte anhand der Signatur „PARM INV“ sowie von Vergleichsstücken im Metropolitan Museum New York sowie im Kunsthandel als eine Arbeit von Gian Federico Bonzaghi, gen. „Il Parmese“ (ca. 1507-1588), identifiziert werden.

Inv.-Nr. 12898: Das zunächst als „Victoria“ gedeutete Figurenmotiv der in Nürnberg gefertigten Messingschale wurde anhand der Attribute als Darstellung der Hl. Katharina v. Alexandrien erkannt.

Inv.-Nr. 14085: Der 1454 datierte, schon früh als Fälschung erkannte Bucheinband mit der Darstellung des Hl. Michael (Geschenk Carlos Clary u. Aldringen, 1912) konnte dem berühmten Meisterfälscher Icilio Federico Joni (ca. 1866-1946) aus Siena zugeschrieben werden.

Inv.-Nr. 14254: Das Motiv der Verkündigungsgruppe eines Aufsatzes, Messing, versilbert, um 1760, aus Arzberg/Weiz, konnte auf ein verlorenes, von Lucas Kilian (1579-1637) nachgestochenes Gemälde von Hans Rottenhammer (1564-1625) zurückgeführt werden.

Inv.-Nr. 19247: Eine Eisenplakette mit Porträt (um 1900) wurde als Bildnis des Hauptvertreters der französischen Aufklärers, Voltaire (= François-Marie Arouet) identifiziert.

Inv.-Nr. 25924: Die italienische Bronzeplakette „Beweinung Christi“ konnte unter Berufung auf Varianten in italienischen Sammlungen (Musei Civici, Brescia) als Nachfolgearbeit eines Prototyps bestimmt werden, der auf den bedeutenden Bildhauer Moderno zurückgeht (freundliche Hilfe Dr. Konrad SCHLEGEL, KK, KHM Wien).

Inv.-Nrn. 0796-0806: Eine Serie von Tellern mit Historien aus dem Leben Napoleons bzw. Genreszenen wurde als Wiederholung nach Motiven führender französischer Illustratoren der Restauration bzw. Julimonarchie erkannt: François-Séraphin Delpech (1778-1825), Nicolas-Toussaint Charlet (1792-1845) Joseph-Louis-Hippolyte Bellangé (1800-1866) und Auguste Raffet (1804-1860).

Inv.-Nr. 02663: Die bekrönende, einen Miniaturmaler des 17. Jhs. darstellende Skulptur einer Pariser Kaminuhr von ca. 1860 konnte als Jean Petitot d. Ä. (1607-1691) identifiziert werden. Petitot war der führende Miniatur- und Emailmaler seiner Zeit.

Inv.-Nr. 05343: Eine moderne Gussplatte mit der Darstellung einer antiken, bislang als „Alexanderschlacht“ bezeichnete Kampfszene konnte auf ein konkretes Vorbild zurückgeführt werden: die von Matthäus Merian d. Ä. entworfene und von Antonio Tempesta (ca. 1555-1630) radierte Darstellung der Schlacht von Zama (röm. Sieg über die Karthager im 2. Punischen Krieg).

Inv.-Nr. 06129: Eine bislang anonyme Porträtplakette wurde als Bildnis des seinerzeit international gefeierten, polnischen Freiheitskämpfers Tadeusz Kosciuszko (1746-1817) erkannt.

Inv.-Nr. E1033: Eine mehrteilige Wandbespannung mit einem mythologischen Sujet wurde als „Triumph von Kybele und Ceres“ (= Allegorie der Erde) erkannt. Auch gelang die Identifizierung des Wappens (Khuenburg), wodurch die Provenienz geklärt werden konnte. Die Bespannung war Teil der Ausstattung von Schloss Gleinstätten, Bez. Leibnitz, das Franz Ludwig Graf Khuenburg 1728 erwarb.

Eine erhebliche Anzahl von Objekten aus Eisenguss konnte auf Modelle des führenden Bossiers und Medailleurs um 1800, Leonhard Posch (1750-1831), zurückgeführt werden, v.a. Porträts von Zeitgenossen bzw. historischer Personen sowie sakrale Sujets: Inv.-Nrn. 0580 („Martin Luther“), 06903 („Der Gelehrte“), 19977 („Kreuztragender Christus“), 19976 („Hl. Johannes Ev.“) und 22353 („EH Anton“).

Das zur Raumausstattung des Palais Herberstein gehörende Porträt von Anton Jantl „Hans Ulrich von Eggenberg“ (Ganzfigurenporträt über dem Kamin, Vortragssaal, 2.OG) wurde als direkter Rekurs auf die ebenfalls retrospektiven Kaiserbildnisse von Franz Xaver Anton Palko („Ferdinand I.“, „Matthias I.“) im Wiener Belvedere erkannt – in Analogie zur Orientierung an der theresianischen Hofkunst (Hofburg, Schönbrunn). Wie ein Interieurbild von Carl Moll (1907) zeigt, hingen diese Porträts im Gelben Salon des Stadtpalais des Prinzen Eugen in der Wiener Himmelpfortgasse (freundliche Bestätigung von Dr. Georg LECHNER, Belvedere, Wien).

## **Restaurierung/Konservierung**

### **Textilrestaurierung**

Betreuung der Ausstellung „Ihr Auftritt“ (Museum im Palais): Reinigung bzw. konservatorische Bearbeitung von 20 Objekten (12 Objekte privater Leihgeber, Inv.-Nr. 320/1,2; Inv.-Nr. 1290; Inv.-Nr. 21851,-52; Inv.-Nr. 08810/1,2; Inv.-Nr. 09670/1,2; Inv.-Nr. 09672/1,2; Inv.-Nr. 09733/1,2; Inv.-Nr. 09737/1,2; Inv.-Nr. 09738/1,2), Anfertigung von Ausstellungsbehelfen für 103 Objekte, Ausstellungsaufbau.

Betreuung der Ausstellung „Dessous Geschichte und Aspekte des Darunter“ (Veranstalter Kulturzentrum Kapfenberg): Konservatorische Bearbeitung und Ausstellungsbehelfe zu 4 Objekten (Inv.-Nr. \*1455; Inv.-Nr. 9996; Inv.-Nr. 01595, Inv.-Nr. 03061), Objektbegleitung, Ausstellungsauf- und -abbau.

Betreuung Schädlingsbekämpfung: Verpacken und Transport von Theaterkostümen der Neuen Galerie/Bruseum (13 Stück mehrteilige Kostüme) und kontaminierten Objekten aus dem Heimatmuseum Krieglach (Inv.-Nr. 1397; Inv.-Nr. 2156; Inv.-Nr. 14893; Inv.-Nr. 20611; Inv.-Nr. 15998; Inv.-Nr. 15987) ins Sammlungs- und Studienzentrums.

Bearbeitung Musterbuch Inv.-Nr. 09688: Positiver Test auf mikrobiologischen Befall (Kikkoman Lumitester PD20).

Die Reinigung des Musterbuchs wird unter Anwendung der nötigen Schutzmaßnahmen (Raumluftabsaugung, Objektsauger mit Hepa-Filter, Atemschutzmaske, Schutzanzug und Handschuhe) in den Räumen der Multimedialen Sammlungen durchgeführt.

Vorarbeit für die Übersiedlung von Textildepot und Werkstatt: Erfassung der benötigten Unterbringungsvolumina (Laden, Kartons, Rollen, dazugehörige Maße) für die unterschiedlichen textilen Objekte. Bislang erfasst wurden 62 Schirme, 386 Taschen, 240 Paar Schuhe, 149 Fächer, 100 Paar Handschuhe, 329 Paramente, Kostümkartons 1 bis 30.

### **Studiensammlung Metall**

Kunsthistorische und kunsttechnologische Neubeschreibung der Schleifkannen in der Studiensammlung Metall durch U. BECKER, B. RUSS-PANHOFFER und V. DELIĆ.

### **Studiensammlung Möbel**

Komplette Fertigstellung (Fotodokumentationen, Erstellung der Konservierungs-/Restaurierungskonzepte und Konservierung/Restaurierung von 18 Kleinmöbeln der Studiensammlung Möbel): Kassette, Inv.-Nr. 11156; Kassette, Inv.-Nr. 17171; Kassette, Inv.-Nr. 2652; Handschuhkassette, Inv.-Nr. 09257; Kassette, Inv.-Nr. 22768; Kassette, Inv.-Nr. 5611; Schreibkabinett, Inv.-Nr. 3852; Kassette, Inv.-Nr. 06676; Miniaturschrank, Inv.-Nr. 7559; Kassette, Inv.-Nr. 23229; Kassette, Inv.-Nr. 0814; Kassette, Inv.-Nr. 19637; Kassette, Inv.-Nr. 06520; Kassette, Inv.-Nr. 7276; Kassette, Inv.-Nr. 4894; Kassette, Inv.-Nr. 7157; Kassette, Inv.-Nr. 21389; Kassette, Inv.-Nr. 11472.

Teilweise Fertigstellung von 4 Objekten der Studiensammlung Möbel

Überführung von 46 Großmöbelstücken in die Studiensammlung Möbel: Innungstruhe der Lederinnung, Judenburg, Inv.-Nr. 6445; Innungstruhe der Glaser, Ober und Untersteier, Inv.-Nr. \*22; Innungstruhe der Kürschner, Inv.-Nr. \*35; Innungstruhe der Handschuhmacher, Graz, Inv.-Nr. \*185; Innungstruhe der Bäcker, Graz, Inv.-Nr. \*626; Innungstruhe der Huf-, Hacken- und Wagenschmiede, Graz-Umgebung, Inv.-Nr. \*554; Innungstruhe der Rauchfangkehrer, Fürstenfeld, Inv.-Nr. \*453; Innungstruhe der Uhrmacher, Graz, Inv.-Nr. E824; Innungstruhe, Inv.-Nr. 364; Innungstruhe der Bäcker, Graz, Inv.-Nr. \*2; Innungstruhe der Tuchscherer und Schleifer, Inv.-Nr. 25955; Innungstruhe, Inv.-Nr. 7830; Schrank, Inv.-Nr. 7064; Stollenschrank, Inv.-Nr. 4596; Truhe, Inv.-Nr. 6232; Tisch, Inv.-Nr. 8332; Lederkassette, Inv.-Nr. 280; Chorstuhl, Inv.-Nr. 912; Schrank, Inv.-Nr. 6410; Truhe, Inv.-Nr. 4598; Chorstuhl, Inv.-Nr. 7563; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 09148; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 9937; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 2683; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 3160; Truhe, Inv.-Nr. 11890; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 12039; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 5751; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 7865; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 19878; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 12027, Schrank, Inv.-Nr. 6405; Kabinettschrank, Inv.-Nr. 12033; Wiege, Inv.-Nr. 25762; Tabernakel, Inv.-Nr.



11958; Tisch, Inv.-Nr. 6491; Tabernakelsekretär, Inv.-Nr. 6564; Bodenstanduhr, Inv.-Nr. 01069; Kommode, Inv.-Nr. 12009; Kommode, Inv.-Nr. 1797; Nähtisch, Inv.-Nr. 10673; Damenschreibtisch, Inv.-Nr. 11933; Kandelaber, Inv.-Nr. 2553; Damenschreibtisch, Inv.-Nr. 0720; Sekretär, Inv.-Nr. 0665; Schrank, Inv.-Nr. 8185.

Zur reinen Lagerung in den verschlossenen Kästen und Schubkästen der Studiensammlung Möbel wurden 35 Kästchen, Kassetten und Kleinmöbel aus dem Zentralmagazin in das Museum im Palais transportiert und dort deponiert.

## **Weitere Arbeiten**

Rückführung der Dauerleihgabe „Kasten“ (Inv.-Nr. 2959) aus dem Heimatmuseum Ligist: erstmalige fotografische Dokumentation; bei der Schadenserfassung Feststellung eines besonders starken mikrobiellen Befalls (Schimmel), vor allem im Inneren des Kastens mittels Lumitesters PD-20; Durchführung einer Schimmelbekämpfung und des Weiteren rein konservatorische Maßnahmen zur Bestandserhaltung; Abschluss der konservatorischen Arbeiten, der Dokumentation und Verknüpfung sämtlicher Daten mit der Datenbank IMDAS; digitale Erfassung von Reststücken und Materialfragmenten aus der Sammlung und deren verbesserte museale Lagerung im Restaurierungsatelier.

Vorbereitungen zur Einführung des Oddy-Tests am Universalmuseum Joanneum

Vorplanungen „Depotoptimierung Zentralmagazin“

Vorplanungen „Dokumentation, Konservierung, Restaurierung der Ritterstube des Otto von Radmannsdorf (Inv.-Nr. 7029)“

## **Fotothek und Bibliothek**

69 Anfragen betreffend Fotowünsche wurden erledigt. 25 CDs mit Fotos wurden archiviert.

250 Fotoaufnahmen wurden angefertigt, verkleinert und im IMDAS verknüpft (M. RUSS). Im Zuge von Konservierungen und Restaurierungen werden laufend Fotos von den betreffenden Objekten angefertigt und verknüpft (V. DELIĆ). Neuzugänge in der Bibliothek: Inv.-Nr. 11976-12112 (A. ASCHACHER).

## **Vorträge und Führungen**

### **Dr. BECKER**

Im Rahmen des internationalen „Slow Art Day“ bzw. der aktuellen Ausstellung im Kunsthaus, „Berlinde De Bruyckere, Leibhaftig“, wurden in einem Kunstgespräch („Der durchdringende Blick auf den Körper“) Bezüge zur barocken Auffassung von Emotionsregie hergestellt (anhand eines Altarbildes aus der Werkstatt von Domenico Piola, „Pflege des hl. Sebastian“, Alte

Galerie, Inv.-Nr. 843, gemeinsam mit Mag.<sup>a</sup> Katrin BUCHER TRANTOW; Dr. Johannes RAUCHENBERGER, Kulturzentrum bei den Minoriten), 27.04.

Wegmarken für einen Zögling. Zu den Unterrichtstafeln für Erzherzog Ferdinand, Museum im Palais, 17.07.

**Dipl.-Rest. DELIĆ**

Vortrag „Geschichte der musealen Konservierung und Restaurierung – Beispiele aus der aktuellen Museumsarbeit mit Hinblick auf die zunehmende Bedeutung von präventiver Konservierung und kunsttechnologischer Forschung“, im Rahmen der Ringvorlesung „Die Tücke des Objekts – Sammeln, Bewahren, Erforschen, Exponieren als Forschungsprobleme der Museologie“, 26.06.

Vortrag „Die historischen Raumausstattungen der Kulturhistorischen Sammlung im Universalmuseum Joanneum (Graz)“ im Rahmen der Tagung für Nachwuchswissenschaftler/innen im Bereich der Möbel- und Raumkunst im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, initiiert von mobile – Gesellschaft der Freunde von Möbel- und Raumkunst e. V., 28.-29.06.

Abhaltung des Kustodenlehrganges zum Thema „Aufbewahrung und Handhabung von Kunst- und Kulturgut“ beim Museumsmanagement Niederösterreich für Betreuer/innen von Lokal- und Regionalmuseen am Brandlhof in Radlbrunn, 08.-09.11.

Vortrag zum Thema „Restaurierungs-/Präparationswissen“ zur Weiterbildung der Personen des Aufsichtsdienstes (Tagesverantwortliche) sowie des Reinigungspersonals am Universalmuseum Joanneum GmbH, 11.11.

**Publikationen**

**Dr. BECKER**

2 Textbeiträge zum Katalog der Ausstellung „Ihr Auftritt“, Kulturhistorische Sammlung, Museum im Palais, 56-57, 58-59.

**Dipl.-Rest. DELIĆ**

„Weiße Lacke“ – kunsttechnologische Studien zu einer Gruppe japanischer Exportmöbel des 17. Jahrhunderts aus dem Herzog Anton Ulrich-Museum, in: W. Bande (Hrsg.), Lacklegenden – Festschrift für Monika Kopplin, Hirmer Verlag, München 2013.

Geschichte der musealen Konservierung und Restaurierung – Beispiele aus der aktuellen Museumsarbeit mit Hinblick auf die zunehmende Bedeutung von präventiver Konservierung und kunsttechnologischer Forschung, in: CURIOSITAS 12-13/2012-2013.

**Dr.<sup>in</sup> MARKO**

IHR AUFTRITT. Schuhe mit Geschichten, Ausstellung im Museum im Palais, Universalmuseum Joanneum, Museum im Palais, Kulturhistorische Sammlung, Graz 2013, 110 Seiten.

## Kooperationsprojekt „Grab- und Gedenksteine im Lesliehof“

**Dr. BECKER**

Die zahlreichen historischen Fragmente in den Erdgeschossarkaden des Lesliehofes erhielten auf Wunsch der Geschäftsführung erstmals eine museale Beschriftung. Anlass war die Eröffnung des neuen Naturkundemuseums. Die über 20 Grab- und Gedenksteine, die z.T. vom ehemaligen Friedhof der Hofkirche (des heutigen Domes) stammen, wurden als landes- bzw. museumsgeschichtlich relevante Zeugnisse identifiziert (U. BECKER), fotografiert (N. LACKNER) und beschriftet (Grafik: M. POSCH). Wichtige Hilfe leisteten Dr. Gernot OBERSTEINER, Stmk. Landesarchiv; Dr. Norbert MÜLLER, Stiftsarchiv Rein; Dr. Hannes P. NASCHENWENG sowie Dr. Alois RUHRI, Diözesanarchiv. Die Beschriftungen wurden im Februar 2013 angebracht.

## Sonderausstellungen

**Verschließen und Bewahren**

„Verschließen und Bewahren – Kästchen und Truhen aus der Kulturhistorischen Sammlung“, 07.02.-21.04., Kuratorin: E. MARKO

In Kästchen und Truhen bewahrte man ursprünglich vor allem wertvolle Dokumente und Urkunden, Wohlhabende verwahrten darin ihre Schätze. Schlösser, die nur Eingeweihte öffnen konnten, sowie Geheimfächer, die nur der Besitzer kannte, wahrten deren Rechte.

**Ihr Auftritt**

„Ihr Auftritt – Schuhe mit Geschichten“, 04.04.2013-12.01.2014, Kuratorin: E. MARKO

Schuhe sind viel mehr als nur eine Fußbekleidung. Lange waren Schuhe der Oberschicht vorbehalten, während das „Fußvolk“ keine Schuhe oder nur sehr einfaches Schuhwerk besaß. Schuhe signalisierten Rang und Würde ihres Trägers. Form, Farbe, Material und Ausarbeitung spielten eine wichtige Rolle: das Rot eines Pontifikalschuhs Papst Pius' IX., die Schuhspitze in der Form eines Storchenschnabels als Teil einer Prunkrüstung Kaiser Maximilians I. oder silberbeschlagene Trippen einer Haremsdame aus dem Schloss König Faruks.

**Warenhaus im Museum**

„Warenhaus im Museum – Museum im Warenhaus“, 15.05.2012-03.11.2013, eine Kooperation von Kastner & Öhler und dem Museum im Palais, Kuratorin: B. HABSBURG-LOTHRINGEN

1873 gründeten Carl KASTNER und Hermann ÖHLER in Troppau, Tschechien, die „Kurzwarenhandlung Kastner & Öhler“. Zehn Jahre später eröffneten sie eine Niederlassung in der Grazer Sackstraße 7. 1913 entstand dort ein für die gesamte Monarchie herausragendes Warenhaus und für Graz einer der zentralen Orte der städtischen Konsumkultur. Aus Anlass dieses dreifachen Jubiläums wurde die frühe Geschichte des Warenhauses in einer



Illustrierter Modewarenbericht 1898/99,  
Firmenarchiv  
Kastner & Öhler

Ausstellung gezeigt: In den Verkaufsräumlichkeiten des Kastner & Öhler-Haupthauses wurde die frühe Entwicklung des Unternehmens gezeigt, im Erdgeschoss des Museums im Palais wurden die Verwandtschaft bzw. die Unterschiede der beiden Institutionen Warenhaus und Museum aufgezeigt.

### Kosmischer Staub

„Kosmischer Staub und Silberjodid – Bernhard Schobinger und Annelies Štrba“, 14.11.2013-12.1.2014, Kuratorin: E. MARKO

Zwei Kunstschaffende aus der Schweiz zeigten in der Ausstellung „Kosmischer Staub und Silberjodid“ eine Auswahl ihrer Arbeiten.

Bernhard Schobinger,  
Ring, 2012, Stahl,  
Messing, Akoyaperle,  
Foto: B.Schobinger



## LANDESZEUGHAUS

### Sammlung

#### Entlehnungen

Schlösser im Schloss, 23.03.-31.10., Schloss Trautenfels, 1 Radschloss, Inv.-Nr. RG 1020

Romuald Hazoumè. Beninische Solidarität mit gefährdeten Westlern, 21.09.-12.01., Kunsthaus Graz, 19 Landsknechtharnische, Inv.-Nr. A 1981-A 1989, A 1992-A 1993, A 1998-A 2005

Für die Neuaufstellung des Naturkundemuseums (15.03.) als Dauerleihgabe: 1 Wangenklappe einer Zischägge, Inv.-Nr. NI 238; 1 Radschloss, Inv.-Nr. NI 238

## Kooperation

1 Landsknechtharnisch, Inv.-Nr. A 2001; 2 Reiterharnische, Inv.-Nrn. A 2564, A 2562, Murpark, 07.10.-02.11.

## Arbeiten an der Sammlung

Durch den Einbau des Liftes 2013 und der Fluchttreppe im Jahr 2007 mussten Harnische von acht Wandnischen abgenommen werden. Aufgrund der geringen Depotfläche, aber auch um diese Harnische weiterhin in der Sammlung sehen zu können, wurden Holzsteher angefertigt und die Harnische im Mittelgang des 2. Obergeschosses aufgestellt. Des Weiteren wurden drei Nischen im 3. und 4. Stock aus konservatorischen Gründen mit Holz verkleidet.

## Restaurierung und Konservierung

Restaurierung und Konservierung von 179 Objekten für die 2014 geplante Ausstellung im Heydar Aliyev Center in Baku, Aserbaidshan

Restaurierung der Rüstungen der Schweizer Garde

Restaurierung von 6 Brustpanzern und dazugehörigem Armzeug der Schweizer Garde

## Gebäude

## Kanonenhalle und Lifteinbau

Von Herbst 2012 bis März 2013 wurde die Kanonenhalle des Landeszeughauses nach Plänen der INNOCAD ZT GmbH neu gestaltet. Das Grazer Architekturbüro konnte sich in einem Architekturwettbewerb gegen sechs internationale Teilnehmer behaupten. Als Vorgabe galt, ein Konzept für die Zusammenlegung des Informationszentrums des Graz Tourismus mit dem Kassen- und Informationsbereich des Landeszeughauses sowie deren beiden Verkaufsbereichen zu entwerfen. Außerdem sollte das Informationszentrum international sowohl wegen seiner Gestaltung als auch wegen der dort angebotenen Services wahrgenommen werden und für den positiven Geist der Stadt Graz als City of Design stehen.

Als „Sinnbild der Grazer Regionalität“ bildet das Murnockerl den Grundbaustein des Projekts. Es variiert in unterschiedlichen Interpretationen und Größen als tragendes Element. Die freistehenden Raummöbel in Form der Murnockerl dienen dabei als Träger der neuen Corporate Architecture. Im Zusammenspiel mit dem historischen Kreuzgewölbe entstand so ein spannendes und zugleich harmonisches Miteinander zwischen Alt und Neu.

Im Zuge der Neugestaltung des gesamten Erdgeschossbereiches konnten auch haus-, klima- und sicherheitstechnische Verbesserungen umgesetzt werden. Besonders erfreulich ist der Einbau der seit Jahrzehnten gewünschten Liftanlage, die den barrierefreien Besuch der Obergeschosse ermöglicht.

Aufgrund der neuen Liftanlage war es zudem notwendig, die Funktionen im Erdgeschoss im Sinne des Services für die Besucher/innen neu zu ordnen.

Neugestaltung  
Kanonenhalle,  
Foto: UMJ



Einbau der neuen  
Liftanlage,  
Foto: UMJ



Demgemäß wurde die frühere Dauerausstellung „Zum Schutz des Landes“ entfernt, die dort präsentierten Exponate wurden wieder in den Obergeschoss aufgestellt. Einige Figurinen der einstigen Ausstellungsgestaltung sind den Betreibern der Riegersburg für deren dortige Präsentation übergeben worden. Zudem wurde erstmals ein eigener Bereich für die Vermittlung geschaffen.

### **Wissenschaftliche Projekte**

**Dr. TOIFL** Fortführung der digitalen Aufarbeitung der Militariabestände im Steiermärkischen Landesarchiv bis zum Jahr 1596 (derzeit 14.852 Aktenstücke)

Forschungen zur Geschichte des Landeszeughauses im Steiermärkischen Landesarchiv

Bestimmung von Waffen auf der Riegersburg

**Mag.<sup>a</sup> ASSEL** Digitale Inventarisierung der Druckwerke und Sortierung nach Fachbereichen

Aktualisierung Standortverzeichnisse der Harnische ohne Marken und Stangenwaffen

Diverse Literaturrecherchen für die Ausstellungen „Ihr Auftritt! Schuhe mit Geschichten“ sowie „Gekämmt und Gesteckt“

### **Publikationen**

**Dr. TOIFL** Die Steiermark zwischen Friedrich III. und Matthias Corvinus, in: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 103 (2012), 9–40.

Krieg im Tauerngebiet, Ennstal und Gesäuse, in: Alois Leitner (Hrsg.): Der Tauern. Beiträge zur Kultur- und Heimatgeschichte Hohentauern, 26. Jahrgang, Nr. 73, 1-16, Hohentauern 2013.

**Mag.<sup>a</sup> ASSEL** Zur Gehgeschwindigkeit unserer Zeit, in: Ihr Auftritt! Schuhe mit Geschichten, Ausstellungskatalog Museum im Palais, 10.

### **Lehrtätigkeit**

**Dr. TOIFL** Vorlesung zum Thema „Wie kommt der Krieg ins Museum?“ an der Karl-Franzens-Universität Graz

### **Gutachten**

Mehrere Gutachten im Bereich historischer Waffen (Th. STORM)



## **Kulturgeschichtliche Gesellschaft**

### **Vorstand**

o. Univ-Prof. DDr. Gerald SCHÖPFER, Präsident  
Dr. Hellmut CZERNY, 1. Vizepräsident  
Dr. Christoph BINDER, 2. Vizepräsident  
Dr.<sup>in</sup> Eva MARKO, Geschäftsführerin  
Dr.<sup>in</sup> Christa HÖLLER, Schriftführerin  
Theresia LÖBL, Finanzreferentin  
Monika RUSS, Finanzreferentstellvertreterin  
Prof. Gerhard GAEDKE, 1. Rechnungsprüfer  
Peter WAGNER, 2. Rechnungsprüfer

### **Abteilung Kulturgeschichte**

MUSEUM IM PALAIS  
A-8010 Graz, Sackstraße 16  
T 0316/8017-9810  
f 0316/8017-9669  
museumimpalais@museum-joanneum.at

LANDESZEUGHAUS  
A-8010 Graz, Herrengasse 16  
T 0316/8017-9810  
Büro: A-8010 Graz, Sackstraße 16  
T 0316/8017-9830  
F 0316/8017-9839  
zeughaus@museum-joanneum.at

# Alltagskultur

## Personalstand

<b>Abteilungsleiterin</b>	Mag. <sup>a</sup> Elke MURLASITS, Karenz bis 06.02., 07.02.-26.11. 12 %, ab 27.11. 100 %
<b>Chefkuratorin Volkskunde</b>	Dr. <sup>in</sup> Roswitha ORAČ-STIPPERGER
<b>Chefkurator MMS/ Sammlungskurator Fotosammlung</b>	Mag. Heimo HOFGARTNER
<b>Sammlungskuratorin Audio-, Film- und Videosammlung</b>	Mag. <sup>a</sup> Maria FROIHOFFER
<b>Sammlungskurato- rin Fotosammlung/ Bibliothek MMS</b>	Mag. <sup>a</sup> Petra SCHEIBLECHNER, 50 %
<b>Ausstellungskuratorin</b>	Dr. <sup>in</sup> Eva KREISSL
<b>Sammlungskuratorin Volkskunde</b>	Dr. <sup>in</sup> Jutta TRAFÖIER
<b>Bibliothek Volkskunde</b>	Mag. <sup>a</sup> Martina EDLER, 80 %
<b>Restaurierung Volkskunde</b>	Ursula GRILNAUER Ulrike STURM-PEMBERGER Barbara VOGT
<b>Office Management</b>	Walter SCHWEIGER

<b>Haustechnik</b>	Martin SCHADENBAUER, 75 % Karl STERING Erich SUNDL, ab 01.07. in Pension
<b>Handwerklicher Fachdienst</b>	Nikolaus VODOPIVEC Franz ZERAWA
<b>Hilfsdienst</b>	Michaela KLAMPFER, ab 01.10.
<b>Reinigung</b>	Ingrid IBRAHIM, 25 %
<b>Sachbearbeitung</b>	Jan MAIER, 25.03.-10.05. Richard NIEDERL Mag. Jorge SEPULVEDA-HERREROS, 01.03.-31.05. Ingrid IBRAHIM, 50 %
<b>Fachpraktikanten/ Fachpraktikantinnen</b>	Mag. Walter FELDBACHER, ab 08.07. Elisabeth LUGGAUER, BA, 02.04.-31.05. 50 %, 01.07.-30.09. 75 % Jan MAIER, bis 31.01. Mag. <sup>a</sup> Ulrike NEUBAUER, 02.04.-31.07. und ab 16.09. Thomas PRATL, ab 04.11. Denise Anna TRIEB, 75%, ab 04.11. Mag. Jorge SEPULVEDA-HERREROS, 28.01.-28.02.
<b>Volontariat</b>	Anna REICHT, bis 31.03.
<b>Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen</b>	Mag. <sup>a</sup> Elfriede Maria LACKNER Susanne LINDNER, BA, bis 30.07. Mag. <sup>a</sup> Ulrike NEUBAUER, bis 15.03.

### **Personalien**

E. MURLASITS ist Mitglied im Verein CLIIO, Forum Stadtpark und im Vorstand der Medienarchive Austria (maa).

R. ORAČ-STIPPERGER ist Mitglied im Fachbeirat Volkskultur/Interkultur der Stadt Graz und im Stiftungsvorstand der Christian-Schölnast-Volks- und Heimatkundestiftung sowie gewählte Vertretung des Volkskundemuseums im Vereinsvorstand Freunde des Volkskundemuseums.

M. EDLER ist Schriftführerin im Verein Freunde des Volkskundemuseums.

U. GRILNAUER ist Dienststellenpersonalvertreterin für das UMJ.

E. KREISSL ist Vorstandsmitglied im Österreichischen Fachverband für Volkskunde.

## MULTIMEDIALE SAMMLUNGEN

### Sammlungen

#### Erwerbungen

Während der gesamten Laufzeit der Ausstellung „Fremde im Visier. Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg“ wurde Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung jeweils am 1. Dienstag im Monat die Möglichkeit gegeben, direkt mit P. SCHEIBLECHNER (kuratorische Assistenz „Fremde im Visier“) in Kontakt zu treten und Fotos bzw. Alben aus dem Zweiten Weltkrieg analysieren zu lassen. Im Zuge dieser „Workshops“ wurden unserer Sammlung von 16 Personen insgesamt 49 Fotoalben, 1305 lose Fotos und 409 Farbdias geschenkt. Als Reaktion auf das Radio-Interview in der Sendung von „Tag zu Tag“ am 01.08. in Radio Ö1 kamen zusätzlich von drei Personen zwei Kriegstagebücher mit eingeklebten Fotos sowie 200 Feldpostbriefe sowie 150 lose Fotos an unsere Sammlung.

Von zwei Personen wurden 15 Alben, 587 lose Fotos, 170 Glasplatten sowie 165 Postkarten als Geschenk übergeben. Bei Ankäufen auf diversen Flohmärkten wurden 1 Album, 156 Fotos, 380 Negative sowie 2 Postkarten käuflich für die Sammlung erworben.

Für die Gerätesammlung wurden vier Audiogeräte angekauft, des Weiteren wurden uns zwei Kameras (1 Kodak Retinette, 1 Kodak Pocket) samt Zubehör geschenkt.

### Arbeiten an der Sammlung

Im Berichtsjahr wurden mehr als 98.000 Änderungen in der Datenbank vorgenommen und 1.144 neue Datensätze erstellt. Im Fokus stand die Aufbereitung und Überarbeitung bestehender Datensätze als Vorbereitung für die Online-Fotodatenbank. Insgesamt umfasst die Datenbank nun mehr als 197.000 Datensätze.

Im Zuge der Übersiedlung der Multimedialen Sammlungen ins Joanneumsviertel wurde mit einer „Inventur“ einzelner Sammlungsteile begonnen. Objekte (kleinere und größere Konvolute und Einzeldokumente) wurden dabei nach den geltenden Deakzessionskriterien sowie hinsichtlich ihrer medienhistorischen und landeskundlichen Relevanz überprüft.

Neben Ausstellungsflächen und neuen Büroräumlichkeiten verfügen die Multimedialen Sammlungen am neuen Standort im Joanneumsviertel auch über ein für sämtliche Objektarten konzipiertes und rund 130 m<sup>2</sup> umfassendes Klimazonendepot. Die schrittweise Übersiedlung der Multimedialen Sammlungen an den neuen Standort im Joanneumsviertel begann mit Februar 2012 und wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Fortgeführt wurden

gleichzeitig die Vorbereitungen für die Verlagerung größerer Sammlungsbestände. Für einzelne Bestände erfolgten präventivkonservatorische Maßnahmen, bislang provisorisch verpackte Objekte wurden nun in objektgerechtes und für die Langzeitlagerung geeignetes Archivmaterial verbracht.

## **Veranstaltungen**

Ihr Album unter der Lupe, Workshop mit P. SCHEIBLECHNER: 08.01., 05.02., 05.03., 09.04., 07.05., 04.06., 02.07. und 06.08. im Joanneumsviertel

### **Fremde im Visier**

Veranstaltungsprogramm der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik im Rahmen der Ausstellung „Fremde im Visier“:

Mit der Kamera im Anschlag, Vortrag von Petra BOPP (Hamburg), 31.01., Auditorium, Joanneumsviertel

Waffe und Souvenir. Fotos deutscher und österreichischer Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg, Vortrag von Bernd BOLL (Freiburg), 14.02., Auditorium, Joanneumsviertel

Zwei Gesichter des Krieges, Vortrag von Jet BARUCH (Amsterdam), 18.04., Auditorium, Joanneumsviertel

Besetzen, widerstehen, fotografieren. Kriegsfotografie in Frankreich, Vortrag von Fabien THEOFILAKIS (Berlin), 13.06., Auditorium, Joanneumsviertel

Live-Radio-Interview im Radio Ö1 in der Sendung von Tag zu Tag mit P. SCHEIBLECHNER (kuratorische Assistenz „Fremde im Visier“), 01.08.

Die nachträgliche Verhöhnung der Opfer, Vortrag von Martin POLLACK (Wien), Ihr Album unter der Lupe. Ansichten und Einsichten, Vortrag von P. SCHEIBLECHNER, 29.08., Auditorium, Joanneumsviertel

## **Bibliothek**

Insgesamt 109 Neuzugänge:

31 Abonnements; 10 Belegexemplare; 28 Ankäufe; 38 Schenkungen; 1 Schriftentausch

## VOLKSKUNDEMUSEUM

### Sammlung

#### Erwerbungen/ Deakzession

450 Objekte wurden neu in die Sammlung aufgenommen, 14 Objekte nach den geltenden Deakzessionskriterien überprüft und ausgeschieden.

#### Leihgebungen

An folgende Museen bzw. Ausstellungen gingen Leihgebungen: Hinterglasmuseum Sandl, OÖ; Oberösterreichische Landesausstellung „Alte Spuren - neue Wege“, Bad Leonfelden; Museum der Stadt Kapfenberg; Steirisches Heimatwerk sowie an die Standorte Museum im Palais, Römermuseum Flavia Solva und Schloss Trautenfels des Universal museums Joanneum (Abwicklung: W. SCHWEIGER, Objektbereitstellung: I. IBRAHIM, Depotlogistik: K. STERING).

### Arbeiten an der Sammlung/Restaurierung

#### STURM-PEMBERGER

Textilsammlung: Für die Sonderausstellung „Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf“ wurde die Seidenschürze, Inv.-Nr. 4.487, restauriert. Folgende Textilobjekte wurden konserviert: Strumpfbänder, Inv.-Nr. 4.548; Männerhut, Inv.-Nr. 5.229; Unterrock, Inv.-Nr. 5.580; Scheibenhut, Inv.-Nr. 6.120; Strickunterrock, Inv.-Nr. 15.631; Hosenträger, Inv.-Nr. 16.033; Leibkittel, Inv.-Nr. 19.582; Nähmusterfleck, Inv.-Nr. 27.986; Stickmusterfleck, Inv.-Nr. 27.993; Scheibenhut, Inv.-Nr. 28.535; Unterhose, Inv.-Nr. 28.662; Strümpfe, Inv.-Nr. 32.735; Arbeitsschurz, Inv.-Nr. 33.095; Männerweste, Inv.-Nr. 38.204; Damenkleid, Inv.-Nr. 38.301; Jacke, Inv.-Nr. 43.017; Murauer Fstracht, Inv.-Nr. 43.030 a,b; Raabtaler Sonntagstracht, Inv.-Nr. 43.033 a,b,c; Herrenmantel, Inv.-Nr. 43.176; Mustertuch, Inv.-Nr. 43.195; Miniaturtrachten, Inv.-Nrn. 43.426, 43.428, 43.429, 43.430, 43.432, 43.433, 43.434, 43.499; Nylonstrümpfe, Inv.-Nr. 43.504 a,b,c; Objektvorbereitung, Auf- bzw. Abbau.

Für die Ausstellung „Dessous“ im Kulturzentrum in Kapfenberg wurden folgende Objekte als Leihgebungen vorbereitet (Zustandskontrolle, Reinigung, Verpacken): Unterleibchen, Inv.-Nr. 24.723; Männerunterhose, Inv.-Nr. 33.106; Unterrock, Inv.-Nr. 35.260; Damen Unterhemd, Inv.-Nr. 38.666; Damen Unterhose, Inv.-Nr. 38.667; Weißwäsche, Inv.-Nr. 40.832; Männer Unterhose, Inv.-Nr. 40.983; Korsett, Inv.-Nr. 40.986; Unterhose, Inv.-Nr. 43.216; Büstenhalter, Inv.-Nr. 43.345.

Entkleidung von sechs Figurinen für die Intervention „Verwehrte Sehnsucht“ im Trachtensaal. Durchreinigung der Textilien sowie neuerliches Ankleiden der Figurinen nach Beendigung der Intervention.

Projektbetreuung: Betreuung der Modelle der Designerinnen und ihrer Referenzobjekte aus dem Textildepot für das „assembly-Designfestival“. Das Siegermodell von mija t. rosa wurde für die Sammlung angekauft

und bekam die Inv.-Nr. 43.520. Als Referenzobjekt und historisches Beispiel diente der „Wumm-Kittel“, Inv.-Nr. 5.580, aus der Textilsammlung.

Neuinventarisierungen: Kleid (assembly-Sieger Objekt), Inv.-Nr. 43.520; Spencer, Inv.-Nr. 43.521; Unterhosen, Inv.-Nrn. 43.522, 43.523; lange Unterhose, Inv.-Nr. 43.524; Spencer, Inv.-Nr. 43.525.

**Dr.<sup>in</sup> TRAFIOIER**

Andachtsgrafik: 4.100 Andachtsbilder wurden inhaltlich erschlossen und zugeordnet. Wissenschaftliche Auskünfte zum Sammlungsbestand sowie zum Thema „Andachtsbild allgemein“ wurden erteilt. Digitalisierung der 4.100 Andachtsbilder durch K. STERING und I. IBRAHIM.

**VOGT**

Gemälde: Konservierung, Reinigung und Restaurierung diverser Rahmen im Gemäldebestand, konservatorische Verbesserungen an Rahmungen sowie Restaurierung von 4 Hinterglasbildern als Vorbereitung für eine Leihgebung. Kalligraphische Arbeiten für die Sonderausstellung.

### **Bibliothek und Archiv**

**Mag.<sup>a</sup> EDLER**

Neuerwerbung von 78 selbstständigen Publikationen sowie der fortlaufenden Zeitschriftenbände des Jahres 2013. Im Schriftentausch 23 Publikationen, als Amtsübernahme 17, als Geschenk 26, als Autorenexemplare 5, als Belegexemplare 3, eigene Publikationen 2 sowie Ankauf 2.

Sämtliche Neuzugänge wurden elektronisch erfasst sowie die EDV-Eingabe des gesamten Bibliotheksbestandes und der Zeitschriftenartikel fortgesetzt, Sichtung von Neuerscheinungen auf Relevanz für die Bibliothek, Bearbeitung des Schriftentausches mit in- und ausländischen Institutionen, Beratung und Betreuung der Bibliotheksbesucher/innen sowie Beantwortung zahlreicher Literaturanfragen, Revisions- und Inventarisierungsarbeiten am Sammlungsbuchbestand des Volkskundemuseums, Erfassung der Neuzugänge im Hirten- und Krippenliederarchiv, Quellenrecherche für das jährliche Aufführungsprogramm.

### **Fotothek**

**GRILNAUER**

1.800 Fotos und Postkarten wurden inventarisiert und digitalisiert. Erledigung von zahlreichen Fotoanfragen, Ausführliche Rechercharbeiten und Beratung von Studierenden im Zuge einer volkskundlichen Lehrveranstaltung zum Geramb-Fotobestand in der Österreichischen Nationalbibliothek, Ausstellungsauf- und -abbau (Objektarrangement), Mitarbeit bei den Jubiläumsveranstaltungen.

## Ausstellungsübergabe

„Deine, meine, unsere Zeit“, Museum Hartberg, 21.04.-29.09.: Adaptierung der Ausstellung „ZeitZeitZeit...Vom schnellen Leben und der Kunst des Verweilens“, Volkskundemuseum 2011–2012, sowie Aufbau in Hartberg (E. KREISSL, K. STERING, I. IBRAHIM, N. VODOPIVEC).

## Sonderausstellung

### Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf

„Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf. Was Kleidung aus uns macht“, 01.03.-30.11., Kuratorin: E. KREISSL

Das Volkskundemuseum nahm zum 100. Geburtstag einen seiner bedeutendsten Sammlungsschwerpunkte in einer Sonderausstellung unter die Lupe: Kleidung. Während sich die Dauerausstellung auf die Entwicklung der Tracht konzentriert, ging „Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf“ dem Umgang mit Kleidung, ihrer Materialität und ihrer semantischen Bedeutung bis in die Gegenwart nach.



Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf, Ausstellungsansicht, Foto: UMJ/N. Lackner

Zu Beginn wurde die Rolle der Kleidung als Träger von Erinnerung thematisiert: Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in der Steiermark stellten dazu ein persönliches Kleidungsstück vor und berichteten, an welches besondere Ereignis oder welche biografische Phase es sie erinnert. Ein weiterer Fokus lag auf den Portraits der Fotografin Herlinde KOELBL, die dem Einfluss von Uniform, Ornat und Arbeitskleidung für das Selbstbild auf den Grund geht. Dazwischen wurden in einzelnen Positionen ungewöhnliche Objekte der Sammlung aufgegriffen, in den Kontext ihrer historischen Bedeutung gestellt und mit Bezügen zur Gegenwart kontrastiert.



Nicht prunkvolle Gewänder wurden dazu aus dem Depot geholt, sondern Begleiter des Alltags. So wurde etwa der einstige Wert der Kleidung gemessen an der Akribie, mit der sie geflickt und ausgebessert war. Der Wert menschlicher Arbeit, die dabei kleine Meisterleistungen vollbrachte, stand gegenüber dem Wert des Materials in einem lächerlich kleinen Verhältnis.

## Veranstaltungen

„Sehnsuchtsgewand“, Künstlerische Intervention im Trachtensaal, 01.03.-01.09., Konzept und künstlerische Ausführung: Die ORGANISATION, textile Vitriinverhüllungen: U. GRILNAUER

„Verwehrte Sehnsucht“, Intervention im Trachtensaal zum Verhältnis Tracht und Judentum, 13.09.-30.11., Konzept: E. KREISSL

„... mit Grazie und nicht ohne Humor ...“. Konrad Mautner und die ländliche Kultur der Steiermark, 13.09.: Im Anschluss an die Vorstellung der Intervention „Verwehrte Sehnsucht“ lud die Gruppe Zwoadreibier rund um die Volksliedforscherin Dr.<sup>in</sup> Eva-Maria HOIS zu einem außergewöhnlichen Konzert. Der Abend erweckte Zeugnisse einer im Untergang begriffenen Welt zum Leben und stellte sie in den Kontext der Weltsicht des jüdischen Trachten- und Volksliedsammlers Konrad Mautner. Kontrastiert wurden die geretteten Musikfunde mit Skizzen aus seinem Lebens- und Schaffensweg.

„Mit dem Kostüm in die Rolle. Schauspielhaus Graz meets Volkskundemuseum“, Podiumsgespräch mit Karin GOTTSCHALK, Katharina KLAR, Florian KÖHLER und Franz SOLAR, Moderation: Colette SCHMIDT (DER STANDARD), 19.09.

„Are you talking fashion?“ Wie Kleidung zu uns spricht, Vortragsabend mit Mag.<sup>a</sup> Elisabeth KLOKAR. 31.10.

Finissage der Sonderausstellung „Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf. Was Kleidung aus uns macht.“, mit love(d) Flohmarkt, Workshops und Abschiedsführung, 01.12.

## assembly 2013

Designzone Volkskundemuseum – assembly 2013, 23.05.-26.05.: Das 100-Jahr-Jubiläum des Volkskundemuseums und 10 Jahre assembly gaben Anlass, zwei hochkarätige Kulturträger für die Sache zu „fusionieren“, indem der Schauplatz des nationalen und internationalen Designfestivals mit rund 70 Designpositionen in die Räumlichkeiten des Volkskundemuseums gelegt wurde.

assembly, zu Deutsch „Montage“, fasst in Festivalform aktuelle Design- und Kunsttendenzen zusammen und lädt alljährlich vier Tage lang nationale und internationale Mode-, Accessoire- und Schmuckdesigner/innen, Produkt- und Möbeldesigner/innen, Fotografinnen und Fotografen,

Neuinterpretation von Tracht - inspiriert von der Textilsammlung des Volkskundemuseums, v.r.n.l.: Das Siegermodell torn roses von mija t. rosa, die Designerin Julia Cepp (Label mija t. rosa), Karin Wintscher-Zinganel, die Organisatorin des assembly-Festivals, Roswitha Orac-Stipberger, Foto: Stephan Friesinger



Grafiker/innen und Künstler/innen ein, ihre Arbeiten und Studien dem designinteressierten Publikum vorzustellen.

Trachten wir nach Neuem! Im Vorfeld des Festivals waren Designer/innen eingeladen, sich mit der reichhaltigen Textil- und Trachtensammlung des Volkskundemuseums zu beschäftigen und inspiriert durch je ein Sammlungstück ein neues Outfit zu schaffen. Diesem Aufruf von assembly und dem Volkskundemuseum folgten Lena Hoschek, mija t. rosa, Steinwider, Daniel Juhart für Lisa D., Odrowaz, ni-ly, kay doubleU sowie Vanessa Schreiner und Corinna Weichbold von der Modeschule Graz. Ist es Mode? Ist es Tracht? Die Antwort waren neun unterschiedliche, innovative und poetische Statements zum Thema Heimat in Mode übersetzt. Das Siegerobjekt aus dem Wettbewerb, torn roses von mija t.rosa, wurde für die volkskundliche Sammlung angekauft.

Vom 23. -26. Mai 2013 waren internationale Designerinnen und Designer zu Gast im Volkskundemuseum – Ausstellung und Shops bildeten eine stimmige Einheit, Foto: Stephan Friesinger



Die Designstücke waren während der Festivaltage im Volkskundemuseum ausgestellt, ebenso die Referenzobjekte aus der Sammlung des Museums. Den roten Faden durch dieses Projekt zog Christian JUNGWIRTH. In seinen Photographien setzte er die Kleider un/scharf punktgenau in Szene und fügte so die vielfältigen Designstandpunkte in seinen Bildcollagen zusammen.

## 100 Jahre Volkskunde- museum

Mit mehreren Veranstaltungen gedachte man 2013 der Gründung des Volkskundemuseums als Abteilung des damaligen Landesmuseums Joanneum durch Viktor v. GERAMB im Jahr 1913, nahm das Jubiläum aber vor allem zum Anlass, um die Chancen und Herausforderungen der Institution in der Zukunft zu erörtern:

„Sammeln in der Gegenwart - Gestalten für die Zukunft“, Symposium, Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Universität Graz in Kooperation mit dem Universalmuseum Joanneum und dem Verein Freunde des Volkskundemuseums, 10.-11.10.: Was kann, was soll in der Gegenwart an Dingen gesammelt werden, um in der Zukunft für repräsentative Ausstellungen genutzt werden zu können? Was will man künftigen Generationen an materieller Kultur bewahren? Wie spiegelt sich Gegenwart in Ausstellungskonzeptionen wider? Museumsexpertinnen und -experten aus Deutschland und Österreich widmeten sich in der zweitägigen Veranstaltung Kernfragen kulturhistorischer Museen. Im Anschluss an das Symposium lud der Verein Freunde des Volkskundemuseums zum Jubiläumstfest „100 Jahre Volkskundemuseum – wir feiern!“. Zehn Tage lang konnte das Volkskundemuseum bei freiem Eintritt besucht werden. Ein Festakt im Weißen Saal der Grazer Burg rundete die Jubiläumstage am 10. und 11.10. ab.



100 Jahre Volkskunde-  
museum - Wir feiern!  
Fotocollage:  
Christian Seier

„Steirische Regionalmuseen zu Gast bei einem Jubilar“: Unter diesem Motto besuchten Verantwortliche steirischer Regionalmuseen auf Einladung des Museumsforum Steiermark die volkskundliche Sammlung und informierten sich im Gespräch mit Chefkuratorin R. ORAČ-STIPPERGER über Sammlungsschwerpunkte und Programm des Volkskundemuseums, 18.10.

„Habet also Mut ...“. Viktor Geramb und das Steirische Volkskundemuseum, Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Helmut EBERHART im Rahmen der Generalversammlung des Vereines „Freunde des Volkskundemuseums“, 21.11.: „Habet also Mut ...“ Mit diesen Worten forderte der Gründer des Steirischen Volkskundemuseums seine Nachfolger auf, nicht an einer einmal festgelegten Museumskonzeption hängen zu bleiben, sondern das Museum permanent zu hinterfragen und zu verändern. Thematisiert wurden die Ergebnisse verschiedener Veränderungsprozesse im Volkskundemuseum in den letzten Jahrzehnten.

#### **Hirten- und Krippenlieder**

Hirten- und Krippenlieder. Das Original seit 1916. Eine Kooperation mit dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium (Kinder- und Jugendchor, Instrumentalisten und Vokalsolisten) sowie dem Steirischen Volksliedwerk. Musikalische Leitung: Zuzana RONCK, Gesamtorganisation: M. EDLER. Aufführungen in der Antoniuskirche, 11., 13. und 15.12. Aufführung im Rahmen des Mariazeller Advent in der Basilika Mariazell, 07.12.

#### **Lange Nacht der Kirchen**

Die Lange Nacht der Kirchen am 24.05. in der Antoniuskirche war dem Thema Schönheit gewidmet. In einer Diskussion mit einem Schönheitschirurgen, einer Kulturosoziologin und einem Theologen wurde der Schönheitsbegriff von der Bibel bis ins 21. Jahrhundert erörtert.

#### **Lange Nacht der Museen**

Die Lange Nacht der Museen am 06.10. stand ganz im Zeichen von „Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf“.

#### **Buchpräsentation**

Doris Lind, Handwerk mit Hingabe, Meisterwelten in der Steiermark, 04.12.

### **Publikationen**

#### **Dr.<sup>in</sup> KREISSL**

E. KREISSL, „Fressen“, „Saufen“ und die „traurigen Verirrungen der Geschlechtslust“, Erzherzog Johanns Gewährsleute beschreiben die Volkskultur der Steiermark, in: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerks 2013, Bd. 62, Wien 2013.

E. KREISSL „Aberglaube als Kulturtechnik“, Ein Forschungsprojekt am Grazer Volkskundemuseum, in: Jan CARSTENSEN/Gefion APEL (Hrsg.), „Verflixt!“ Geister, Hexen und Dämonen/LWL Freilichtmuseum Detmold, Münster 2013:

E. KREISSL, Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf. Was Kleidung aus uns macht, in: Vokult 1/2013.

E. KREISSL, „Die letzte Nacht des Jahres“, in: Der Vierzeiler, 33. Jahrgang-Nr. 4/2013

E. KREISSL, „Was Kleidung aus uns macht“, Rückblick auf eine Ausstellung am Grazer Volkskundemuseum, in: Volkskultur Steiermark (Hrsg.): Jahrbuch der Steirischen Volkskultur 2013. Volkskultur Steiermark, Graz 2014.

E. KREISSL (Hrsg.), „Kulturtechnik Aberglaube. Zwischen Aufklärung und Spiritualität. Strategien zur Rationalisierung des Zufalls“, Bielefeld 2013.

**Dr.<sup>in</sup> ORAČ-STIPPERGER**

R. ORAČ-STIPPERGER, „Adventkranz, Krippe und Christbaum – eine Spurensuche“, in: Klinoptikum 4/2013, 20-23.

R. ORAČ-STIPPERGER, „100 Jahre Volkskundemuseum–10 Jahre Volkskundemuseum neu. Bewegte Zeiten.“, in: Volkskultur Steiermark (Hrsg.): Jahrbuch der Steirischen Volkskultur 2013. Volkskultur Steiermark, Graz 2014, 218-227.

R. ORAČ-STIPPERGER, „Universalmuseum Joanneum–Volkskundemuseum Graz“, in: Jahrbuch der steirischen Volkskultur 2013, 454-459.

R. ORAČ-STIPPERGER, „Jedes Ding hat zwei Seiten“, in: Vokult 8. Jg. 2013/1, 6-7.

R. ORAČ-STIPPERGER, „Ein bewegtes Jahrhundert. Zeitreise durch 100 Jahre Volkskundemuseum“, in: Vokult 8. Jg. 2013/2, 3-7.

R. ORAČ-STIPPERGER, „Meilensteine einer bewegten Geschichte. 100 Jahre Volkskundemuseum–10 Jahre Volkskundemuseum neu“, in: Der Vierzeiler, 33. Jg. Nr. 2/2013, 10-12.

R. ORAČ-STIPPERGER, Silvester: ein „bewegliches“ Fest? Übergangsriten und was daraus werden kann“, in: Helmut EBERHART u.a. (Hrsg.), Volkskunde aus der Mitte. Festschrift für Olaf Bockhorn zum 70. Geburtstag. Wien 2013, 229-243.

R. ORAČ-STIPPERGER (Red.), Gewandgeschichten. Gesammelt–Erforscht–Ausgestellt. Universalmuseum Joanneum. Abteilung Alltagskultur, Volkskundemuseum. Graz 2013.

**STURM-PEMBERGER**

U. STURM-PEMBERGER, Textile Biografien und die Erhaltung ihrer Lesbarkeit. Gedanken zu den Herausforderungen textiler Restaurierung und Konservierung. Interviewbeitrag in: Gewandgeschichten. Graz 2013.

### **Mitwirkung bei Veranstaltungen, Vortragstätigkeit**

**Dr.<sup>in</sup> KREISSL**

Lesung „Schwoagerinnen“ im Rahmen des Konzerts Heimat mit der FriesacherFrauenZimmerMusi im Heimatsaal, 09.08.

Kurzvortrag zur Biografie Konrad Mautners im Rahmen der Veranstaltung „Verwehrte Sehnsucht“, 13.09.

Lebensstil wählen. Teilnahme an den Kremser Kamingesprächen am 09.10.

Der Stoff der Heimat. Teilnahme an der Diskussionsrunde zum gleichnamigen Film von Othmar SCHMIDERER, CCW Stainach, 07.11.

Ö1 City Science Talk: Ein Glücksstern für die Zukunft, Vorbereitung und Teilnahme an der Diskussionsrunde am 06.12. im Heimatsaal

Voodoo und europäischer Aberglaube. Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Kommerzialisierung, Vorbereitung und Teilnahme an der Diskussionsrunde am 13.12. im Kunsthaus

Abschlusspräsentation des Forschungsprojektes Superstition – Dingwelten des Irrationalen, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien 13./14.06.

Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf, Objekte und Ausstellungsdetails in der Shopping-City Seiersberg, 02.-07.09.

**Dr.<sup>in</sup> ORAČ-STIPPERGER**

Textile Botschaften verstehen. Tracht zwischen Funktion und Zeichenhaftigkeit, Vortrag anlässlich der Jahrestagung des Forum Volkskultur Oberösterreich, Stift Reichersberg, 16.03.

Mit steirischen Volksaltertümern ins 3. Jahrtausend? 100 Jahre Sammeltätigkeit als Herausforderung für die Zukunft, Vortrag im Rahmen des Symposiums „Sammeln in der Gegenwart – Gestalten für die Zukunft“, Volkskundemuseum/Heimatsaal, 11.10.

Frauentracht im Bezirk Murau, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Erzählstoffe“ - Frauenkultur und Frauenkunst in der Holzwelt Murau, 09.11.

E. KREISSL/R. ORAČ-STIPPERGER, Lehrveranstaltung Dachbodengeschichten, Kooperation mit dem Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie, Universität Graz, Sommersemester 2013

### **Bezirksprojekt 2013**

**Dr.<sup>in</sup> ORAČ-STIPPERGER**

Nach dem Pilotprojekt 2012 mit dem Bezirk Murau stand 2013 der jüngst fusionierte Bezirk Südoststeiermark im Fokus des sammlungsbezogenen Vernetzungsprojektes mit steirischen Bezirken. Nach Informationstreffen am 14.02. im Volkskundemuseum und am 09.04. in Bad Gleichenberg folgten Präsentationen bzw. Vorträge am 18.06. in Feldbach sowie am 24.09. in Kirchberg.

### **Medienanfragen**

Das Tal der Geschichte - 50 Jahre Österreichisches Freilichtmuseum Stübing, Posch TV/ORF, Erstausstrahlung ORF 2, 21.07. (Mitwirkung: E. KREISSL)

Beantwortung diverser Presseanfragen zu fachspezifischen Themen,  
Interviews für Printmedien, Hörfunk- und Fernsehen durch  
R. ORAČ-STIPPERGER

Literaturbereitstellung für Medienvertreter/innen und Anfragebeant-  
wortungen durch M. EDLER

## **Verein**

Freunde des Volkskundemuseums

### **Vorstand**

Obfrau: Konsulin Mag.<sup>a</sup> Friederike WEITZER

Obfraustellvertreter: Konsul Dr. Franz HARNONCOURT-UNVERZAGT

Obfraustellvertreterin: Mag.<sup>a</sup> Eva HEIZMANN

Schriftführerin: Mag.<sup>a</sup> Martina EDLER

Schriftführerinstellvertreterin: Agnes HARRER

Kassier: Mag. Dr. Hans VERHOVSEK

Kassierstellvertreterin: Mag.<sup>a</sup> Waltraud ZINNER

Gewählte Vertretung des Volkskundemuseums:

Dr.<sup>in</sup> Roswitha ORAČ-STIPPERGER

Gewählte Vertretung des Instituts für Volkskunde und Kulturanthropologie  
der Karl-Franzens-Universität Graz: Univ.-Prof. Dr. Helmut EBERHART

## **Abteilung Alltagskultur**

MULTIMEDIALE SAMMLUNGEN

A-8010 Graz, Joanneumsviertel

T 0316/8017-9100

F 0316/8017-9422

multimedialesammlungen@museum-joanneum.at

VOLKSKUNDEMUSEUM

A-8010 Graz, Paulustorgasse 11-13a

T 0316/8017-9900

F 0316/8017-9888

volkskunde@museum-joanneum.at

# Schloss Stainz

## Personalstand

<b>Abteilungsleiter</b>	Mag. Karlheinz WIRNSBERGER
<b>Sammlungskuratorinnen</b>	Mag. <sup>a</sup> Maria ZENGERER, 85 % Mag. <sup>a</sup> Bianca RUSS-PANHOFER, 75 %, ab 01.07.
<b>Restaurierung</b>	Herbert GOLOB Gerit VESKO
<b>Präparation</b>	Johann KLUG, 75 %
<b>Office Management</b>	Heideloire KÜGERL Rosemarie PEDIT, 50 %
<b>Personalkoordination</b>	Barbara GÖLLES, 50 % Tanja SHAHIDI YAZDI, 75 %
<b>Verwaltung</b>	Christian POMBERER, ab 01.07.
<b>Besucher/innenbetreuung, Sachbearbeitung</b>	Katerina KLUG, 85 %, ab 01.03. Maria MAIER, 01.03.-31.10.
<b>Handwerklicher Fachdienst</b>	Andreas STELZER Manfred WALLNER
<b>Reinigung</b>	Lydia BURGER, 60 % in der Saison, 25 % während der Schließzeit, Austritt mit 01.01.2014 Roswitha HABITH, 60 % in der Saison, 25 % während der Schließzeit Sabine HORWATIN Renate THOMANN, 60 % Ulrike PUSTERHOFER, 15.09.-10.10.



## **Aufsichts- und Führungsdienst**

Alfred FUCHS, 01.03.-31.10.; Wolfgang GOLLOB, 01.03.-31.10.;  
Eva KIRCHSTEIGER, ab 01.07.; Sabine KRÖLL, ab 01.07.; Silvia KLUG, 01.03.-  
31.10.; Lucia LIPPITSCHOVA, bis 31.10., Bildungskarenz bis 28.02.;  
Susanne PRASSER, 01.03.-31.10.; Christine SABONGUI-LAMPL, 01.03.-  
31.10.; Eva-Maria ZEILER, 01.04.-31.10.

## **JAGDMUSEUM**

### **Sammlung**

#### **Neuzugänge**

Zwei Präparate wurden als Legate in die Sammlung aufgenommen:  
Waldkauz, Reg.-Nr. 0001\_13 und Haselhuhn, Reg.-Nr. 0002\_13

### **Arbeiten an der Sammlung**

Registrierung und Inventarisierung von Objekten, Kontrolle von Objektbeschriftungen, Reinigung, Durchführung von restauratorischen und konservatorischen Arbeiten an Objekten durch H. GOLOB, J. KLUG und G. VESKO

Präparationsarbeiten durch J. KLUG

Weiterführung der Depotlogistik sowie fotografische Aufnahme von Objekten für das elektronische Inventar, laufende Eingaben von neuen Objektdaten und Ergänzungen im elektronischen Sammlungsinventar

### **Bibliothek**

#### **Neuzugänge**

Kauf: 4 Bücher, Legate: 25 Bücher, Belegexemplare: 4 Bücher

#### **Arbeiten an der Bibliothek**

Beratung und Betreuung diverser Bibliotheksbesucher/innen sowie Beantwortung telefonischer Anfragen

#### **VESKO**

Katalogisierung nach Autoren und Titeln sowie Beschriftung und Einordnung der Neuzugänge in der Bibliothek und EDV-mäßige Erfassung, Reinigungs- und Restaurationsarbeiten an den Büchern, Binden von Broschüren/Kopien, Durchsicht diverser Buchkataloge zur Bestandserweiterung, EDV-mäßige Erfassung der Restaurationsdaten, Nachbearbeitung und Weiterführung der Bibliotheksdatenbank

### **Projekte**

Der Verein der Freunde des Heimathauses Mariazell beauftragte KH. WIRNSBERGER im Rahmen seiner Tätigkeit als Sammlungsleiter mit der Konzeption, wissenschaftlichen Aufarbeitung und Gestaltung der Ausstellung „Jagdland Mariazell, vom Hochschwab zum Ötscher“ welche am 14.09. unter Anwesenheit von knapp 600 Besucherinnen und Besuchern eröffnet wurde.

Ausstellungsansicht:  
Jagdmuseum Mariazell,  
Raufußhühner  
Foto: KH. Wirnsberger



Ausstellungsansicht:  
Steinschlossgewehr aus  
dem Besitz von Erzherzog  
Johann,  
Foto: KH. Wirnsberger



## LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM

### Sammlung

6 Objekte wurden registriert und in die Sammlung aufgenommen: 16.840 „Leiterwagen“, 16.841 „Blochzottl“, 16.842 „Flachsbrechel“, 16.843 „Ketten-Sämaschine“, 16.844 „Korb“, 16.845 „Getreidesense“.

Errichtung neuer Depotregale – inkl. Deponierung und Objektbearbeitung; Reinigung und restauratorische Betreuung der Objekte im Schenkeller; Reinigung der Objekte im Porzellandepot; Reinigung, Konservierung des Daches der Schmiede sowie Erneuerung der Holzdachrinnen.

### Sonstiges

Erstellung des Kataloges für das Landwirtschaftsmuseum; Eingabe von Objekten der Landwirtschaftlichen Sammlung in die IMDAS-Datenbank; Schriftliche und mündliche Beratungen zu fachspezifischen Themen für Privatpersonen, Institutionen und Studierende.

Vorbereitung für die Sonderausstellung 2014 „Geheimnis Holz“: Konzeption, Planung sowie Objektsichtungen und Restaurierung der entsprechenden Objekte aus der eigenen Sammlung durch die Fachkräfte des Hauses.

### Veranstaltungen, Vorträge, Exkursionen

Exkursion zum Thema „Gehölzerkennung mit besonderer Berücksichtigung der Edelkastanienarten“, 12.01., Leitung: OFÖ Ing. Helmut FLADENHOFER

Infostand bei Fachmesse „Revier & Wasser“ gemeinsam mit dem Steirischen Jagdschutzverein, Zweigstelle Graz, 15.-17.03.

Besichtigung der Baustelle Koralmtunnel, Führung durch die Bauanlagen ober und unter Tag durch Mag.<sup>a</sup> (FH) Susanne FEHLEISEN, 02.04., Leitung: Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER

Exkursion Nationalpark Kalkalpen mit Besuch des Wildereremuseums in St. Pankraz, Sesselliftfahrt auf den Wurbauerkogel, Besuch der Ausstellung „Kristallingestein“ in Windischgarsten, 04.09., Leitung: Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER

Festveranstaltung 30 Jahre Museumsverein Schloss Stainz, mit speziellem Festprogramm: 30 Jahre Museumsverein: „Rückschau und Ausblick“ vom Obmann Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER, Festvortrag von Mag. Andreas BERNHARD, Archeo Norico Deutschlandsberg, zum Thema „Die ehemaligen Waldglashütten des Stiftes Stainz am Reinischkogel“, Waldführungen durch die prachtvollen Biotope im Bründlwald von OFÖ Ing. Helmut

FLADENHOFER zum Thema „Lebensräume für Mensch und Tier rund um das Schloss Stainz“, 21.09.

Tagung „Der Rotfuchs“ in St. Jakob i.D./Osttirol, 10.-11.10., Teilnahme Mag. KH. WIRNSBERGER

Exkursion zum Hammer- und Sensenwerk Offner in Wolfsberg/Lavanttal und Besuch der historischen Ausgrabungen in Glashütten, 18.10., Leitung: Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER

Herbsttagung 2013 im Dianasaal: Symposion „Jagd im 21. Jahrhundert- Wechselbeziehung zwischen Natur, Mensch und Kultur“, 08.11.

Klausur des Aufsichtsjägerverbandes, Seminarraum Schloss Stainz, 22.11.

### **Vermittlungsaktivitäten**

Im Berichtszeitraum wurden im Museum Schloss Stainz 212 Führungen durchgeführt und 30 Workshops abgehalten. Im Jahr 2013 konnten 10.922 Besucher/innen im Schloss Stainz begrüßt werden.

Überblicksführungen in den zwei Dauerausstellungen für Erwachsene sowie für Schulklassen aller Altersstufen

#### **Workshops für Kinder und Schulklassen**

Jagdmuseum für Groß und Klein; Landwirtschaftsmuseum für Groß und Klein; Themenbezogene Rätsel-, Mal- und Arbeitsblätter, Spiele und Puzzles; Improtheater – Tierpantomime, Basteln von Tieren aus Naturmaterialien; Quiz für schlaue Füchse; Kindergärten – Zeitreise durch die Jagdgeschichte mit dem Fuchs „Hubschi“ und seiner Zauberkiste; Kindergeburtstag im Museum Schloss Stainz; Blätter, Farben, Pflanzenbuch; Kartoffeldruck; Filzen und Walken, arbeiten mit Schafwolle; Warum Erdbeeren im Winter, und was uns die Werbung dazu sagt ...; Fledermauskasten: Baue ein Zuhause für Fledermäuse; Besonderes Schmuckstück oder Lieblingstier aus Geweihstücken, Holz und anderen Naturmaterialien; Dein Wald in Form einer Collage

### **Publikation**

#### **Mag.<sup>a</sup> ZENGERER**

Landwirtschaftsmuseum, Schloss Stainz, Universalmuseum Joanneum, Texte und Red.: Maria ZENGERER, Landwirtschaft. Von der Selbstversorgung zur Rohstoffproduktion, Universalmuseum Joanneum, Landwirtschaftliche Sammlung, Stainz 2013, 119 S.

## ROSEGGER-MUSEUM und ROSEGGER-GEBURTSHAUS

Mit Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung vom 13.06. sowie mit Beschluss des Landtages Steiermark vom 02.07. wurde die Übertragung des Betriebes der Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl an das Universalmuseum Joanneum festgelegt.

Die ersten Tätigkeiten der Mitarbeiter umfassten die Sichtung der vorhandenen Akten und des Sammlungsbestandes. Diese Sichtung hat ergeben, dass bislang kein entsprechendes Sammlungsinventar im Sinne eines Museums geführt wurde. Da eine digitale Inventarisierung aufgrund der fehlenden technischen Voraussetzungen nicht möglich war, wurde damit begonnen, die Sammlungsobjekte in Listen zu erfassen. Generell mussten sämtliche Strukturen an jene des Universal Museums Joanneum angepasst werden, was mit einem erhöhten zeitlichen Aufwand der Mitarbeiter verbunden war.



Geburtshaus von Peter  
Rosegger in Alpl,  
Foto: UMJ/KH. Wirnsberger

### Vermittlungsaktivitäten

In den beiden neuen Standorten wurden seit Juli ca. 360 Überblicksführungen für Erwachsene und Schulklassen durchgeführt.

### Sonstiges

Dreharbeiten von EPO-Film (2x), Servus TV (3x), ORF III und ORF-Landesstudio.

Rosegger-Museum in  
Krieglach,  
Foto: UMJ/  
KH. Wirnsberger



## Verein

Museumsverein Stainz

## Vorstand

Obmann: em. Univ.-Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER

Obmannstellvertreter: Franz MERAN

Obmannstellvertreter: Ing. Helmut FLADENHOFER

Schriftführer: Ing. Helmut PELZMANN

Kassier: Gerhard LANGMANN

## Abteilung Schloss Stainz

JAGDMUSEUM UND LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM

A-8510 Stainz, Schloss Stainz

T 03463/2772

F 03463/2772-20

[jagd@museum-joanneum.at](mailto:jagd@museum-joanneum.at)

[landwirtschaft@museum-joanneum.at](mailto:landwirtschaft@museum-joanneum.at)

ROSEGGER-MUSEUM KRIEGLACH

A-8670 Krieglach, Roseggerstraße 44

T 03855/2375

[info-rosegger@museum-joanneum.at](mailto:info-rosegger@museum-joanneum.at)

ROSEGGER-GEBURTSHAUS ALPL

A-8671 Alpl, Nr. 42

T 03855/8230

[info-rosegger@museum-joanneum.at](mailto:info-rosegger@museum-joanneum.at)



# Schloss Trautenfels

## Personalstand

<b>Abteilungsleiterin</b>	Mag. <sup>a</sup> Katharina KRENN
<b>Sammlungskurator</b>	Wolfgang OTTE
<b>Office Management</b>	Nicole SIEGEL
<b>Sammlungsregistratur</b>	Ingeborg SCHRANZ
<b>Haustechnik</b>	Michael HUBER
<b>Werkstatt/ Restaurierung</b>	Werner WIHAN
<b>Reinigung</b>	Josefine EICHTINGER, ab 01.03. in Pension Johanna KÖBERL, 50 % 01.01.-28.02.; 75 % 01.03.-30.04. (Kassa) und 01.11.-31.12. 100 %, 01.05.-31.10. Margit EINGANG, 50 % Huberta WALCHER, 50 %, ab 16.03.
<b>Kassa</b>	Bianca GRUBER, 50 %, 01.04.-31.10.
<b>Personalkoordinator</b>	Mag. Mario ZAUNSCHIRM, 50 % 25.03.-30.04.; zusätzlich 50 % 01.05.- 31.10. Aufsichts- und Führungsdienst
<b>Aufsichts- und Führungsdienst</b>	Anja KÖLL, 75 % 01.04.-30.06.; 87,5 % 01.07.-31.08. Sabine MORRIS, BA, 50 % 23.03.-31.10. Alois PERL, 50 % 23.03.-31.10. Markus SCHRÖFL, 75 % 02.09.-31.10. Barbara ZÖRWEIG, 75 % 23.03.-30.06.; 87,5 % 01.07.-31.08.; 100 % 01.09.-30.09.; 87,5 % 01.10.-31.10.



## Sammlung

### Erwerbungen

Kauf: 2 Andachtsbilder „Hl. Petrus“, 2 Gebetsheftchen „Die heiligen sieben Himmelsriegeln“, Gebetsheftchen „Die sieben Schlossgebether“, Karte der Steiermark von G. M. Vischer 1678 (Farbdruck), 18 Präparate Vögel und Nagetiere, 3 Vogelreliefbilder, Motivbild „Brand von Irdning 1837“ (Farbdruck, ADEVA), Pfannhalter, Wetzsteinkumpf mit Wetzstein, Präparat Fuchs; Schenkungen: Gamaschen, Steigfelle, Abzeichen „Schifflug-Weltcup 1993“, Abzeichen „Internationaler Wandertag Tauplitz“, Abzeichen „9. Internationale Ennstal Wanderung“, Schulheft, Reiseandenken „Von Liezen bis Pürgg“, Abziehbild „Schloss Trautenfels und Pürgg“, Ansichtskarten-Puzzle „Schloss Trautenfels“, Werbegeschenk, Karaffe, Deutscher Kleinempfänger 1938 („Volksempfänger“), 2 Milchpackerl, 2 Jauchenfässer, Türe, Rauchstubentüre „Riedleralm“, Gebetsheftchen „Die sieben Schloß-Gebether“, Liebesbriefkarte „Ein 3 liebend Herz“, 3 Vorhangschlösser von Almwüstungen, Fallriegelschloss Nachbau, Modell „Grazer Zucht- und Arbeitshaus“

### Leihgebungen

Museum im Palais, Universalmuseum Joanneum, Sonderausstellung „Ihr Auftritt“: Schischuhe, Schischuhe mit hölzernen Schuhspannern, Damensandalen

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Oberösterreichische Landesausstellung 2013 in Freistadt „Alte Spuren – Neue Wege“: Salzfüderl, Salzriffel

Marktgemeinde Lunz am See, Handarbeitsmuseum im Amonhaus, Ausstellung „Fremder Einfluss“: 4 Überhandtücher, 2 kleine Decken, Polsterüberzug

Riesneralm Bergbahnen GmbH & Co KG Donnersbachwald, Ausstellungsprojekt „Universum“: Kooperation in Form einer Ausstellungsboje (Präsentation von Schlüsseln und Schlössern in Kooperation mit der Schell Collection Graz), Mittelstation der Riesneralm Bergbahnen

Marktgemeinde Gröbming, Heimatmuseum Gröbming, ständige Ausstellung im Heimatmuseum: Messer, Kegelkopfnadel, Doppelkopfnadel, Kniefibel rechteckig, Messer mit nasenartiger Erweiterung, Gürtelhaken, zweigliedrige Fibel, Messer, Weideglocke, Kette, Boden-Wandfragment, Quarzstein, Messer (gebogene Klinge), Messerklinge, 2 Eisensicheln (Pfriem), Weideglocke mit Eisenbügel, 11 Tafeln von der Ausstellung „Auf der Alm“ + Halterungen

Kulturelle Arbeitsgemeinschaft Grundlsee, Kaiserlicher Stall, Ausstellung „Paul Preuss - Alpinist, Philosoph, Visionär“: Vitrinen und Ausstellungsbehelfe

Volkskultur Steiermark GmbH, Steirisches Heimatwerk, Ausstellungsprojekt: Schaufenster Heimatwerk: Habergeiß

## Arbeiten an der Sammlung

6.603 Eingaben von Datensätzen zu Objekten in die Datenbank IMDAS.

Durchführung einer Thermo-Lignum-Behandlung (mobile Anlage) für Holzobjekte, vorwiegend Objekte aus der Sachgruppe Weberei am 10./11.06, Übertragung der behandelten Objekte ins neue Magazin.

## Bibliothek

97 Einzelwerke (davon 35 als Kauf), 52 Periodika

## Fotothek

135 digitale Fotos Eröffnung der Sonderausstellung „Schlösser im Schloss“ (Nicolas LACKNER)

385 digitale Fotos Dokumentation historischer Gebäude der Region (Ernst REICHENFELSER)

210 digitale Fotos Dokumentation der Sonderausstellung „Schlösser im Schloss“

300 digitale Fotos Bestandsaufnahmen in der Region, Landschaft

## Publikationen

### Mag.<sup>a</sup> KRENN

K. KRENN, Herzlich danke sagen!, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 2/2013, 2.

K. KRENN, Schlösser im Schloss. Vom Fallriegel zum Mikrochip, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 2/2013, 3-6.

K. KRENN, „Alles, was man mit ganzem Herzen tut, ist wert getan zu werden“. Volker Hänsel zum 70. Geburtstag, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 4/2013, 3-6.

### OTTE

W. OTTE, Karl Glawischnig 70 Jahre jung und bereits 20 Jahre Obmann des Vereins Schloss Trautenfels, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 1/2013, 2.

W. OTTE, Die Johanneskapelle – ein Schlüsselwerk romanischer Kunst, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 3/2013, 24.

## Redaktionstätigkeit

Zeitschrift „Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte“, Mitteilungsblatt des Vereins Schloss Trautenfels

## Sonderausstellung

### Schlösser im Schloss

„Schlösser im Schloss. Vom Fallriegel zum Mikrochip“, in Kooperation mit der Schell Collection Graz, 23.03–31.10., Kuratorinnen: K. KRENN, Martina PALL, unter Mitarbeit von W. OTTE, Gestaltung: Werner SCHREMPF (die ORGANISATION)

Schloss Trautenfels lud 2013 zu einer kulturgeschichtlichen Reise rund um Schlüssel, Schlösser und das Thema Sicherheit. Herausragende Objekte der Schell Collection Graz zeigten dabei, was der menschliche Einfallsreichtum, gepaart mit perfektioniertem Handwerk, hervorgebracht hat, um Dinge sicher zu verwahren. Im Zentrum der Ausstellung stand „der Mensch als Modell der Welt“, der in seinem gesamten Schaffen, Gestaltungswillen und Erfindergeist sowie ein Gefühl für Verhältnisgrößen entwickelt hat. Mit seiner Entwicklung und Lebensweise veränderte sich auch das Bedürfnis nach Sicherheit und die Art und Weise, den Besitz zu schützen. Die ältesten Originalfunde von Schlüsseln stammen aus Ägypten und sind ins 1. Jahrtausend v. Chr. zu datieren. Die ältesten in Europa bekannten Schlüssel stammen aus der späten Bronzezeit (12.–9. Jahrhundert v. Chr.). Ab der Römerzeit kann bereits von einer Massenproduktion von Schlüsseln gesprochen werden. Aus dieser Zeit sind Fallriegelschlösser und Drehschlüssel bekannt. Im Laufe von 3000 Jahren wurden verschiedenste Varianten von Fallriegelschlössern, vorwiegend aus Holz, gebaut und weiterentwickelt. Solche Schlösser sind heute im alpenländischen Raum noch bei Almhütten anzutreffen und standen auch „Pate“ für das wegweisende, Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte Yale-Zylinderschloss. Die interaktive Aufbereitung ermöglichte einerseits ein „sperren hören und sehen“ via Monitor, andererseits ein aktives Sperren von historischen Schlössern oder elektronischen Schlüsseln.

Wie sich Schlösser und Schlüssel von der Antike bis ins 21. Jahrhundert entwickelt haben, stellte die Ausstellung anhand einer Zeitleiste dar, die die prägenden Stilelemente der Zeitepochen in Kombination mit Objekten aufzeigte. Schlösser und Schlüssel, zusammengestellt nach verschiedenen Themenbereichen stehen exemplarisch für sinnreiche Erfindungen, Technik des Materials oder herausragendes Handwerk. Schlösser und Schlüssel stehen vor allem für Schutz und Sicherheit, deswegen wurden sie auch über die Jahrhunderte mit imaginärem, apotropäischem Schutz ausgestattet, sollte doch der Hauseingang abgesichert sein. So sind im Inneren von gotischen Schlössern Spiralen zur Abwehr von Geistern und Neidköpfe in Form von Drachen zu sehen, die Verzierung der Schlossplatten weist in der Symbolik häufig auf Schutz und Sicherheit in religiösen und weltlichen Darstellungen hin. Die „Macht des Schlüssels“ und seine nahezu universelle Symbolik wurde in Kulturgeschichte und Kunst vom hl. Petrus, zum „Key Account Manager“ bis zu den Themen „Einsperren“, „Aussperren“ und „Ausgrenzen“ beleuchtet.

Prunkvolle, aufwendig hergestellte, verzierte Objekte standen in Beziehung mit authentischen Objekten der Alltagskultur des 19. und 20. Jahrhunderts sowie mit den Elementen im Schloss Trautenfels selbst und fokussierten den Blick auf Schlüssel, Schlösser, Truhen und Kassetten. Das Betreten von historischen Gebäuden via Monitor bot Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, Zeitepochen, Stilelemente und die dazugehörigen Sperrsysteme zu erfassen und über deren Bedeutung in Geschichte und Gegenwart zu reflektieren. Mehrmals täglich schließen wir Schlösser auf und zu, ohne uns Gedanken darüber zu machen, genauer hinzuschauen, oder uns mit der Technik moderner Schließsysteme näher zu beschäftigen.

Nicht nur in Europa, sondern auch bei vielen Völkern Asiens und Afrikas sind wertvolle und handwerklich hochstehende Schließvorrichtungen überliefert. Spreizfedern-Schlösser aus Indien, Asien, dem islamischen Raum und China sperren mit Schiebe- oder Gewindeschlüssel und unterscheiden sich mit dieser Technik stark von den europäischen Stücken.

Die Begriffe Schloss und Schlüssel führten auch in die Kriminalgeschichte. Schlösser ermöglichen es, „Hab und Gut“ vor fremdem Zugriff zu bewahren und dieses dem Schutz von „Schloss und Riegel“ anzuvertrauen. Je komplizierter die Sicherungsmaßnahmen, desto erfindungsreicher wurden auch „Langfinger und Einbrecher“. In der Ausstellung vermittelten Teile einer Zelle aus dem 1904 errichteten Liezener Gefangenenhaus einen Eindruck davon, wenn es hieß, „hinter Schloss und Riegel zu sein“.

Die rasche Entwicklung der Technik im 20. Jahrhundert hat vor allem auch in der Sicherheitstechnik zu elektronischen Schließanlagen und hochkomplexen Alarmanlagen geführt. Wie Objekte heute geschützt werden oder wie sich der elektronische Schlüssel in 20 Jahren entwickelt hat, erfuhren Besucher/innen ebenso im Rundgang, vom Fallriegel zum Mikrochip.

Die Ausstellung bot viele Gelegenheiten zum genauen Hinschauen, zum Erschließen zahlreicher Funktionen und Symbole – für alle, die sich intensiv auf die einzigartigen Geschichten einlassen, wurde der Ausstellungsbesuch im wahrsten Sinne des Wortes zum Schlüsselerlebnis!

Die Eintrittskarten von Schloss Trautenfels und der Schell Collection Graz ermöglichten einen Besuch beider Museen.

Eröffnung der Sonderausstellung: Werner Schrempf, Katharina Krenn, Peter Pakesch, Hanns Schell, Martina Pall, Wolfgang Muchitsch, Foto: UMJ/N. Lackner



Eröffnung der Sonderausstellung „Aufsperrn“: Christian Buchmann, Wolfgang Muchitsch, Peter Pakesch, Katharina Krenn, Foto: UMJ/N. Lackner



## Vermittlungsaktivitäten

### Sonderausstellung

„Schlüsselfragen“, unterwegs mit Schlossgeist EMIL, Führung mit Workshop, 3.-6. Schulstufe, Dauer: 90 Minuten

Mit einem „Frage- und Antwortspiel“ führten wir junge Menschen anhand von „Schlüsselfragen“ durch die Sonderausstellung „Schlösser im Schloss. Vom Fallriegel zum Mikrochip“. Eine Zeitleiste ermöglichte das Erkennen und Zuordnen von Stilelementen, Zeitepochen sowie Schlüsseln und Schlössern. Wie funktioniert ein Fallriegelschloss? Woran ist ein gotischer

Schlüssel erkennbar? Welcher Heilige hält „die Schlüssel zum Himmelreich“ in seiner Hand? Diese und weitere Fragen galt es beim Rundgang durch die Ausstellung zu beantworten. Im „Atelier“ standen historische Schlösser aus mehreren Zeitepochen zum Aufsperrern und Zusperrern bereit. Um über historische Gebäude und/oder Objekte in der Ausstellung zu reflektieren, bestand die Möglichkeit, vorbereitete Strichzeichnungen mit Pastellkreiden zu kolorieren oder selbst kreativ zu sein. Darüber hinaus wurden für Klassen der ersten und zweiten Schulstufe dem Alter entsprechende Führungen mit Kreativprogramm angeboten. Jüngere Besucher/innen führten wir durch das Schloss und die Ausstellung. Im Workshop bestand die Möglichkeit, selbst ein Puzzle herzustellen oder mit Pastellkreiden zu arbeiten.

Sommer-Workshops mit dem Künstler Herbert BAUER: Arbeiten mit Pastellkreiden, Kinder ab 6 Jahren (mit Familie), 30.07., 01.08., 08.08:

Die Motive in der Sonderausstellung „Schlösser im Schloss“ finden, die Stilelemente der einzelnen Zeitepochen reflektieren, nach Vorlagen oder frei und spontan arbeiten. Herbert BAUER, Maler und Grafiker aus Schladming ([www.herbertbauer.at](http://www.herbertbauer.at)), machte mit den zeichnerischen und malerischen Aspekten der Pastellmalerei vertraut und erklärte die Vielseitigkeit dieses Malmittels sowie die Verwendung von einfachen Arbeitsbehelfen. Es ließen sich sowohl fließende, großflächige Farbverläufe als auch detaillierte Zeichnungen herstellen. Kinder und Erwachsene waren eingeladen, ihren kreativen Fähigkeiten Raum zu geben und der Buntheit ihrer Fantasie Ausdruck zu verleihen. Im „Atelier“ standen auch historische Schlösser aus mehreren Zeitepochen zum Aufsperrern und Zusperrern bereit, die gleichzeitig als Modell dienen konnten.

## **Dauerausstellung**

„Durch eine vergangene Welt ... mit offenen Augen unterwegs“ (für Schulklassen ab der 3.-6. Schulstufe), in Kooperation mit dem Naturschutzbund wurden in diesem Jahr erneut Führungen durch die Trautenfelser Naturschutzflächen angeboten.

Das Vermittlungsprogramm wurde auch in den Sommerferien zwischen 09.07. und 05.09. für Gruppen ab 7 Kindern als „Sommerworkshop“ angeboten, jeweils zu den Fixterminen am Dienstag, 10.00-12.00, und am Donnerstag, 14.00-16.00 Uhr.

## **Veranstaltungen**

### **Brauchen wir Bräuche?**

Kinderuni Rottenmann, Vorlesung und Workshop „Brauchen wir Bräuche?“, 15.07., K. KRENN unter Mitarbeit von SIEGEL, ZÖRWEG sowie des gesamten Teams bei den Vorbereitungen

Sponson Kinderuni  
Rottenmann 2013,  
„Kluge Kids im Bezirk  
Liezen“,  
Foto: UZR



### Tag des Denkmals

Tag des Denkmals „aus Stein“, BDA, 29.09.

Schloss Trautenfels beteiligte sich am Tag des Denkmals mit einem Informationsnachmittag zur Basteimauersanierung (mit DI Udo SINNER und Thomas BAUMEGGER). Unter dem Motto „Stein auf Stein“ stand die Basteimauersanierung von Schloss Trautenfels im Mittelpunkt. Schloss Trautenfels steht auf einem Felsporn aus phyllitischen Gesteinen, die auch tief unter dem Kalkmassiv des Grimings vorkommen. Die barocken Wehrbasteien wurden nach einem Ausbruch an der Südwestbastei in den Jahren 2009 und 2010 nach dem System der „selbsttragenden Erdvernagelung“ saniert. Dies ist eine den Denkmalschutzaufgaben entsprechende Methode, historisches Mauerwerk zukunftsweisend und nachhaltig zu sanieren. Den europaweit erfolgreichen Fachmann der ausführenden Firma „Bausanierungstechnik GmbH“ haben unter anderem auch die Erfahrungen in Trautenfels im Hinblick auf die innere Struktur von Mauerwerk veranlasst, das System der „selbsttragenden Erdvernagelung“ weiter zu entwickeln und neue Verbesserungen einzuführen. Es entstand so das neue Verfahren „BST-Systemvernagelung“, für das im Jahr 2011 vom Europäischen Patentamt in München ein Patent erteilt wurde. In Führungen entlang der Basteimauer und einer Fotodokumentation wurden die technischen Besonderheiten des angewendeten Sanierungssystems anhand der Arbeitsschritte erläutert. In einem Vortrag am Beispiel der Basteimauersanierung legte DI Udo SINNER dar, wie sich durch innovative Bauverfahren historische Bausubstanz und moderne Anforderungen an die Standsicherheit in Einklang bringen lassen.

### Geburtstagsfeier

Feier anlässlich des 70. Geburtstags von Dr. Volker HÄNSEL, 26.10.

Zum 70 Geburtstag ALLES  
GUTE!,  
Foto: UMJ/K. Krenn



## **Adventmarkt**

Verkaufsstand und Präsentation von Schloss Trautenfels beim Adventmarkt in Pürgg, 30.11., 01.12, 07./08.12.

## **Veranstaltungen in Kooperation mit dem Verein Schloss Trautenfels**

### **Vorträge**

„Die Entwicklung von Schloss und Schlüssel – ein Meilenstein der Technik“, mit Mag.<sup>a</sup> Martina PALL, 18.04.

„Herzog Heinrich II. Jasomirgott von Österreich“, mit Dr. Helmut HANKO, 23.05.

„Warum kommen Narzissenwiesen im Ausseerland vor?“, mit Dr. Andreas BOHNER, 25.05., Vortrag mit Exkursion

„Schlösser und Beschläge aus dem Ennstal“, mit Mag.<sup>a</sup> Martina PALL, 26.09.

„Sherlock's Onkel. Die Spuren des Dr. Gross“, mit Dr. Gerhard DIENES, 10.10.

„Begegnungen mit Peter K. Rosegger. Zugänge zum Leben, Werk und Nachwirken des steirischen Dichters“, mit Dr. Johann und Ottilie TOMASCHEK, 17.10.

Filmpräsentation und Podiumsdiskussion: „Stoff der Heimat“, mit Othmar SCHMIDERER, Regisseur; Dr.<sup>in</sup> Ulrike KAMMERHOFER-AGGERMANN, Leiterin Salzburger Landesinstitut für Volkskunde; Mag.<sup>a</sup> Evelyn KOMETTER,



Steirisches Heimatwerk; Dr.<sup>in</sup> Eva KREISSL, Volkskundemuseum, Universalmuseum Joanneum; Helga RASTL, Trachtenschneiderin, Bad Aussee; Norbert SCHREMPF, Schneidermeister, Ramsau am Dachstein; Bodo HELL, Autor, Wien) in Kooperation mit CCW und REX, 07.11.

Lange Nacht der Museen, 05.10.

Gedenkabend: „Ich habe ein wildes Bedürfnis, zu leben. Ein Abend zum 90. Geburtstag von Herbert Zand“, mit Roland KNIE, Dr. Gerhard DIENES und Peter KUNSEK, 14.11.

Exkursion Narzissenwiesen mit Andreas Bohner,  
Foto: UMJ/K. Krenn



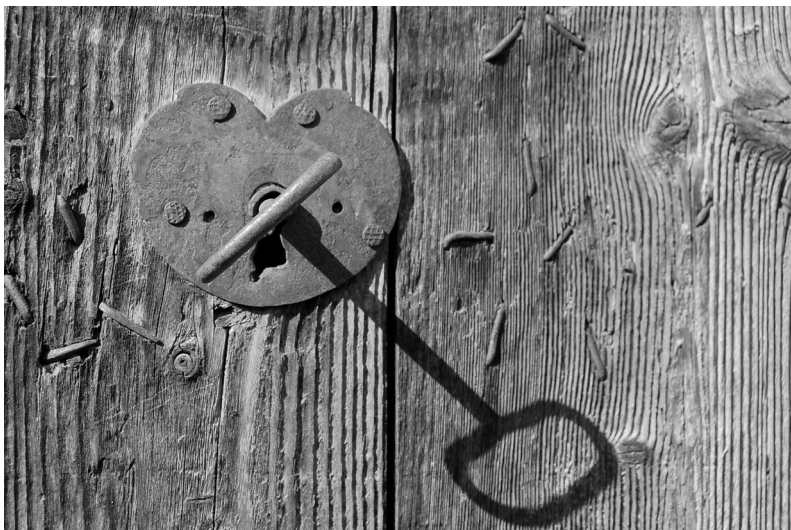
Lange Nacht der Museen, Magie und Illusionsshow mit Thomas J. Anderson,  
Foto: UMJ/W. Otte



## Projekte

### Fotowettbewerb

Fotowettbewerb „Schloss und Schlüssel“ auf EnnstalWiki: Parallel zu den Vorbereitungsarbeiten der Sonderausstellung wurde in Kooperation mit EnnstalWiki (eine offene Internetplattform, die Informationen mit Bezug auf das steirische Ennstal sammelt und der Allgemeinheit zur Verfügung stellt) ein Fotowettbewerb veranstaltet, an dem sich bis 15.03. jedermann/frau ausschließlich online unter [www.ennstalwiki.at](http://www.ennstalwiki.at) beteiligen konnte. Die Siegerehrung fand am 23.03. im Rahmen der Eröffnung der Sonderausstellung „Schlösser im Schloss“ statt. Die prämierten Fotos wurden in der Ausstellung präsentiert.



Fotowettbewerb  
EnnstalWiki 1. Platz,  
Foto: E. Weidhofer

### Sonderausstellung 2014

Vorbereitungsarbeiten und Objektauswahl für die Sonderausstellung „Wald und Mensch. Eine Geschichte in 100 Positionen“. Recherchen und Filmaufnahmen bei den „Fischerndorfer Miglon“ in Altaussee, Fotodokumentation beim Nikolenspiel in Öblarn und „Bären austreiben in St. Gallen“.

### Beratungen

Schriftliche und mündliche Beratungen zu fachspezifischen Themen.

Dem Kammerhofmuseum in Bad Aussee wurden historische Fotos für den Bereich Sommerfrische der Schausammlung und für die Sonderausstellung „Kriegsende im Ausseerland“ zur Verfügung gestellt.

Beratung des Heimatmuseums Gröbming bei der Präsentation der archäologischen Funde vom Dachsteinplateau.

Laura FARSON aus Fraser, Colorado, USA, Autorin von Handarbeitsbüchern, wurden Informationen über das Ennstaler Modelstricken gegeben und Beispiele aus der Textilsammlung des Museums gezeigt.

Fotorecherche für 2 Filmproduktionen des ORF über das Ausseerland.

### **Rundfunk- und Fernsehaufnahmen**

Fernsehaufnahmen im Marmorsaal für die Sendung „Hansi Hinterseer. Wintertraum in Schladming“, Fa. Interspot, 10.01., Erstausstrahlung am Samstag, 02.02. um 20.15 Uhr in ORF und ARD, Einschaltquote ARD 4 Millionen, ORF 692.000 Zuseher

Aufnahmen im Rahmen der Sendereihe „Land der Berge“, ORF III: „Herr der Berge, Herr der Schlösser – Portrait Hanns Schell. Regie: Lutz MAURER, 13.05.

### **Interviews**

Zur Ausstellung „Schlösser im Schloss“ mit Ausstellungsrundgang Radio Freequenns, 04.04., W. OTTE

Zur Sonderausstellung „Schlösser im Schloss“, Ennstal TV, 18.04., M. PALL, H. SCHELL

Zur Sonderausstellung „Schlösser im Schloss“, ORF Steiermark Wetterbericht, 22.04., K. KRENN

Zur Geschichte von Schloss Trautenfels im Rahmen der Serie „Historische Gebäude im Bezirk Liezen“, Radio Freequenns, 04.07., K. KRENN

Telefoninterview mit einer Vorschau auf das Programm der Langen Nacht der Museen im Schloss Trautenfels, Radio Freequenns, 04.10., W. OTTE

Hansi Hinterseer im  
Marmorsaal,  
Foto: © by  
kerstinjoensson.com



## Bautätigkeit

Sanierung der verblechten Dachbereiche, welche zu den innenliegenden Lichtschächten geneigt sind; Sanierungen der Lichtschachtabdeckungen und Errichtung von zusätzlichen Lichtschachtüberdachungen; Sanierungsarbeiten an den Schindeldächern; Sanierung der Kamine über dem Haupteingang; Wiederaufstellung des Kachelofens in der Schlosskapelle durch Restaurator Günther NOGRASEK.



Dachsanierung Schloss  
Trautenfels,  
Foto: UMJ/K. Krenn

## Verein

Verein Schloss Trautenfels. Kultur in Österreichs Mitte

### Vorstand

Obmann: HR DI Karl GLAWISCHNIG

Obmannstellvertreterin: Bgm.<sup>in</sup> Barbara KRENN

Kassier: Werner PATTERMANN

Kassierstellvertreterin: Brigitte KATZ

Schriftführer: Wolfgang OTTE

Schriftführerstellvertreterin: Mag.<sup>a</sup> Astrid PERNER

Beirätinnen/Beiräte: Dr. Volker HÄNSEL, OStR Prof. Mag. Dr. Josef

HASITSCHKA, Mag.<sup>a</sup> Katharina KRENN, Dr. Günther MARCHNER,

Dipl.-HTL-Ing. Franz PLANITZER, Johann SCHACHNER, Markus

SCHACHNER, Mag. Fred SCHLÖGL, Vize-Bgm. Ing. Anton STREICHER,

Monika STREICHER, Ida SUCHANEK

**Abteilung Schloss Trautenfels**

A-8951 Trautenfels 1

T 03682/22233

F 03682/22233-44

[trautenfels@museum-joanneum.at](mailto:trautenfels@museum-joanneum.at)

# Interne Dienste

## Personalstand

<b>Abteilungsleiter</b>	MMag. Markus ENZINGER, Prokurist
<b>Rechnungswesen &amp; Controlling</b>	MMag. Markus ENZINGER, Prokurist, Referatsleiter Monika SIEGL, Gruppenleiterin Buchhaltung Wolfgang BRENNER, Buchhaltung Anna EGGER, Buchhaltung, 50 % Claudia GARTNER, Buchhaltung Ulrike PIGNITTER, Buchhaltung, 87,5 % Erika SPITZER, Buchhaltung, 75 % Martin WALBAUM, Buchhaltung Ing. Thomas GOLDBERGER, Projektcontrolling Andreas KÜRZL, Bakk., Fachpraktikant, 50 %, 09.09.-31.12. Peter REINISCH, BSc, MSc, Volontär, ab 06.12.
<b>Personalverwaltung</b>	Alexandra WAGNER, Referatsleiterin Sandra DÖRLING, Personalverrechnung Sandra PFEIFFER, Sachbearbeitung, 60 % Ursula SAISCHEK, Personalverrechnung, 50 % Eva-Maria STADTEGGER, Sachbearbeitung, 75 % bis 08.10., 50 % Nicole HAFNER, Lehrling bis 28.02., Sachbearbeitung ab 01.03. MMag. <sup>a</sup> Gerlinde SAUSENG, Personalverrechnung, in Karenz Eva MOSER, Bakk. <sup>a</sup> , Fachpraktikantin, 14.01.-31.03.
<b>Personalentwicklung</b>	Dkfr. Laura SCHICK, Stabsstellenleiterin, 50 % Eva-Maria STADTEGGER, Sachbearbeitung, 25 %
<b>Rechtsberatung</b>	Mag. <sup>a</sup> Martina FUXJÄGER, Stabsstellenleiterin, 50 % bis 31.03., 60 %
<b>Facility Management</b>	Ing. Erik ERNST, Referatsleiter Margitta GRAF, Sekretariat, 62,5 %

Erich AELLINGER, Handwerklicher Fachdienst, bis 31.03.  
Walter ERTL, Haustechnik  
Alois LOSTUZZO, Handwerklicher Fachdienst  
Peter RUMPF, Haustechnik  
Martin SCHANTL, Haustechnik  
Kasimir WERSCHITZ, Handwerklicher Fachdienst  
Vinzenc KLAMBAUER, Handwerklicher Fachdienst, verstorben

## **Logistik**

Wolfgang VEITSCHEGGER, Referatsleiter, ab 01.10. in Pension  
André GETREUER-KOSTROUCH, Referatsleiter, ab 01.09.  
Waltraud KONRAD, Gruppenleiterin Reinigung  
Erich AELLINGER, Hausarbeiter, ab 01.04.  
Adelheid AUERSBACHER, Reinigung  
Monika FÖLSER, Reinigung  
Josef FORSTNER, Expedit  
Johanna FRUHMANN, Reinigung, 55 %  
Alois HIRZBERGER, Expedit  
Michaela KLAMPFER, Reinigung, bis 30.09.  
Romana LEPOLD, Reinigung, 75 %  
Gabriele PAIN, Reinigung  
Bettina PULKO, Reinigung  
Josef RINNER, Expedit  
Silvia SCHUDI, Reinigung  
Karin STEINER, Reinigung  
Arnold STICKLER, Handwerklicher Fachdienst  
Freia WAGNER, Portierdienst, 50 %  
Annemarie WINDHABER, Reinigung, 75 %  
Alfred KLUG, Expedit, ab 01.04. in Pension  
Nada MARTINOVIC, Reinigung, 75 %, bis 31.03.

## **IT & Kommunikation**

Bernd DÖRLING, Referatsleiter  
Barbara KALIS, Sekretariat  
Andreas GRAF, EDV-Technik  
Norbert KÖRBLER, EDV-Technik, Austritt am 30.11.  
Ing. Georg PACHLER, EDV-Technik  
Stefan ZUGAJ, EDV-Technik  
Paul KNIEPEISS, Lehrling

### **Abteilung Interne Dienste**

Die Abteilung Interne Dienste versteht sich als zentrale Service- und Verwaltungsstelle für die Bereiche Finanzen, Personal, Recht, Facility Management, Logistik und Informationstechnik.

Nach der Pensionierung von Wolfgang VEITSCHEGGER übernahm André GETREUER-KOSTROUCH mit 01.09. die Leitung des Referates Logistik.

Die Abteilung setzt sich aus folgenden Referaten bzw. Stabsstellen zusammen:

Rechnungswesen & Controlling (Referat)

Personalverwaltung (Referat)

Personalentwicklung (Stabsstelle)

Rechtsberatung (Stabsstelle)

Facility Management (Referat)

Logistik (Referat)

IT & Kommunikation (Referat)

### **Projekte des Referates Rechnungswesen & Controlling**

#### **Benchmarking-Gruppen**

MMag. Markus ENZINGER ist Initiator zweier Benchmarking-Gruppen. In der ersten Gruppe sind sämtliche Landesmuseen Österreichs und Südtirols vertreten, in der zweiten die wichtigsten österreichischen Kunsthäuser bzw. -hallen (Kunsthause Graz, Lentos Kunstmuseum Linz, Museum der Moderne Salzburg, Kunsthalle Wien, MUMOK Wien, Kunsthalle Krems, Kunsthause Bregenz und Kunstmuseum Liechtenstein). Ziel des Benchmarkings ist es, die eigenen Prozesse durch einen Vergleich mit anderen Einrichtungen zu verbessern.

Im Jahr 2013 haben sich die Benchmarking-Gruppen an folgenden Terminen zu einem Kennzahlen- und Erfahrungsaustausch getroffen:

Landesmuseen:

Landesmuseum Kärnten, Klagenfurt, 18.-19.04.

Vorarlberg Museum, Bregenz, 05.-06.09.

Kunsthäuser bzw. -hallen:

Museum der Moderne Salzburg, 18.01.

Kunsthalle Krems, 27.09.

### **Projekte des Referates IT & Kommunikation**

#### **Virtualisierung der Server**

Durch die Virtualisierung der Server konnte einerseits die Verfügbarkeit und Sicherheit erhöht und andererseits die Kosten für Hardwareersatz, Strom und Klimatisierung gesenkt werden. Damit wurde ein wichtiger Schritt in Richtung „Green IT“ gesetzt.

### **Lehrtätigkeit und Vorträge**

#### **MMag. Markus ENZINGER**

„Praxis des Controllings“, Proseminar am Institut für Unternehmensrechnung und Controlling an der Karl-Franzens-Universität Graz, SS 2013

„Planung & Budgetierung“, Lehrveranstaltung am Studiengang Rechnungswesen & Controlling an der Fachhochschule der Wirtschaft CAMPUS 02 in Graz, WS 2013/2014



„Planung & Budgetierung Fallstudien“, Seminar am Studiengang Rechnungswesen & Controlling an der Fachhochschule der Wirtschaft CAMPUS 02 in Graz, WS 2013/2014

„Praxiserfahrung mit E-Learning“ und „Projekt zu IT-unterstützten Lehrmethoden“, Vorlesungen am Institut für Hochschuldidaktik und Human Resources an der Fachhochschule der Wirtschaft CAMPUS 02 in Graz, WS 2013/2014

„Sammlungsbewirtschaftung und Organisation“, Vorlesung am Studiengang Ausstellungs- und Museumsdesign an der Fachhochschule Joanneum in Graz, WS 2013/2014

„Betriebswirtschaft für Kultur“, Seminar am Institut für Kulturkonzepte in Wien, 22.-23.03. und 11.-12.10.

„Controlling in Kulturorganisationen“, Seminar am Institut für Kulturkonzepte in Wien, 11.-12.01. und 14.-15.06.

„Betriebswirtschaft und Controlling in Kulturorganisationen“, Seminar bei der Kultur Service Gesellschaft Steiermark in Graz, 03.-04.05.

„Woher kommt in Zukunft das Geld für die Kultur? Neue Finanzierungskonzepte für Kulturbetriebe- und Projekte“, Podiumsdiskussion bei der Kultur Service Gesellschaft Steiermark in Graz, 24.01.

„Wie viel Wirtschaft braucht die Kultur? - Karriereplanung im Kulturmanagement“, Vortrag im Rahmen der Berufs- und Karrieremesse EXCELLENCE13 an der Karl-Franzens-Universität Graz, 20.11.

„Josef Adam Mölk-Leben und Frühwerk“, Eröffnungsvortrag zum kunsthistorischen Symposium der Karl-Franzens-Universität Graz „Sein und Schein. Gesellschaftliche Bedeutung barocker Programmatik“, Schloss Thinnfeld in Deutschfeistritz, 19.06.

## **Abteilung Interne Dienste**

### RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0316/8017-9828

F 0316/8017-9844

fibu@museum-joanneum.at

### PERSONALVERWALTUNG

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0316/8017-9707

F 0316/8017-9848

personal@museum-joanneum.at

### PERSONALENTWICKLUNG

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0664/8017-9701

F 0316/8017-9848

personal@museum-joanneum.at

### RECHTSBERATUNG

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0664/8017-9695

F 0316/8017-9844

### FACILITY MANAGEMENT

A-8010 Graz, Joanneumsviertel 5

T 0664/8017-9222

### LOGISTIK

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0664/8017-9682

F 0316/8017-9840

### IT & KOMMUNIKATION

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0316/8017-9215

F 0316/8017-9798

it@museum-joanneum.at



# Außenbeziehungen

## Personalstand

<b>Abteilungsleiter</b>	Mag. Dr. Andreas SCHNITZLER, Prokurist
<b>Referat Sponsoring/ Fundraising</b>	Mag. Dr. Andreas SCHNITZLER, Prokurist, Referatsleiter Mag. <sup>a</sup> Gabriele LIND, Assistenz, bis 31.07. Adél DOMBAI, BSc, Sales Management, ab 29.08.
<b>Referat Grafik</b>	Michael POSCH, Referatsleiter Mag. <sup>a</sup> Karin BUOL-WISCHENAU Leo KREISEL-STRAUSS, 50 % Mag. <sup>a</sup> (FH) Andrea WEISHAUPT, 50 %
<b>Referat Marketing</b>	Mag. <sup>a</sup> Elisabeth WEIXLER, Referatsleiterin, 80 % Bärbel HRADECKY, Sachbearbeitung, 20 % Mag. <sup>a</sup> Astrid ROSMANN, Assistenz, 65 % Nina BLUM, Bakk. <sup>a</sup> , Sachbearbeitung Thomas TALGER, Sachbearbeitung, 55 %, bis 31.12.
<b>Referat Museums- akademie</b>	Dr. <sup>in</sup> Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, Referatsleiterin, 75 % Dr. Gottfried FLIEDL, 50 %, ab 01.08. in Pension DI <sup>in</sup> Sophie KOLLER, Sachbearbeitung Mag. Christoph PIETRUCHA, wissenschaftlicher Dienst, 50 % Christina PICHLER, Volontärin, 02.09.-20.09.
<b>Referat Presse und digitale Kommunikation</b>	Mag. Christoph PELZL, MSc, Referatsleiter Mag. Jörg EIPPER-KAISER, Text und Lektorat Mag. <sup>a</sup> Barbara ERTL-LEITGEB, Webredakteurin, 42,5 %, ab 02.11. 67,5 % Mag. <sup>a</sup> Anna FRAS, Bakk. <sup>a</sup> , Presseassistentin Verena MOSER, Ferialmitarbeiterin, 08.07.-02.08.
<b>Referat Veranstaltungs- management</b>	Gabriela FILZWIESER, Referatsleiterin Franz ADLASSNIG, Veranstaltungen

Mag.<sup>a</sup> Sarah SPÖRK, Veranstaltungen  
Elena-Victoria VAVROVSKY, BA, Volontärin, 01.04.-31.03., Fachpraktikantin  
01.04.-31.12.  
Thomas SCHÖBER, handwerklicher Dienst, 22,5 %, ab 01.05.  
Stefan WALDECKER, handwerklicher Dienst, 22,5 %, bis 30.04.

## **Museumsakademie**

TAGUNGEN, WORKSHOPS, EXKURSIONEN

Ob, wie und wozu? Museumsshops zwischen Kultur und Konsum,  
Workshop in Kooperation mit dem Leopold Museum, 31.01.-01.02

Ausrufezeichen zur Geschichte. Zeithistorische Erinnerungsorte in Berlin,  
Workshop, 22.02.-23.02.

Auf den zweiten Blick. Kuratorische Neubetrachtungen von Sammlungen,  
Arbeitstagung in Kooperation mit dem Historischen Museum Frankfurt,  
11.04.-12.04.

Istanbul. Stadt als Museum, Exkursion, 09.05.-11.05.

Vom 19. ins 21. Jahrhundert. Ausgliederung und zivilgesellschaftlicher  
Status von Museen, Arbeitstagung in Kooperation mit dem Museumsbund  
Österreich, 03.06.-04.06.

Erfassen, erschließen, ergründen. Forschung an Museen, Arbeitstagung in  
Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung,  
13.06.-14.06.

Wo Berge und Museen sich erheben. Die Schweiz, Exkursion, 27.06.-29.06.

Die Geschichte des musealen Zeigens. Am Beispiel der Museen Berlins,  
Workshop im Rahmen der International Summer University of the Arts der  
Universität der Künste Berlin, 22.07.-26.07.

In Transition. City as a Museum, Tunis 2013, Workshop in Kooperation mit  
dem Österreichischen Bundesministerium für europäische und internatio-  
nale Angelegenheiten, 30.09.-04.10.

Häuser der Geschichte. Profile und Zuständigkeiten (kultur)historischer  
Landes- und Regionalmuseen, Tagung in Kooperation mit dem Vorarlberg  
Museum, 18.10.

Museumspolitik. Zur strategischen Entwicklung regionaler Museumsland-  
schaften, Runder Tisch in Kooperation mit dem Verbund Oberösterreichi-  
scher Museen, 28.11.

## PUBLIKATIONEN

### Texte

Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN: *Heimatmuseum wozu? Zu Sinn und Funktion einer Institution*, in: Neues Museum. Die österreichische Museumszeitschrift 1/2013.

Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN: *Ausgelegt, aufgehängt, ausgestellt. Ein Ausstellungskonzept*; in: Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN (Hrsg.), *Warenhaus im Museum*. Museum im Warenhaus, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Graz 2013.

### Interviews

„Eine der größten Kontinuitäten ist wahrscheinlich die Veränderung ...“, Martin WÄG, Vorstand der Kastner & Öhler Warenhaus AG im Gespräch mit Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN, in: Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN (Hrsg.), *Warenhaus im Museum*. Museum im Warenhaus, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Graz 2013.

„...und die fräsen die 3-D-Form in ein Werkzeug“, Fidel PEUGEOT und Karl Emilio PIRCHER, *Walking Chair Design*, im Gespräch mit Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN, in: Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN (Hrsg.), *Warenhaus im Museum*. Museum im Warenhaus, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Graz 2013.

„Die Sammlungsobjekte haben sich nicht verändert, ihre Interpretation aber schon“, Dieter BOGNER, Museumsplaner und Chefkurator der Neuaufstellung des Naturkundemuseums am Universalmuseum Joanneum, im Gespräch mit Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN, in: *Natur im Fokus. Stauen und Entdecken im Naturkundemuseum*. Katalog zur Dauerausstellung, Graz 2013.

„Räume als Ausrufezeichen“, Markus BETZ, hg merz architekten, im Gespräch mit Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN, in: *Natur im Fokus. Stauen und Entdecken im Naturkundemuseum*. Katalog zur Dauerausstellung, Graz 2013.

### Herausgeberschaft

Bettina HABSBUURG-LOTHRINGEN (Hrsg.), „*Warenhaus im Museum*. Museum im Warenhaus“, Ausstellungskatalog Universalmuseum Joanneum 2013.

EDITION MUSEUMSAKADEMIE JOANNEUM 4: Wolfgang MUCHITSCH (Hrsg.), „*Does War Belong in Museums? The Representaion of Violence in Exhibitions*“, Transcript Verlag 2013.

## VORTRÄGE

Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, „Zum museologischen Wert und zur Vermittelbarkeit universitärer Sammlungen“, Vortrag + Workshop im Rahmen der Reihe „Wissen: Schaffen-Erforschen-Vermitteln“, Universität Göttingen, 13.11.

Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, „Museum. Gegenwart und Perspektiven einer Institution“, Vortrag im Rahmen der Reihe „Museumsreif? Theoretische und praktische Aspekte der Musealisierung“, Maximilianmuseum Augsburg, 30.10.

Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, „Warum, was, wie? Debatten um/Perspektiven von volkskundlichen Museen“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Sammeln in der Gegenwart - Gestalten für die Zukunft“, Volkskundemuseum Graz, 11.10.

Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, „Zur museologischen und gesellschaftlichen Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Sammlungen des Wissens. Ein nationales Netzwerk für die Erforschung und Erhaltung wissenschaftlicher Sammlungen in der Schweiz“, Pharmazie-Historischen Museum der Universität Basel, 13.-14.09.

Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, „Dauerausstellungen. Beobachtungen und Perspektiven“, Vortrag und Workshop im Rahmen der museologischen Veranstaltungsreihe „Perspektiven der Präsentations- und Ausstellungsarbeit“ der Klassik Stiftung Weimar, Goethe-Nationalmuseum, Weimar, 18.01.

Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, „Orte zur Geschichte. Museen und Gedenkstätten im Vergleich“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Ausrufezeichen zur Geschichte. Zeithistorische Erinnerungsorte in Berlin“, Berlin, 22.-23.02.

## PODIUMSDISKUSSIONEN UND EXPERTENGESPRÄCHE

Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, „Bedeutung des öffentlichen Raums für den künstlerischen Diskurs“, Podiumsdiskussion im Rahmen der Art Week Vienna, Wien, 21.11.

Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, 59. bundesweites Gedenkstättenseminar: „Gedenkstätten und neue Medien“, Moderation Eröffnungsbeiträge und Podiumsdiskussion, Weimar, 20.-22.06.

Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, Workshop „Europatest“, geladener Workshop, Humboldt Lab Dahlem, Berlin, 31.05.

**Dr.<sup>in</sup> HABSBURG-  
LOTHRINGEN**

## BEIRATSTÄTIGKEIT

Museumsförderbeirätin des Österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, Beirätin des Jüdischen Museums Hohenems, Fachbeirätin des Südtiroler Archäologiemuseums Bozen, Wissenschaftliche Beirätin der Zentralen Kustodie der Georg-August Universität Göttingen

## **Abteilung Außenbeziehungen**

### SPONSORING/FUNDRAISING

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4  
T 0316/8017-9232  
sponsoring@museum-joanneum.at

### GRAFIK

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4  
T 0316/8017-9714  
grafik@museum-joanneum.at

### MARKETING

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4  
T 0316/8017-9214  
marketing@museum-joanneum.at

### MUSEUMSAKADEMIE

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4  
T 0316/8017-9804  
museumsakademie@museum-joanneum.at

### PRESSE UND DIGITALE KOMMUNIKATION

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4  
T 0316/8017-9213  
presse@museum-joanneum.at

### VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Kunsthaus Graz  
A-8020 Graz, Lendkai 1  
T 0316/8017-9218  
veranstaltungsmanagement@museum-joanneum.at





# Besucher/innenservice

## Personalstand

<b>Abteilungsleiter</b>	DI Markus RIESER
<b>Office Management</b>	Verena SCHÖNINGER
<b>Kundenbindung, Besucher/innen- feedback und -forschung</b>	Mag. <sup>a</sup> Romana SCHAUER, MA, 40 % bis 31.05., 50 % 01.06.-01.08., ab 25.12. in Karenz Mag. <sup>a</sup> Anita BRUNNER-IRUJO, 50 %, ab 01.12. Mag. Markus HALL, 100 % bis 31.05., 90 % ab 01.06. Mag. <sup>a</sup> Elisabeth SCHATZ, 50 % Anna Maria SCHARINGER, BA, in Karenz Viktoria KRENN, Fachpraktikantin, ab 01.10.
<b>Teamleiter/innen Kunst-, Kultur- und Naturvermittlung</b>	Astrid BERNHARD, 75 % Mag. <sup>a</sup> Anika ERTL, 75 %, ab 01.03. Christa GAMPERL, 75 % Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Monika HOLZER-KERNBICHLER, 87,5 % Franziska Johanna HÜTTER, Bakk. <sup>a</sup> , MSc Mag. <sup>a</sup> Anita NIEGELHELL, MA, 70 %, ab 01.10., 01.01.-28.02. 17,5 %, 01.03.-30.09. 50 % Mag. <sup>a</sup> Eva-Maria POMBERER
<b>Team Kunst-, Kultur- und Naturvermittlung</b>	MMag. <sup>a</sup> Viola APREUTESEI-RIEBL, Mag. <sup>a</sup> Viktoria BAUER, Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Christine BERGER, Marco BRAIDA, Karin BUCHEGGER, BA, Christof ELPONS, Mag. <sup>a</sup> Claudia ERTL, Mag. <sup>a</sup> Andrea FIAN, Waltraud FREIBERGER- TANNENBERG, Mag. <sup>a</sup> Petra FUCHS, Mag. <sup>a</sup> Andrea GAMWEGER, Mag. <sup>a</sup> Anna GASPERL, Bakk. <sup>a</sup> , Gabriele GMEINER, Albert GRAMER, DI <sup>in</sup> Ruth HINKER, Mag. <sup>a</sup> Karin JÖLLER, MA, Mag. <sup>a</sup> Julia KOLAR, Christoph KUGLER, BA, Mag. <sup>a</sup> Barbara LAINERBERGER, Mag. <sup>a</sup> Simone MAIER, Mag. <sup>a</sup> Sandra MARCHER, Andreas METELKO, Mag. <sup>a</sup> Maria Christina MURG, Marta OCEPEK, Mag. <sup>a</sup> Laura PABST, Peter PESSL, DI <sup>in</sup> Hanna PEYKER, Mag. Michael PINTER, Mag. <sup>a</sup> Angela PIRCHER, Christian POMBERER, Mag. <sup>a</sup> Marietta POTTHAST,

Joachim RATHGEB, Gudrun RAUSCH, BA, Romana SCHWARZENBERGER,  
Mag.<sup>a</sup> Stefanie TEUTSCH, Bakk.<sup>a</sup>, Antonia VEITSCHEGGER, BA,  
Nicole Melanie VOGRINZ, Markus Raffael WAITSCHACHER

**Volontariate  
Vermittlung**

Gudrun RAUSCH, BA, 01.04.-31.10.  
Wilma Johanna SEITINGER, 29.07.-30.08.  
Kristina SIX, BSc, 02.09.-27.09.

**Teamleiter/innen  
Aufsicht,  
Foyermanagement,  
Information,  
Kassen**

Mag.<sup>a</sup> Astrid ASCHACHER, bis 31.07.  
Mag.<sup>a</sup> Anke LEITNER  
Mag.<sup>a</sup> Catrin MANDL, 100 % bis 30.09., 50 %,  
Eva OFNER  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid RACHONIG, in Karenz  
Martin TETTMANN, BA, 75 %, ab 01.08.

**Team Aufsichts-  
dienst (und ehem.  
Aufsichts- und  
Führungsdienst)**

Jolana AGBA GWEDEROVA, Arnel AHMOVIC, Alic MERSIHA, BA, Axel ALTHAUS,  
Klaus BACHLINGER, BA, Mag. Roman BAUMGARTNER, Diana Maria BERS, Ruth  
BOLTERAUER, Monika BRUGGER, Mag.<sup>a</sup> Caroline BRUNNER, Mag.<sup>a</sup> Sarah  
BUNDSCHUH, Mag.<sup>a</sup> Martina BÜRGERMEISTER, Dr. Christoph DOLGAN,  
Matthias DORNHOFER, Franziska DÜCKELMANN, Katrin EBNER, Harald  
EGGER, DI<sup>in</sup> (FH) Stefanie EGGER, Mag.<sup>a</sup> Elke EINWALLNER, Johannes Paul  
FLADERER, Steven FOWLER, Lisa FREIDL, Mag.<sup>a</sup> Barbara FRISCHLING, BA,  
Sophie FRODL, Martina FRUHMANN, Kathrin GERHOLD (verstorben), Helene  
GÖDL, Dragana GRBIC, BA, Mag.<sup>a</sup> Stefanie GREBIEN, Erna GRILL, Mag.<sup>a</sup>  
Nikolett HAJDU, Dr. Markus HANDY, Edeltraud HÄUSLER, Silvia HÄUSLER,  
Claudia HOCHSTÖGER, Zsofia HOCKSTOK, BSc, Maximilian HOLLE, Manuela  
HOLLEGGER, Stefan JANDL, Sylvia JOHNS, Thomas JÖRI, Laura KALCHER,  
Mag.<sup>a</sup> Stefanie KANGLER, Efstratia KASTANARA, Mag.<sup>a</sup> Stefanie KIRCHLEITNER,  
Christian KLEIN, Paul KLINGENBERG, Martin KNAPP, Dr. Peter-Werner KNEISSL,  
Sarah KOHLBACHER, Mag. Stephan KOHLHAUSER, Lisa KOLLMANN, BA, Felix  
KRÜGER, Mag. Andreas KUTZ, Mag. Florian LABITSCH, Birgit LANDSMANN,  
Bernhard LECHNER, Mag.<sup>a</sup> Anna Katharina LUIDOLD, Ivor MASIC, Marlene  
MEIXNER, Ledina METELKO, Jürgen MIEDL, BA, Mag. Boris MIEDL, DI  
Sisay MINDA BELIHU, Teresa MOCHARITSCH, BA, Ingeborg MUGGENAUER,  
Katrin MÜNZER, BA, Cornelia MÜNZER, DI Christoph NEUWIRTH, Ruth  
NEZMAHEN, Alice NINAUS, Mag. Peter NINAUS, Bakk., Mario OBRADOVICS,  
Gabriele PANZNER, Sabrina PEER, Elisabeth PENDL, Maria PERNER, Bakk.<sup>a</sup>,  
Peter PESSL, Christine PFARRMAIER, Dr. Christian PINK, Lieselotte PRINZ,  
Mag.<sup>a</sup> Silvia PUTZ, Mag.<sup>a</sup> Maria RATH, Dietmar RAUCH, Manuela RAUCH,  
Sabrina REDHEAD, Markus SAMPL, Julia SANDHEIGL, Philipp SATTLER,  
Nadine SCHENK, Mario SCHOBER, Mag.<sup>a</sup> Angelika SCHÖN, Elisa SEIDEL, Eli-  
sabeth SEILER, Mag.<sup>a</sup> Christine SEUTER (Karenz), Mag. Stefan SILLY, Maria-  
Theresa STEINOCHE, Magdalena SUPPER, Bettina TAUCHER, Angelika  
TELTSCHER, Mag.<sup>a</sup> Bettina THEILER, Fabian Heinz TIEFENBACHER, Maria  
Katharina TOPIC, Oskar TRAMMER, Mag.<sup>a</sup> Lydia Maria VALANT, Diana VAL-  
JEVAC, Marion WALENTA, Nadine WASSERMANN, Mag.<sup>a</sup> Katharina WIND,  
Sebastian Antal WITSCH, Andreas WLADKOWSKI, BA, Miriam WLADKOWSKI

**Team Foyermanage-  
ment, Information  
und Kassen**

Claudia DÖLLING, Gert ANGERER, bis 30.11., Mag. Harald EGGER, bis 30.04., Elisabeth ENGLMAIER, Mag. Christoph ERHART bis 31.03., Sarah HÖLZL, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth KAMPFHOFER, Silvia KAUFMANN, Mag. Thomas KIRCHMAIR, Leopold KLEEDORFER, bis 15.01., Mag. Orestis KUSTRIN, Mag.<sup>a</sup> Gabriele LIND, Sarah LUBINGER, Mag.<sup>a</sup> Petra MELINZ-SCHILLE, Mag.<sup>a</sup> Sabine MESSNER, Bakk.<sup>a</sup> Barbara MÖRTH, Mag.<sup>a</sup> Raffaella Maria OBERER, Anton PIIROJA, Elisabeth ROTH, Mag. Wolfgang SCHAFFLER, Mag.<sup>a</sup> Eva-Maria STRUNZ, Martin TETTMANN, BA, Mag.<sup>a</sup> Edda UNFRICHT, Bakk.<sup>a</sup>, Mag. Vassil VASSILEV

**Abteilung Besucher/innenservice**

A-8010 Graz, Joanneumsviertel 5

T 0316/8017-9716

besucherinnenservice@museum-joanneum.at



# Museumsservice

## Personalstand

### Abteilungsleiterin

Mag.<sup>a</sup> Silvia MILLONIG

### Registratur

Mag.<sup>a</sup> Silvia MILLONIG, Referatsleiterin  
Nicolas LACKNER, Fotografie  
Clemens MAIR, 100 % bis 28.02., 12,5 % ab 01.03.  
Dott.<sup>ssa</sup> Magdalena REININGER  
Mag.<sup>a</sup> Doris PSENICNIK  
Mag.<sup>a</sup> Elisabeth GANSER, Karenz bis 31.05., 50 % ab 01.06.  
Mag.<sup>a</sup> Astrid MÖNNICH, MA, Fachpraktikantin  
Alexandra TROST, BA, Volontärin, 09.04.-09.07.  
Christina KLEMENT, Volontärin, 02.09.-31.10.

### Restaurierung

Dipl.-Rest. Dr. Paul-Bernhard EIPPER, Referatsleiter  
Mag.<sup>a</sup> Anna BERNKOPF, 25 %  
Mag.<sup>a</sup> Stefanie GÖSSLER, 80,86 % 01.01.-31.01.; 62,5 % 01.02.-30.09.;  
87,50 % 01.10.-31.10.; 62,5 % 01.11.-23.12.; ab 24.12. in Karenz  
Mag.<sup>a</sup> Julia HÜTTMANN, 62,5 % 01.01.-30.09.; 87,5 % ab 01.10.  
Dipl.-Rest.<sup>in</sup> Barbara KÜHNEN, 50 % bis 31.03.  
Mag.<sup>a</sup> Barbara MOLNÁR-LANG, 25 % ab 01.10.  
Melitta SCHMIEDEL, 50 %  
Isabell HERTKORN, Erasmus-Stipendiatin der TU München, 100 % 01.01.-  
30.04.  
Nadine BRETZ, Erasmus-Stipendiatin der TU München, 100 % 01.01.-30.07.  
Saskia LASSMANN, ehrenamtliche Mitarbeiterin, 08.07.-12.07.  
Sabrina WILDBACHER, ehrenamtliche Mitarbeiterin, 09.09.-30.09.  
Daniela HABERZ, MA, ehrenamtliche Mitarbeiterin, ab 17.12.

### Zentralwerkstatt

Robert BODLOS, Referatsleiter  
Irmgard KNECHTL  
Bernd KLINGER

Ivan DRLJE  
Markus ETTINGER  
Daniel FREUDENBERG  
Helmut FUCHS  
Ivan GORICKIC  
Andreas LINDBICHLER  
Josef LURGER  
Klaus RIEGLER  
Michael SAUPPER  
Stefan SAVIC  
Peter SEMLITSCH

## Referat Restaurierung

### Alte Galerie

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde die Schließzeit der Alten Galerie für die Fortführung der in den Vorjahren begonnenen Sammlungspflege genutzt. Die Gemälde des Nordflügels wurden im Zustand dokumentiert, lokal gefestigt, gereinigt, nachgespannt und mit bislang fehlendem Rückseitenschutz versehen, worauf die Inventarnummern angebracht wurden. Die Zierrahmenfalze wurden verschliffen und mit Polyesterfilz ausgekleidet. Abschließend wurden die Gemälde mit neuen Sicherungen versehen.

Die seit 2006 andauernden Arbeiten am Holztafel- und Skulpturenbestand der Alten Galerie wurden fortgesetzt und die sich damit befassenden Diplomprojekte an der Universität für angewandte Kunst und an der Akademie der bildenden Künste Wien betreut. Die Lagerung der Holztafeln im Depot wurde modifiziert: die bislang hängenden Tafeln stehen nun auf beschichteten Konsolen und sind mit Bändern fixiert.

### Neue Galerie

Sukzessive wurden Teile der Gemäldebestände der Neuen Galerie aus dem übvollen Depot im Zentralmagazin auf mikrobiologischen und Schadinsekten-Befall hin überprüft und, wo nötig, Stickstoffbehandlungen unterzogen. Dort wurden durch die Mitarbeiterinnen des Referates Restaurierung und durch Mag.<sup>a</sup> MOLNÁR-LANG alle Gemälde protokolliert, Malschichten gefestigt, Gemäldevorder- und -rückseiten gereinigt, Trägergewebe nachgespannt, Keile ergänzt und gesichert. Die Zierrahmenfalze wurden verschliffen und mit Wollfilz ausgekleidet. Die Gemälde wurden mit Rückseitenschutz versehen, neu im Zierrahmen befestigt, sodann verpackt und in das neue Depot im SSZ verbracht.

Weitere Schwerpunkte lagen zeitgleich bei der Restaurierung eigener und fremder Werke von Wilhelm Thöny für die Ausstellung im Joanneumsviertel, welche ein einheitliches Niveau der präsentierten Objekte zum Ziel hatte.

### Tag der Restaurierung

Der vom Referat Restaurierung ausgerichtete „Tag der Restaurierung“ fand am 25.03. im Kunsthaus mit gutem Erfolg statt.

## IIC

Im April wurde erstmalig die Präsidentschaft des ältesten der österreichischen Restauratorenverbände, des IIC (International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works) - Sektion Österreich, ans Universalmuseum Joanneum vergeben. Dr. Dipl.-Rest. Paul-Bernhard EIPPER folgt somit Priv.-Doz. Dr. Manfred KOLLER und o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriela KRIST nach. Am 17.05. machte der kroatische IIC bereits seinen Antrittsbesuch in den zentralen Restaurierungswerkstätten des Universal museums Joanneum im SSZ. Der IIC Austria ist der einzige deutschsprachige Regionalverband und Herausgeber der renommierten „Restauratorenblätter“.

## Egon Schiele Research Symposium, Dresdner Kurs

Egon Schiele Research Symposium, Dresdner Kurs - Holztafelrestaurierung  
Als besonders hohe Auszeichnungen dürfen Einladungen des Referates Restaurierung zum 2<sup>nd</sup> International Egon Schiele Research Symposium sowie zum „Dresdner Kurs - Holztafelkonservierung“ gelten. Bereits 1995 hatte das Getty Conservation Institute und das J. Paul Getty Museum ein Symposium „The Structural Conservation of Panel Paintings“ am Getty Museum in Malibu, California, mit über 100 Teilnehmenden gesponsert. Dieser Veranstaltung folgte ein Symposium in Krakau und nun das komplett von der Getty Foundation Los Angeles finanzierte und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden ausgerichtete Symposium nach. Dazu waren für zehn Tage zehn der führenden europäischen Restauratorinnen und Restauratoren sowie deren zehn Kunsthistoriker/innenkollegen als Diskussionspartner/innen eingeladen worden. Man hatte bereits vor 1995 am Getty Institute erkannt, wie wichtig der uneitle Dialog zwischen Konservatoren/Restauratoren/Maltechnikern und Kunsthistorikern ist, und dass dieser Dialog für eine sachgemäß richtige Pflege und gegenseitige Unterstützung unabdingbar ist.

Das Referat Restaurierung beteiligte sich im Sommer 2013 am „ICOM Museum Award“.

## Schädlingsbekämpfung

Seit 2013 ist Mag.<sup>a</sup> Stefanie GÖSSLER die Schädlingsbeauftragte des Referats Restaurierung. Durch ihre Teilnahme an Kurs und Konferenz „Integrated Pest Management. International Conference on IPM in museums, archives and historic houses“ wurden von ihr Schädlingsfallen (Krabbelklebefallen und Kleidermotten-Pheromonfallen) in den Ausstellungsräumen der Neuen Galerie im Joanneumsviertel, der Alten Galerie in Schloss Eggenberg, in den Depotflächen des SSZ Andritz und der Hauskapelle im Lesliehof in der Raubergasse aufgestellt. Die Fallen wurden regelmäßig kontrolliert und ausgewertet. Die Insektenfunde wurden zur Dokumentation in Tabellen und zur besseren Veranschaulichung in Raumplänen eingetragen. Die Bestimmung der gefundenen Insekten erfolgt durch die Zoologie.

Am SSZ Andritz wurden im August und November von der Fa. Singer, Wien, zwei Stickstoffbehandlungen zur Schädlingsbekämpfung durchgeführt. Im Rahmen der Stickstoffbehandlungen wurden Objekte aus den Sammlungen der Alten Galerie, Neuen Galerie/Bruseum, Schloss Trautenfels, Zoologie,



Schloss Eggenberg, Kulturhistorische Sammlung, Kapelle im Lesliehof in der Raubergasse, weiter aus dem aufgelassenen Depot Grenadiergasse, dem Diözesanmuseum und dem Stadtmuseum Graz behandelt.

**Landesmuseum  
Kärnten**

Im Herbst begannen die Arbeiten an vier Altartafelreliefs des Landesmuseums Kärnten, Klagenfurt. Die Personalaufstockungen hierfür wurden durch das Landesmuseum für Kärnten finanziert.

**Betreuung  
Leihverkehr**

Des Weiteren wurden der Leihverkehr, die Ausstellungen in Kunsthaus, Alter Galerie, Neuer Galerie, Naturkundemuseum, Schloss Stainz und Schloss Trautenfels betreut. Es wurden konservatorisch/restauratorische Arbeiten geleistet sowie Protokolle der ausgestellten Objekte erstellt.

### **Konservatorische und restauratorische Maßnahmen**

**Maßnahmenkatalog**

Die 2013 ausgeführten konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen an Objekten umfassten: Befundungen, Festigungen mit Störleim-, Funori-, Klucel E-, Methylcellulose, Acrylharz (Primal AC 33 und Plextol B 500), Rissverschweißungen an textilen Gemäldegeweben mit homopolymeren und copolymeren, neutralisierten Polyvinylacetat-Gemischen aus Wacker Vinnapas H 60 und Wacker Airflex EP 11 ausgeführt, mit trockenen Oberflächenreinigungen (vorderseitiges Entstauben mit Fehhaarpinseln, rückseitiges Entstauben mit Borstenpinseln, vorder- und rückseitige Reinigung mit „wishab“ bzw. „akapad“- und/oder PU-Schwämmen), feuchte Oberflächenreinigungen (vorderseitiges Abnehmen von Verschmutzungen mit belebtem Wasser (Grander) und ggf. Zusatz von 0,0025 % Marlipal 1618/25/100 ml mit mikroporösen Schwämmen), Kittungen mit Champagnerkreide in Hasenhautleim, Abnahme von verfärbten Firnissen mit Alkoholgemischen, Retuschen mit Öl-, Acryl-, Alkydharz-, Aquarell-, Gouache- und Trockenpigmentfarben und Farbkreiden, Glanzeinstellungen retuschierter Bereiche mit Klucel E und Methylcellulose, Neuauftrag von Dammarharz-Firnissen in Terpentin bzw. Klucel E in Ethylalkohol/demineralisiertem Wasser, 70:30. Alle Gemälde wurden nachgekeilt, die Keile gesichert. Rückseitenschutzplatten (MDF bzw. Karton) wurden prinzipiell montiert. Historische Zierrahmen wurden im jeweiligen Zustand erfasst, die ausgeführten Restaurierungsmaßnahmen waren folgende: Reinigung (mechanisch: Haarpinsel, Tuch, mikroporöse Schwämmchen; feucht - in 100 ml belebtem Wasser nach Grander - mit 0,0025 % Marlipal 1618/25 und 2 g Methylcellulose), Shellsol T; Nachreinigung: belebtes Wasser, Abnahme von Fliegenexkrementen und unästhetischen Überarbeitungen (oxidierte Bronzierungen) oder Ergänzungen erfolgten mechanisch mit dem Skalpell oder Lösungsmittel (Aceton), Festigung mit Lascaux Medium für Konsolidierung 4176, Leimungen am Blendrahmen und sonstiger Rahmenkonstruktionen mit kaltem Fischleim, Kittungen von Fehlstellen und Ergänzungen fehlender Ornamente mit einem Leim-Kreidegrund, Abformungen fehlender Ornamente mit Epoxidharz GPSV427 Reliefabgussmasse für kleinere Ornamentformen, Retuschen erfolgten mit Aquarellfarben und/oder Metallglanzpigmenten gebunden in gummi arabicum, Paraloid B 72

in Xylol und Goldersatzpigmenten, Überzüge an exponierten Stellen, zum Schutz vor größeren mechanischen Beanspruchungen, mit mikrokristallinem Wachs, Schellack, Paraloid B 72 in Xylol/Benzin.

## Alte Galerie

AACHEN, H. von, Nachfolge, Grablegung Christi, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 798; AACHEN, H. von, Allegorie auf Europa, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 720; AMIGLIONI, J., Junger Flötenspieler, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 146; ANONYM, Niederländisch, Hl. Familie, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 8; ANONYM, Flandern um 1650, Kreuzigung Christi, Öl/Holz/auf Hartfaserplatte geklebt, AG Inv.-Nr. 54; ANONYM, Flandern um 1600, Kinderspiele, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 61; ANONYM, Flandern um 1650, Kreuzigung Christi, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 667; ANONYM, Flandern um 1650, Beschneidung Christi, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 792; ANONYM, Antwerpen um 1600, Auferweckung des Lazarus, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 811; ANONYM, Niederlande um 1620, Blumenstillleben, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 947; ANONYM, Niederlande um 1620, Blumenstillleben, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 948; ANONYM, Flandern um 1630, Überfallszene, sog. Bauernleid, Öl/Holz; ANONYM, Flandern um 1650, Kreuzigung Christi, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 667; ANONYM, Flandern um 1600, Kinderspiele, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 61; ANONYM, Herrenportrait, Pastell/Holz, AG Inv.-Nr. 1240; ANONYM, Herrenportrait, Pastell/Holz, AG Inv.-Nr. 1242; ANONYM, Madonna mit Kind (aus der Gegend von St. Lambrecht), um 1230/40, Holz mit Resten originaler Polychromie, AG Inv.-Nr. P 2; ANONYM, Prozessionsstange, Holz mit Resten originaler Polychromie, ohne AG Inv.-Nr.; ANONYM, Samson und Dalila, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 818; ANONYM, Ganzfiguriges Portrait des Eberhardt Rauber Ritter, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 1254; ANONYM, Porträt Franz von Teuffenbach, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 1255; ANONYM, Flandern um 1650, Kreuzigung Christi, Öl/Holz/auf Hartfaserplatte, AG Inv.-Nr. 54; ANONYM, Antwerpen um 1600, Auferweckung des Lazarus, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 811; ANONYM, Van Dyck (Kopist), Kruzifix, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 1237; ANONYM, Niederlande um 1620, Blumenstillleben, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 948; ANONYM, Das letzte Abendmahl, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 1251; ANONYM, Apollo als Schutzgott des Weinbauern und der Feldfrüchte, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 902; ANTHONISSEN, A. van, Stürmische See, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 100; BLOEMAERT, A., Kreuztragung, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 62; BRAND, J. C., Landschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 507; BRAND, C. H., Landschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 559; BRAND, J. C., Umkreis, Gebirgslandschaft, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 879; BRAND, J. C., Umkreis, Gebirgslandschaft, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 880; BRAND, J. C., Abendliches Gewitter über felsiger Küste, Öl/Karton, AG Inv.-Nr. 901; BRAND, J. C., Landschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 507; BRAUN, A., Interieurszene, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 548; BREDAEL, J. P. d.J., Jahrmarkt, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 539; BREDAEL, J. P. d. J., Flusslandschaft, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 905; BACKER, J. de, Allegorie „Die Last der Lebens“, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 846; CAMBIASO, L., Hl. Familie im Kerzenschein, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 567; CARAVAGGIO, Nachfolge 17. Jh., Kreuzigung Petri, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 800; CLERCK, H. de, Auferstehung Christi, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 1035; CONINXLOO, G. van, Waldlandschaft mit Jägern, 1600, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 79; CONINXLOO, G. van, Nachfolge, Auffindung des Mosesknaben, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 653; COUWENBERGH,

C. van, Bordellszene, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 92; EDLINGER, J. G., Bildnis eines alten Mannes, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 929; ES, J. F. van, Traubenstillleben, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 528; FAISTENBERGER, A., Landschaft mit Gebirgsbach, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 166; FERG, F. de PAULA, Volksbelustigung im Sommer, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 191; FERG, F. de PAULA, Volksbelustigung im Winter, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 192; FERG, F. de PAULA, Flusslandschaft mit antiker Ruine, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 515; FERG, F. de PAULA, Bau einer Holzbrücke, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 888; FERG, F. de PAULA, Die Cestiuspyramide in Rom, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 969; FISCHER, V., Architekturcapriccio, 1786, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 591; FISCHER, V., Architekturcapriccio, 1786, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 592; FRANCKEN, F., Engel verehren die Eucharistie, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 69; FRANCKEN, F., Hochzeit zu Kana, 1642, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 850; GRAMMATICA, A. della, Hl. Lucia, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 30; GRAN, D., Rache der Tomyris, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 213; GRUND, N., Nächtlige Eispartie, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 298; GRUND, N., Hafenszene, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 299; GRUND, N., Lagerszene, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 881; GRUND, N., Lagerszene, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 882; GRUND, N., Soldaten mit Tross, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 890; GRUND, N., Landschaft mit zeltendem Volk, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 891; HACKAERT, J., Landschaft mit Barmherzigem Samariter, 1653, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 716; HAMILTON, P. F. de, Jagdstillleben, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 97; HAMILTON, P. F. de, Jagdstillleben, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 98; HARTMANN, J. J., Allegorie der Erde, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 899; HARTMANN, J. J., Allegorie des Wassers, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 900; HEINTZ, J. d. Ä., Erzherzog Ferdinand, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 1157; HEINTZ, J. d. Ä., Umkreis, Erzherzog Maximilian Ernst, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 1158; HERRLEIN, J. A., Dorfadvokat, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 492; HERRLEIN, J. A., In der Schenke, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 493; JANNECK, F. C., Mariä Heimsuchung, AG Inv.-Nr. 162; JANNECK, F. C., Hl. Familie, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 163; JANNECK, F. C., Fröhliche Gesellschaft, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 557; JANNECK, F. C., Gebirgslandschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 590; JANNECK, F. C., Anbetung der Hirten, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 892; JANNECK, F. C., Abschied des verlorenen Sohnes, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 1169; KAUFFMANN, A., Herrenbildnis (James Boswell?), Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 28; KESSEL, J. van, Umkreis, Strand mit Meerestieren, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 746; LECLERK, J. F., Heereszug im Gebirge, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 309; MAZZONI, S., Allegorie der Nachlässigkeit, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 36; MELDOLLA, A., gen. SCHIAVONE, Ruhe auf der Flucht, Öl/Schiefer, AG Inv.-Nr. 632; MELDOLLA, A., gen. SCHIAVONE, Christus an der Geißelsäule, Öl/Schiefer, AG Inv.-Nr. 1039; MELDOLLA, A., gen. SCHIAVONE, Hl. Sebastian, Öl/Schiefer, AG Inv.-Nr. 1040; MEULEN, A. F. van der, Reitergefecht, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 654; MILLES, J. F., Ruhe auf der Flucht, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 678; MIROU, A., Flusslandschaft, um 1620, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 71; MIROU, A., Dorfstraße, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 467; MIROU, A., Landschaft mit Mühle, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 487; MÖLK, J. A., Tod des Hl. Joseph, 1752, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 1135; MOMPER, J. de, Gebirgslandschaft mit Reisenden, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 64; MOMPER, J. de, FRAN CZ, S., Gebirgslandschaft mit Gefecht, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 65; PELLEGRINI, G. A., Susanna und die Alten, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 9; PILLEMENT, J.-B., Landschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 635;

PILLEMENT, J.-B., Landschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 636; PLATZER, J. G., Neptun und Amphitrite, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 193; PLATZER, J. G., Apoll und Bacchus, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 194; PLATZER, J. G., Der Heiratsantrag, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 262; PLATZER, J. G., Bordellszene, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 263; PLATZER, J. G., Zwei musizierende Paare, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 554; PLATZER, J. G., Zwei musizierende Paare, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 555; PLATZER, J. G., Raub der Sabinerinnen, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 683; PLATZER, J. G., Gastmahl der Kleopatra, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 883; PLATZER, J. G., Allegorie des Gehörs, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 884; PLATZER, J. G., Allegorie des Geschmacks, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 885; PROCACCINI, G. C., Noli me tangere, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. L 23; PURGAU, F. d. Ä., Waldboden mit Blumen und Kleintieren, Öl, Tempera/Holz, AG Inv.-Nr. 111; PURGAU, F. d. Ä., Waldboden mit Blumen und Kleintieren, Öl, Tempera/Holz, AG Inv.-Nr. 112; QUELLINUS, E., Mirjams Tanz (Triumph der Israeliten über den Pharao), Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 86; QUERFURT, A., Reiterszene, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 116; QUERFURT, A., Reiterszene, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 117; REMEEUS, G., Lautenspieler, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 79; ROTTENHAMMER, H., Hl. Johann Baptist in der Einöde, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 108; ROTTENHAMMER, H., Maria mit Kind und Johannesknaben, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 264; ROTTENHAMMER, H., Madonna mit Engeln, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 795; ROTTMAYR, J. M., Anbetung der Hl. Drei Könige, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 200; ROTTMAYR, J. M., Ecce Homo, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 202; VOS, M. de, Selbstbildnis, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 72; SAFTLEVEN, H., Gebirgslandschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 454; SAFTLEVEN, H., Gebirgslandschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 469; SCHINNAGL, M. J., Ruinenlandschaft mit Staffage, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 661; SCHINNAGEL, M. J., Ruinenlandschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 662; SCHMIDT, M. J., gen. KREMSE SCHMIDT, Die Folgen des Krieges, 1792, Öl/Papier/Leinen, AG Inv.-Nr. 235; SCHMIDT, M. J., gen. KREMSE SCHMIDT, Jason und das Goldene Vlies, 1792, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 236; SCHMIDT, M. J., gen. Kremser Schmidt, Kindermord zu Bethlehem, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 237; SCHMIDT, M. J., gen. KREMSE SCHMIDT, Kampf der Giganten gegen die Götter, 1792, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 238; SCHMIDT, M. J., gen. KREMSE SCHMIDT, Kampf der Lapithen und Kentauern, 1792, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 239; SCHMIDT, M. J., gen. KREMSE SCHMIDT, Hl. Familie, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 241; SCHMIDT, M. J., gen. KREMSE SCHMIDT, Selbstbildnis, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 245; SCHMIDT, M. J., gen. KREMSE SCHMIDT, Enthauptung eines Heiligen, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 256; SEYBOLD, C., Mädchenbildnis, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 876; SEYBOLD, C., Knabenbildnis, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 877; SNAYERS, P., Umkreis, Überfallszene, sog. Bauernleid, AG Inv.-Nr. 623; STEVENS, P., Christus als guter Hirte, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 73; STEVENS, P., Landschaft mit Hl. Odilia, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 74; STOOOP, D., Reitergefecht, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 655; TAMM, F. W., Blumenstillleben, 1707, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 585; TAMM, F. W., Jagdstillleben, 1716, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 589; TENIERS, D. d. J., Hl. Maria Magdalena, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 627; THIELE, A., Südliche Landschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 456; THIELE, A., Südliche Landschaft, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 457; TOORENVLIEET, J., Nachfolge, Hl. Antonius der Einsiedler, Öl/Kupfer, AG Inv.-Nr. 566; TROYEN, R. van, Untergang Sodoms und

Gomorrhas, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 878; VOS, C. de, Diana und Aktäon, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 83; VRANCX, S., Waldlandschaft mit Überfall, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 646; WAEL, C. de, Infanteriegefecht, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 626; WEHRLIN, V., Giovanni Adam Wehrlin, 1768, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 558; WEIROTTER, F. E., Schiffbruch an felsiger Küste, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 1164; WEISSENKIRCHER, H. A., Hl. Paulus, Öl/Leinen, AG Inv.-Nr. 141; WIJTMANS, M., Drehleierspieler, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 91; WOUWERMANN, P., Kavallerie mit Tross, Öl/Holz, AG Inv.-Nr. 118

## Neue Galerie

ANONYM, Porträt Albert Trummer (Kopie nach Josef Trummer, NG Inv.-Nr. I/290), NG Inv.-Nr. I/1528; ANONYM, Segeljacht, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/887; ANONYM, Wandererszene, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/921; ADUATZ, F., Großes Leid, Öl/Jute, NG Inv.-Nr. I/2557; ANONYM (nach CHAIRISI, G.), La Maschera, Öl/Mahagoniholz, NG Inv.-Nr. VIII/437; ANONYM, Mythologische Szene, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/363; ANONYM, Blumenstrauß in Vase, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. VIII/172; ANONYM, Komposition, Mischtechnik/Hartfaser, NG Inv.-Nr. VII/962; ABLEO (= LIMATOLA, C.), Teseo, Öl/Jute, NG Inv.-Nr. I/1928; ABLEO (= LIMATOLA, C.), Plein Air, Öl/Jute, NG Inv.-Nr. I/1928; ALLMER, J., Selbstporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/63; ALLMER, J., Das Versprechen, 1888, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/417; ALLMER, J., Heilbrunn bei Anger, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2413; AMERLING, F. v., Ein Armenier, 1867, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/350; AMERLING, F. v., Frau Oelzelt-Newien, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1062; AMERLING, F. v., Louis Freiherr v. Pereira-Arnstein, 1844, NG Inv.-Nr. I/1142; AMERLING F. v. (?), Porträtkopf eines jungen Mannes, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1906; AMESBAUER, A., Venedig, um 1897, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/947; AMESBAUER, A., Weibliches Brustbild mit entblößter Schulter, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1853; AMESBAUER, A., Engel aus einer Verkündigung, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1855; AMESEDER, E., Landschaft mit Baumgruppe und Häusern, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1667; ARBESSER, M. A., Sommerblumen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1228; ASCHAUER, A., Waldlichtung, 1929, Öl/Pappe, NG Inv.-Nr. VIII/561; AUGUSTINER, W., Bei Taormina, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. I/1195; BACHER, R., Mater dolorosa, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/731; BARTELS, H. v., Holländisches Interieur, Tempera/Karton, NG Inv.-Nr. I/970; BASELLI, M., Weibliches Bildnis in rotem Kleid, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/789; BASELLI, M., Hund, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. IIIV/842; BASELLI, M., Landschaft, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. IIIV/255; BASELLI, M., Kirche in Dachau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/787; BASELLI, M., Hinausblickende, Öl/Leinen/Karton, NG Inv.-Nr. I/2002; BASELLI, M., Mädchen am Fenster, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1999; BASELLI, M., Trauer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/793; BASELLI, M., Scirocco, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/786; BASELLI, M., Stillleben mit Vase und Fächer, Öl/Leinen/Pappe, NG Inv.-Nr. I/2000; BASELLI, M., Stillleben mit Äpfeln und Glaskrug, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2181; BASELLI, M., Gasse in einem Tiroler Dorf, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2394; BERNARD, E., Die Lunge des Landes, 1983, NG Inv.-Nr. I/2134; BAUER, J., Blue Hmong, 2005, Metallfolie/Leinen, NG Inv.-Nr. I/773; BEHR, M., Das Unglück, Öl, Acryl, Spachtelmasse, Purschaum auf Molino, NG Inv.-Nr. I/2361; BERGER, J., Max Freiherr von Washington, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/811; BERGER, K., Bildnis eines graubärtigen Herrn im

Profil, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1934; BERGMEISTER, H., Im Föhrenwald, Öl/  
 Karton, NG Inv.-Nr. I/211; BERGMEISTER, H., Graz, Bischofsplatz gegen  
 Norden, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/212; BEYER, J., Weibliches Bildnis, Öl/Lei-  
 nen, NG Inv.-Nr. I/2; BEYER, J., Christus mit Aposteln (Krankenheilung), Öl/  
 Leinen, NG Inv.-Nr. I/813; BILGER, F., Fisch, Keramikfliesen auf Faserplatte,  
 NG Inv.-Nr. I/2512; BLAAS, E. v., Mädchen mit Obst, Treppe einer Brücke,  
 grund. Leinen, Bleistift/Kohle, NG Inv.-Nr. I/2127; BISCHOFFSHAUSEN, H.,  
 Pyramide, 1965, Leinen, PVC, Mattlack, NG Inv.-Nr. 1541; BISCHOFFSHAU-  
 SEN, H., Erscheinung, 1972, zellulosegebundene Pigmente/Spanplatte, NG  
 Inv.-Nr. 1545; BOHATSCH, E., ohne Titel, 1979, Mischtechnik/Baumwolle,  
 NG Inv.-Nr. 1943; BUCHNER, W., Chromobil, NG Inv.-Nr. R8; BRANDL, H.,  
 Klage, 1985, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2429; BLAAS, E. v., Venezianerin, Öl/  
 Holz, NG Inv.-Nr. I/453; BRANDMÜLLER, M., Herrenporträt, Brustbild eines  
 alten Herrn, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/463; BRESSLERN-ROTH, N., Das Käth-  
 chen von Heilbronn, Tempera/Leinen, NG Inv.-Nr. I/656; BÜCHE, J., Brust-  
 bild der Sängerin Materna, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/322; CARNEMOLLA, A.,  
 B.N. a 4, Acryl/Karton/Glas, NG Inv.-Nr. I/1977; CANAL, G. v., Mühle im  
 Schwarzwald, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1259; CARNEMOLLA, A., B.N. a 5,  
 Acryl/Leinen/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1679; CARNEMOLLA, A., B.N. a  
 6, Acryl/Leinen/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1680; CARNEMOLLA, A., B.N.  
 a 7, Acryl/Leinen/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1755; CARNEMOLLA, A.,  
 ohne Titel, Acryl/Leinen/Pressspanplatte/Glas, NG Inv.-Nr. I/1978; CARNE-  
 MOLLA, A., (T.S. Alpha 1) 1975 Gleisdorf, Acryl/Leinen/Pressspanplatte, NG  
 Inv.-Nr. I/2517; CLAMARAN, A., Stieglitz, 1834, Öl/Metall, NG Inv.-Nr. I/92;  
 CONRAD, A., Winterlandschaft, Öl/Pappe, NG Inv.-Nr. VIII/82; CHAIMOWICZ,  
 G., Fuge zu einer Masse, Öl/Tusche/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1615; CHAVANNES,  
 A., Partie am Genfersee, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/476; CONENNA, M., Olio su  
 tela, 1973, Olivenöl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1602; DANNER, J., o.T., Siebdruck/  
 Baumwolle, NG Inv.-Nr. I/2494; DAMIANOS, C., Hochwasser der Ilz bei Pas-  
 sau, 1910, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/752; DECAMPS, A., Der Kartentrick, Öl/  
 Holz, NG Inv.-Nr. I/624; DECLARA, M., Wachsendes, 1955/56, Öl/Leinen, NG  
 Inv.-Nr. I/40; DIETRICH, K., Porträt eines Mädchens im rosa Kleid, 1847, Öl/  
 Leinen, NG Inv.-Nr. I/1070; Deutscher Meister, Maria mit Kind, Öl/Leinen,  
 NG Inv.-Nr. I/855; DIET (DIETMANN), L., Porträt eines Grazer Frauenarztes,  
 Pastell/Leinen, NG Inv.-Nr. I/826; DIETRICH, K., Porträt eines Offiziers, Öl/  
 Leinen, NG Inv.-Nr. I/89; DIETRICH, K., Porträt einer alten Frau, Öl/Leinen  
 auf Karton, kaschiert, NG Inv.-Nr. I/90; DOMBROWSKI, E. v., Ernte bei  
 nahendem Gewitter, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/267; DOUZETTE, L., Stralsund  
 bei Nacht, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2179; DORFFMEISTER, J., Porträt einer  
 sitzenden Dame, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/615; DROBIK, A., Winteranfang im  
 Ennstal, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1013; DRÖLLING, M., Kriegsrat, 1850,  
 Öl/Hartholz, NG Inv.-Nr. I/1949; EBERSBERG, C. M. v., Bildnis einer Dame zu  
 Pferd, 1865, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/403; EBERLE, R., Hirte mit Schafherde,  
 Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1951; ECKEL, C., Die Federnschleiferin, Öl/Leinen,  
 NG Inv.-Nr. I/385; ECKEL C., Porträt einer Frau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/386;  
 EDER, E., Strohblumen, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1275; EDLINGER J. G.,  
 Porträt einer alten Dame mit Haube, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/171; EGNER,  
 M., Meeresbrandung bei Veloska in Istrien, Öl /Holz, 1890, NG Inv.-Nr.

I/1311; EGNER, M., Landschaft mit Burg, Öl/Leinen, vor 1875, NG Inv.-Nr. I/194; EGNER, M., Hafenlandschaft mit Burg, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/148; EGNER, M., Burghof mit Treppenaufgang, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/146; EIBNER, F., Kathedrale von Burgos, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/41; EINSLE, A., Männliches Brustbild, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2235; EISENSCHMIED, J., Maria mit dem Christkind, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/992; EKHARD, G., Weltuntergang, 1966, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. I/1741; EKHARD, G., Auferstehung, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/25; ENDER, E., Der Zecher, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/26; ENDER, E., Porträt eines bärtigen Mannes, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/27; ENDER, E., Selbstporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/28; ENDER, J. N., Porträt Anna Cech, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1420; ERNST, L., Kreuzgang mit einem Mönch, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/639; FEKONJA, R., Porträt Käthe Lieber, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1935; FEKONJA, R., Porträt Leutnant Lieber in Uniform, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1936; FELBERMAYER, J., Herrenporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/899; FELFER, F., Venus, 1950-53, Öl/Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I/1154; FELLINGER, J. G., Porträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/88; FELLINGER, L., Die Schreibende, Öl/Leinen auf Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/743; FELLINGER, L., Calla, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/537; FELLINGER, L., Malven im Krug, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/744; FELLINGER, L., Teich mit Schilfufer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/207; FELLINGER, L., Winter in der Oststeiermark, 1945, Öl/Leinen, doubliert, NG Inv.-Nr. I/305; FELLINGER, L., Winter in Frannach, Öl/Holzverbund, NG Inv.-Nr. I/304; FERTBAUER, L., Bildnis der Frau Josefine Göth, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/2382; FIDANOSKI, N., Aus einer Richtung, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/20131; FIEGLHUBER-GUTSCHER, M., Stilleben, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1227; FISTRIC, I., Rose II, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. I/2390; FELICE, Landschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/775; FELLINGER, L., Blumenstück (Blumenstrauß), Öl/Lwd, NG Inv.-Nr. VIII/172; FLIESSNER, R., Ohne Titel, 2002, Öl/Collage (Klingen) auf Karton, NG Inv.-Nr. VI/732; FLOIS, A., Raues Grau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2534; FLOREY, H., Doppelbild 1, Bild 1, Kunstharz/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1630; FLOREY, H., Doppelbild 1, Bild 2, Kunstharz/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1631; FOHN, E., Stilleben, Öl/Leinen/Hartfaser, NG Inv.-Nr. I/1871; FOHN, E., Meeresfische auf dem Zinnteller, Öl/Karton, 1927, NG Inv.-Nr. I/1471; FOHN, E., Baumgruppe an der Piazza del Popolo, Öl/Leinen auf Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1494; FOHN, E., Der Medicibrunnen auf dem Pincio in Rom, Öl/Sperrholz, NG Inv.-Nr. I/1406; FOHN, E., Gänseblümchen in Glaskrug, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1488; FOHN, E., Häuser mit Gemüsegarten in La Ciottat, 1932, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. I/1490; FOHN, E., Im Flussbett des Talfer, 1957, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1486; FOHN, E., Der Schlern vom Misaltenhof in Kastelruth, 1944, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1477; FOHN, E., Blick aus dem Atelier, 1944, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1483; FOHN, E., Stilleben, 1940, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1493; FOHN, E., Blumen in grüner Vase, 1939, Öl/Leinen auf Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1475; FOHN, E., Blick vom Trockerhaus gegen Geislerspitze, 1947, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1481; FOHN, E., Der Medicibrunnen in Rom, 1939, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1492; FOHN, E., Porträt eines Mädchens in Kastelruther Tracht, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1478; FOHN, E., Selbstporträt, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1469; FOHN, E., Stilleben mit einem Hasen, Wildvogel und Steinhühnern, 1946,

Tempera/Karton, NG Inv.-Nr. I/1479; FOHN, E., Stilleben mit Pfirsichen und Weintrauben, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1472; FOHN, E., Stilleben mit Pilzen, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1485; FOHN, E., Stilleben mit Wildente, Rebhuhn, Eisenpfanne und Korbflasche, 1936, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1474; FOHN, E., Winternacht mit Mond und grünem Nussbaum, Öl/Leinen auf Karton, NG Inv.-Nr. I/1482; FRANK, A., o.T., Platte, furniert (Nussholz), NG Inv.-Nr. VI/616; FRODL-ECKER, H., Kärntner Landschaft im Vorfrühling, Öl/Papier auf Karton, kaschiert, NG Inv.-Nr. I/1061; FROHM, K., Blick in einen fantastischen Wald, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1270; FROHM, K., Im alten Bauernhof, 1959, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1219; FROST, C. v., Porträt Anny Zistler, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/873; FRUHMANN, J., Große Komposition, 1952, Mischtechnik/Weichfaser, NG Inv.-Nr. I/1175; GJURKOVICS, P., Porträt Dr. med. Johann Furiakovics, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1767; GLANTSCHNIGG-HOLWEG, G., Porträt der Baronin Egger, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/848; GLANTSCHNIGG-HOLWEG, G., Porträt des Rittmeisters Baron Egger, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/847; GLANTSCHNIGG-HOLWEG, G., Weibliches Bildnis, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1007; GLETTNER, H., Kopf VI, Mischtechnik auf Alublech, NG Inv.-Nr. I/2398; GOEHAUSEN, ?, Karl Graf Gleispach (1811-1888), Landeshauptmann in Steiermark, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2272; GOLDGRUBER, M., CNN News, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. VI/645; GOLDGRUBER, M., NTV-News, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. VI/646; GOLLOB, H., Blumenstilleben, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/117; GOLLOB, H., Porträt eines älteren Herrn, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/961; GOTTWATO, F., Bildnis eines schwarz gekleideten Herrn mit Nickelbrille, 1842, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/232; GRABMAYR, F., Wurzelstock in der Sandgrube, Öl/Leinen NG Inv.-Nr. I/2855; HALAUSKA, L., Landschaft bei Kufstein mit Lindenallee, 1862, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1296; GRAF, A., Porträt Edmund Graf Attems, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/664; GRANDAUER, J., Porträt des Theodor Föls, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/631; GREGORITSCH, T., Der Dichter Felix Dahn, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/216; GRIFFINGER, F., Porträt Dr. Ernst Furiakovics, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1774; GRILL, O., Porträt Marie Schuster, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1803; GRIMM, L., Märchen, 1916, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/295; GRIMM, L., Alte steirische Bäuerin, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/634; GUDE, H. F., Am Chiemsee, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1968; GUTSCH, C., Studienkopf eines Kapuziners, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/748; GUTTENBERG, R. v., Selbstporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1211; GUTTENBERG, R., Mädchen in weißem Sommerkleid mit Strohhut und Sonnenschirm, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1210; GYURKO, S., Bundesländerverstrebung, Tempera auf Collage, NG Inv.-Nr. I/1874; GYURKO, S., Das befleckte Kabinett, Tempera auf Collage/Papier auf Faserplatte, Baumwollgewebe, NG Inv.-Nr. I/195; HANNEMANN, W., Porträt des Hofkapellmeisters Rudolf Krzyzanowski, 1910, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1513; HAANEN, G., In der Kinderstube, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/575; HAANEN, R. v., Winterlandschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/473; HAANEN, R. v., Wolkenstudie, Öl/Karton, I/249; HABSBURG, (Erzherzog) K. S., Sr. M. Fregatte Radetzky im Sturm, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/152; HACKL, G., Selbstbildnis, 1913, Öl/Leinen NG Inv.-Nr. I/330; HACKL, G., Der Urlauber, 1892, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/404; HACKL, G., Selbstbildnis, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/330; HALLAVANYA, E., Porträtstudie eines lesenden Herren, Öl/



Karton, NG Inv.-Nr. I/196; HARDTER, A., Selbstbildnis Rembrandts, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/235; HARDTER, A., Brustbild Johann Veit Kaupertz, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/380; HARDTER, A., Bacchantische Szene (Kopie nach Rubens), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/219; HARDTER, A., Brustbild Johann Veit Kaupertz, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/746; HARDTER, A., Schlafender Endymion, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/658; HARTIG, F., Motiv aus Graz, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2149; HARTIG, F., Motiv aus Graz (Bismarckplatz), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2141; HARTIG, F., o.T., Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1119; HARTIG, F., Stillleben, verm. Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1869; HAUNOLD, C. F. E., Flaches Seeufer, 1860, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. VIII/334; HEMPEL, J. (Ritter von), Mädchenbildnis, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/698; HERBSTHOFFER, K., Porträt des Malers Alexander Kaiser, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1772; HEUSS, E. v., Mädchenporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2237; HEUSS, E. v., Porträt einer Dame mit Häubchen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2238; HEUSS, E. v., Porträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2333; HIESLEITNER-SINGER, E., Blick auf Skopje, 1932/33, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1388; HLAVACEK, A., Hammerschmiede in der Radmer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2543; HUMPOLETZ, F., Mittelsteirische Landschaft, Öl/Leinen/auf Karton kaschiert, NG Inv.-Nr. VIII/162; HUMPOLETZ, F., Grauer Morgen, Öl/Pappe, NG Inv. Nr. VIII/162; HOFER, F., Bauernjunge in weiter Landschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/82; HOFER, F., Bauernmädchen in Landschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/78; HOFER, F., Damenbildnis mit gestreifter Bluse, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/81; HOFER, F., Kuh auf grüner Weide, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/76; HOFER, F., Porträt eines Mannes mit Hut im Profil, Öl/Leinen auf Karton, kaschiert, NG Inv.-Nr. I/69; HOFER, F., Bogengang im Hof des Krebsenkellers, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/49; HOFER, F., Junger Mann im weißen Arbeitsmantel, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/75; HOFER, F., Porträt einer älteren Frau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/77; HOFER, F., Porträt eines älteren Herren mit Bart, Öl/Leinen auf Karton, kaschiert, NG Inv.-Nr. I/1856; HOFER, F., Porträt eines halbbedeckten jungen Mannes, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/84; HOFER, F., Porträt eines Knaben (Bruder Rudolf), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/83; HOFER, F., Porträt eines Knaben, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/120; HOFER, F., Porträt eines Knaben, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/73; HOFER, F., Schimmel in Landschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/74; HOFER, F., Sitzendes Bauernmädchen in grünem Kleid, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/80; HOFER, F., Stillleben mit Gipskopf, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/70; HOFER, F., Stillleben mit toten Vögeln, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/1789; HOFER, F., Südsteirische Landschaft mit Bauernhäusern, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/17; HOFER, I., Blick auf Graz vom Hang des Rainerkogels, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/1313; HOFER, I., Blick auf Mariazell, 1817, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2587; HOFER, I., Blumenstrauß in Vase, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/384; HOFER, I., Stillleben mit Früchten, 1861, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/387; HOFER, I., Stillleben mit Weintrauben und Blumen, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/388; HOLZHAUSEN, F. (Freiherr von), Zwei steirische Rekruten, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/113; HUNGLINGER, A. M., Brustbild eines jungen Mannes (Selbstporträt?), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2125; JETTEL, W., Steinbruch, 1881, Öl/Teakholz, NG Inv.-Nr. VIII/459; JIRAK, K., Landschaft mit Flüchtlingen, 1945/50, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2164; JIRKA, P., Struktur der Frühe (Morgen), Öl, Lack/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1305; JOHN, K.,

Holzfuhrmann, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1196; JONAS, J., Ruine Landsberg, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1953; JONAS, J., Ruine Landsberg von Nordwest, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1952; JUCH, E., Hochgebirgslandschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/137; JUCH, E., Wiese vor Bauernhaus, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/136; KAINZBAUER, L., Porträt Prof. August Ortwein, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/220; KAINZBAUER, L., Porträt des Sohnes des Cafétiers Seidl in Graz, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/221; KAINZBAUER, L., Porträt eines alten Mannes mit weißem Bart, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/222; KAINZBAUER, L., Sitzender Zigeuner, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1189; KAPPIS, A., Winterliche Landschaft mit Korndrusch, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1730; KARIC, A., Landschaft bei Gleisdorf, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1732; KARL, W., Erzherzog Johann, Kopie nach Franz Russ, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/935; KARTSCH, M., Alpenblumen von der hohen Veitsch, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1369; KAUCIC, M., Pfingstrosen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/671; KAUCIC, M., Stübing bei Graz, 1942, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/670; KAUFMANN, A., Straße in Rom, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1795; KAUFMANN, I., Alter Jude, in Geldbeutel kramend, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2364; KAUTZER, G., Kind mit Schutzengel, 1833, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1938; KEZDI-KOVÁCS, L., Waldesrand, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/619; KLINKAN, A., pictor gryllorum, Öl, Leinen, 1986, ohne NG Inv.-Nr.; KIPKE, Z., Kipke u. Leobner Schützenscheiben, 1985/185, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/2232; KLINKAN, A., Santé 3 Die drei Wittgensteins, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2215; KLOEPFER, E., Murüberschwemmung nördlich Gösting, Öl/Sperrholzplatte, NG Inv.-Nr. I/1386; KLOEPFER, E., Babylonischer Turm, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/2560; KNAPP, J., Feld- und Alpenblumen in Glasschale, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/762; KOCHAUF, B., Landschaft, rückseitig bemalt mit Kakteenstillleben, Öl/Leinen, NG Inv. VIII/397; KOCH-LANGENTREU, F., Bildnis der Mutter der Künstlerin, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/630; KOCH-LANGENTREU, F., Alte Dame mit Kind, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/666; KOCH-LANGENTREU, F., Zwei Frauen in Gartenlaube lesend, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/898; KOCH-LANGENTREU, F., Boote im Hafen, abendlicher Himmel, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/958; KOFLER, T., Studienkopf alte Frau mit brauner Schale, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/790; KOHRL, L., Der kleine Ingenieur, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/1173; KOSCHITZ, F., Stillleben, zwei Köpfe mit Flasche, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/533; KOSCHITZ, F., Nach Sonnenuntergang, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/800; KÖLBL, J., Heilige Magdalena, 1860, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/643; KÖNIGSBRUNN, H. (Freiherr von), Berglandschaft, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/285; KÖNIGSBRUNN, H. (Freiherr von), Meeresstrand von Palaeoacstri (Corfu), 1865, NG Inv.-Nr. I/425; KÖNIGSBRUNN, H. (Freiherr von), Steilküste im Abendrot, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/428; KÖNIGSBRUNN, H. (Freiherr von), Landschaft mit Meerblick (Korfu?), Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/524; KÖRÖSENYI, T., Landschaftstöne 13, Acryl, Pappmaché, PU, NG Inv.-Nr. III/521; KRAFFT, J. P., Brustbild Dr. Werle, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/626; KRASSNIG, R., Der alte Brandstatter, Öl/Mehrschichtplatte, NG Inv.-Nr. I/771; KRATOCHWILL, R., Organische Figuration I, Öl/Collagehintergrund, NG Inv.-Nr. I/1382; KRAY, W., Des Fischers Traum, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/546; KREUTZINGER, J., Kaiser Franz I., 1815, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/657; KREUZER, V., Der Lassingfall bei Mariazell, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/390; KREUZER, V., Blumenstillleben, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/392; KREUZER,

V., Fruchtestilleben, Öl/Zinnblech, NG Inv.-Nr. I/917; KREUZER, V., Gebirgslandschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1028; KREUZER, V., Damenporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1205; KREUZER, C., Der Teich von Gmeingrube mit Trofaiach, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1304; KREUZER, C., Blick auf Graz von Waltendorf, Tempera/Papier, II/32871; KRÖNIG, H., Durch Bäume teilweise verdecktes gotisches Kirchenschiff, Öl /Jute, NG Inv.-Nr. VIII/171; KRÖNIG, H., Bauernkopf, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1849; KRÖNIG, H., Gartenlandschaft mit Ausblick auf See, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1932; KRÖNIG, H., Bärtiger Mann, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2635; KUZCZYNSKA, J., Die Großmutter der Künstlerin, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1286; KUPELWIESER, L., Bildnis Frau Anna Schmirer, geb. Spuller, NG Inv.-Nr. I/151; KURTZ, A., Der Dorfgelehrte, um 1890, NG Inv.-Nr. I/750; KURTZ, A., Porträt einer älteren Frau, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/1096; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Porträt, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/177; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Münchner Vorstadt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/178; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Wiese mit Buschwerk und Bauernhäusern, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/179; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Landschaft (Kohlgrub), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/180; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Junger Geistlicher, stehender Bauer, drei Frauenköpfe, 1 Männerkopf, zwei Hände, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/199; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., acht Köpfe, zwei Hände auf übermaltem Landschaftsbild, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/200; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., 4 Hände, 3 Köpfe, betende Frau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/201; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., 1 Knabenkopf, 2 Mädchenköpfe, betende Hände, Öl/Holz (Mahagoni), NG Inv.-Nr. I/202; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Vorhalle einer Kirche, Öl/Holz (Nussbaum), NG Inv.-Nr. I/693; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Unter Laubbäumen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/694; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Vom Sturm gepeitschte Bäume, Öl/Holz (Mahagoni), NG Inv.-Nr. I/695; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Bauernstube mit Herrgottswinkel, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/837; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M. (?), Kopf einer jungen Frau mit geschlossenen Augen, Öl/Holz (Mahagoni), NG Inv.-Nr. I/2129; KURTZ-GALLENSTEIN, A. M., Häuserwinkel, 1884, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/2171; KURZ ZU THURN UND GOLDENSTEIN, F., Der hl. Franz Seraphius, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/237; KURZ ZU THURN UND GOLDENSTEIN, F., Vertreibung der Händler und Wechsler aus dem Tempel, 1838, Tempera, Farbkreiden/Papier, NG Inv.-Nr. I/1912; LACH, A., Stilleben mit Weintrauben, 1850, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/331; LAFITE, E., Porträt der Grafen Lazansky, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1970; L'ALLEMAND, S., Trani-Ulanen bei Custozza, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/484; LAMPI, J. B. (Ritter von) d. Ä., Familienbildnis, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/347; LAMPI, J. B. (Ritter von) d. Ä., Bildnis eines Herren am Schreibtisch sitzend, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/348; LAMPI, J. B. (Ritter von) d. Ä., Porträt eines Herrn mit dem Leopoldsorden, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/814; LAMPI, J. B. (Ritter von) d. Ä., Porträt einer Dame mit Haube und Pelzstola, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1940; LAMPI-Umkreis, Porträt Leopold Andreas Slovik (geb. 1752), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1919; LAMPI-Umkreis, Porträt Barbara von Wicnik (geb. 1761), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1920; LANG, K., Porträt Frau Dr. Werlé (Schwester der Anna), 1840, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/649; LARSEN-LARSENSEN, R., Die kleine Bucht, 1950, Öl/Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I/1121; LARSEN-LARSENSEN, R. (KRYPZAKIEWICZ),

Landschaft mit Häusern, Öl/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1334; LAROT, D. (LEBZELTEN, M. E.), Südsteirische Landschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1336; LAROT, D. (LEBZELTEN, M. E.), Südsteirische Landschaft (Hügel bei Kitzreck), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1364; LAURER, J., Wartberg i. d. Steiermark, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1902; LAUXMANN, T., Bäuerin, Öl/Pappe, NG Inv.-Nr. VIII/100; LEDERWASCH, J. v., Selbstporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1; LEDERWASCH, J. v., Porträt eines Herrn mit gelber Weste, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/125; LEDERWASCH, J. v., Selbstporträt mit Sohn, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/126; LEDERWASCH, J. v., Obersteirische Sennerin, 1817, Öl/Papier/Leinen, NG Inv.-Nr. I/574; LEDERWASCH, J. v., Ländliche Hochzeit, 1817, Öl/ev. Papier/Leinen, NG Inv.-Nr. I/900; LEITNER, J. G. (?), Der Gewerke Joachim R. v. Schragl, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2336; LEITNER, J. G. (?), Ottilie v. Schragl, Gattin des Gewerken, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2337; LEPUSCHITZ, J., Porträt Ludwig Pesendorfer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1361; LESKOSCHEK, A., Stillleben mit Flasche und Zitronen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/597; LESKOSCHEK, A., Brasilianische Landschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1886; LICHTENFELS, E. P., Waldlandschaft bei Judenburg, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/600; LIEZEN-MAYER, A., Porträt eines Knaben, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/307; LINDAUER, B., Porträt eines Direktors der Weizer Maschinenfabrik, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/894; LOJEN, G., Ohne Titel, 1990, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2477; LUDWIG, S., Porträt einer alten Frau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2571; LUDWIG, S., Porträt eines alten Mannes, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2569; LUDWIG, S., Porträt einer alten Frau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2571; LUDWIG, S., Porträt eines alten Mannes, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2569; MACHEK, A., Selbstporträt des Künstlers mit Barett, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/804; MADER, K., Porträt einer jungen Dame (Magdalena Mader?), Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/2505; MADER, K., Mädchenporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2506; MADER, K., Mutter mit Kind, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/2507; MADER, K., Schlafende, Öl/Karton/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/2508; MADER, K., Gebirgslandschaft mit See, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2509; MAHORCIG, J., Landschaft am Starnberger See, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/409; MAHORCIG, J., Landschaft am Toblino, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/709; MAHORCIG, J., Landschaftsstudie, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/730; MAHORCIG, J., Segelboote an der Adria, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1114; MAHORCIG, J., Der Triglav, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1400; MAHORCIG, J., Der große Bruchstein, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2074; MAHRINGER, A., St. Georg im Schnee, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1292; MALLITSCH, F., Selbstporträt in reifen Jahren, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/273; MALLITSCH, F., Alter Winzer aus der Südsteiermark, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/274; MALLITSCH, F., Kopf eines Bernhardinerhundes, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/276; MALLITSCH, F., Die Mutter des Künstlers, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/298; MALLITSCH, F., Selbstporträt mit Käppchen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/394; MALLITSCH, F., Studienkopf eines alten Bauern, Öl/Papier/Leinen, NG Inv.-Nr. I/396; MALLITSCH, F., Porträt des Malers Ferdinand Georg, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/398; MALLITSCH, F., Trübe Sommerlandschaft in Gornik, Öl/Papier/Karton, NG Inv.-Nr. I/644; MALLITSCH, F., Frauenporträt (Kindermädchen Leni), Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/803; MALLITSCH, F., Mädchen mit Kind vor einem Bauernhaus, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1005; MALLITSCH, F., Brustbild eines schlafenden Kindes, Öl/Leinen, NG

Inv.-Nr. I/1008; MALLITSCH, F., Der Leichnam Christi von Engeln umgeben, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/1011; MALLITSCH, F., Brustbild eines Mannes (unvollendet), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1030; MALLITSCH, F., Ölstudie zum Porträt Hedwig Pauer mit Sohn, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1271; MALLITSCH, F., Die Gattin des Künstlers, Öl/Leinen/Karton, NG Inv.-Nr. I/1802; MALLITSCH, F. (?), Brustbild eines alten Mannes, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2097; MALY, P., Steirische Landschaft (Gollrad), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/209; MALY, P., Steirische Berglandschaft bei Aflenz, Öl/Leinen, doubliert, NG Inv.-Nr. I/672; MALY, P., Liebespaar, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1034; MANSKIRSCH, F. J., Landschaft mit Mondbeleuchtung, Öl/Eichenholz, NG Inv.-Nr. I/1279; MÁNYAI, J., Porträt eines ca. 4-jährigen Knaben, ganze Figur, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1397; MARTINEZ CUBELLS Y RUIS, E., Hafen mit Booten, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2395; MATSCHNIGG, L. (nach MOSER, E. C.), Porträt eines Herrn mit Schnurrbart, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1937; MAYER, D., Bild 130, Mischtechnik/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1245; MAYR-GRAZ, C., Mädchenbildnis, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/325; MEISSNER, P., Sterbende Kathedrale, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1153; MESKO, B., Ikone I, Öl/Holz/Mehrschichtplatte, NG Inv.-Nr. I/1332; MILLER-HAUENFELS, E., Rhodos, Öl/Leinen, 1930, NG Inv.-Nr. I/165; MILLER-HAUENFELS, E., Castel nuovo bei Verona, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/166; MILLIM, E., Beerenpflückerinnen, Tempera/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/754; MOSBACHER, A., ohne Titel, 1990, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2476; MOSER, E. C., Porträt eines Herrn mit Vollbart, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/382; MOSER, E. C., Lorenz Chrysanth von Vest, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/720; MOSER, E. C., Porträt eines älteren Herrn im Lehnstuhl, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/809; MOSER, E. C., Bildnis Oberstleutnant Anton Freiherr von La, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/914; MOSER, E. C., Bildnis Maria Theresia, Freiin von Jakomini, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1006; MOSER, E. C., Weibliches Brustbild, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1147; MOSER, E. C., Paul Preau von Zallauzen, 1848, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1365; MOSER, E. C., Elisabeth Preau von Zallauzen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1366; MOSER, E. C., Porträt Theresa Hannack, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1775; MOSER, E. C. (?), Burg Deutschlandsberg, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/2042; MOSER, E. C., Brustbild eines steirischen Landstandes, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2087; MOSER, E. C., Porträt Lori Warnhauser, NG Inv.-Nr. I/959; MOSER, E. C.: Bildnis Franz Friedrich v. Kalchberg, 1840, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2086; MOSER, E. C., Am Friedhof, um 1858, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/19; MOSER, E. C., Bildnis Franz Freiherr v. Kalchberg, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/272; MOTSCHNIG, F., Porträt einer jungen Frau mit Nasenring, 2003, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/1109; MÜLLER, H. [Pseud. MÜLLER-STAINACH], Motiv aus dem Donnersbachtal, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1287; MUNSCH, L., Der Altausseer See mit Dachstein, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1191; NAGER, E., Brustbild einer Frau mit großem Strohhut (Kopie nach Amerling), 1858, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/857; NATTERER, J., Halali, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/54; NEUBÖCK, M., Bildnis des Bildhauers Peter Neuböck (Vater), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/218; NEUBÖCK, M., Triptychon, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/1288; NEUGEBAUER, J., Frauenbüste von Putten umspielt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/861; NÖBAUER, J., Der Sprung über den Uhrturm, Acryl, Wasserfarbe, Karton/Leinen/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/2190; NOVAK,

A., Fischerboot an Meeresküste, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1870; NOVAK, A., Im Garten, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/997; NOVAK, A., Selbstporträt des Künstlers, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/999; NOVELLI, G., Volksbildung, Öl, Grafit/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1438; NEUBÖCK, M., Vorfrühling im Weinberg, Öl Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/217; NOVINIC, F., Morgen, 1971, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2249; O'LYNCH OF TOWN, C., Bei Nervi, 1898, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/783; O'LYNCH OF TOWN, C., Kanal in einem holländischen Städtchen, 1914, Öl/Leinen, auf Platte kaschiert, NG Inv.-Nr. I/784; O'LYNCH OF TOWN, C., Fischerboote im Hafen von Chioggia, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/795; O'LYNCH OF TOWN, C., Im Walsertal, NG Inv.-Nr. I/796; O'LYNCH OF TOWN, C., Interieur, 1910, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1407; OSTERIDER, A. A., Triest, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/861; OBERHUBER, O., Zahlen, Mischtechnik/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/2519; OBERHUBER, P. R., Blumenstück (Kalla, Gladiolen, Rose), Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/779; OBERHUBER, P. R., Capriccio (Florentinisches Duett), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1089; OBERHUBER, P. R., Der alte Fischer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1672; OBERHUBER, P. R., Der Schacht in Fohnsdorf, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/773; OBERHUBER, P. R., Kalla und gelbe Tulpen in Vase (Blumenstück), Öl/Leinen auf Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1207; OBERHUBER, P. R., Stillleben mit Krügen und brennender Kerze, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1167; OBERHUBER, P. R., Venezianische Tragödie, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1090; OBERTEINER, L., Brustbild eines bärtigen Mannes, Öl/Holz (Mahagoni), NG Inv.-Nr. I/2585; OEHME, E. E. d. J., Herbstvergnügen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/520; Österreichisch, Mädchen in Balkantracht, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/932; Österreichisch, Mädchenbildnis mit Reh, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/271; Österreichisch, Barockaltar, um 1920, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2123; Österreichisch, Brustbild einer jungen Dame (Ehefrau v. Franz), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2091; Österreichisch, Brustbild Kaiser Franz, 1820, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/875; Österreichisch, Damenporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2169; Österreichisch, Franz Ritter v. Jakomini als steirischer Landstand, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2090; Österreichisch, Frau des Andreas Caspar Alois R. v. Jakomini, Öl/Leinen, 2089; Österreichisch, Ideale Landschaft, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/1841; Österreichisch, Wenzel Graf Gleispack, k.k. Kämmerer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2273; Österreichischer Maler (Füger-Schule), Karl Borromäus, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/85; Österreichischer Maler, Bildnis eines französischen Prinzen, NG Inv.-Nr. I/235; Österreichischer Maler, Bildnis Feldzeugmeister Anton Fink, Freiherr, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/919; Österreichischer Maler, Franz Mattoni de Pallanos, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/885; Österreichischer Maler, Herrenporträt (Hugo Wolf?), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/668; Österreichischer Maler, Josef II. am Schreibtisch, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2059; Österreichischer Maler, Katharina von Leutzendorf, geb. Kirchner, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/189; Österreichischer Maler, Max von Leutzendorf-Montpreis, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/190; Österreichischer Maler, Porträt des Feldzeugmeisters Ritter von Hausleb, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/908; OVIETTE, V. (SCHWARZBAUER E.), Figurale Komposition, Mischtechnik/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2384; OVIETTE, V., Naturbild II, 1974, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2296; PLAVCEK, K., RAM (Zyclop), Öl auf köpergebundener Baumwolle, 2008, NG Inv.-Nr. 2856; PAMBERGER, F., Portrait Rosegger, 1953, Öl/Leinen, NG

Inv.-Nr. I/1141; PONGRATZ, P., Einzug Peter Pongratz in Wien, vor 1967, Mischtechnik/Leinen, NG Inv. Nr. I/1971; PRINZHOFER, A., Mädchenbildnis mit Kaninchen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1315; PROCHASKA, H., Fischerhafen in Baska, Öl/Pappe, NG Inv.-Nr. III/205; PAMBERGER, F., Blick auf die Gleinalpe, um 1930, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2170; PAMBERGER, F., Blick ins Grazer Feld von den Petersbergen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/983; PAMBERGER, F., Studienkopf einer jungen Italienerin, Pastell/Karton, NG Inv.-Nr. II/14671; PANUSCH, R., Bildnis einer älteren Dame, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1097; PANZER, F., Ohne Titel, 1986, Tempera/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2442; PATEK, L., Skizze zum Baumkircher-Zyklus, 1870, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2092; PAULUZZI, D., Das Ragnitztal bei Graz, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/946; PAULUZZI, D., Hochofenabstich, um 1939, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2548; PAULUZZI, D., Selbstporträt, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/943; PAULUZZI, D., Studienkopf eines Bauernmädchens, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/111; PAULUZZI, D., Weltbühne, 1919, Tempera/Leinen, NG Inv.-Nr. I/941; PAUNGARTEN, E. v., Stillleben mit Sumpfdotterblumen in Vase, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1430; PAYER, E., Heimkehr der Soldaten (nach dem Feldzug), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/406; PAYER, E., Kinderglück, 1896, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/407; PENITZ, K., Landschaft mit Bäumen, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1015; PENKER, F., ohne Titel, Acryl, Bleistift/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1574; PENZ, A., Mädchenbildnis, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/679; PENZ, A., Norddeutscher Bauer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/675; PENZ, A., Studienkopf eines Bauernknaben, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/405; PENZ, A., Winterlandschaft (Adriach bei Frohnleiten), Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/94; PERCINKOV, D., Gras 3, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1519; PETELN, P., Wrack, Öl/Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I/1178; PETTENKOFER, A. X., Studie zum Duell, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/864; PETTER, A., Kunz von der Rosen sucht Kaiser Maximilian, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/355; PEVETZ, G., Herbstfrüchte, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/708; PEVETZ, G., Stillleben mit Äpfeln, Flasche und Einsiedeglas, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/242; PEVETZ, G., Stillleben mit Früchten, 1922, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/243; PFROGNER, A., Bildnis eines Knaben mit langem blonden Haar, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/91; PINZHOFER, A., Knabenbildnis (aus Fam. Pessendorfer), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/718; PIRSCH, A., Bildnis des Dichters Absenger, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/411; PIRSCH, A., Bildnis des Direktors Heinrich August Schwach, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/410; PIRSCH, A., Bildnis des Museumsdirektors Karl Lacher, 1905, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/258; PIRSCH, A., Bildnis Kaiser Franz Joseph I., Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/715; PIRSCH, A., Damenporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/256; PIRSCH, A., Knabenbildnis, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/1067; PIRSCH, A., Saal des Landeshauptmannes im Grazer Landhaus, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/257; PISK, M., ohne Titel, Öl/Leinen/Sperrholz, NG Inv.-Nr. I/2616; PÖTSCH, I., Deutschlandsberg, Blick zur Ruine, Öl/Sperrholz, NG Inv.-Nr. I/313; PÖTSCH, I., Gleinalm, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/301; PÖTTINGER, A. (Gräfin), Arthur Freiherr von Königsbrunn, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1377; POZZATI, C., Per una vetrina mistificato, Öl, Lack, Collage/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1321; PREGLERGRUNDELER, I., Dachauer Bäuerin, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/706; PREM, J., Wirtshausszenen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1933; PRINZHOFER, A., Brustbild eines Infanterie-Oberstleutnants (Gustav Baron Berg?), Öl/Leinen, NG

Inv.-Nr. I/2334; PRINZHOFER, A., Damenbildnis, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/725; PRINZHOFER, A., Damenbrustbild (Baronin Berg?), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2335; PRINZHOFER, A., Mädchenbildnis mit Kaninchen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1315; RAFFALT, I., Waldpartie, um 1835, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/251; RAFFALT, J. G., Bildnis des Vaters Ignaz Raffalt, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/377; RAFFALT, J. G., Bildnis eines Herrn mit kurzem Schnauzbart, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/58; RAFFALT, J. G., Damenbildnis, 1854, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/59; RAFFALT, J. G., Sommerlandschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1501; RAFFALT, J. M., Zwei Doggen und schlafender Knappe, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/24; REDL, J. d. Ä. (Füger-Schule), Mythologische Szene (Adam und Eva?), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/683; REINHOLD, F., d. J., Blick auf Graz von Norden, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/735; REINHOLD, T., Stilleben, Wasserfarbe/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1930; REISINGER, K., Code, Bin-Ä9, 1965, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1353; REITTER, D., Abschied, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2377; REITTER, D., Ausblick mit Wiese, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1663; RICHTER, W., Landmädchen aus Monza, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/518; RICHTER, Wilhelm M., Feldzeugmeister Ludwig Ritter v. Benedek, 1854, Öl/Leinen, NG I/501; ROCCA-HUMPOLETZ, F., Bildnis Frau Humpoletz, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/916; ROGLER, F., Die Mondsüchtige, Öl/Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I/51; ROGLER, F., Komposition auf Schwarz, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1217; ROQUEPLAN, C. J. E., Zwei lesende Mädchen vor Rosenhecken, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/467; ROTKY, C., Graz vom Murufer, vor 1953, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/193; ROUGON, R., Vexierbild mit Elefanten, 1901, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1939; ROUSSEAU, J. (?), Wildbach, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/608; RUSS, F., d. Ä., Kaiser Franz Joseph I., Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2061; RAFFALT, J. G., Markt in Szolnok, 1855/61, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/7; REITTER, J., Portrait eines Herrn mit Zeitung, Öl/Leinen, 1829, NG Inv.-Nr., 2858; ROTKY, C., Blick auf Leibnitz, Öl/Jute, NG Inv.-Nr. 534; RUCKER, H., Ein Stück Natur, Einmachglas, verschiedene Materialien, NG Inv.-Nr. III/777; SCACCABAROZZI, A., Prevalenze 1/7 – Ne.Ve.B.Vi.R.A.Gi (min), Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1644; SCHEU, L., Porträt des Malers Karl Berger, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1243; SCHAD-ROSSA, P., Eden, Öl/Gips/Kreidegrund/Holz, NG Inv.-Nr. I/727; SCHEU, L., Porträt Dr. Leo Bokh, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2365; SCHEU, L., Stilleben, Öl/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1065; SCHIFFER, A., Ansicht des Gestüts Pröstrupp in Krain, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/64; SCHIFFER, A., Landeck in Tirol, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/329; SCHIFFER, A., Wildbach mit angeschwemmtem Geäst, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/323; SCHIMUNEK, G., Fragmente II, Farbstift auf getöntem Kreidegrund/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1844; SCHIMUNEK, G., Maschinenlandschaft, Wasserfarbe/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2077; SCHMACK, E., Selbstbildnis, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1164; SCHMIDER, K., Brustbild eines jungen Mannes mit schwarzem Hut, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1907; SCHMIDTBAUER, P., Blasse Tage, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/303; SCHMIDTBAUER, P., Winterlandschaft bei Aflenz, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/192; SCHÖDLBERBER, J. N., Hallstätter See, Öl/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/2568; SCHÖDLBERGER, J. N., Landschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/828; SCHÖFFMANN, M., Maria mit dem Jesusknaben, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/1264; SCHOLZ, P., Bildnis des Dichters Ottokar Kernstock, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/191; SCHOLZ, P., Bildnis Medizinalrat Dr. Karl



Purkert, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1416; SCHRANZINGER, K., Selbstporträt, Tempera, Bleistift auf Holz und Papier, NG Inv.-Nr. I/1789; SCHROM, W., Naturstudie, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2261; SCHRÖTTER-KRISTELLI, A., Die alte Königsmühle bei Graz, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/893; SCHRÖTTER-KRISTELLI, A., Aufbruch zur Jagd, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/896; SCHRÖTTER-KRISTELLI, A., Husar im Stall, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/8; SCHRÖTTER-KRISTELLI, A., Pferd im Gestüt Piber, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/892; SCHRÖTTER-KRISTELLI, A., Pferde im Gestüt Piber, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/892; SCHRÖTTER-KRISTELLI, A., Porträt Dr. Hans Klöpfer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/343; SCHRÖTTER-KRISTELLI, A., Porträt Regierungsrat Anton Rath im Lehnstuhl, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2241; SCHROTZBERG, F., Porträt eines bärtigen Mannes, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1004; SCHUSTER, E. E., Skizze vom Dachstein, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1815; SCHWARZ, H., Labyrinth, Öl, Gips/Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I/1218; SCHWARZ, H., Tisch mit Figur 1, Öl/Molino (Baumwollgewebe), NG Inv.-Nr. I/1624; SCHWINGER, A. K., Porträt des Abgeordneten Heinrich Wastian, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/905; SCHWINGER, A. K., Porträt Georg Ritter von Schönerer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1362; SEBOTH, J., Stilleben mit Rosen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/93; SEDEJ, M. D. J., Nichts Neues über die Natur Nr. XXXI, 1978, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. I/1859; SEIBERL, H., Motiv vom Grundlsee, Öl/Pappe, NG Inv.-Nr. VII/28; SELLENY, J. (?), Südliche Landschaft mit Meerblick, Öl/Papier/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1138; SELLENY, J., Gebirgslandschaft im Abendrot, Ölskizze/Papier/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1139; SELLENY, J., Totenmahl aus der Steinzeit, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/770; SELZER, H., Hochalm für drei Kühe, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1787; SEMOV, S., Ein Knabe, der die Sterne betrachtet, 1978, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1857; SILBERBAUER, F., Entwurf für ein allegorisches Gemälde in der Landstube, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/963; SILBERBAUER, F., Ruhe auf der Flucht, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/451; SILBERBAUER, F., Skizze für ein Bild in der Landstube, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/974; SILBERBAUER, F., Tiefseetierchen, Gouache/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1842; SMIDT, M., Abgebranntes am Tischrand, Lack/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1655; SMOLLE, F., Alter Hof, Öl/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1272; SMOLLE, F., Aus der Vorstadt, Öl/Karton/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1212; SPITZ, L., Mädchenkopf, Öl/Molino, NG Inv.-Nr. I/632; SPITZWEG, C., Herbstlandschaft, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/260; SPOHN, R., Steirischer Arbeiter in blauer Arbeitskleidung, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/805; SPOHN, R., Steirischer Bauer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/806; SPOHN, R., Der Spieler, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1722; SPOHN, R., Die Glücksritter, Öl/Pressspanplatte, NG Inv.-Nr. I/1725; SPOHN, R., Don Giovanni, 1951, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1092; SPOHN, R., Herrenporträt, Öl/Leinen/Karton, NG Inv.-Nr. I/1726; SPOHN, R., Menschenpaar, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1723; SPOHN, R., Othello, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1091; SPOHN, R., Porträt des Wiener Malers Wilhelm Rippel, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1724; SRAIB, K., Frühling im Grazer Burggarten, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1652; SRAIB, K., Gelände Alpengarten Rannach vor Bepflanzung um 1958, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2671; STADLER, R., Felslandschaft in Gewitterstimmung, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/967; STANZEL, R., Ohne Titel, 1994, Dispersion, Grafit/Transparentpapier, Leinen, NG Inv.-Nr. I/2582; STARK, J. A.,

Amor beim Philosophen, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/637; STARK, J. A., Anna von Gösting, vom Felsen springend, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/737; STARK, J. A., Caritas Romana, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/370; STARK, J. A., Der reuige Petrus mit dem Hahn, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/781; STARK, J. A., Madonna mit Kind, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/700; STARK, J. A., Orpheus am Grab der Eurydike, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1385; STARK, J. A., Papst Gregor, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/653; STARK, J. A., Selbstbildnis, 1827, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/369; STARK, J. A., Unbefleckte Empfängnis, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/674; STARK, K., Gärtnerei im Landeserziehungsheim Hartberg, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1117; STARK-PETRASCH, E., Früchte mit Blumenstock, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1185; STÄTTLER, F., Porträt eines Herrn in Jagdkleidung, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1507; STEGEMANN, H., Proszeniumsloge in der Musikhalle Hamburg, Tempera/Mehrschichtplatte, NG Inv.-Nr. I/1522; Steirisch, Porträt eines landständischen Abgeordneten, um 1810, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2366; Steirischer Künstler, Heiliger Andreas, Öl/Karton/Holz, NG Inv.-Nr. I/87; Steirischer Maler, Brustbild des hl. Johannes a Cruce, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/924; Steirischer Maler, Caspar Gustav von Größling, Murau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/436; Steirischer Maler, Frau von Jakomini (geb. Wohlgemut, Gattin d. auf I/1071 von Moser Dargestellten), NG Inv.-Nr. I/1072; STIFTER, A., Wasserfall im Hochgebiet, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2118; STÖCKER, E., Ohne Titel, 2004, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2681; STÖSSL, O., Porträt einer schwarzhhaarigen Dame, Öl/Leinen/Karton, NG Inv.-Nr. I/851; STÖSSL, O., Porträt Friederike Jele, verehelichte Gräfin, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2234; STÖSSL, O., Weibliche Aktstudie, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/853; STRASSER, S., 66/8 Letterakel (Buchstaben in Grund), 1966, Mischtechnik/Faserplatte, NG Inv.-Nr. I/1327; Süddeutsch, Brustbild des Malers Ritter, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/441; STARK, K., Blumenstrauß, 1957, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/570; STARK, K., Landschaft mit Schneeschmelze, 1955, Öl/Jute, NG Inv.-Nr. VIII/571; STREIT, S., Goldblumenwald, 1997, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. VIII/1091; SUPANCIC, K. [Edler von Haberkorn], Selbstporträt, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1240; SUPPANTSCHITSCH, M., Porträt des Kaufmannes Franz Kutscha, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/913; SVERTASEK, B., Miri II, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1858; TADINI, E., Il desiderio del pittore, Acryl/Leinen + Collage, NG Inv.-Nr. I/1685; TAGWERKER, G., Ohne Titel, 1996, Schwarze Malschicht/MDF-Platte, mit Papierklebeband überklebt, NG Inv.-Nr. I/2553; TAUCHER, H., Nacht 12, Juli 2002, Öl/Molino, NG Inv.-Nr. I/2649; TAUCHER, J., Abgrund LXXV, Öl/Baumwolle, NG Inv.-Nr. IV/542; TESSARI, P., „Zip“ Patriotica, Druck + Acyl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1648; THOMA, J., Gebirgssee, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/20; THÖNY, W., Sanary sur mer, Blick auf die Stadt mit Turm, um 1937, Öl/Leinen/doubliert, NG Inv.-Nr. I/1345; THÖNY, W., Bei der Obsternte, um 1921, Öl/Leinen/doubliert, NG Inv.-Nr. I/1337; THÖNY, W., Judaskuss, um 1929, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1341; THÖNY, W., New York, Riverside Drive, um 1935, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1035; THÖNY, W., Kinder im Garten, um 1927/28, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1339; THÖNY, W., Souper, um 1930, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1226; THÖNY, W., Beflagung, 1917, Öl/Leinen, Eigentümer, Steiermärkische Sparkasse; THÖNY, W., Im Garten, um 1930, Öl/Leinen, spark/7; THÖNY, W., Dame im Kimono, 1913, Öl/Leinen, spark/4; THÖNY, W., Gefangennahme

Christi, 1931, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1342; THÖNY, W., Steirische Landschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1340; THÖNY, W., Totengedenken (Begräbnis), um 1933, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1346; THÖNY, W., Invasion (Die Landung der Amerikaner in Nordafrika), 1942/43, Gouache/Papier, NG spark/8; THÖNY, W., Südfranzösische Stadt (Sanary-sur-mer), um 1934, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1181; THÖNY, W., Szene aus Don Juan, um 1925, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1163; THÖNY, W., New York – Brooklyn Bridge; Private Leihgabe; THÖNY, W., Privatleihgabe; THÖNY, W., Privatleihgabe; THÖNY, W., Soldatenbildnis 1, Eigentum Grazer Stadtmuseum; THÖNY, W., Soldatenbildnis 2, Eigentum Grazer Stadtmuseum; THÖNY, W., Privatleihgabe; THÖNY, W., Auf der Brücke, um 1925, Öl/Leinen, NG I/2707; THÖNY, W., Straße in München (Giselastraße), um 1921, Öl/Leinen, NG I/1338; THOREN, O. v., Pferde auf der Puszta, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. 485; TONELLI, R., Landschaft, Öl/Leinen, 1889, NG Inv.-Nr. VII/429; THOREN, E., Paulustor in Graz, Öl/Leinen/Pappe kaschiert, NG Inv.-Nr. I/2020; TIESENHAUSEN, P., Freiherr von, Strand von Helgoland, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/273; TOMICIC, D., Ohne Titel, Dispersion/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1521; TORGLER, H., Brustbild Joseph Patterer, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2240; TRENK, F., Hochofen in Eisenerz, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/994; TRENK, F., Transformatorenhalle der Elinwerke in Weiz, 1949, Öl/Spanplatte, NG Inv.-Nr. I/699; TRIEB, S., Porträt des Abgeordneten Wastian im Lehnstuhl, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/659; TRIEB, S., Porträt Herma Ossberg, Öl/Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I/1314; TRUMMER, N., Ohne Titel, 1985, Öl/Molino, NG Inv.-Nr. I/2226; TUNNER, J. (?), Porträt einer Dame, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1057; TUNNER, J. E., Porträt Graf Wickenburg (Studie), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1055; TUNNER, J. E., Porträt Gräfin Wickenburg (Studie), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1054; TUNNER, J. E., Porträt Gräfin Wickenburg, Öl/Lwd, NG Inv.-Nr. I/1056; TUNNER, J., Bildnis Tunner, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/290; TUNNER, J., Die Heilige Familie, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1129; TUNNER, J., Entwurf zu einem Altarbild für St. Josef bei Lannach, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/291; TUNNER, J., Entwurf zum Altarbild in Bad Gleichenberg, 1881, NG Inv.-Nr. I/1307; URBAN, H., Landschaftsstrukturen 2, 1974, Mischtechnik/Leinen, NG Inv.-Nr. 1650; UBELL, R., Porträt der Gattin, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1414; UBELL, R., Selbstbildnis vor der Staffelei, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1413; Unbekannter Kopist nach Pierre Mignard, Porträt Ninon de Lencols, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1500; VAJDA, E., Rue St. Antoine in Cannes, Öl/Pressspanplatte (Hartfaser), NG Inv.-Nr. I/1268; VERBOECKHOVEN, E. J., Landschaft mit Schafen und Enten, Öl/Tropenholz, NG Inv.-Nr. I/456; VERLON, A., Kathedrale, Öl/Papier/Hartfaserplatte (Collage), NG Inv.-Nr. I/1300; VOGL, K., Bildnis eines Herrn in schwarzem Frack, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/57; VOGLAR, K., Felsen im Hochtor, vor 1953, NG Inv.-Nr. I/2103; VOGLER, K., [...] im Winter, 1936, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/210; VOGLER, K., Über dem Ennstal, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1035; VOLTZ, F. J., Kühe an der Tränke, Öl/Eichenholz, NG Inv.-Nr. I/547; VON DER VENNE, A., Fähre, von Pferden gezogen, 1882, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/614; VÖSCHER, L. H., Oberkärntner Landschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/486; WACHTL, J., Bildnis einer jungen Frau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/4; WACHTL, J., Franziska Salesia Gräfin Gleichenberg, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2271; WACHTL, J., Porträt eines bärtigen

jungen Mannes im schwarzen Frack, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/3; WACHTL, J.,  
 Porträt Kaiser Franz I., 1828, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/13; WAGNER, E.,  
 Alpenlandschaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/279; WAGNER, E., Gebirgsland-  
 schaft, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/280; WAGULA, H., Heißer Tag, Öl/Pappe, NG  
 Inv.-Nr. I/758; WALDORF, G., Der Thronfolger, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1378;  
 WALDORF, G., Mädchenkopf, Wasserfarbe/Holz, NG Inv.-Nr. I/1018; WAL-  
 DORF, G., Stierkampf in Valencia, Öl/Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I/1104;  
 WALDORF, G., Eugenie und Melanie Mutter, 1965, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr.  
 I/1333; WALDORF, G., Abstrakte Komposition 1956, Kaseinfarbe /Hartfaser,  
 NG Inv.-Nr. I/44; WALLNER, L., An der Donau, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/713;  
 WASMEYER, B. H., Ein Engel, Öl, Acryl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1330; WAS-  
 MEYER, B. J., Mühm-Hirsch, Mischtechnik (Öl/ev. Acryl) auf Leinen, NG Inv.-  
 Nr. I/1329; WASMEYER, B. J., Mühm-Hirsch, 1966, Mischtechnik (Öl/ev.  
 Acryl) auf Leinen, NG Inv.-Nr. I/1329; WEBER, P. G., Winterlandschaft, Öl/  
 Hartfaser, NG Inv.-Nr. VIII/48; WEBER, K., Stillleben mit Flasche, Apfel und  
 Blumenvase, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1761; WEBER, K., Vergnüungsdamp-  
 fer auf Mallorca, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/673; WEGERER, J. P., Frühling in  
 den Bergen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2045; WEGERER, J. P., Letzter Schnee,  
 1923, Öl/Holz, NG Inv.-Nr. I/155; WEGERER, J. P., Winterabend, Öl/Leinen,  
 NG Inv.-Nr. I/2178; WEGERER, J., Hügelige Winterlandschaft mit Wald,  
 1923, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/159; WEILER, M., Landschaft auf Ocker, Öl/  
 Baumwolle, 1967, NG Inv.-Nr. I/1514; WENDLER, F. M., Ehestreit (Junges  
 Paar in Bauernstube), 1853, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/1851; WENGER, S., Das  
 Märchen von dem Tiger und den Ziegen, Öl/Sperrholz, NG Inv.-Nr. I/2251;  
 WIBMER, K., Hammerwerk in Schladming, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/416;  
 WICKENBURG, A., Birne am Fenster, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/650; WICKEN-  
 BURG, A., Sonnenaufgang, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1401; WIESLER, A., Das  
 Innere der Kirche in Pöllau, Öl/Karton, NG Inv.-Nr. I/953; WIESLER, A., Der  
 Schöckel von der Ries, Öl/Papier, NG Inv.-Nr. I/951; WILKIE, D., Der Bilder-  
 händler, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. VIII/394; WILLROIDER, J., Landschaft in  
 Kärnten, Öl/Leinen, auf Faserplatte kaschiert, NG Inv.-Nr. I/360; WOHLF-  
 ART, J., Familie, 1928, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2653; WOLF, H., Blick vom  
 Grazer Schlossberg gegen Westen, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2253; WOLF, H.,  
 Winterlandschaft, 1952, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1124; WOLF, H., Winterli-  
 cher Wald bei Mariatrost, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/985; WOLLMANN, W.,  
 Bauer mit Kühen auf der Weide, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/902; WÖLZL, R.,  
 ohne Titel, Mischtechnik/Papier/Molino, NG Inv.-Nr. I/2634; WONSIEDLER,  
 A. J., Brustbild eines älteren Herrn in dunklem Rock, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr.  
 I/906; WONSIEDLER, A. J., Herabkunft des hl. Geistes, Öl/Leinen, NG Inv.-  
 Nr. I/327; ZANKL, G., Grünes Bild, 1961, Mischtechnik/Hartfaserplatte, NG  
 Inv.-Nr. I/1249; ZEILINGER, H., Schiffsbauplatz am Bodensee, Öl/Leinen, NG  
 Inv.-Nr. I/2252; ZEMAN, G., An dem Mürzthale, Öl/Holz, NG Inv.-Nr.  
 VIII/236; ZERLACHER, F. M., Porträt Henriette Müller, geb. Couge, Öl/Lei-  
 nen, NG Inv.-Nr. I/264; ZERLACHER, F., Bildnis Bildhauer A. Hofmann, Öl/  
 Leinen/Holz, NG Inv.-Nr. I/612; ZIMMERMANN, A. A., Alpenlandschaft mit  
 Wasserfall, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/45; ZOFF, A., Meeresstudie Riviera,  
 1897, Öl/Leinen, doubliert, NG Inv.-Nr. I/101; Zoff, A., Chioggia bei Venedig,

Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1100; ZOFF, A., Abend am Isarkanal (Nieuport), Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1102; ZOFF, A., Brügge, Kai de Menetriers, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/98; ZOFF, A., Dämmerstunde im Hafen von Comogli bei Genua, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/312; ZOFF, A., Felsige Küste, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1510; ZOFF, A., Fischerboot, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/1105; ZOFF, A., Hafen von Chioggia, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/105; ZOFF, A., Italienische Küstenstadt mit Klosterkirche, Öl/Leinen/Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I/1911; ZOFF, A., Meeresküste, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/99; ZOFF, A., Pola, 1925, Öl/Leinen auf Karton, NG Inv.-Nr. I/107; ZOFF, A., Stadt Nieuport in Belgien, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/311; ZOLPER, H., Ohne Titel, 1981, Mischtechnik/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2025; ZONA, A., Bildnis der Opernsängerin Carlotta Grossi, Öl/Leinen, NG Inv.-Nr. I/2176, VIII/700

#### **Institutionen und Private**

ANONYM, vier gefasste gotische Altarretabelreliefs aus dem Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt

SIGMUNDT, L., Fünf Landschaftsbilder, Öl/Leinen, Privatbesitz

#### **Vorträge**

#### **Dr. EIPPER**

EIPPER, P.-B.: „Zur Verwendung von Schachtelhalm als historisches Schleifmittel“. Tag der Restaurierung, Kunsthaus Graz, 25.03.

EIPPER, P.-B.: „Die Kunst-Depots und die zentrale Restaurierungswerkstatt am Sammlungs- und Studienzentrum“. Führung für die Jahreskarten-Besitzer, 10./11.04.

EIPPER, P.-B.: „Vom Schwinden des Originals. Restaurierte Kunstwerke im Spannungsfeld zwischen Authentizität und Interpretation“. 2<sup>nd</sup> International EGON SCHIELE RESEARCH SYMPOSIUM, Neulengbach, 28./29.06.

EIPPER, P.-B.: „Tafelmalerei an der Alten Galerie des Universalmuseum Joanneum“, Tagung „Dresdner Kurs- Holztafelkonservierung“, veranstaltet von der Getty Foundation, Los Angeles, und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Residenzschloss Dresden, 14.-22.10.

EIPPER, P.-B.: „Restaurierungswissen“, interne Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Restaurierungs-/Präparationswissen“ für Mitarbeiter des Aufsichts- und Führungsdienstes, der Reinigung, der Registratur und hauseigener Restauratoren, 11.11.

#### **Mag.<sup>a</sup> GÖSSLER**

GÖSSLER, S.: „Integrated Pest Management (IPM)–Integrierte Schädlingskontrolle und -bekämpfung an Museen“, interne Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Restaurierungs-/Präparationswissen“ für Mitarbeiter des Aufsichts- und Führungsdienstes, der Reinigung, der Registratur und hauseigener Restauratoren, 11.11.

**Mag.<sup>a</sup> MOLNÁR-  
LANG**

MOLNÁR-LANG, B.: „Waldmüllers Porträt des Feldmüller zu Persenbeug: Konservierung und Restaurierung des stark beschädigten Gemäldes mit dem Schwerpunkt der rekonstruierenden Retusche“. Tag der Restaurierung, Kunsthaus Graz, 25.03.

### **Publikationen**

**Dr. EIPPER**

EIPPER, P.-B.: Architecture, paintings and sculptures: What do we really perceive?, in: exoptime! Summer issue 2013, Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 39-46.

EIPPER, P.-B.: Restaurierte Kunstwerke-Im Spannungsfeld von Authentizität und Interpretation, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 21-33, 357-370.

EIPPER, P.-B.: Geschichte der Reinigung von Gemäldeoberflächen, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 34-58, 371-375.

EIPPER, P.-B.: Acrylfarben-Oberflächenreinigung, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 65-96, 378-379.

EIPPER, P.-B.: Historische und moderne Untersuchungstechniken von Ölfarbenoberflächen, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 112-129, 392-395.

EIPPER, P.-B.: Untersuchung unbehandelter und behandelter Ölfarbenoberflächen durch das 3D-Streifenprojektionsverfahren auf Mikrospiegelbasis, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 131-146, 395-403.

EIPPER, P.-B.: Laserreinigung von Farboberflächen, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 147-160, 403-406.

EIPPER, P.-B., HÜTTMANN, J. & SCHMIEDEL, M.: Oberflächenreinigungen an Skulpturenfassungen, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 162-168, 407-408.

EIPPER, P.-B.: Reinigung von Bernstein, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 263-269, 446-448.

EIPPER, P.-B.: Reinigung von Perlen und Perlmutter, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 270-274, 449-450.

EIPPER, P.-B.: Reinigung von Elfenbein, in: Handbuch der Oberflächenreinigung, 3. Aufl., Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 275-282, 451-453.

EIPPER, P.-B.: Restaurierte Kunstwerke - Im Spannungsfeld von Authentizität und Interpretation, in: Der Kunsthandel (6), Neu-Isenburg 2013, 30-32.

EIPPER, P.-B. (Hrsg.): Handbuch der Oberflächenreinigung. 3. stark erweiterte und aktualisierte Auflage, Verlag Dr. Müller-Straten, München 2013, 493 S.

### **Teilnahme an Tagungen/Weiterbildung**

#### **Dr. EIPPER**

EIPPER, P.-B.: 2<sup>nd</sup> International Egon Schiele Research Symposium, Neulengbach, 28./29.06.

EIPPER, P.-B.: „Dresdner Kurs-Holztafelkonservierung“. veranstaltet von der Getty Foundation, Los Angeles, und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Residenzschloss Dresden, 14.-22.10.

#### **Mag.<sup>a</sup> GÖSSLER**

GÖSSLER, S.: Teilnahme an Kurs und Konferenz „Integrated Pest Management. International Conference on IPM in museums, archives and historic houses“, am Welt Museum Wien und Kunsthistorischen Museum Wien, 03.-07.06.

#### **Mag.<sup>a</sup> HÜTTMANN/ SCHMIEDEL**

HÜTTMANN, J. und SCHMIEDEL, M.: Exponatec Cologne 2013, Mastertag 2013; Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft und Informationstage auf der Exponatec 2013, 20.-22.11.

### **Abteilung Museumsservice**

REGISTRATUR  
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4  
T 0316/8017-9724  
F 0316/8017-9677  
museumsservice@museum-joanneum.at

RESTAURIERUNG  
A-8054 Graz, Weinzöttlstraße 16  
T 0316/8017-9778  
F 0316/8017-9670  
restaurierung@museum-joanneum.at

ZENTRALWERKSTATT  
Kunsthhaus Graz  
A-8020 Graz, Lendkai 1  
T 0316/8017-9225  
F 0316/8017-9224  
zentralwerkstatt@museum-joanneum.at

# Besuchsstatistik 2013

<b>Joanneumsviertel</b>	Multimediale Sammlungen	5.723
	Naturkundemuseum	54.763
	Neue Galerie Graz	33.218
<b>Museum im Palais</b>		14.102
<b>Kunsthaus Graz</b>		63.232
<b>Landeszeughaus</b>		43.348
<b>Römermuseum Flavia Solva</b>		18.955
<b>Österreichischer Skulpturenpark</b>		18.760
<b>Schloss Eggenberg</b>	Alte Galerie	17.064
	Alte Galerie/Sonderausstellung	2.348
	Archäologiemuseum	12.464
	Münzkabinett	10.834
	Park	166.772
	Prunkräume	31.908
<b>Schloss Stainz</b>		10.922
<b>Schloss Trautenfels</b>		18.516
<b>Volkskundemuseum</b>		13.048
<b>Rosegger-Geburts- haus Alpl</b>		9.488
<b>Rosegger-Museum Krieglach</b>		3.100
		<b>548.565</b>







## Naturkundemuseum Joanneumsviertel

Universalmuseum Joanneum

# Echt stark!

Das steirische Naturkundemuseum  
Dienstag bis Sonntag von 10 - 17 Uhr

Joanneumsviertel, 8010 Graz, [www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at)

Saußgärtner

Verbund

GRATZ

MAGNA STEYR

Christof

3



